Wenn einst unter dem Schutze und unter Mitwirkung einer weisen Regierung, unter der kunstmäßigen Leitung eines geschickten Feuerinspectors, nach dem Vorschlage meiner Pyrotechnie oder Feuerkunde, in der bok. Buchh. zu Frankf. 1821, solche Feueranstalten zur öffentlichen Nachahmung aufgestellt seyn werden, alsdann werden wir erst anfangen, Fortschritte in der Feuerkunde zu machen.

Aber zu der bey uns so nöthigen Beförderung der Landwirthschaft schließen sich gesellig noch zwey landwirthschaftliche Gewerbe an, die noch bey uns im Allgemeinen in der elendesten Beschränktheit schmachten; nämlich Bierbrauerey und Brantweinbrennerey, deren wahre Schilderung die Liebhaber in meinen Werken finden, als im theoret. pract. Kellermeister 3. Aufl. 1817; im Scheidekünstler im Brau- und Brennhause; und in meiner, dieses Jahr erschienenen Getränkkunde bey Streng allhier.

Da der elende Zustand der Brauerey auf dem Lande bey'm gemeinen Bauer den Genuß des Biers ganz außer Gebrauch gebracht hat, der weibliche Theil sich mit schlechten Kaffeesurrogaten behelfen muß, die Männer ihr Bißchen Vernunft in fuselhaftem, kupferhaltigen Kartoffelschnaps vertrinken; so sollte man wenigstens suchen, die wirksamen Mittel zur Verbesserung unserer Brennereyen anzuwenden, um einen reinen fuselfreien Brantwein hervorzubringen, welcher seine Verbraucher nicht mehr vergiftet; da den Verbesserungen der Brennereyen auf dem Lande gar große Hindernisse im Wege stehen, die beziehungsweise auf unsern Willen und unsere Mittel unüberwindlich seyn möchten.

Bey den Riesenschritten, welche in unseren Zeiten die Chemie gemacht hat; bey dem wohlthätigen Lichte, welches sie über alle technische Gewerbe verbreitet; bey der chemischen Anerkennung, daß reiner Alkohol das nämliche Erzeugniß ist, er mag gezogen seyn von welchem Theile des Pflanzenreichs es sey, welcher der geistigen Gährung fähig ist, ist es schon lange kein Geheimniß mehr, solchen selbst aus unsern Kartoffeln zu bereiten; die hiesigen Fabriken, die in Aschaffenburg und zu Nilkenheim liefern den Beweis davon. Nur ist dieses bekannte Verfahren, nebst den kostbaren Destillirgeräthen nicht in unsern gewöhnlichen Brennereyen anwendbar. Man muß also diesen ein Brennverfahren anbieten, wodurch, mit beträchtlicher Ersparung des Brennstoffs, durch Anwendung eines einfachen Rectificators in einem Vorwärmer, in der ersten Destillation ein probemäßiger Brantwein geliefert wird, wo durch eine neue zweckmäßige Verfertigung des Meisches ein fuselreiner Wein erzeugt wird, der bey seiner Destillation keinen Fusel liefern kann, weil bey demselben keiner erzeugt worden; wie es bisher immer geschah.

Diese schwere Aufgabe hat mein Kunstfreund, der rühmlich bekannte Landwirth Becker auf der Petersaue bey Mainz befriedigend gelöset. Von dieser wichtigen Erfindung habe ich bereits früher Nachricht gegeben, und ich füge noch bey, daß Becker's Verfahren, unter seiner eigenen Leitung, auf dem gassenbacher Hofe bey Idstein noch einmahl völlig ausgeführt und von einer Commission des landwirthschaftlichen Vereins geprüft worden. Der kenntnißvolle Vorsteher dieser bedeutenden Landwirthschaft, Herrschen, der mit großem Ruhm in diesem Fache als Schriftsteller aufgetreten ist, ist so ganz geeignet, dieser trefflichen Entdeckung den größten Wirkungskreis zu geben.

Aber um Becker's Brennverfahren gemeinnützig zu machen, wollen wir beide dessen genaue Beschreibung nebst Planen und Buchstabenzeichnungen auf Vorausbezahlung herausgeben, wo ich auch auf Begehren Modelle von der ganzen Brennerey, mit allen bekannten Verbesserungen, liefern werde.

Der Leser wird also leicht einsehen, welche vortheilhafte Wirkung die Anstellung eines Feuerinspectors hervorbringen müßte, welcher mit Einsicht und Kraft ausgestattet wäre, die Ausführung der hier erwähnten wohlthätigen Errichtungen zu bewirken. Aber wo könnten solche heilsame Vorschläge besser ausgeführt werden, als in dem schönen Darmstadt? Wo ein huldvoller Fürst regiert, der die Musen und Gratien um seinen Thron reihet, an dessen Seite ein großer Staatsmann wirkt, den eine Vereinigung

Digitized by Google

der seltensten Verdienste vom Catheter in's Cabinet brachte, und der zu Sully's Herz Colbert's Kopf gesellet?

Aber auch in Frankfurt habe ich einen eifrigen Kunstfreund gefunden, der zur Erreichung nützlicher Zwecke mitwirken will. Der bereits so rühmlich bekannte Kunsthändler Valentin Albert ist gesonnen, diesen Sommer noch alle seine Kunstsachen in einem neugebauten Saale zu vereinigen, welcher nach Meißner's Heizart durch erwärmte Luft und durch meinen vollkommnen Verbrennungsproceß erwärmt wird, und darin eine physikalische Gesellschaft zu gründen, deren Bestimmung seyn soll, die theoretischen Erkenntnisse in der Natur, hauptsächlich Physik und Chemie, practisch in die Haushaltung des bürgerlichen Lebens einzuführen.

In Albert's reicher Sammlung von Maschinen und Vorrichtungen der Mechanik, Optik, Mathematik, Hydraulik, Mineralogie und Naturgeschichte ꝛc. ꝛc., wird der erstaunte Beobachter alles finden, was er zu seiner Belehrung in allen diesen Fächern nur verlangen, und was zum Zweck dieser Anstalt dienen kann, welche seyn soll, durch gründliche Erkenntnisse der Natur Wahrheit und Nutzen in den Haushalt des Lebens zu bringen, durch dieselben Vorurtheile und Aberglauben zu verscheuchen, und Licht da zu verbreiten, wo noch Finsterniß herrschet. Zu Erreichung dieses erhabenen Zwecks werden alle Wissenschaften in Anspruch genommen und die dazu geeigneten Mitglieder dieses physikalischen Vereins Vorträge in denselben halten. Heil uns, wenn wir unser vorgestecktes Ziel erreichen.

Frankfurt, im April 1824.

Joseph Serviere,
der Chemie und Mechanik Dilettant und Unternehmer der seligenstädter Torfgräberey.

Mittel gegen die Raupen im Kraut.

Man koche Petersilienwurzeln und Kräutrich zusammen, und gieße dann kalt von dieser Brühe einige Tropfen auf die gesteckten Pflanzen. Ein Landmann versicherte, es sey von großem Nutzen. Muß manchmahl wiederholt werden, wenn es nöthig ist.

Naturkunde.

Anfragen.

1) In Nicolai's Unterweisung in der Naturkunde 1809 steht S. 97 eine Anmerkung des Inhalts: „Merkwürdig ist, daß, da im J. 1730 eine ganz unerhörte Dürre auch um Halle herum gewesen, wo die meisten Brunnen und Teiche ausgetrocknet und die Saale ganz seicht wurde, doch die hallischen Salzbrunnen nicht abgenommen haben." Hat man bey der anhaltend trocknen Witterung der letztern Jahre in Halle und an andern Orten, wo Salzquellen sind, ähnliche Erfahrungen gemacht?

---

2) Von Archenholz bemerkte im 4. Th. seiner Schrift: England und Italien, S. 13: Eine Gattung Thiere (in Italien), die den Mauleseln sehr ähnlich und kaum von ihnen zu unterscheiden sind, werden Gimerro genannt. Ein solches Thier wird entweder von einem Hengst und einer Kuh, oder von einem Stier und einer Stute, oder auch von einem Esel und einer Kuh erzeugt, und ist vorzüglich in den gebirgigen Gegenden von großem Nutzen. Man wünscht, Nachricht zu erhalten: ob auch in Deutschland die Zucht und der Gebrauch dieses Thieres Statt gefunden und welche Erfahrung man dabey gemacht habe?

G. K.

Nützliche Anstalten und Vorschläge.

An eine wohlhabende menschenfreundliche Familie.

Zwey gesunde, jedoch arme Waisenknaben, wovon einer vierzehn und der andere eilf Jahre alt ist, wurden bisher von einer wohlthätigen Familie mit elterlicher Sorge erzogen, und haben alle Vorkenntnisse, die zur Fortsetzung des Studiums auf einem Gymnasium oder zu jedem künftigen Er-

Digitized by Google

werbszweig erforderlich sind; die Erziehungskosten werden aber zu drückend, und mit schwerem Herzen sieht man voraus, daß ihre fernere Bestreitung unmöglich wird.

Durch die Aufnahme und die Fortsetzung der Erziehung dieser Kinder, oder eines derselben, könnten kinderlose oder sonst edle Menschenfreunde sich eine liebevolle Stütze in ihrem Alter verschaffen, in ihren eigenen Herzen ein lohnendes Gefühl für die schönste Handlung erregen, und in jenen der guten Kinder einen Dank sich gründen, der nur im Grabe erlöschen würde. Die Expedition d. Bl. wird gern die weitere Auskunft besorgen.

Familien-Nachrichten.

Gestern wurde zu Gera die Gemahlin des Prinzen Heinrich des 67. Reuß, einzigen Bruders unseres regierenden Fürsten, von einer Prinzessin glücklich entbunden. Die neugeborne Prinzessin wird die Namen Maria Elisabeth Henriette Adelheide erhalten.

Schleitz, am 10. Jun. 1824.

Aufforderungen.

1) H. J. Brandau wird hiermit aufgefordert, uns seinen jetzigen Aufenthalt bekannt zu machen.

Weimar, im Jun. 1824.

Münderloh u. Comp.

---

2) G. S. in Q. wird hiermit aufgefordert, den uns schuldigen Betrag sofort einzusenden, oder zu gewärtigen, daß wir seinen Namen vollständig bekannt machen.

W., im Jun. 1824.

M. u. C.

Justiz- und Polizey-Sachen.

Es ist am 30. vorigen Monats der Soldat Johann Wilhelm Friedrich Günther von Rhein von der 2. Compagnie der Fürstl. Schwarzburg-Sondershäusischen Linientruppen von hier nach Erfurt unter dem Vorgeben, seine kranke Schwester daselbst zu besuchen, mit Urlaub gegangen, derselbe aber, nach längst abgelaufener Urlaubszeit, bis jetzo nicht wieder zurückgekehrt und also als Deserteur zu betrachten. Es werden daher alle und jede wohllöbl. obrigkeitlichen Behörden hierdurch unter Erbietung zu gleicher Willfährigkeit ergebenst ersucht, gedachten Rhein, dessen genaues Signalement hier angehängt ist, im Betretungsfall arretiren und hieher ausliefern zu lassen.

Arnstadt, den 4. Jun. 1824.

Fürstl. Schwarzburg. Regierung das.
v. Kauffberg.

Signalement
des Johann Wilhelm Friedrich Günther
von Rhein.

Alter, 23 Jahr;
Größe, 5 Fuß, 3 Zoll, 3 Striche rhein.;
Geburtsort, Arnstadt;
Profession, Schuhmacher;
Haare, blond;
Stirn, hoch;
Augen, blau;
Nase, breit gedrückt;
Bart, keiner;
Mund, gewöhnlich;
Kinn, rund;
Gesichtsfarbe, gesund;
besondere Kennzeichen: in der rechten Schulter eine starke Narbe von einem Messerstich;
Kleidung: derselbe ist mit Tschakos, Montur, grauen und weißen Leinwandhosen und Schuhen von hier weggegangen und mit einem Säbel bewaffnet gewesen.

Edictal-Citation.

Nachdem der Einwohner Samuel Lindner zu Meuchen auf die Edictal-Citation und Todes-Erklärung seines im 2. Königl. Sächs. leichten Infanterie-Regimente als Schütze eingestellten, mit dem gedachten Regimente im Jahre 1812 in den Feldzug nach Rußland marschirten und seit dieser Zeit in unbekannter Abwesenheit lebenden Sohnes

Johann Gottlob Lindner

bei dem unterzeichneten Königl. Landgerichte angetragen, diesem Antrage auch Gerichts wegen Statt gegeben worden, als werden der vorgenannte Johann Gottlob Lindner, oder dessen etwaige unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit edictaliter geladen, sich innerhalb 9. Monaten und spätstens in dem auf

den 4. December, Vormittags 10 Uhr

festgesetzten Termine in der Registratur des Gerichts oder bei dem ernannten Deputirten Herrn Land-Gerichtsrath Knapp an gewöhnlicher Gerichtsstelle allhier entweder persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung, ausblei-

Digitized by Google

benden Falls aber zu gewärtigen, daß derselbe für todt erklärt, dessen etwanige Erben mit ihren Ansprüchen an seinen Nachlaß präcludirt und letzterer seinem Vater als nächsten legitimirten Erben ausgeantwortet werden wird.

Halle, den 13. Februar 1824.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

Belger.

Krüger.

Edictal-Citation.

Nachdem die verwittwete Dammhahn, Johanne Dorothee geborne Bauer zu Merseburg auf Todes-Erklärung ihres im Jahre 1783 aus Merseburg sich entfernten und seitdem in unbekannter Abwesenheit lebenden, von daher gebürtigen Bruders, des Schuhmacher-Meisters Johann Gottlieb Bauer bei dem hiesigen Königl. Land-Gericht angetragen, diesem Antrage auch deferirt worden: So wird der genannte Schuhmachermeister Johann Gottlieb Bauer oder dessen etwaige Erben und Erbnehmer, gemäß der Allg. Gerichts-Ordnung Thl. I Tit. 37. edictaliter hiermit geladen, sich vor oder in dem auf

den 17. März 1825 Vormittags um 11 Uhr

anberaumten Termine vor dem Deputirten Herrn Auskultator Schröder im hiesigen Königl. Land-Gericht, oder dessen Registratur entweder persönlich oder schriftlich zu melden, im Falle seines Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß mit der nachgesuchten Todeserklärung in contumaciam verfahren und sein Nachlaß den sich legitimirenden Erben zuerkannt werden wird.

Halle, am 14. März 1824.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

Schwartz.

F. Looff.

Gerichtliche Vorladungen.

Stadtgericht Braunschweig.

August Carl Wilhelm Friedrich Bockelmann, Sohn weiland Landrentmeisters August Heinrich Diedrich Bockelmann, und dessen gleichfalls verstorbener Ehefrau Anna Henriette Brückmann, gebohren im Jahre 1789, welcher im Jahre 1812 als Lieutenant im zweyten Westphälischen Husaren-Regimente nach Rußland marschiret ist, und seitdem nichts von sich vernehmen lassen, wird auf Ansuchen seines Bruders, des Oekonomen Carl Wilhelm Ferdinand Bockelmann zu Harzburg, welcher in Gemäßheit höchster Verordnung vom 5. Januar, 1824, sein Interesse nachgewiesen, auch den §. 2. Nr. 3. vorgeschriebenen Eid geleistet hat, hiedurch edictaliter citiret, sich binnen Jahresfrist, und spätestens in termino

den 16. Junius 1825

Vormittags um neun Uhr, vor Fürstlichem Stadtgerichte Braunschweig, auf dem Neustadts Rathhause daselbst, in Person oder durch einen Special-Bevollmächtigten zu sistiren, resp. sein Leben und seinen Aufenthalt nachzuweisen.

Zugleich aber werden alle diejenigen, welche an des genannten Bockelmann hiesiges, unter Curatel stehendes Vermögen, als Erben oder Gläubiger Anforderungen zu haben vermeynen, aufgefordert, solche in demselben Termine gehörig an- und auszuführen, widrigenfalls auf ferneren Antrag des Imploranten der Verschollene für todt wird erkläret, dessen Erben oder Gläubiger aber mit ihren Anforderungen werden präcludiret, und mit Extradition des Vermögens des Verschollenen an den Imploranten wird verfahren werden.

In Fidem extractus.

J. A. C. S. Wolff, Stadtsecretair.

Edictalcitation.

Nachdem auf Todeserklärung der Gebrüder

1) des Adam Christoph Friedrich Mautsch,
2) des Anton Mautsch von hier,

welche beide als Westphälische Soldaten im Jahr 1812 nach Rußland marschirt sind, angetragen worden, so werden dieselben oder deren unbekannte Erben hierdurch aufgefordert, sich in der Registratur des unterzeichneten Gerichts schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen, spätestens aber in dem auf

den 16. September 1824 Vormittages 11 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rath Wenshausen angesetzten Termine zu erscheinen, widrigenfalls die Gebrüder Mautsch für todt erklärt und das hier zurückgelassene Vermögen deren sich legitimirenden Erben ausgeantwortet werden wird.

Halberstadt, am 22. December 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictalien.

Die Geschwister und Geschwisterkinder des seit langer Zeit abwesenden Johann Gottlieb Moter von Pfungstadt, der bereits das 70. Lebensjahr erreicht hat, haben um Verabfolgung der jährlichen Zinsen des unter Curatel stehenden Vermögens gebeten. Der genannte Gottlieb Moter, oder die, welche nähere Erbansprüche an dessen Vermögen geltend machen zu können glauben, werden daher hierdurch aufgefordert, binnen sechs Monaten von heute an, um so gewisser bey der unterzeichneten Gerichtsstelle zu erscheinen und sich zur Empfangnahme des Vermögens gehörig zu legitimiren, als nach Ablauf dieser Frist, dem Gesuch der aufgetretenen Erben, nach Maßgabe

Digitized by Google

gesetzlicher Vorschrift, Statt gegeben werden soll.
Darmstadt, den 22. May 1824.
Großherzoglich Hessisches Hofgericht daselbst.
Minnigerode. von Krug.
Hesse.

Nachdem die Erben des dahier verstorbenen Bürgers und Bierbrauers Henricus Schindehütte um Löschung einer, von dem ebenfalls verstorbenen hiesigen Bürger Justus Schindehütte et ux. Maria Elisabeth gebohrnen Müller vor dem ehemaligen Stadtgericht dahier unterm 7. Febr. 1799 ausgestellten und in die neuen Amts-Hypothekenbücher eingetragenen Obligation, wonach die Letztern denen Erben des Amtsadvocaten A. Ph. Bockwitz von hier ein Capital von 200 Rthlr. schuldig geworden sind, zur Freimachung der ihnen erblich zugefallenen Hypothek nachgesucht haben, die Original-Ausfertigung dieser Obligation aber von denenselben nicht hat producirt werden können, indem dieselbe angeblich verlohren gegangen seyn soll; so werden alle diejenigen, welche die in Frage seyende Obligation etwa besitzen, oder aus irgend einem sonstigen Grunde daran, oder an das dagegen entliehene Capital Ansprüche zu haben glauben, hiermit edictaliter auf Dienstag den 17. August d. J., Morgens 8 Uhr, vor hiesiges Amt geladen, um alsdann so gewiß dieselben anzugeben und zu begründen, und sich resp. über den Grund ihres Besitzes der gedachten Obligation auszuweisen; als sie sonst die Ausschlieſſung damit und daß derselbe nicht berücksichtigt, die gedachte Schuld- und Pfandverschreibung vielmehr für moribificirt erklärt und in den Hypothekenbüchern gelöscht werden sollen, zu erwarten haben.

Signatum Grebenstein, den 7. April 1824.
Kurfürstlich-Hessisches Justiz-Amt das.
W. v. Nordeck.
vdt. Stephan.

Freiburg, den 17. May 1824.

Grosherzoglich Badisches Land-Amt Freiburg.

Nr. 8275. Der seit 29 Jahr abwesende Joseph Schreiber von Umkirch, oder dessen etwaige Leibeserben, werden aufgefordert innerhalb Jahresfrist von ihrem Aufenthalte Nachricht zu geben, widrigenfalls das unter Pflegschaft stehende und 276 fl. 44 kr. betragende Vermögen des Joseph Schreiber, den nächsten Verwandten in fursorglichen Besitz eingeantwortet, er selbst aber für verschollen erklärt würde.

Wetzel.

Edictalladung.

Von dem Königl. Baierischen Freiherrlich von Falkenhausenschen Patrimonial-Gerichte erster Classe in Wald, im Rezatkreise, werden auf den Antrag der Verwandten und gerichtl. bestellten Vormünder, nachstehende Unterthans-Söhne

1) Johann Leonhard Kraft aus Aha, geboren im Jahre 1790, welcher als Gemeiner des ehemalig Königl. leichten Infanterie-Bataillons Bärnklau den Feldzug nach Rußland mitmachte, aber nicht wieder in das Vaterland zurück kehrte, sondern in den Listen als vermißt aufgeführt wurde;

2) Georg Michael Bierlein, geboren im Jahr 1787, ein Schuhmachergesell, ebenfalls aus Aha, welcher im Jahre 1812 von Wiesbaden aus, woselbst er eine Badecur gebrauchte, nach Holland sich begab, und auf einem Schiffe Dienste nahm, seitdem aber nichts mehr von sich hören ließ;

3) Johann Georg Bierlein, geboren im Jahre 1790, ein Bruder des Vorstehenden, der als Gemeiner unter dem ehemalig Königl. leichten Infanterie-Bataillon Bärnklau stand, 1812 den Feldzug nach Rußland mitmachte, aber nicht wieder zurückkehrte, und als vermißt in den Listen aufgeführt wurde; endlich

4) Johann Michael Wiedemann, geboren im Jahre 1789 zu Oberasbach, der als Gemeiner des Königl. 11. Linien-Infanterie-Regiments Kinkel ebenfalls den Feldzug nach Rußland mitmachte, und als vermißt in den Regiments-Listen aufgeführt wurde,

oder deren allenfallsige Leibes-Erben hiermit edictaliter vorgeladen, sich innerhalb

9 Monaten

und längstens in dem auf

den 18. März 1825

anberaumten Termin bei dem unterzeichneten Gerichte persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls dieselben für todt erklärt werden und ihr sämmtlich zurück gelassenes Vermögen ihren nächsten Anverwandten und Erben, die sich als solche legitimiren können, ohne Caution ausgehändigt werden wird.

Wald, am 26. May 1824.
Freiherrlich von Falkenhausensches Patrimonialgericht erster Classe.
Enßlin.

Peter Jacob aus Alfen hiesigen Amts ein Sohn des daselbst verstorbenen Jacob Jacob und dessen ebenfalls verstorbene Ehefrau Anna Christine geb. Schmidt ist im Jahre 1812 mit dem damaligen Westphälischen Militair als Garde-Chasseur nach Rußland gekommen und soll, da derselbe nichts von sich hören lassen, eben wie so viele andere umgekommen seyn.

Deshalb haben denn dessen Geschwister und Geschwister-Kinder in Gemäßheit der bestehenden

Digitized by Google

Verordnung von 1816 um Ueberweisung dessen Vermögens gebethen. Es wird daher um diesem Suchen deferiren zu können, gedachter Peter Jacob oder auch dessen etwaige Leibes- oder Testaments-Erben hiermit aufgefordert und vorgeladen, sich sofort und längstens im Termin den 31. August vor hiesigem Fürstl. Amte entweder in Person oder durch hinlängliche Bevollmächtigte gehörig anzumelden und resp. zu legitimiren, widrigenfalls der zurückgelassene Vermögenstheil den sich gemeldet habenden Geschwistern und Geschwister-Kindern ohne weiteres überwiesen und zugesprochen werden soll.

Sontra, den 18. May 1824.

F. H. K. Amt das.
Frankenberg.
In Fidem.
Ziegler.

Edictal-Citation.

Zu der im Monat November 1806 von der Herrschaft Blankenhain aufgebrachten Zwangs-Anleihe haben

1) die Erben des Försters Anton Ratkowitz, zu Krackendorf,
935 Rthlr.
2) der Consistorial-Assessor Prause, als Vormund der Hoyerischen Kinder, Charlotte und Friedericke Hoyer, zu Wanderslieben,
260 Rthlr.

beigetragen, und von der damaligen hiesigen Kanzley unterm 3. und resp. 4. November 1806 darüber Obligation ausgestellt erhalten; da nun bei der gegenwärtig beabsichtigten Zurückzahlung dieser Kapitale, genannte Gläubiger die Obligationen beizubringen nicht im Stande gewesen sind, sondern angegeben haben, daß ihnen solche abhanden gekommen wären: so werden die etwaigen Inhaber dieser Obligationen hierdurch aufgefordert,

den 26. October d. J.

im hiesigen Justizamte zu erscheinen, und ihre Ansprüche an diesen Documenten, unter Vorlegung derselben, anzuzeigen und nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß sie widrigenfalls damit nicht weiter gehört, und diese Documen.. für nichtig erklärt werden sollen. Zugleich ist

der 2. November d. J.

zur Eröffnung eines Präclusiv-Bescheids angesetzt worden.

Blankenhain, den 26. May 1824.

Großherzogl. S. Justizamt das.
Kerl.

Bekanntmachung.

Ueber das Vermögen des Einwohner Fürchtegott Wesselring zu Teutleben ist von Seiten des hiesigen Grosherzogl. S. Justizamtes die Eröffnung des Concursprocesses decretirt worden, und es werden daher sämmtliche Gläubiger des Wesselring, sie mögen sich bereits bey Amt hier gemeldet haben oder nicht, mit Hinweisung auf die beym Justizamt hier, dem Wohllöbl. Stadtrathe zu Gotha und dem Königl. preuß. Wohllöbl. Stadtgericht zu Naumburg ausgehangenen Edictalladungen hiermit geladen in dem auf

den 26. October d. J.

zur Liquidation und Bescheinigung der Ansprüche anberaumten Termine vor dem Grosherzogl. S. Justizamte hier Vormittags 10 Uhr in Person oder durch hinlänglich instruirte Bevollmächtigte zu erscheinen und bey Verlust ihrer Forderungen an der gegenwärtigen Concursmasse, so wie der etwaigen Wohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, ihre Forderungen zu liquidiren und zu bescheinigen, mit dem Curator litis zu verfahren und sodann

den 7. December d. J.

der Eröffnung des ausschließenden Erkenntnisses sub poena publicati zu gewärtigen.

Buttstädt, am 28. May 1824.

Grosherzogl. S. Justizamt das.
C. L. W. Schmidt.

Bekanntmachung,
eine angeblich gefundene Geldsumme betreffend.

Der Schütze Philipp Schneider aus Gießen, welcher im 1. Bataillon Regiments Groß- und Erbprinz steht, giebt vor, in der Mitte des Monats Januar l. J. auf der Chaussée zwischen Oberrad und Frankfurt am Main ein Paket Geld gefunden zu haben. Die Summe des angeblich gefundenen Geldes, das größtentheils in Conventionsgeld bestand, und von welchem sich ein erheblicher Theil in der Verwahrung unterzeichneter Stelle befindet, soll sich über zwey Hundert Gulden belaufen haben. Da uns aus besonderen Gründen daran gelegen ist, den Eigenthümer des fraglichen Geldes ausfindig zu machen, so bringen wir diese Sache hiermit zur öffentlichen Kenntniß, und fordern alle, welche etwa Eigenthümer des Geldes seyn sollten, auf, sich um so gewisser binnen dem Laufe von drey Monaten, von heute an gerechnet, bey unterschriebenem Gerichte zu melden und als Eigenthümer zu legitimiren, als nach dem Ablaufe dieser Frist das fragliche Geld sofort, wenn sich Niemand gemeldet haben sollte, an die Civilbehörde abgegeben werden wird, um über die Substanz desselben rechtlicher Ordnung nach zu verfügen.

Geschehen in der Garnison Offenbach a. M., den 28. April 1824.

Das Großherzoglich Hess. Untersuchungsgericht des Regiments Groß- und Erbprinz zu Hessen das.

Klos, Lieutenant. Pilger, Auditeur.

Digitized by Google

Kauf- und Handels-Sachen.

Grosse Güterlotterie im Grosherzogthum Hessen, Engelthal, Schleifeld u. s. w.

Nachdem sich die Interessenten entschlossen haben, die Ziehung bestimmt vor sich gehen zu lassen, so wird von Seiten der Zahlstube der Grosen Güterlotterie im Grosherzogthum Hessen dem Rücktritt andurch förmlich entsagt.

Die Grosherzoglich Hessische Lotterie-Direction wird wegen Bestimmung des Ziehungstags das nöthige bekannt machen.

Darmstadt, den 1. Junius 1824.

Joh. Goll et Söhne.

Zum Ziehungstag der Grosen Güterlotterie im Grosherzogthum Hessen ist mit Hoher Commissarischer Genehmigung der 1. December 1824 bestimmt.

Grosherzogl. Hess. Lotterie-Direction.

In Auftrag der Herren Joh. Göll und Söhne in Frankfurt a. M. bringen wir Vorstehendes zur öffentlichen Kenntniss, und erbieten uns, auf Verlangen, die neuen darauf Bezug habenden Bekanntmachungen, die sich unter der Presse befinden, gegen portofreye Briefe mitzutheilen, und jede andere Auskunft wegen dieses Unternehmens zu geben oder zu verschaffen. *)

Gotha, den 12. Junius 1824.

Ernst Arnoldi's Söhne.

*) Die in Grundstücken, Juwelen und Baarschaften bestehenden 8000 Treffer dieser Lotterie betragen 1,247,054 Gulden. Das Loos kostet 12 Gulden 30 kr. im 24 Guldenfuss, oder 7 1/4 Thlr. preussisch Curant für beide Classen; die Ziehung derselben geschieht kurz aufeinander, und die Hauptgewinne in der ersten Classe, welche 2000 Treffer hat, verschaffen zugleich die Anwartschaft auf die vielfaltigsten Gewinne in der zweyten, worin 6000 Treffer vorkommen.

Die Ziehung der Herrschaften Engelthal und Schleifeld mit circa 8000 andern beträchtlichen Nebengewinnen ist nun unwiederruflich auf den 1. December 1824 festgesetzt und sind bey mir bis dahin Loose à 12 fl. 30 kr. im 24 fl. Fuß zu haben.

Joseph Schneider,
in Frankfurt a. Mayn.

St. Gallen. (Fabrik zu verkaufen).

In der Schweiz, ist, in einer äußerst freundlichen und fruchtbaren Gegend und bey einem ganz nahe an dem Bodensee gelegenen Städtchen, unter sehr vortheilhaften Bedingungen und billigem Preise eine Kattundruckerey nebst Flachfärberey, beides sehr gut eingerichtet, zu verkaufen. Der gegenwärtige Besitzer derselben wünscht solche wegen vorgerücktem Alter, und weil er selbsten an einem andern Orte ein anderes ausgedehntes Geschäft betreibt, an einen thätigen Mann, baldigst käuflich zu übertragen. Sowohl die Druckerey als die Färberey wurde bis jetzt mit gutem Erfolge betrieben, und solche könnten, wenn der Eigenthümer selbsten dem Geschäfte in Person vorstände, mit noch größerem Vortheile besorgt werden, wobey zu bemerken ist, daß wenn solcher nicht für eigene Rechnung arbeiten lassen wollte, er hinlängliche Beschäftigung für andere Häuser in der Gegend, gegen vortheilhaften Druck- und Farbelohn finden würde. Geschickte und treue Arbeiter sind bey der Fabrik angesiedelt.

Neben diesen Geschäften könnte sich ein thätiger Mann noch ein Speditionsgeschäft einrichten, wozu sich die Lage des Ortes und das Local vorzüglich eignen, indem diejenigen Güter, welche aus Deutschland über den Bodensee in die östliche Schweiz bestimmt sind, keinen wohlfeilern Weg einschlagen können, und zur Lagerung derselben in sehr großen Partien, große feuerfeste Gewölbe vorhanden sind, die von den Fabrikgebäuden abgesondert stehen. — In den verschiedenen weitläufigen Wohngebäuden, mehrentheils ganz von Stein erbaut, findet sich überhaupt so viel Raum vorhanden, daß mehrere Familien bequem darin wohnen können. Das eine davon wäre besonders zur Wohnung einer Herrschaft geeignet, weil es alle Bequemlichkeiten in sich vereinigt, wie z. B. viele und große heizbare Zimmer, Säle, Pavillons (mit den reizendsten Aussichten auf den anstoßenden See und die benachbarten schönen Gebirgsketten), Obst- und Gemüsegärten, abgesonderte weitläufige Stallungen und Remisen, große Kellereyen, Kornschütten, Waschhaus, laufende Brunnen, Fischbehälter und viele andere Bequemlichkeiten. — Auch für eine Erziehungsanstalt wäre dieses Local, in mancher Beziehung, sehr gut geeignet, und würde solches auf Verlangen, auch ohne die Fabrikgebäude, von denen es abgesondert und mit eignen Mauern umgeben ist, verkauft werden.

Die darauf lastenden Abgaben sind unbedeutend, und der größere Theil des Kaufschillings kann, gegen eine billige Verzinsung stehen bleiben. Nähere Auskunft über diese Sache gibt der Kaufmann, Herr Joh. Martin Hoffmann in St. Gallen.

Im May 1824.

Digitized by Google

Allgemeiner Anzeiger der Deutschen.

J. Fr. Hennicke, Redacteur. Freytags, den 18. Junius 1824. Gotha, b. Becker.

Staatssachen.

Kurze Bemerkungen über Frohndienste, Gesindezwang und Erbunterthänigkeit in N. N.

Es sey mir erlaubt, einige Bemerkungen über Frohndienste, Gesindezwang und Erbunterthänigkeit mitzutheilen, Einrichtungen im Staate, die, aus dem finstern rechtlosen Mittelalter hervorgegangen, gegenwärtig noch, auf Kosten des moralischen Characters der Landleute, während des neunzehnten Jahrhunderts fortbestehen, und mit einer Strenge ausgeübt werden, wie sie kaum in der Finsterniß der Zeiten ihres Ursprungs vorkam. Das Gefühl für Recht, wo es durch Gewohnheit oder Eigennutz noch nicht abgestumpft ist, muß heftig bewegt werden, wenn es Verletzungen heiliger, unveräußerlicher Menschenrechte, Herabwürdigung und Erniedrigung des Menschen selbst gewahrt.

Vor den Zeiten des Feudalsystems wußte man in Deutschland nichts von Frohndiensten, noch weniger von Eigenthumsrechten an Personen, begründet durch Geburt. Die Frohndienste schreibt man einem Vertrage zu, nach welchem Landstriche gegen die Uebernahme von Diensten vertheilt worden seyn sollen. Wäre dieser Vertrag gegründet, so beruhten wenigstens diese Dienste auf einem rechtlichen Grunde. Nur in den wenigsten Fällen läßt dieser Vertrag sich nachweisen, in den meisten Fällen läßt es sich darthun, daß diese Dienste durch Bedrückung freyen Grundbesitzern aufgedrungen wurden. Der Ursprung jener Dienste fällt übrigens in eine Zeit, wo das Recht Nichts, Gewalt Alles galt. Schon dieß muß einiges Mißtrauen gegen die Annahme eines rechtlichen Grundes im Allgemeinen einflößen. Ein gesetzlicher Grund ihres Daseyns ist für uns die Zeit ihrer Dauer, doch deßhalb noch kein rechtlicher, wenn das Recht bey ihrem Ursprung unerwiesen bleibt. Dieß nur im Vorbeygehen.

Die preußische Regierung hat in der neuern Zeit durch Abschaffung der Frohndienste und persönlicher Sclaverey, vorzüglich in den an Preußen abgetretenen sächsischen Provinzen, sich ein bleibendes Denkmahl in der Weltgeschichte gestiftet, was bis in späte Zeiten ihren Ruhm verherrlichen wird.

Gibt es irgend ein Mittel, ein Volk zu demoralisiren (sittlich herabzuwürdigen), so sind es Hofetage und sclavischer Dienstzwang. Gern gebe ich hier die Worte eines Landmanns aus S. wieder, um dieß darzuthun. Unsere Leute, so sagte er, sind gut, bis sie in das siebenzehnte und achtzehnte Jahr kommen. Dann müssen sie auf dem K. — gut R. täglich Dienste thun, und werden dadurch verdorben. Denn die wachsende Volkszahl macht es möglich, daß zur Bearbeitung dieses Guts Fröhner in solcher Menge durch Befehl und Androhung von Strafen zusammengepreßt werden, daß der zwanzigste Theil für die Arbeit hinreichte. Und so macht Jeder nur wenig, gewöhnt sich dabey, faul zu seyn, und ist durch solchen Jahre langen Dienst, bey'm Mangel hin-

Digitized by Google

länglicher Arbeit, für sein übriges Leben verdorben. Aber auch da, wo die Menge der Arbeiter geringer ist, wird nicht viel gearbeitet; denn jeder weiß, daß seine Mühe nicht ihm zu Gute kommt, und tägliche unbezahlte Zwangsarbeit ermüdet schnell. Die Folge davon ist immer Trägheit aus Angewöhnung.

Die Wahrheit dieser Worte ist hell genug, um den Nachtheil dieser Dienste zu zeigen, und die Nothwendigkeit ihrer Abschaffung, selbst wenn sie rechtlich wären.

Zu diesem Nachtheil, den sie auf den Character der Landleute ausüben, kommt noch eine Härte, mit der sie in so vielen mir bekannten Fällen verlangt und erzwungen werden, die die Grenzen der Billigkeit und des Rechts weit überschreitet, und den armen Landmann, dem bey so vielen Lasten kaum das Nothdürftigste bleibt, zu Boden drückt.

Aerger jedoch, als diese Frohndienste, ist der Gesindezwang, eine Einrichtung, die aller göttlichen Bestimmung des Menschen zuwiderläuft, den Menschen seiner heiligsten Rechte, seiner Freyheit, beraubt, und ihn zu einem Pertinenzstück eines Ritterguts oder Kammerguts macht.

Vermöge dieser Einrichtung sind alle junge Leute eines Dorfes verbunden, ihrem Gerichtsherrn als Knecht oder Magd zu dienen. Sie werden von dem Gerichtsherrn durch seinen Gerichtshalter an einem bestimmten Tage zur Gesindeschau bestellt. Wehe dem, der fehlt. Nun wählt der Gerichtsherr mit Hülfe seines eben genannten Gerichtshalters sich diejenigen aus, die ihm am brauchbarsten scheinen. Nicht die Krankheit der Eltern schützt; umsonst flehen Vater und Mutter, daß ihre eigene Wirthschaft das einzige Kind erfordere.

Nur der Wohlhabende macht sich oft los, um die Last des Dienstes auf den Armen zu wälzen. Und was ist ihr Lohn? jährlich zwey Gülden, kümmerliche Kost und ein Leben, wobey der moralische Character dieser Leute gefährdet wird. Mir sind Fälle bekannt, wo der gemeinschaftliche nächtliche Aufenthalt für Knechte und Mägde der Kuhstall ist, wo das zum Dienst für ein Blutgeld verurtheilte Mädchen in diesem Dienste, wo alle Aufsicht fehlt, um ihre physische und moralische Gesundheit kam, und als Krüppel ihren Eltern, denen man sie mit Gewalt entrissen hatte, (denn ein Recht dazu gibt es nicht) zurückgesendet wurde. Wenn aber in frühern Zeiten vor drey Jahrhunderten und noch länger der Lohn dieser Unglücklichen für das Jahr zwey Gülden war, so gab zu dieser Zeit jeder Andere, der einen Knecht oder eine Magd miethete, auch nicht mehr; denn damahls waren zwey Gülden gewöhnlicher Miethslohn für das Jahr. Allmählig sank aber das Geld im Preise, im Verhältniß zu den Bedürfnissen, es hatte nicht mehr den Werth wie sonst, man war in bürgerlichen Wirthschaften gezwungen, den Lohn sechs- bis zehnfach zu erhöhen. Und doch war der erhöhte Lohn nicht mehr, als damahls die zwey Gülden. So liegt wol ursprünglich eine gehörige Bezahlung dieses, die Menschheit herabwürdigenden Zwangdienstes zum Grunde.

Wie nun dieses Unrecht überhaupt, durch Unterdrückung eingeschlichen, fest geworden ist durch die Jahrhunderte seiner Dauer, so möchte doch wol Niemand die Schande auf sich laden, etwas zu seiner Vertheidigung zu sagen.

Eben so fremd dem Geiste besserer Zeiten ist die Erbunterthänigkeit, ein Schandflecken in der Geschichte des Volks, wo sie im neunzehnten Jahrhundert nach Christi Geburt noch vorkommt. Freuest du dich wol deiner Kinder, erbunterthäniger Landmann, geboren und erzogen, um deinem Herrn zu dienen?! Die Erlaubniß, daß du heirathen darfst (denn ohne diese darfst du es nicht), gibt dir wol dein Gerichtsherr für 16 gl., aber wenn du durch fremden Zwangdienst ermüdet deine eigene Wirthschaft nicht bestellen kannst, und Lasten unerschwinglich dich drücken, versuche es, gib deinem Herrn, der oft dein Peiniger ist, dein Haus, dein Feld, deine Nahrung. Du kannst doch nicht fort, du bist erbunterthänig, mußt deinen und der Deinigen Leib noch erst loskaufen! ..... Von der Leibeigenschaft schweige ich ganz; wer könnte daran denken, ohne zu zittern?

Der höchste Zweck unseres Daseyns ist Veredelung. Kann sie unter solchen Ver-

Digitized by Google

hältnissen erreicht werden? Geht das Leben, diese heilige Gottesgabe, nicht zwecklos unter?

Der Staatscanzler, Fürst von Hardenberg, hat unter Preußens gerechter und menschenfreundlicher Regierung diese Ketten gesprengt, und für ewige Zeiten wird die Menschheit sein Andenken segnen; denn er hat das Joch der Sclaverey, so weit sein Wirkungskreis reichte, von ihr entfernt.

Geschrieben in der Oberlausitz.

R.

Allerhand.

Oeffentliche Bitte.

Als am 2. May d. J. die alte Bergstadt Schwarzenberg (im sächsischen Erzgebirge) in Flammen aufloderte, so daß selbst kein einziges Privathaus im Bezirke der Stadt verschont blieb, waren auch die dasigen Stadtmusici so unglücklich, nicht allein alle ihre Habe zu verlieren, sondern sie wurden auch für mehrere Jahre ihres Einkommens durch dieses Unglück beraubt. Mit gerechtem Vertrauen blicken sie daher auf ihre Kunstverwandten im In- und Auslande, und hoffen, von diesen großmüthig Unterstützung in diesem Elende zu finden, in welchem sie ganz unverschuldet schmachten. Sollten sich nun Menschenfreunde finden, die geneigt wären, diese Jammerthränen trocknen zu helfen, so erbieten sich, nebst dem Unterzeichneten, auch die Stadtmusici Zacharias zu Chemnitz und Thierfelder zu Borna, nicht allein zur Annahme und gewissenhaften Abgabe der eingehenden Wohlthaten, sondern sie werden auch zu seiner Zeit öffentlich Rechnung über das Empfangene in d. Bl. ablegen.

Annaberg im Erzgebirge, am 3. Jun. 1824.

Carl Thierfelder, Stadtmusicus.

Justiz- und Polizey-Sachen.

Bekanntmachung.

Nachdem das gegen den hiesigen israelitischen Handelsmann Feist Vorberg bisher bei dem hiesigen Justizamte eingeleitet gewesene Debitverfahren, durch eine unter denen auf die erlassene Edictal-Citation sich gemeldet habenden Gläubigern zu Stande gekommene und durch Bescheid vom heutigen Tage bestätigte gütliche Uebereinkunft beendigt worden ist, zugleich auch durch den gedachten Bescheid die sich bisher nicht gemeldet habenden Gläubiger des obengenannten Gemeinschuldners in Gefolge des in der erlassenen Edictal-Citation angedroheten und auf den Grund der über deren gehörige Bekanntmachung angelieferten Documente als verwirklicht anzunehmenden Rechtsnachtheils von dem erwähnten Verfahren ausgeschlossen worden sind; so wird dieses hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Grebenstein, am 5. April 1824.

Kurfürstlich Hessisches Justiz-Amt das.

W. v. Nordeck.

Zur Beglaubigung

Badenhausen.

Oels, den 1. Jun. 1824. Von dem Gerichts-Amt zu Bohrau Oelsner Kreises wird der aus Dörndorff gebürtige und im Jahre 1813 in Kurzwitz zum Militair ausgehobene und ins Feld gerückte Christian Dreiling welcher seit dem Neujahr 1814 keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, so wie seine etwannige unbekannten Erben hierdurch öffentlich vorgeladen sich binnen 9 Monathen und spätestens d. 25. März 1825 Vormittags 11 Uhr entweder schriftlich oder persönlich bey dem Gerichts-Amt zu melden; widrigenfalls er für todt erklärt, und dasjenige was dem anhängig durch Erkenntniß festgesetzt werden wird.

Nro. 1642. Bey disseitiger Depositur hat sich ein altes Depositum von circa 22 fl. aus der David Rheinhardischen Debit-Masse vorgefunden, welches einem ehemals dahier wohnhaften Churpfälzischen Hauptmann Blittersdorff zugehört.

Da Wir nun über dessen Leben und Aufenthalt, ungeachtet vielfältiger Nachfragen, nicht verläßigt wurden; so wird derselbe oder dessen Erben hiemit öffentlich aufgefordert, binnen 3 Monaten sich dahier zu legitimiren, und den gedachten Betrag, nach Abzug der Kosten, in Empfang zu nehmen; sonst hierüber als ein Herrnloses Gut nach Vorschrift der Gesetze verfügt werde.

Mannheim, den 8. Jun. 1824.

Grosherzogliches Stadt-Amt.

v. Jagemann.

Vdt. Gockel.

Digitized by Google

Kauf- und Handels-Sachen.

Wohnhaus nebst Garten in Jena.

Ich bin gesonnen, die von meinem Manne, dem verstorbenen Rath Wedel, ererbte, hier in Jena gelegene Besitzung nebst Zubehör zu verkaufen, weshalb ich dieses Kaufliebhabern andurch bekannt mache und sie ersuche, bis längstens den 16. August d. J. mündlich, oder durch portofreye Briefe, dieserhalb mit mir zu unterhandeln.

Jena, den 12. Junius 1824.

Verwittwete Räthin Wedel gebohrne Gläser.

Beschreibung der zu verkaufenden Besitzung.

Es bestehet selbige aus einem 1796 ganz neu erbaueten, auf zwey Familien eingerichteten sehr bequemen Wohnhause, an welchem sich ein etwas mehr als 1 1/8 Acker 25 □ Ruthen haltender Garten im besten Stande, mit einem Glashaus, den nöthigen Mist- und Treibebeeten, ingleichen auch den zu etwa 1000 — 1500 Aeschen nöthigen Stellagen, wovon die meisten mit Dächern vrrsehen sind, befindet. Dieser Garten ist theils zum Gemüsebau eingerichtet, der größte Theil desselben aber ist etwa mit 5 — 600 verschiedenen Sorten Landpflanzen besetzt. Außerdem befinden sich auch noch in selbigen gegen 100 verschiedene Sorten seltener Topfpflanzen, und die fast in ganz Europa bekannte und geschätzte, aus etwa 4 — 500 Sorten bestehende Nelkensammlung, von welcher auch noch in diesem Jahre ein beträchtlicher Absatz an Blumenfreunde der entferntesten Gegenden gemacht worden ist. Eben so kann ich auch alle meine Sämereyen an Blumen- und Gemüsesamen, ingleichen ein Namenverzeichniß aller bisherigen Abnehmer, mit überlassen, als wodurch ein künftiger Besitzer sogleich in den Stand gesetzt wird, das Geschäfte so wie bisher zu betreiben.

Verpachtung des Ritterguts Tambuchshof.

Den 1. März 1825 ist die Pachtung des nächst Ohrdruf und Arnstadt gelegenen von Studnitzischen Ritterguths Tambuchshof beendigt, und wird dasselbe von jenem Tage an, anderweit auf sechs Jahre verpachtet werden. Von den Besitzern des benannten Ritterguths bin ich beauftragt worden, bis Ende Julius dieses Jahres, bey von mir zu bewirkender Vorlegung der Bedingungen des Pachtes, und Bekanntmachung dessen Gegenstände, die Pachtgebote aufzunehmen, und von den Ritterguths-Besitzern wird derjenige das Ritterguth in den Pacht erhalten, welcher in Beziehung auf das von ihm geschehene Pachtgebot, für annehmbar zu achten ist.

Gotha, den 30. May 1824.

Oberauditeur und Hofadvocat Freislich, als Gerichtshalter zu Tambuchshof.

Große Güterlotterie in dem Großherzogthum Hessen.

Von vielen Seiten wurde es bisher bezweifelt, daß die Ziehung dieser so höchst vortheilhaften Lotterie Statt finden werde; von andern Seiten erlaubte man sich einen Ziehungstag bekannt zu machen, bevor er officiell bestimmt war. Alle diese Anstände sind nunmehr beseitigt. Nach öffentlicher Bekanntmachung in Nr. 135 der Großherzogl. Hess. Zeitung vom 6. Junius d. J. hat das Handlungshaus Joh. Goll und Söhne zu Frankfurt a. M. dem Rücktritte von der erwählten Lotterie förmlich entsagt und nach officieller Anzeige der Großherzogl. Hess. Lotterie-Direction in demselben Blatte wird die Ziehung den 1. December l. J. 1824 öffentlich zu Darmstadt Statt finden. Das unterzeichnete Hauptlotteriecomptoir beeilt sich die resp. Interessenten hiervon zu benachrichtigen und verbindet damit die Anzeige, daß zu der erwähnten Lotterie, in welcher Schloß und Herrschaft Engelthal, in dem gerichtlichen Schätzungswerthe von 586,440 fl., das Gut Schleifeld, in dem gerichtlichen Schätzungswerthe von 179,259 fl., ein anderes Landgut, obrigkeitlicher Schätzung nach in dem Werthe von 69,955 fl., ein Landhaus, zu 13,500 fl. gerichtlich taxirt, sämmtlich in der Gegend von Frankfurt a. M., ferner kostbare Edelsteine, zu 106,000 fl. officiell taxirt und außerdem 7992 sehr bedeutende Preise gewonnen werden, Loose gegen baare, portofreye Einsendung von 12 fl. 30 kr. per Stück, Plane unentgeldlich bey demselben zu erhalten sind.

Darmstadt, den 8. Junius 1824.

Haupt-Lotterie-Comptoir der Provinz Starkenburg.
A. J. Linz und Comp.

Es werden ein Paar schwarze Schwäne, und sonstige Arten ausländischer Gänse und Enten zu kaufen gesucht. Verkäufer haben sich an die Expedition des Meiningischen Wochenblattes zu wenden.

Sandhafer.

Man bittet um gütige Auskunft, von woher man ganz frischen Samen des Sandhafers, Elymus arenarius, in größeren Quantitäten beziehen könnte?

Hornspitzen

für Horndrechsler in Brasilischen, Portugisischen, Calcuttaer und Ungarischen Sorten; desgl. große brasilische Hörner für Kammmacher, zu billigsten Preisen, bey

Traugott Göring,
in Waltershausen bey Gotha.

Digitized by Google

Allgemeiner Anzeiger der Deutschen.

J. Fr. Hennicke, Redacteur. Sonnabends, den 19. Junius 1824. Gotha, b. Becker.

Naturkunde.

Höhenrauch *).

Im 23. Bl. der Dorfzeitung hat der Dr. Hohnbaum in Hildburghausen Nachrichten über den Moordampf mitgetheilt, und findet sich insbesondere auch aus dem Grunde veranlaßt, den Höhenrauch am 28. May für eine mögliche Folge des vom Moorbrennen erregten Dampfes zu halten, weil die Sonne dießmahl, ohne erröthet gewesen zu seyn, sich bloß (wie bey'm Moordampf) verdunkelt habe, da hingegen dieselbe im Jahr 1783 bey'm damahligen Höhenrauch im Auf- und Niedergang in feuerrother Farbe sichtbar gewesen sey.

Es veranlaßt mich dieses, die glänzende Naturerscheinung zu beschreiben, wie dieselbe sich in unserem, von Bergen umschlossenen Werrathale dem Auge der Beobachter dargestellt hat. Auch hier drang dieser Höhenrauch, mit seinem starken steinkohlenartigen Schwefelgeruch, selbst in verschlossene Zimmer, und war, wie überall, vorzüglich des Abends, weniger aber des Morgens, bemerkbar; letztere Umstände werden begreiflich, da bekanntlich alle Nebel von der des Morgens und Abends über den Bergen befindlichen kälteren Luft niedergehalten, und vorzüglich in Thälern verdichteter werden. Daß diese Schwefeldünste durch irgend eine unterirdische vulcanische Begebenheit erzeugt und aus unsern eigenen Bergen aufgestiegen sind, ist wahrscheinlich; und wie reich insbesondere die nahen vaterländischen Berge und vorzüglich die um Hildburghausen an Schwefeldünsten, und wie freygebig sie sind, wenn irgend eine Erdrevolution sie nöthigt, mit dem tief verborgenen Ueberfluß unsere Atmosphäre zu beschenken, will ich weiter unten berichten; es wird daraus einleuchten, daß wir uns nicht in der Lage befinden, die mehr oder mindern Schwefeldünste erst aus Ost- und Westfriesland uns herauf seegeln zu lassen.

Durch diesen Höhen- oder auch Heiterrauch, wie viele ihn nennen, (weil derselbe ein Verkündiger heitern Wetters ist) wurde, weil in dessen Dünsten die Strahlen der Sonne gebrochen waren, eine Staunen erregende Farbenpracht mit unverblendeten Augen in der Sonnenscheibe erblickt, welche

*) Aus Gehler's physikal. Wörterb. III. Th. S. 328 theile ich Folgendes mit: „Zu den Nebeln, welche wenig oder gar nicht aufs Hygrometer wirken, insgemein trockne Nebel, Höhenrauch, Heiderauch, Sonnenrauch genannt, gehörte der Nebel im Sommer 1783, der sich über ganz Europa, sogar bis in einige entfernte Meere und bis auf eine ziemliche Tiefe unter der Erde erstreckte, auch v. Junius bis in die Mitte des Aug. ununterbrochen anhielt. Die Sonne erschien dadurch ganz roth; die Luft war fast immer schwül und drückend und zeigte sich durch den Eudiometer stark phlogistisirt. (Nun werden die dadurch veranlaßten Schriften angeführt.) Einige haben diesen Höhenrauch einer plötzlichen, auf nasse Witterung gefolgten Wärme zugeschrieben; andere haben ihn mit den im Febr. 1783 vorhergegangenen fürchterlichen Erdbeben in Calabrien und andern Ländern in Verbindung zu bringen gesucht." — Den steinkohlenartigen Schwefelgeruch hat man in Gotha und auf dem thüringer Walde gleichfalls bemerkt. d. R.

Digitized by Google

bald theilweise im Goldglanze, oder feurig geröthet aus vorgelagerten Wolken trat. Den schönsten Anblick aber gewährte der Augenblick, als die volle Sonnenscheibe sich im feurigsten Abendroth zeigte, in Mitte derselben aber diese Röthe sich in schwaches Regenbogengrün verwandeln wollte, während der Saum der Scheibe im Purpur der Morgenröthe glühete! Die Wolkengebilde, welche in dunkler Ferne und bisweilen in seltsamen Gestaltungen der Sonnenscheibe vorüberzogen, mögen jetzt wol weniger, als in frühern Zeiten, dem Aberglauben Stoff zu Deutungen gegeben haben. Die scheinbar grünliche Farbe in Mitte der Sonne hat, wie gewöhnlich bey'm Untergang derselben in Wolken, diesesmahl aber in dem vor ihr gelagerten Höhenrauch richtig Wind gedeutet; so wie der Höhenrauch selbst sich als sicherer Verkünder heitern Wetters bewährt hat. Lästig für Sprechende war der dichte Schwefeldunst und erzeugte bey vielen eine flüchtige Heiserkeit. Da Abends 6 Uhr die Sonne noch ziemlich hoch über unsern, gegen Abend hin niedriger gelagerten Bergen stand, so machte die ungewöhnliche Dämmerung für diese Tageszeit einen besonderen Eindruck.

Wie nahe aber in den Umgegenden von Hildburghausen Schwefeldünste aufsteigen können, will ich abschriftlich aus dem neben mir liegenden polit. Journal des Jahrs 1783, Monat Jul., treulich abschreiben; die Stelle sagt Folgendes: — „Im fränkischen Kreise, in der Grafsch. Henneberg, hat der zwey Stunden von Hildburghausen entfernte Gleichberg seit Ostern her einen immer stärkern Dampf ausgeworfen, der die ganze Strecke von Römhild bis Hildburghausen acht Stunden lang mit einem fortdauernden dicken Nebel überzogen hat. Der Nebel ist wahrer natürlicher Schwefel, der Alles, was er berührt, verdirbt. Gegen Ende des Junius hörte man in dem Berge ein Getöse, und so starke Schläge, als würden Kanonen gelöset. Darauf öffnete sich der Berg unter lauter dickem Schwefelrauch und aus einer Oeffnung hörte man ein fortdauerndes Sausen und Brausen."

Viele andere Nachrichten führe ich der Kürze wegen nicht an. Genug, der Weltenschöpfer bedarf nicht der Moorbrenner in Ostfriesland ꝛc., wenn nach seiner Weisheit in das Luftmeer (oder in die Atmosphäre) sich sichtbare dichte Dünste und Dämpfe, oder uns unsichtbare, fein verdünnte Dünste aufschwingen sollen, um in dieser großen Werkstätte der Natur, unter dem Beystande der Wärme, eine gar mannichfache Scheidung, Verbindung und Verwandlung der übergegangenen Mischungen von Dünsten hervorzubringen und in der Federkraft der Luft zu tragen, um Gewächse zu nähren, welche ihre mannichfaltigen Säfte und Farbenbildungen mehr aus der Luft, als aus der Erde saugen. Weigern sich tief gelagerte Grotten der Erde, die sich in denselben entwickelten Dämpfe heraufzuschicken, so treten die schon im Schooße derselben vorhandenen Kräfte und Gewalten in Thätigkeit, um nöthigenfalls durch Erschütterungen in verschlossenen Wegen Bahnen zu brechen! Wem ist nicht die Gewalt erhitzter verschlossener Dämpfe bekannt? — Verschließet das Luftmeer die von der Erde reichlich gespendeten Dünste, und hält im heitern blauen Aether lange die Beute fest; so nöthigt eine veränderte Spannung der Luft zur Freygebigkeit, durch welche dann der Erde zu gesegneten Wirkungen vorher tüchtig gemachte Dünste in Regen wieder zufließen. Wie unendlich mehr das Regenwasser zur Fruchtbarkeit der Gewächse, als das Begießen beyträgt, ist bekannt; denn da in der Luft alle Gattungen von Dunst befindlich, und dieser vom Sonnenstrahle mannichfach verwandelt wird, überdieß sich so viele flüchtige Salztheile mit diesem Dunst verbinden, so ist die große Fruchtbarkeit einleuchtend, welche der mit allen Nahrungstheilen des Pflanzenreichs geschwängerte Regen hervorbringt.

Wannfried, den 8. Jun. 1824.

Christ. Friedr. Silberschlag.

Allerhand.

Bitte und Vorschlag.

Ich habe seit einem und einem halben Jahre zu Jena Thierarzneykunde und Medicin studirt und wünschte, noch länger auf

Digitized by Google

dieser Universität zu bleiben, um besonders Kiefer's System unter diesem selbst studiren und dem Staate, dessen Bürger ich bereits bin, einst nützen zu können. Leider aber habe ich das Unglück, daß mein und meiner Geschwister Vermögen in die Hände meines Oheims gerathen ist, der mich durch processualische Weitläufigkeiten von einer Zeit zur andern hinhält, und der mir sogar von meinem Eigenthum nicht so viel auszahlt, um mein Studium fortsetzen zu können, so daß ich genöthigt bin, das laufende Sommerhalbjahr auszusetzen. Von denen, die ich um Hülfe ansprach, bin ich, unter dem Vorschützen, „daß ich ja selbst Vermögen besäße," abgewiesen worden, und ich sehe mich zu einem sehr schmerzlichen Schritte gezwungen, öffentlich irgend einen Verehrer meiner Wissenschaft um Unterstützung für meine folgende Studienzeit zu bitten, um doch die Universität mit nächstem Halbjahr wieder besuchen zu können. Sollte mich vielleicht ein Gutsbesitzer in seinen Schutz nehmen wollen, so könnte ich vielleicht einem solchen Manne nach geendigten Studien am ersten als Thierarzt nützen, da ich auch die practische Oeconomie etwas kenne. Wer mir vielleicht deßhalb einen Vorschlag thun will, könnte mir in frankirtem Briefe (da meine Lage keine andere erlaubt) unter der Aufschrift: An C. L. St. art. veterin. durch die Expedition d. Bl. an mich schreiben. Dankbar würde ich gewiß alles aufbieten, was in meinen Kräften steht, um meinem Wohlthäter einigermaßen meinen Dank abzustatten, da ich so dem Staate einst wenig Nutzen bringen kann, wenn ich, wie jetzt, noch länger von allen verlassen dastehe. Auf Verlangen könnte ich Zeugnisse meiner Aufführung von den academischen Gerichten, als auch Privatzeugnisse meines Verhaltens von den einzelnen Professoren beybringen.

H. bey E. C. L.
St. art. veterin.

Einladung zum Vogel- und Scheibenschießen in Arnstadt.

Da unser dießjähriges, gnädigst verstattetes feierliches Vogel- und Scheibenschießen den 19. Jul. seinen Anfang nehmen wird; so beehren wir uns, zur Theilnahme an diesem Volksfeste hierdurch einzuladen.

Arnstadt, den 14. Jun. 1824.

Christian Tümpfel.
Adolph Röberling.

Familien-Nachrichten.

Auswärtigen Freunden und Verwandten zeigen wir unsere am 6. d. M. geschlossene eheliche Verbindung ergebenst an.

Rudolstadt, den 14. Jun. 1824.

Christian Dufft, Hofapotheker.
Friederike Dufft, geb. Ritter.

Aufforderung.

Dem H. Baron von Soltau, der früher in Leipzig, nachher in Jena studirte, in den Jahren 1820 bis 1822, sind Nachrichten von Wichtigkeit mitzutheilen. Darüber nähere Auskunft zu geben ist beauftragt Herr Friedrich Hofmeister, Musikalienhändler in Leipzig.

Justiz- und Polizey-Sachen.

Edictal-Citation.

Der abwesende vormals westphälische Voltigeur Johann Gottfried Friedrich Gradewald aus Dittfurth gebürtig, ein Sohn des daselbst verstorbenen Ackermanns Gebhard Gradewald und dessen noch lebender Ehefrau Catharine Magdalene geb. Lohmann, welcher im Jahre 1812 im 6. Linien-Infanterie-Regimente mit nach Rußland marschirt ist, und in demselben Jahre aus Warschau die letzte Nachricht von sich gegeben hat, so wie die von demselben etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer, werden hierdurch aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Gerichte oder in dessen Registratur schriftlich oder persönlich und zwar spätestens in dem vor dem Herrn Justizrath Giesecke auf den 31. Decbr. d. J. Vormittags 11 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle angesetzten Termine zu melden und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, unter der Warnung, daß, wenn sich niemand melden mögte, der Verschollene für todt erklärt und dessen zurückgelassenes Vermögen seiner Mutter, welche auf Todeserklärung angetragen, zur freien Disposition verabfolgt werden wird, daß der Abwesende selbst, wenn er sich spä-

Digitized by Google

ter wieder melden mögte, oder etwanige nähere Erben desselben, demnächst nur dasjenige, was davon oder dessen Werthe noch vorhanden ist, zurückzufordern berechtigt seyn werden.

Quedlinburg, den 3. Februar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.
Ziegler.

Nachdem bey fruchtlos versuchter Güte mit den Gläubigern des zu Witzenhausen verstorbenen Rentmeisters Höcker, wegen des zur vollständigen Bezahlung ihrer Forderungen nicht hinreichenden Nachlasses desselben, der Concurs über den letzteren erkannt worden ist: so werden hiermit alle diejenigen, welche an der genannten Verlassenschaft Forderungen haben, aufgefordert, solche bey Strafe der Ausschließung in dem hierzu auf den 2. September d. J. angesetzten Termin, vor dem unterzeichneten Gerichte durch gehörig bevollmächtigte hiesige Obergerichtsanwälte anzeigen und sofort begründen zu lassen.

Cassel, den 4. May 1824.

Kurfürstlich Hessisches Obergericht, Civil-Senat.
Wiederhold.
Vdt. Becker.

Vorladung.

Johann Baptist May von Odenheim, welcher sich im Jahr 1812 von Haus entfernte, und nach Angabe seiner Verwandten damals unterm Grosherzoglichen 2. Linien-Infanterie-Regiment gestanden, und mit diesem in den russischen Feldzug ausmarschirt seyn soll, — inzwischen aber nichts mehr von sich hören ließ, oder dessen etwaige Leibes-Erben, wird anmit aufgefodert, sich binnen einem Jahr dahier zu sistiren, oder zu gewärtigen, daß er für verschollen erklärt, und sein bisher unter Vormundschaft gestandenes Vermögen an seine nächste Anverwandten in fürsorglichen Besitz überlassen werden soll.

Bruchsal, den 3. April 1824.

Grosherzogliches Oberamt.

. . .

Nro. 4363. Die Brüder Jakob und Alois Kaiser von Ellmenegg welche im Jahr 1806 zum Gh. Militär gekommen sind, und von welchen bisher nichts mehr bekannt wurde, so wie deren allfällige Nachkommen werden zum Antritt des unter Pflegschaft des Konrad Baumgarten von dort stehenden und für Jakob Kaiser 88 fl. 45 kr. für Alois Kaiser 690 fl. 10 kr. betragenden Vermögens binnen Jahresfrist mit dem vorgeladen, daß sonst dieses Vermögen den nächsten Verwandten der Abwesenden gegen Caution in fürsorglichen Besitz gegeben würde.

St. Blasien, d. 18. May 1824.

Gh. Bezirks-Amt.
Ernst.

N. 1985. Diejenigen, welche an den Nachlaß des zu Florenberg verlebten Pfarrers Schiffhauer eine Forderung zu haben glauben, werden hierdurch aufgefordert, solche in dem auf den 5. Julius d. J. angesetzten Termine, bei Strafe der Ausschließung von diesem Verfahren, auf hiesigem Obergerichte anzugeben und zu begründen.

Fulda, am 2. Jun. 1824.

K. H. Obergericht der Provinz Fulda
Civil-Senat.
Warnsdorf.
Vdt. Wagner.

Kauf- und Handels-Sachen.

Rosenmilch.

Dieses von der Medicinischen Behörde untersuchte mit vielen Beyfall aufgenommene neue Präparat, wirkt schnell, stärkend und belebend auf die Organe der Haut, reinigt solche von allen Flecken, Sommersprossen ꝛc. und ertheilt allen damit gereinigten Theilen den angenehmsten dauernsten Rosengeruch.

Vorzüglich ist es in Bäder zu empfehlen, indem der ganze Körper dadurch angenehm erfrischt wird. Der Flacon kostet 6 Groschen. Briefe werden frey, so wie 1 gl. für Emballage pr. Stück erbeten. Diejenigen, welche dieses Präparat zum Wiederverkauf übernehmen wollen, erhalten es mit Rabat.

Das Commissions-Comptoir in Leipzig
Nr. 764.

Die Ziehung der Herrschaften Engelthal und Schleifeld mit circa 8000 andern beträchtlichen Nebengewinnen ist nun unwiederruflich auf den 1. December 1824 festgesetzt und sind bey mir bis dahin Loose à 12 fl. 30 kr. im 24 fl. Fuß zu haben.

Joseph Schneider,
in Frankfurt a. Mayn.

Digitized by Google

Allgemeiner Anzeiger der Deutschen.

J. Fr. Hennicke, Redacteur. Sonntags, den 20. Junius 1824. Gotha, b. Becker.

Bücher = Verlosung

nach freyer Wahl, in einer Classe und ohne Nieten.

Die Ziehung dieser vom Publicum mit vielem Beyfall aufgenommenen Bücherverlosung geschieht am 12. August d. J. am Bade zu Liebenstein. Jeder Gewinnschein kostet 16 gl. Pläne geben wir mit Vergnügen gratis, bitten jedoch um freye Einsendung von Briefen ꝛc.

Th. G. Fr. Varnhagensche Buchhandlung in Schmalkalden.

Kunst = Anzeige.

Anfangs August d. J. wird hieselbst die an Zahl und Gehalt sehr bedeutende niederländische Schule der Speckterschen Kupferstichsammlung, worüber der Catalog erschienen und bereits an respective Kunst- und Buchhandlungen versandt worden ist, durch Unterzeichneten öffentlich versteigert. Aufträge übernehmen hieselbst die Hoffmann- und Campesche und die Perthes- und Besserische Buchhandlung, ferner die Hn. S. Bendixen, Kunsthändler Commeter, P. Fr. Röding, Antiquarius Ruprecht und unterzeichneter Makler.

Hamburg, im May 1824

C. Harzen.

Neue Musikalien

des Verlags von H. A. Probst in Leipzig.

Eberwein, M., Aria f. Baßstimme a. d. Oper: das befreite Jerusalem, m. Pianof. 6 gl.

Beethoven, L. v., Morceaux choisis à Gr. Orchestre arrangés p. J. de Seyfried. Liv. 2. 1 Thlr. 18 gl.

Lindpaintner, P., Concertino p. le Cor avec gr. Orch. Op. 45. 1 Thlr. 16 gl.

Henning, C. G., Potpourri concert. p. le Violon av. Acc de Quatuor. Op. 11. 18 gl.

Praeger, H. A, Douze Etudes p. le Violon. Op. 44. Liv. 2. 20 gl.

Grenser, C., Trois gr. Duos concert. p. deux Flûtes. Op. 1. No. 2 et 3. à 20 gl.

Kalkbrenner, Fr., Grande Sonate p. le Pianof. Op 56. 20 gl.

Mayer, Charles, Second grand Rondeau p. le Pianof. 12 gl.

Ries, F., Allegro héroique p. le Pianof. Op. 103. No. 1. 10 gl.

Czerny, C., Ouverture caractéristique et brill. p. le Pianof. à 4 mains. Op. 54. 1 Thlr. 4 gl.

Carafa, M., „Je suis nn Diable à quatre," et „Qui traverse à la nage." Deux Rondeaux du Solitaire arr. p. le Pianof. à 4 m. p. H. Karr. 20 gl.

Lemoine, H. Dix Contredanses sur des Motifs de Rossini p. le Pianof. à 4 m. Liv. 2. 10 gl.

Uebersetzungsanzeige.

Von dem classischen Werke:

Voyages dans la Grande-Bretagne, entrepris relativement aux services publics de la Guerre, de la Marine, et des Ponts et Chaussées par Charles Dupin. 4 Parties, avec des Planches.

wovon die erste Auflage des französ. Originals bereits vergriffen ist, ein Auszug in England schon vor einiger Zeit erschien, und die Prachtausgabe einer Uebersetzung in London gegenwärtig veranstaltet wird, werden wir eine vollständige deutsche Bearbeitung nebst allen Planen liefern, was wir zur Vermeidung von Collisionen vorläufig anzeigen.

J. B. Metzler'sche Buchhandlung in Stuttgart.

Digitized by Google

Von nachstehenden zwey wichtigen Schriften erscheinen bey uns in etwa 14 Tagen deutsche Uebersetzungen, worauf wir vorläufig aufmerksam machen.

de Pradt's, ehemahligen Erzbischof's von Mecheln, Vergleichung der englischen und russischen Macht mit dem übrigen Europa, übersetzt vom H. Oberhofgerichtsrath Dienemann.

Denkwürdigkeiten des Herzogs von Choiseul, mit Anmerkungen des Uebersetzers.

Th. G. Fr. Varnhagen'sche Buchhandlung in Schmalkalden.

Bücher-Anzeigen.

In der Buchhandlung Carl Friedrich Amelang in Berlin ist erschienen und eben daselbst so wie in allen anderen Buchhandlungen des In- und Auslandes zu haben:

Die besorgte Hausfrau in der Küche und Vorrathskammer.

Ein Handbuch für angehende Hausfrauen und Wirthschafterinnen, vorzüglich in mittleren und kleineren Städten und auf dem Lande, in zwey Theilen.

Von

Caroline Eleonore Grebitz.

1824. 58 Bogen in 8. Preis: 1 Rthlr. 20 gl. pr. Ct.

Nach dem unpartheyischen Urtheile einer erfahrnen Hausfrau, welche in ihrer Jugend die Kochkunst bey einem herrschaftlichen Koch systematisch erlernt und seit mehr als dreyßig Jahren in ihrer eigenen Haushaltung practisch geübt hat, „gebührt dem hier angezeigten Werke unter den bisher erschienenen und noch immer erscheinenden zahlreichen Wirthschafts- und Kochbüchern, seiner besondern Eigenthümlichkeit wegen, ein ausgezeichneter Platz," und sie ist der Meinung: „daß Eltern ihren erwachsenen Töchtern, und verlobte Männer ihren Bräuten kein nützlicheres und zweckmäßigeres Geschenk machen können, als dieses Buch, das ihnen ihr ganzes Leben hindurch mehr frommen würde, als alle noch so elegante Taschenbücher und Almanache, sie mögen Namen haben, wie sie wollen."

Das hier gefällte Urtheil mag sich durch folgende Bemerkungen rechtfertigen. Zuerst empfiehlt sich das Buch durch den klaren und bündigen Vortrag der Verfasserin, den man in andern Schriften dieser Art nur zu oft vermißt, und dann durch die dem Ganzen vorangeschickte Einleitung, welche Angaben enthält, nach denen beym Einkauf und bey der Auswahl die Güte der verschiedenen Gemüse, Fleischarten, Fische und Gewürze zu beurtheilen ist, und die vorzüglich jungen Anfängerinnen von großem Nutzen seyn wird. Was nun die Bearbeitung betrifft; so ist in den Recepten selbst und in den jeder Abtheilung vorangeschickten Bemerkungen, in gehöriger Ordnung, auf mittlere und höhere Stände Rücksicht genommen, und sonach selbst die feinere Koch- und Backkunst nicht aus der Acht gelassen, ohne in die durch fremde Terminologien dunkle Kürze des einen, oder in die Weitschweifigkeit des andern Kochbuchs zu verfallen, und so kann man sagen, die Verfasserin hat gesucht, Allen Alles zu werden. Ihr Buch sollte nicht vieles Alltägliche, wie die meisten Anweisungen dieser Art, liefern, und doch selbst Anfängerinnen eine feste Grundlage geben; dabey aber auch zur Ausübung der feinern Koch- und Backkunst selbst denen brauchbar seyn, die davon noch keine Vorkenntnisse haben, und zugleich den schon Geübteren und Erfahreneren durch eine zweckmäßige Auswahl des Ausgesuchtesten in jeder Art sich empfehlen; es sollte in möglichster Sparsamkeit den Geschmack in der Zubereitung, das Auge in der Form und Anordnung befriedigen und selbst oft durch Neuheit überraschen. So lehrt es z. B. aus Ueberresten der Tafel an Fleisch, Geflügel, Fischen, Backwerken, Puddings und Aufläufen ganz neue und anständige Gerichte bereiten, und gibt unter Andern, ohne der Kunstgeschicklichkeit oder des Apparats eines Conditors zu bedürfen, Anweisungen zu Torten in Form eines bemoosten Berges, oben mit Figuren von Dragantteige, oder eines Monuments mit marmorartigem Eisüberzuge, oder auch in Gestalt eines Blumen- und Gemüsegartens, mit einem Gärtnermädchen in der Mitte u. dergl. m. — Ein Hauptvorzug dieses Buches ist noch, daß erstlich: nicht, wie in den mehrsten andern Kochbüchern, die Quantitäten nach Gelde, sondern genau nach dem Maße und Gewichte, bestimmt sind, und zweytens: daß bey den Rezepten die Zeit angegeben ist, welche die Zubereitung erfordert.

Die Reichhaltigkeit des Inhalts mag folgende kurze Uebersicht bekunden: Der erste Theil, welcher ausschließlich der Koch- und Backkunst gewidmet ist, enthält auf 580 Seiten XXI Abschnitte. I. Suppen (aller Art). II. Eingelegtes in beliebige Suppen. III. Klöße. IV. Saucen. V. Allerhand Gemüse. VI. Verschiedenes auf Zugemüse zu legen. VII. Verschiedene Arten Fleisch zuzubereiten. VIII. Von der Zubereitung alles zahmen und wilden Geflügels, sowohl zum Kochen als zum Braten. IX. Allerhand Fische. X. Puddings. XI. Aufläufe, Strudeln, Nudeln und Eyerspeisen. XII. Zubereitung der Pasteten. XIII.

Digitized by Google

Verschiedene kalte Schüsseln. XIV. Salate. XV. Von der Verfertigung allerhand großen und kleinen Backwerks, sowohl des feinen, als auch des gewöhnlichen. XVI. Anweisung zu Verfertigung der Compots, und zu mehrerer anderer Zubereitung von Früchten. XVII. Crème's. XVIII. Von der Zubereitung der Gelée's. XIX. Von der Zubereitung des Gefrornen. XX. Vom Eingemachten, Marmeladen und Säften. XXI. Warme und kalte Getränke, wie auch Liqueure. — Die Zahl der in diesen XXI Abschnitten enthaltenen einzelnen Rezepte beläuft sich auf 1122!

Der zweyte Theil liefert eine vollständige Anleitung zur Hauswirthschaft, und hat auf 502 Seiten folgende XV Abschnitte: I. Vom Brot- und Semmelbacken. II. Vom Milchwesen, Butter- und Käsebereitung. III. Vom Einschlachten, Einpökeln und Räuchern aller Fleischarten, zahmen Viehes und Wildprets, zahmen und wilden Geflügels und mehrerer Fische. IV. Von der Zubereitung aller Arten Würste. V. Vom Einsieden und Aufbewahren aller Arten zahmen und wilden Fleisches und Geflügels. VI. Vom Marinirn der Fische und dergleichen. VII. Vom Aufbewahren aller Arten Zugemüse. VIII. Vom langen Frischerhalten aller Obstarten. IX. Vom Trocknen und Dörren oder Abbacken des Obstes. X. Von der Bereitung verschiedener Obstweine und Essige. XI. Von der Zucht des Federviehes. XII. Von der vortheilhaften Mästung mehrerley Geflügels. XIII. Von der Behandlung des Garns, dem Bleichen, Waschen der Wäsche und Betten, Stärkemachen, Seifesieden, Verfertigung der Lichter und Reinigen des Tafel- und Küchengeschirrs. XIV. Allerley Haushaltungsvortheile. XV. Anweisung zu Bestellung des Küchengartens und zur Erziehung der Gewächse und des Samens.

— Diese XV Abschnitte geben 343 einzelne Regeln und Anweisungen, die vorzüglich angehenden Hausfrauen willkommen seyn werden.

Bey Enslin in Berlin sind folgende neue Bücher erschienen:

v. Bagensky und Klaatsch, das Preußische Infanterie-Gewehr; nebst 3 Steindrücken und mehrern Tabellen, 2. vermehrte Aufl. gr. 8. brosch. 16 gl.

Beschreibung des Friedrich-Wilhelm-Seebades zu Putbus, gr. 8. geheftet, 6 gl.

Betrachtungen über den, zwischen den Griechen und Türken bestehenden Krieg, von einem Griechen; a. d. Franz. von Dr. Z. 8. 8 gl.

Die Blumensprache, oder Bedeutung der Blumen nach orientalischer Art. Achte, vermehrte Aufl. m. 1 illum. Kpfr. 12. br. 8 gl.

S. C. G. Küster, (Superint. ꝛc. in Berlin) Geschichte der deutschen Bibelübersetzung durch Dr. Martin Luther. gr. 8. 8 gl.

F. Th. Poselger, allgemeine Grundsätze von Gleichgewicht und Bewegung; m. 1 Kpfr. gr. 8. 18 gl.

Kupferstiche.

Abbildung der Ehrenpforte an der neuen Schloßbrücke zu Berlin, bey dem feierlichen Einzug der Kronprinzessin von Preußen am 28. Nov. 1823 errichtet von der Residenzstadt Berlin; in aqua tinta, von Schwechten. gr. Folio. 16 gl.

Ansichten, 24, Preußischer Städte, Gegenden und merkwürdiger Gebäude; zum Nachzeichnen und Illuminiren für die Jugend. Quer-Octav. br. 1 Rthlr.

Bildniß der Kronprinzessin von Preußen, gestochen vom Prof. Bollinger. Fol. 1 Rthlr. 8 gl.

— dasselbe in Abdrücken von dem ersten Hundert. 2 Rthlr.

Bildnisse des Kronprinzen und der Kronprinzessin von Preußen, in Form zweyer Medaillons auf einem groß-Octavblatt. 8 gl.

Bey H. Burchhardt in Berlin ist erschienen und durch alle Buchhandlungen Deutschlands zu beziehen:

Speculative Grundlegung
von
Religion und Kirche
oder
Religionsphilosophie
von

Herrmann v. Keyserlingk,

Dr. der Philos. und Privatdocent an der Universität zu Berlin.

gr. 8. 1824. 8 Bogen. Preis 12 gl.

(In Gotha bey Gläser, in Erfurt bey Keyser zu haben.)

Lexicon der Gärtnerey und Botanik.

Herr Doctor und Professor Dietrich hat jetzt zu seinem vollständigen Lexicon der Gärtnerey und Botanik, oder alphabetischen Beschreibung vom Bau, Wartung und Nutzen aller in- und ausländischen, ökonomischen, officinellen und zur Zierde dienenden Gewächse, den 10. Nachtrag geliefert, Witsaria bis Zygodon, nebst einem Anhange von neuen Pflanzen, und die resp. Subscribenten können selbigen in ihren Buchhandlungen gegen 2 1/4 Rthlr. abfordern lassen. Auch ist der 1. und 2. Band des Hauptwerks neu verbessert erschienen, und dieß einzig vollständige Werk über Gärtnerey und Botanik besteht nun aus 20 Bänden, jeder zu 2 1/4 Rthlr. im Subscriptions- oder

Digitized by Google

3 Rthlr. im Ladenpreise. Mehrere Theile sind noch einzeln zu haben besonders der neu gedruckte 1. und 2. Band und die letzteren der Nachträge, weshalb man sich an jede gute Buchhandlung wenden kann. Vollständig sollte dieß Werk in jeder Garten-, Botanischen- und Oeconomischen Bibliothek angetroffen werden.

Die Verleger, Gebrüder Gädicke in Berlin.

In der Schüppel'schen Buchhandlung in Berlin sind so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Brandt, Heinr. von, königl. preuß. Hauptmann, Ansichten über die Kriegführung im Geiste der Zeit, verglichen mit den beßten älteren und neueren Werken über die Kriegskunst, und mit besonderer Hinsicht auf Napoleons Memoiren. Mit 1 Kupf. gr. 8. 1 Rthlr. 12 gl.

Lorinser, C. J., königl. Regier. Medic.-Rath und Doctor, Versuche und Beobachtungen über die Wirkungen des Mutterkornes auf den menschlichen und thierischen Körper, großentheils aus actenmäßigen Quellen und mit besonderer Rücksicht auf die medicin. Polizey gesammelt und herausgegeben. 8 16 gl.

Stegmeyer, Joh Gottl., königl. geh. Postcalculator, Neues Handbuch für Reisende, Correspondenten und Postbeamte, in Deutschland und den angrenzenden Ländern. Nach den neuesten und beßten Materialien bearbeitet. 8. 1 Rthlr. 12 gl.

Dr. C. G. Rebs

Anleitung zur Kenntniß und Behandlung der deutschen Sprache

für

den öffentlichen und Privatunterricht.

8. Leipzig bey A. Wiendrack, Preis 12 gl. (in Partien von 20 und mehrern Exempl. zu 8 gl.)

Dieses Buch leistet das, was der Titel verspricht. Es macht nämlich den Schüler nicht nur auf eine einfache und naturgemäße Weise mit den Sprachtheilen bekannt, sondern setzt ihn auch in den Stand, von der erlangten Sprachkenntniß einen sichern, und auf Selbstbewußtseyn gegründeten Gebrauch zu machen. Mehr bedarf es wohl nicht, um diese Schrift allen Lehrern, die bisher über den wichtigen und schwierigen Punct der Sprachbildung noch unsicher waren, beßtens zu empfehlen.

Das in unserem Verlag erschienene classische Werk: Entwurf eines Polizeygesetzbuchs nebst einer Polizeygerichtsordnung von Herrn Hofrath Doctor Harl hat vor kurzem eine ganz ausgezeichnete und ehrenvollste Anerkennung erhalten und zwar im fernen Auslande. Sr. Maj. der König von Frankreich haben nämlich dem berühmten Hrn. Verfasser zur Bezeigung der Zufriedenheit über dieses große Polizeywerk eine goldene Medaille von sehr hohem Werthe zustellen lassen. Auch der nunmehr verstorbene Herr geh. Cabinetsminister Frhr. v. Rosenkranz in Kopenhagen schrieb unter dem 1. Nov. v. J. an den Hn. Hofr. Harl unter andern: „die hiesigen Juristen haben das Verdienst Ihres Werkes anerkannt, welches mehrere allgemein nützliche Entwürfe enthält, die berücksichtigt zu werden verdienen."

Obiges Werk ist in allen Buchhandlungen für 3 Thlr. 8 gl. oder 5 fl. zu haben.

Erlangen, May 1824.

Palmische Verlagshandlung.

Verrath und Rache, oder: die Räuber aus den Apenninen. Ein Gemälde aus Neapels letzter Schreckensperiode von Ty. Ernst. 8. Preis: 1 Thlr. oder 1 fl. 48 kr. Rhein. ist in Commission bey J. F. Hartknoch in Leipzig neu erschienen.

Periodische Schriften.

Wer das täglich erscheinende Frankfurter deutsche Journal mit seinen Beyblättern, der Didaskalia, den Wöchentlichen Unterhaltungen ꝛc. vom 1. Julius an ohne Unterbrechung zu erhalten wünscht, beliebe seine Anbestellung darauf bey den resp. Postämtern und Zeitungs-Expeditionen bey Zeiten zu bewerkstelligen, da sonst die unterzeichnete Stelle, bey dem sehr starken Absatz dieser Blätter für complette Exemplare nicht zu stehen vermag. Sämmtliche Blätter werden von hiesiger Löbl. Oberpostamts-Zeitungsexpedition den auswärtigen resp. Postämtern ꝛc. halbjährig für 4 fl. erlassen, wogegen man sich von letzterer eine billige Preiserhöhung wird gefallen lassen.

Frankfurt, im Jun. 1824.

Die Expedition des Frankfurter Journals.

Digitized by Google

Allgemeiner Anzeiger der Deutschen.

J. Fr. Hennicke, Redacteur. Montags, den 21. Junius 1824. Gotha, b. Becker.

Staatssachen.

In welchem Verhältniß stehen die Staaten des heiligen Bundes zu der Türkey, und was folgt daraus?

Um dieses Verhältniß festzusetzen, müssen wir zwey Stücke der Acte des heiligen Bundes in Erinnerung bringen:

1) „Ihre Majestäten der Kaiser von Oesterreich, der König von Preußen und der Kaiser von Rußland erklären feierlich, daß gegenwärtige Acte nichts Anders zum Gegenstand hat, als im Angesichte der ganzen Welt Ihren unerschütterlichen Entschluß zu erkennen zu geben, sowohl in der Verwaltung Ihrer Staaten, als in den politischen Verhältnissen mit jeder andern Regierung bloß die Vorschriften der heiligen Religion zur Richtschnur zu nehmen, nämlich die Vorschriften der Gerechtigkeit, der Liebe und des Friedens, die, weit entfernt, bloß auf das Privatleben anwendbar zu seyn, vielmehr auf die Entschlüsse der Fürsten unmittelbaren Einfluß haben, und alle ihre Schritte leiten müssen, da sie das einzige Mittel sind, die menschlichen Einrichtungen fest zu begründen und deren Unvollkommenheiten abzuhelfen."

2) „Alle diejenigen Mächte, welche die heiligen Grundsätze, von denen gegenwärtige Acte eingegeben worden, feierlich anerkennen wollen, und die es einsehen werden, wie wichtig es für das Glück der nur zu lange beunruhigten Nationen sey, daß diese Wahrheiten künftig auf die menschlichen Schicksale gehörigen Einfluß haben, werden mit eben so vieler Bereitwilligkeit als Zuneigung in diese heilige Allianz aufgenommen werden."

Es entsteht nun die Frage: Was enthalten die Vorschriften der Gerechtigkeit, der Liebe und des Friedens?

a) Du (Mensch, Staat) sollst deinen Nächsten (alle deine Nebenmenschen, Nebenstaaten) lieben, wie dich selbst.

b) Was du (Mensch, Staat) willst, daß dir die Leute (die andern Menschen, Staaten) thun sollen, das thue ihnen auch.

c) Suche (du Mensch, Staat) dich mit allen Andern (Menschen, Staaten) über die Einführung derjenigen Verfassung zu vereinigen, welche die Ausübung des Gebotes der Liebe und Gerechtigkeit kräftigst befördert und der ganzen Welt den goldenen Frieden bringt.

Daß obige Vorschriften wirklich der wahren Religion angehören und allgemein verbindend und ersprießlich sind, ist ganz unwidersprechlich. Jeder Mensch, Staat hat daher die Verpflichtung, ihnen Folge zu leisten und die dazu dienlichen Mittel zu ergreifen. Wer das nicht will, der erklärt sich für einen Feind göttlicher Ordnung. Wer aber des Herrn Willen weiß und thut ihn nicht, der setzt sich harter Bestrafung aus.

Zwar ist es den Bundesstaaten bis jetzt noch nicht gelungen, den Unvollkommenheiten ihrer Einrichtungen dahin abzuhelfen, daß sie die Verbrechen wirksam verhüten; indessen haben sie doch von jeher dagegen gethan, was sie ihren Kenntnissen gemäß

Digitized by Google

thun konnten, indem sie jedes Verbrechen mit einer abschreckenden Strafe belegten, und ihre Verfassungen zu verbessern suchten, welches ihnen mittelst der Aufstellung des Gebots der Menschenliebe als Richtschnur ihrer Regierungshandlungen auch gelingen wird.

Ganz anders verhält es sich mit dem türkischen Staat. Seine Religion befiehlt ihm keineswegs, alle Menschen zu lieben, ihnen Gerechtigkeit widerfahren zu lassen und mit ihnen in Frieden zu leben, sondern im Gegentheil, alle Nichtmohamedaner zu hassen, sie willkürlich zu behandeln, mit den christlichen Staaten höchstens nur Waffenstillstand zu schließen und die Erfüllung der feierlichst eingegangenen Verträge unter allerley nichtigen Vorwänden zu umgehen. Ja mit Tod und Sclaverey bedroht diese Religion alle, in die Gewalt der Muselmänner fallende Christen, die den Uebertritt zum Islamismus verweigern. Die Christen werden von den Muselmännern gewöhnlich Christenhunde genannt. Wie fürchterlich die Türken wegen ihrer grausamen Wuth von jeher den Christen waren, erhellet unter andern aus dem Reichsabschied vom Jahr 1541 §. 41 ff., worin der Türke Erbfeind christlichen Glaubens und Namens heißt, aus dem alten Gebet: Vor den Türken Gott uns bewahr ꝛc., und in vielen Gegenden Deutschlands erinnert der Schall der Betglocke noch an die unversöhnlichen Christenfeinde.

Selbst in dem Innern des türkischen Staats herrscht weit mehr Willkür, als gesetzliche Ordnung; nirgends findet Sicherheit des Eigenthums Statt. Die hohen Staatsbeamten plündern ungescheut ihre Untergebenen, wenn jene einen Theil davon nach Constantinopel schicken, und der Großherr wieder sie, nachdem sie sich beträchtliche Reichthümer erpreßt haben. Bestechlichkeit ist dort vorzüglich zu Hause; gespickte Beutel dienen zum Ablaß für die schwärzesten Vergehungen.

Am meisten gibt der türkische Staat seine absichtliche Unrechtlichkeit dadurch zu erkennen, daß er Hehler von Räubern und Mördern ist. Algier, Tunis und Tripolis, jene berüchtigten Raubstaaten, vor deren Raub- und Mordgier schwächere christliche Staaten sich nur durch Zahlung eines schimpflichen Tributs nothdürftig verwahren können, **stehen unter dem unmittelbaren Schutze der hohen Pforte!** — Ich sage, absichtliche Unrechtlichkeit! Das soll nicht heißen: Der türkische Staat weiß es, daß er unrechtlich handelt; dessen ungeachtet thut er es doch; nein! er glaubt, recht zu thun; denn seine Religion legt ihm auf, den christlichen Staaten so viel möglich Schaden zuzufügen, und was er selbst aus politischen Rücksichten nicht wagt, das läßt er durch die genannten Raubstaaten geschehen.

Diese Verfahrungsweise des türkischen Staats bleibt sich immer gleich, und muß sich immer gleich bleiben, weil sie aus religiösen Grundsätzen hervorgeht, und aus der fortwährend herrschenden Ueberzeugung: „Der Koran enthält Alles, was den Menschen zu wissen Noth thut zu ihrem geistigen und leiblichen Wohl. Lehren andere Schriften dasselbe, so sind sie überflüssig; ketzerisch und vernichtenswerth dagegen, wenn jenes nicht der Fall ist.“

Irren ist menschlich, aber im Irrthum beharren, aus Grundsätzen den Irrthum für Wahrheit halten, ist teuflisch. Der Mensch lernt den Irrthum einsehen und schreitet zum Wahren fort in dem Maße, als er ungehindert über Gegenstände nachdenken und sich mittheilen kann. Dieß findet bey den Türken nicht Statt; ihre Schulen sind schlecht, und wider den Koran darf Niemand sprechen und schreiben, bey Todesstrafe. Woher es denn kommt, daß der türkische Staat an Bildung den christlichen Staaten weit nachsteht, Gewalt und List dort unbeweglich auf dem Thron sitzen, und eine durch gründliche Kenntnisse zu bewirkende wohlthätige Aenderung hierin zu den vergeblichen Wünschen gehört. — Die auf Befehl der türkischen Regierung in der neuesten Zeit geschehene grausame Ermordung des Patriarchen in Constantinopel zeigt wol deutlich genug, wie wenig Rücksicht sie gegen die gebildeten christlichen Staaten beobachten zu dürfen glaubt, und mit welcher thierischen Rohheit sie bis auf den heutigen Tag verfährt.

Digitized by Google

Wie benehmen sich die Bundesstaaten gegen den Mörder, Räuber, Dieb? Sie bestrafen ihn nach bewandten Umständen mit dem Verlust des Vermögens, der Freyheit, der Ehre, des Lebens. Jeder rechtlich gesinnte und ehrliebende Bürger hebt alle Gemeinschaft mit einem solchen Verbrecher auf; keine Innung leidet ihn fortan in ihrer Mitte. — Allein der türkische Staat, ganz gemäß seinem Glauben die Gewaltthätigkeiten der Muselmänner gegen Andere als lobenswerth, die Vertheidigung dagegen als Todsünde ansehend, läßt die Raubstaaten nach Gutdünken schalten und gegen christliche Staaten die abscheulichsten Ungerechtigkeiten begehen, und nimmt die Ausübung des Vergeltungsrechts an denselben als Feindseligkeit gegen sich auf.

Aus der von den Bundesstaaten anerkannten unzweifelhaften Wahrheit: Die Staaten, wie die einzelnen Bürger, sind alle vor der heiligen Religion gleich; ihre Gebote der einzige Maßstab für die Beurtheilung der Handlungsweise Aller, und in Befolgung derselben liegt die ganze Gesetzmäßigkeit (Legitimität) der Regierungen, wie die Rechtlichkeit (Legalität) der Unterthanen, — läßt sich nun sehr leicht das Verhältniß ermessen, worin die Bundesstaaten zu dem türkischen Staate stehen. Es ist ein gerade Entgegengesetztes; denn Erstere erkennen die Verpflichtung an, jenen Geboten Folge zu leisten, Letzterer hält es für Pflicht, ihnen entgegen zu handeln, und sich von der religiös-politischen Gleichheit auszunehmen.

Was folgt daraus?

Der türkische Staat ist seinen Grundsätzen und Handlungen nach der Art, daß die Bundesstaaten, ohne ihrer feierlichen Erklärung untreu zu werden, und ihrer hohen Würde, wie der Heiligkeit der Religion Alles zu vergeben, ihn so lange nicht für rechtmäßig (legitim), mithin auch nicht für Ihresgleichen ansehen können, als er auf seiner Verkehrtheit beharret. Und da alle Bürger die Verpflichtung haben, den Regierungen die Aufsicht über die Befolgung der Gesetze zu erleichtern, und sich unter einander, so viel es in ihren Kräften steht, durch Wort und That von Begehung der Verbrechen abzuhalten, und eben diese Verpflichtung auch die Staaten unter einander haben; so liegt es den Bundesstaaten ob, diejenigen Mittel anzuwenden, welche bey dem türkischen Staate bessere Gesinnungen und Handlungen hervorzubringen vermögend sind. Folgende dürften ihres Zwecks nicht verfehlen.

1) Die Bundesstaaten geben dem türkischen Staat ihre, mit allen Anforderungen der Wissenschaft ausgerüstete Willensmeinung zu erkennen, daß sie sich bey dem unter ihnen obwaltenden, den Frieden und das Glück vieler Millionen Menschen durchaus störenden und verhindernden Widerspruch der Grundsätze fernerhin nicht beruhigen können, und Letztern deßhalb ernstlich einladen, die seinigen mit den ihrigen umzutauschen.

2) Als Folge der Annahme der einzig wahren, die wohlthätigste Revolution in der Politik hervorbringenden Grundsätze, verlangen die Bundesstaaten vom türkischen Staate, die Feindseligkeiten gegen seine christlichen Unterthanen einzustellen, völlige Religionsfreyheit und Gleichheit vor dem Rechtsgesetze einzuführen, und den Raubstaaten das Treiben ihres bisherigen unehrlichen Gewerbes streng zu untersagen, bey gänzlichem Verlust seines Schutzes.

3) Auf den Fall der Nichtachtung dieses gerechten Ansinnens werde gegen die türkische Regierung gleichermaßen verfahren, wie gegen die französische Regierung unter Napoleon. Dieser Herrscher, der Stimme der heiligen Religion sein Ohr verschließend, lediglich den schmeichlerischen Einflüsterungen einer verderblichen, auf Gewalt und List gebauten Politik gehorchend, Alles oder Nichts beabsichtigend, deßhalb die billigsten Vorschläge von Seiten der gegen ihn Verbündeten verwerfend, und sich dadurch der Gesetzmäßigkeit (Legitimität) seiner Herrscherwürde unwerth machend, erhielt, was seine, nur in den Augen der unverständigen Welt rühmlichen und glänzenden Thaten werth waren: Absetzung und Verweisung; und es ist kein vernünftiger Grund vorhanden, warum die Bundesstaaten gegen den türkischen Herr-

Digitized by Google

scher aller Herrscher der Welt *) nachsichtiger seyn sollten. Eine auf Vergrößerung eifersüchtige Politik kann hier eben so wenig hindernd eingreifen, wo es die Erreichung derselben reinen Absichten gilt, als bey Napoleon's Entthronung. Mag auch immerhin der hohe Pförtner entweder aus eigenem Antrieb, oder zu schwach, seine Geistlichkeit auf bessere Gedanken zu bringen, die Fahne Mohamed's aufpflanzen, um das Unrechtssystem dieses Propheten mit Gewalt aufrecht zu erhalten; die weit überlegene Macht der Bundesstaaten wird der gerechten Sache den vollständigsten Sieg, und selbst den bisher despotisirten Türken die Wohlthat gesetzlicher Freyheit erringen.

Jena, im May 1824.

Georg Heinrich von Deyn.

Gesundheitskunde.

Das fachinger Wasser

wurde vor geraumer Zeit in d. Bl. gegen Hypochondrie besonders empfohlen, und ich habe es seit jener Zeit wider diese Krankheit, woran ich über sieben Jahre unaufhörlich gelitten hatte, gebraucht und sehr heilsam gefunden. Gewöhnlich wenn solche aus Unterleibsschwäche besteht, empfindet man des Nachts unruhigen Schlaf, des Morgens Furcht, Sorge, Aengstlichkeit; sobald solches bey mir eingetreten war, bediente ich mich nach dem Genuß einer Portion schwarzen Kaffee eines halben Krugs fachinger Wasser mit Wein und Zucker, welches das Frühstück vermöge des Zuckers ersetzte; versteht sich, daß ich jedesmahl ein drey Unzenglas während dem Mußiren mit einem Trunk ausleerte. Es schmeckt, wenn man erst daran gewöhnt ist, angenehm, nur im Anfang, die ersten drey Morgen will es nicht ansprechen; es ist kalt und unangenehm im Magen; um 10 Uhr erfolgt ein gesunder Appetit, welchen ich mit etwas weißem Gebackenen, leicht Verdaulichem stillte. So bin ich nun beynahe zwey Jahr von dieser, dem Interesse des Geschäftsmanns sehr nachtheiligen Krankheit befreyt. Wenn jene Vollheit, Aengstlichkeit, nicht eintritt, so genieße ich keins und während des Tags behagt es mir nicht. Wenn doch einige hypochondrische Mitbrüder so gefällig wären und mit dem fachinger Wasser einen Versuch machten, und theilten solchen in d. Bl. mit, daß man erführe, ob es bey jedem, der an Unterleibsschwäche und Hämorrhoiden leidet, anwendbar ist; es würde Tausenden willkommen seyn.

Anfrage an edle Menschenfreunde, besonders Aerzte.

Welches Mittel befördert den Haarwuchs, unbeschadet der Gesundheit des Leidenden? — Ein Knabe von 15 Jahren, der die beßte Gesundheit genießt, und bey welchem sich nie Skropheln zeigten, hatte im fünften Jahre das Unglück, ob durch Ansteckung, ist unbekannt, den bösen Grind zu bekommen. Er wurde zwar vor 6 Jahren, nach einer einjährigen Cur, durch Auflegung von Pflasterstreifen und Ausraufung der Haare, geheilt. Allein, bis jetzt wurden mehrere Mittel zur Beförderung des Haarwuchses vergeblich angewandt, indem der vordere und hintere Theil des Hauptes von Haaren entblößt blieb, während rings herum vollkommen schöner Haarwuchs ist. Man bittet, gegen Entrichtung aller Unkosten, und unter der innigsten Dankverpflichtung, ein Mittel zur Beförderung des Haarwuchses des bezeichneten Knaben durch d. Bl. bekannt machen zu wollen.

Angebotene Stellen.

In eine gut eingerichtete, gangbare Apotheke in Thüringen wird ein Lehrling, mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen, unter billigen Bedingungen gesucht; die Expedition d. Bl. zeigt die Adresse an.

---

*) Der Titel des türkischen Kaisers ist keineswegs bedeutungslos für die christlichen Herrscher.

Justiz- und Polizey-Sachen.

Der Dienstknecht Johannes Audloff aus Krauthausen, 23 Jahr alt, von mittler Größe, starkem Körperbau, gesunder Gesichtsfarbe, mit Blatternarben, spitziger Nase und dunkelbraunen Haaren, ist eines begangenen Kleiderdiebstahls verdächtig. Er diente zuletzt in Merxleben bey Langensalza hat sich aber seit Verübung des Diebstahls dort nicht wieder sehen lassen. Alle Behörden des In- und Auslandes werden resp. aufgefordert und ersuchet, diesen gefährlichen Menschen im Betretungsfall zu verhaften und an unterzeichnete Stelle einzuliefern.

Eisenach, den 14. Jun. 1824.

Großherzogl. S. Criminal-Gericht das.

K. Oertelt.

Präclusiv-Decret

in der Debitsache des dahier verstorbenen Oeconomen Friedrich Pfleging.

Werden nunmehr alle in dem anberaumten Liquidationstermine nicht erschienene Gläubiger des Gemeinschuldners, auf die geschehene Reproduction der Bekanntmachungsdocumente der erlassenen Edictalien, hiermit von diesem Verfahren ausgeschlossen.

Decretum Grebenstein, den 3. Junius 1824.

Kurfürstlich Hessisches Justiz-Amt das.

W. v. Nordeck.

vdt. Stephan.

Bekanntmachung,

eine angeblich gefundene Geldsumme betreffend.

Der Schütze Philipp Schneider aus Gießen, welcher im 1. Bataillon Regiments Groß- und Erbprinz steht, giebt vor, in der Mitte des Monats Januar l. J. auf der Chaussée zwischen Oberrad und Frankfurt am Main ein Paket Geld gefunden zu haben. Die Summe des angeblich gefundenen Geldes, das größtentheils in Conventionsgeld bestand, und von welchem sich ein erheblicher Theil in der Verwahrung unterzeichneter Stelle befindet, soll sich über zwey Hundert Gulden belaufen haben. Da uns aus besonderen Gründen daran gelegen ist, den Eigenthümer des fraglichen Geldes ausfindig zu machen, so bringen wir diese Sache hiermit zur öffentlichen Kenntniß, und fordern alle, welche etwa Eigenthümer des Geldes seyn sollten, auf, sich um so gewisser binnen dem Laufe von drey Monaten, von heute an gerechnet, bey unterschriebenem Gerichte zu melden und als Eigenthümer zu legitimiren, als nach dem Ablaufe dieser Frist das fragliche Geld sofort, wenn sich Niemand gemeldet haben sollte, an die Civilbehörde abgegeben werden wird, um über die Substanz desselben rechtlicher Ordnung nach zu verfügen.

Geschehen in der Garnison Offenbach a. M., den 28. April 1824.

Das Großherzoglich Hess. Untersuchungsgericht des Regiments Groß- und Erbprinz zu Hessen das.

Blos, Lieutenant. Pilger, Auditeur.

Bekanntmachung.

Ueber das Vermögen des Einwohner Fürchtegott Kesselring zu Teutleben ist von Seiten des hiesigen Grosherzogl. S. Justizamtes die Eröffnung des Concursprocesses decretirt worden, und es werden daher sämmtliche Gläubiger des Kesselring, sie mögen sich bereits bey Amt hier gemeldet haben oder nicht, mit Hinweisung auf die beym Justizamt hier, dem Wohllöbl. Stadtrathe zu Gotha und dem Königl. preuß. Wohllöbl. Stadtgericht zu Naumburg ausgehangenen Edictalladungen hiermit geladen in dem auf

den 26. October d. J.

zur Liquidation und Bescheinigung der Ansprüche anberaumten Termine vor dem Grosherzogl. S. Justizamte hier Vormittags 10 Uhr in Person oder durch hinlänglich instruirte Bevollmächtigte zu erscheinen und bey Verlust ihrer Forderungen an der gegenwärtigen Concursmasse, so wie der etwaigen Wohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, ihre Forderungen zu liquidiren und zu bescheinigen, mit dem Curator litis zu verfahren und sodann

den 7. December d. J.

der Eröffnung des ausschließenden Erkenntnisses sub poena publicati zu gewärtigen.

Buttstädt, am 28. May 1824.

Grosherzogl. S. Justizamt das.

C. L. W. Schmidt.

Auf Antrag der Präsumtiv-Erben oder Curatoren werden folgende Personen:

1) der August Friedrich Ludwig Lange aus Stendal, welcher im Jahre 1812 als Soldat im ersten westphälischen Linien-Infanterie-Regiment nach Rußland marschirt, und nach Beendigung dieses Feldzuges im Hospital zu Danzig verstorben seyn soll,
2) der Gottfried Lüdecke aus Hüselitz, der im Jahre 1812 als westphälischer Soldat mit nach Rußland marschirt ist,
3) die 2 Gebrüder Arneburg, Johann Friedrich Cornelius und Ernst Christian aus Stendal, von denen der erstere als Tuchmachergeselle im Jahre 1797 auf die Wanderschaft gegangen, und

Digitized by Google

dann nur einmahl, und zwar vor 13 Jahren, seine Verwandte hierselbst besucht hat, der letztere dagegen, gleichfalls Tuchmachergeselle, im Jahre 1813 im Lützowschen Corps gestanden, in der Schlacht von Bautzen verwundet, und daselbst im Lazareth verstorben seyn soll,

4) der Johann Wilhelm Peter Wewoda (oder auch Weboda) aus Stendal, welcher im Jahre 1812 von Berlin aus einen französischen Officier nach Rußland begleitet hat,

5) der Peter Langnaese aus Buch, welcher im ersten westphälischen Linien-Infanterie-Regiment im Jahre 1812 mit nach Rußland marschirt, und nachher im Lazareth zu Danzig gestorben seyn soll,

6) der Johann Friedrich Simon aus Stendal, jedoch zu Croechern geboren, als westphälischer Soldat im Jahre 1812 nach Rußland marschirt,

7) der Gotfried Schulze aus Uenglingen, der als Soldat der ersten Compagnie des zweyten Bataillons und des dritten westphälischen Linien-Infanterie-Regiments im Jahre 1812 nach Rußland marschirt ist,

8) der Friedrich Simon Marcus aus Beelitz, geboren zu Schwarzholz, der im Jahre 1814 als Landwehrmann in die Priegnitzer Landwehr eingestellt worden und nachher in der Schlacht bey Waterloo geblieben seyn soll,

9) der Johann Carl Friedrich Curdt aus Stendal, der im Jahre 1806, 1807 oder 1808 bey den französischen Truppen als Soldat Dienste genommen hat,

welche sämmtlich seit den angegebenen Zeitpuncten nichts von sich haben hören lassen — oder deren etwa zurückgelassene unbekannte Erben oder Erbnehmer hiermit aufgefordert, sich beym unterzeichneten Gerichte spätestens in dem auf

den 24. März 1825 Vormittags 10 Uhr

vor unserm Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Eisenhart an Gerichtsstelle angesetzten Termin zu melden, widrigenfalls sie selbst für todt erklärt, ihre unbekannten Erben präcludirt und ihr Vermögen den sich gemeldeten und legitimirten Erben, eventualiter dem Fisco als bonum vacans zugesprochen werden soll.

Stendal, den 25. May 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Klee.

Sonnenberg.

Edictal-Ladung.

Schon ohngefähr im Anfange der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts ist ein gewißer von Kötschau, der Sohn eines Herrn — vielleicht Stallmeister — N. N. von Kötschau und Sophien Lebrechten gebornen von Bendleben — wahrscheinlich Johann Herrmann Leberecht mit Vornamen und im Jahr 1737 zu Querfurth gebohren — von hier, wo er sich einige Zeit aufgehalten hatte, weggegangen, ohne, daß seitdem über dessen Leben und nachmaligen Aufenthaltsort weitere Nachricht zu erlangen gewesen ist, als daß derselbe von Dresden aus in Kaiserlich Oestreichische Militairdienste getreten seyn soll.

Im Jahr 1783 ererbte der abwesende von Kötschau von seiner hier verstorbenen Tante, Dorothee Beate Friedericke von Bendleben, nach deren Testamente, einiges Vermögen. Daher ihm ein Abwesenheitsvormund bestellt, jenes Vermögen aber unter obervormundschaftlicher Obsorge seitdem verwaltet worden ist und besteht dasselbe nach der zuletzt abgelegten Rechnung in 1099 Rthlr. 16 gl. 1/2 pf.

Da nun der Abwesende, wie allen Umständen nach nicht zu bezweifeln ist, das siebenzigste Lebensjahr bereits überschritten hat, so ist jetzt von dessen Seitenverwandten, namentlich einer Mutter Bruders Tochter, und mehrern andern, auf öffentliche Vorladung des mehrgedachten von Kötschau ꝛc. angetragen worden.

Es wird daher ermeldeter von Kötschau, falls er noch am Leben ist, ingleichen werden alle diejenigen, welche an seinem Vermögen Erb- oder sonstige Ansprüche zu haben vermeinen hierdurch ein für allemal geladen,

den fünf und zwanzigsten November 1824

im Gerichtscabinet Grosherzoglicher Landesregierung Vormittags 10 Uhr entweder in Person oder durch hinlänglich legitimirte und instruirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren und sofort zu bescheinigen und zwar alles dieses unter der Verwarnung, daß der abwesende von Kötschau für todt und verschollen erklärt, sein Vermögen aber den sich meldenden und gehörig legitimirenden nächsten Verwandten desselben ohne Cautionsleistung ausgeantwortet werden wird, dagegen die sich nicht meldenden, oder die erforderliche Bescheinigung nicht bewirkenden Erben und Gläubiger mit ihren Ansprüchen für ausgeschlossen, auch der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand nach Befinden für verlustig werden erachtet werden.

Hiernächst werden die Genannten ferner geladen, mit dem zu bestellenden Erbschafts-Contradictor über ihre liquidirten Ansprüche ordnungsmäßig zu verfahren,

den funfzehnten Januar des Jahres 1825

die Acten zum Bescheid zu instruiren, widrigenfalls sie für geschlossen und instruirt angenommen, und wie sie liegen, zu Ertheilung eines Bescheids vorgelegt werden sollen; sodann aber

den fünften Februar 1825

im Gerichtscabinet Grosherzoglicher Landesregierung anderweit legal zu erscheinen und der Eröffnung eines Präclusiv- und sonst die Sache beendigenden Bescheids, welcher in Ansehung der Aus-

Digitized by Google

bleibenden für publicirt geachtet werden wird, gewärtig zu seyn.

Weimar, den 21. May 1824.

Großherzoglich Sächsische Landes-Regierung.

von Müller.

Vdt. Stark.

Die im Jahr 1800 verstorbene Wittwe Barbara Helmsauer hat den 3 Töchtern ihrer Schwester Therese Weis; Susanne Mariane Anna, und Anna Barbara Weis, ohne Bezeichnung ihres Aufenthaltsorts jeder 25 fl. zusammen also 75 fl. vermacht. Da man in Erfahrung gebracht, daß die Legatarien sich in Luxenburg aufhielten, von dortiger Mairie aber keine genügende Antwort desfalls erhalten, auch eine gewisse Barbara Maas, die sich zwar gemeldet aber in der Eigenschaft als berufene Legatarin nicht legitimirt hat, und bis daher alle gerichtlichen Communicationen zu Ausfindigmachung dieser Weisischen Töchter ganz fruchtlos geblieben sind, so werden dieselben auf Anstehen der Testaments-Erbin öffentlich aufgefordert, in Zeit von 3 Monaten die für sie dahier gerichtlich deponirten Legate in Empfang zu nehmen, oder zu erwarten daß diese sonst an die Testaments-Erbin auf Anmelden ausgefolgt werden.

Mannheim, am 1. Junius 1824.

Großherzogliches Stadt-Amt.

v. Jagemann.

Vdt. Richard.

Großh. Bez. Amt Neustadt,
den 24. May 1824.

Nr. 6571. Da sich auf die diesseitige Aufforderung vom 29. April 1823 Nr. 4920 weder der vorgeladene Christian Hoffmayer von Röthenbach noch weitere bis jetzt unbekannte Erben zum Empfang respective Erbantretung dessen Vermögen gemeldet haben, so wird auf Ansuchen der bekannten Erben des Aufgeforderten derselbe hiermit für verschollen erklärt, und dessen bis jetzt bekannte Erben nach gesetzlicher Erbfolge in dessen Vermögen gegen Caution eingesetzt.

Obkircher.

Der bey dem westphälischen Militair gestandene und mit nach Rußland marschirte Johann David Brönner von hier, hat bisher nichts von sich hören lassen. Da nun dessen nächsten Verwandte, in Gemäßheit der Verordnung vom 5. Julius 1816 bey der unterzeichneten Behörde auf Herausgabe dessen Vermögens angetragen haben, so werden genannter Johann David Brönner und dessen etwaige Leibeserben, so wie diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an diesem Vermögen zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert: sich im Termine den 13. August des Vormittags um 9 Uhr, so gewiß zu melden, und, beziehungsweise, ihre Ansprüche geltend zu machen, als widrigenfalls zu gewärtigen, daß gedachter Johann David Brönner für todt erklärt, sie mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, und den Nachsuchenden das Vermögen des ersteren ohne Sicherheit verabfolgt werden wird.

Schmalkalden, den 31. May 1824.

Kurfürstl. Landgericht.

Berner.

Vdt. Simmer.

2293. Alle diejenigen, welche an die Verlassenschaftsmasse des dahier verlebten Hospitals-Pfarrers Zimmermann aus irgend einem Grunde Forderungen zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem auf Dienstag den 13. Julius angesetzten Termine Morgens 10 Uhr bei der unterfertigten Stelle bei Strafe der Ausschließung von diesem Verfahren zu liquidiren.

Fulda, den 3. Junius 1824.

Kurfürstl. Obergericht der Provinz Fulda
Civil-Senat.

Warnsdorf.

Vdt. Wagner.

Edictalladung.

Johann Henrich Schneider von Röhrenfurth, hat bey hiesigem Justiz-Amt seine Insolvenz angezeigt, und sein Vermögen seinen Gläubigern abgetreten.

Alle Gläubiger dieses Mannes werden hierdurch bey Meidung der Ausschließung von diesem Verfahren aufgefordert, den 6. September Vormittags 9 Uhr dahier sich einzufinden, des Versuchs der Güte gewärtig zu seyn, und ihre Forderungen gehörig zu liquidiren.

Melsungen, am 26. April 1824.

Kurfürstl. Justiz-Amt.

Becker.

in Fidem

H. G. Bröschel.

Im Namen
Seiner Herzoglichen Durchlaucht
Friedrich,
Herzogs zu Sachsen ꝛc. souverainen Fürsten
von Hildburghausen.

Der Landfuhrmann Johann Adam Eichhorn von Crock wird auf den Grund einer von dessen Ehefrau Anna Elisabetha, gegen ihn erhobenen Ehescheidungsklage hiermit geladen

Digitized by Google

Freitag den 22. October d. J.
welcher ihm zum ersten, 2. und 3. Termin anberaumt wird, vor unterzeichneter Behörde zu erscheinen und sich auf die angebrachte Klage gehörig einzulassen, im Nichterscheinungsfalle aber zu gewärtigen, daß Klägerin mittelst Bescheids, zu dessen Eröffnung

Freitag der 5. November d. J.
eventualiter bestimmt worden ist, der Ehe halber von ihm entbunden und ihr, sich anderweit zu verehelichen, nachgelassen werden wird.

Hildburghausen, den 9. Jun. 1824.

Herzogl. S. Landesregierung
Justiz-Abtheilung.
Gottl. Carl Hieronymi.

Kauf- und Handels-Sachen.

Bekanntmachung.

Donnerstags den 29. Julius d. J. soll von Morgens 10 bis Mittags 12 Uhr vor unterzeichneter Gerichtsbehörde, die dem verlebten Quartiermeister Christoph Braun vom 2. Husaren-Regimente dahier und dessen noch lebenden Wittwe, Maria Carolina geborne Müller bisher gehörige Waisenmeisterey in den Aemtern Hofgeismar und Trendelburg wegen einer ausgeklagten hypothekarischen Schuldforderung öffentlich versteigert werden.

Kaufliebhabern dient dies zur Nachricht, damit sie im bestimmten Termine ihre Gebote abgeben können, etwaigen Pfandgläubigern oder sonst dinglich Berechtigten aber zur Achtung damit sie ihre Ansprüche und respive. Forderungen bey Vermeidung der nachherigen Enthörung bestimmt anzeigen und zugleich gehörig begründen.

Verfügt Hofgeismar, am 19. May 1824.

B. H. Justizamt daselbst.
Bauer.
Beglaubigt
Schreiber.

Thalitterisches Galmeykupfer.

Montag den 5. Julius d. J. Vormittags um 10 Uhr sollen auf der Kanzley der unterzeichneten Behörde 200 bis 400 Ctr. Thalitterisches Galmeykupfer, in schicklichen Partien, nach der vorgelegt werdenden Probe und unter den im Termin selbst näher bekannt gemacht werdenden Bedingungen öffentlich an die Meistbietenden versteigert werden, wozu man die Liebhaber hierdurch einladet.

Darmstadt, den 25. May 1824.

Großhzl. Hessische Ober-Bau-Direction.
Krönke. Emmerling.
Vdt. Heße.

Handlungsverkauf oder Verpachtung.

In einem Landstädtchen Thüringens ist eine seit 8 Jahren bestehende und stets in sehr lebhaftem Gange erhaltene Tuch-, Ausschnitt- und Materialhandlung zu verkaufen, zu verpachten, oder kann auch an einen thätigen jungen Mann, der etwas Capital mit einlegen kann, zur Administration überlassen werden. Nachweisung darüber ertheilt die Expedit. d. Bl.

Große Güterlotterie in dem Großherzogthum Hessen.

Von vielen Seiten wurde es bisher bezweifelt, daß die Ziehung dieser so höchst vortheilhaften Lotterie Statt finden werde; von andern Seiten erlaubte man sich einen Ziehungstag bekannt zu machen, bevor er officiell bestimmt war. Alle diese Anstände sind nunmehr beseitigt. Nach öffentlicher Bekanntmachung in Nr. 135 der Großherzogl. Hess. Zeitung vom 6. Junius d. J. hat das Handlungshaus Joh. Goll und Söhne zu Frankfurt a. M. dem Rücktritte von der erwähnten Lotterie förmlich entsagt und nach officieller Anzeige der Großherzogl. Hess. Lotterie-Direction in demselben Blatte wird die Ziehung den 1. December l. J. 1824 öffentlich zu Darmstadt Statt finden. Das unterzeichnete Hauptlotteriecomptoir beeilt sich die resp. Interessenten hiervon zu benachrichtigen und verbindet damit die Anzeige, daß zu der erwähnten Lotterie, in welcher Schloß und Herrschaft Engelthal, in dem gerichtlichen Schätzungswerthe von 586,440 fl., das Gut Schleifeld, in dem gerichtlichen Schätzungswerthe von 179,259 fl., ein anderes Landgut, obrigkeitlicher Schätzung nach in dem Werthe von 69,955 fl., ein Landhaus, zu 13,500 fl. gerichtlich taxirt, sämmtlich in der Gegend von Frankfurt a. M., ferner kostbare Edelsteine, zu 106.000 fl. officiell taxirt und außerdem 7992 sehr bedeutende Preise gewonnen werden, Loose gegen baare, portofreye Einsendung von 12 fl. 30 kr. per Stück, Plane unentgeldlich bey demselben zu erhalten sind.

Darmstadt, den 8. Junius 1824.

Haupt-Lotterie-Comptoir der Provinz Starkenburg.
A. J. Linz und Comp.

Bey Unterzeichnetem Comptoir zu haben sowohl alle Gattungen Staatslotterie-Anlehens-Effecten, als auch Originalloose aller bestehenden Güterverloosungen so wie ferner der Frankfurter, Haager, Hamburger und Leipziger Lotterien. Pläne gratis.

Friedr. Berndt's Commissions Comptoir.
(Frankfurt am Mayn)

Digitized by Google

Allgemeiner Anzeiger der Deutschen.

J. Fr. Hennicke, Redacteur. Dienstags, den 22. Junius 1824. Gotha, b. Becker.

Staatssachen.

Einiges auf das: Noch einige zu den frommen Wünschen eines Vaterlandsfreundes ꝛc. in Nr. 121 d. Bl. vom 4. May 1824.

Wenn sich Jemand in einem viel gelesenen und der Gediegenheit seines Inhalts wegen allgemein geachteten Blatte öffentlich als Freund seines Vaterlandes nennt und sich erlaubt, tadelnd gegen dasselbe aufzutreten; so sollte er billig diesen Tadel auf unwiderlegbare Thatsachen gründen. Unterläßt er dieß, so zieht er sich den Namen eines Verläumders zu, oder er verräth mindestens eine Unbekanntschaft mit dem Gegenstande, welchen er zur Sprache bringt, die ihn von dem öffentlichen Auftreten hätte abhalten sollen. Gern wollen wir voraussetzen, daß es Unkunde war, was H. G. R.. sch in B..z.n in der königl. sächs. Ob. Laus. den angezogenen Aufsatz, in so fern er tadelnd gegen Sachsen ist, dictirte; indeß sind wir es unserm viel geprüften Vaterlande schuldig, die öffentlich ausgesprochenen Vorwürfe seines so genannten Freundes auf demselben Wege, den er gewählt, zu widerlegen, da wir glücklicher Weise besser unterrichtet sind.

Nach einem voran geschickten Lobe an seine „wackern Vaterlandsbrüder," welches wahrscheinlich den Saft zu der nachfolgenden Pille abgeben soll, sagt der Vaterlandsfreund G. R...sch: „allein bey der Uebersicht der Mängel unsers Vaterlandes entging Euch eine Sache ꝛc." — und stellt dann die Frage auf: „auf welchem Puncte steht gegenwärtig unser vaterländischer Gewerksmann, und zu welcher Stufe der Bildung berechtigt ihn das Jahrhundert?"

Ohne jedoch nur im Mindesten auf das nur allzu Umfassende dieser Frage einzugehen, gibt er sofort zu erkennen, wohin er zielt, indem er erzählt, daß schon seit längerer Zeit im K. Bayern ꝛc. Sonntagsschulen für Handwerkslehrlinge und Gesellen bestehen, und dann weiter fragt: „warum bestehen diese nicht auch in unserm Vaterlande? In einem Lande, wo der edelste der Fürsten schon über ein halbes Jahrhundert den Herrscherstab führt, dessen Weisheit unsere Eltern und Voreltern schon priesen, dessen Gerechtigkeit alle Welt anerkennt." Hiergegen bemerken wir denn bloß: 1) daß in Leipzig seit 1816 eine Sonntagsschule für Gesellen und Lehrlinge der Künstler und Handwerker besteht, welche bereits über 500 Zöglingen völlig unentgeltlichen Unterricht im Schreiben, Rechnen, Zeichnen, in Stylübungen ꝛc. ertheilte, auch bisher alle Jahre eine öffentliche Prüfung veranstaltete, welcher jedesmahl, zu ihrem Ruhme sey es gesagt, die königl. und städtischen Behörden, Geistliche und Schulmänner und so viele achtbare Bürger beywohnten, als nur immer das geräumige Local faßte; 2) daß in Dresden, folglich unter den Augen unsers, über alles Lob weit erhabenen Landesvaters, und ferner in Freyberg ähnlich eingerichtete Sonntagsschulen bestehen, deren mehrjähriges Daseyn dem H. R...sch ganz entgangen ist. Hätte er dieß gewußt, so würde sein Herz nicht so oft von tiefem Be-

Digitized by Google

dauern erfüllt gewesen seyn; allein er scheint es mit den Gegenständen seines Bedauerns eben so wenig genau zu nehmen, als mit denen seiner Beurtheilung; denn er setzt unmittelbar darauf hinzu, daß dieses tiefe Bedauern jeder biedere Vaterlandsfreund mitfühlen müsse, wenn er sieht, wie oft ein junger Mensch zu einem Handwerksmeister in die Lehre tritt, welcher selbst ungebildet ist ꝛc.

Nun weiß aber Jedermann, der in Sachsen bekannt ist, nur nicht der Vaterlandsfreund R..sch, daß gerade in diesem Lande die Handwerksmeister sich durch Bildung auszeichnen, und es ist doch gewiß nicht anzunehmen, daß nur der Wohnort des H. R..sch, der so viel treffliche Männer und so ausgezeichnete Schulanstalten hat, davon eine unrühmliche Ausnahme machen sollte.

Durch das bisher Gesagte sind die Schlußfragen unsers Tadlers erledigt und wir würden nichts weiter hinzuzufügen haben, wenn in dem Aufsatze nicht noch der Einwendungen gedacht wäre, welche überhaupt gegen die Errichtung von Sonntagsschulen gemacht werden könnten, welchen Einwendungen wir um so mehr einige Worte widmen müssen, weil gleichzeitig mit dem Verf. jenes Aufsatzes in mehrern öffentlichen Blättern die Nützlichkeit und Ausführbarkeit der Sonntagsschulen bezweifelt wird.

Die Dauer der Sonntagsschulen an allen den Orten, wo sie bestehen, widerlegt schon hinlänglich dergleichen Einwendungen, und können wir gleich nicht Rechenschaft von den Früchten geben, welche sie an andern Orten getragen haben, so dürfen wir uns doch auf das Zeugniß unserer Mitbürger berufen, wenn wir versichern, daß die leipziger Sonntagsschule bisher von den segenreichsten Folgen war, daß sie sich immer mehr der Theilnahme aller wahren Menschenfreunde erfreuen darf *), und wie alle ihre Schwestern, und wie überhaupt jedes wahrhaft gute Werk, die Sicherung ihrer Dauer und ihrer Erfolge in dem Schutze des Allmächtigen findet und finden wird.

Leipzig, im May 1824.

D. G.

Gelehrte Sachen.

Die Bevölkerung von America.

(Zu den Aeußerungen in Nr. 141, S. 1597 ff.)

„Die Hauptbevölkerung der nachherigen größten Reiche in America gaben, ohne Zweifel, die von Josua vertriebenen Völker, der Kanaiter, Edomiter, Heviter, Jebusiter ꝛc., welche den Schwertern der barbarischsten Eroberer von der Welt, den Juden, entronnen und vertrieben worden waren. Ein ganz altes Itinerarium (Reisetagebuch) bezeichnet die Emigration (Auswanderung). Es bezeichnet die Schicksale, welche die Kanaiter im Allgemeinen, und die Heviter besonders auf der Reise längs der ganzen Küste von Africa hatten, bis sie nach America überfuhren. Denn dieses vertriebene Volk, welches die Juden ausrotten wollten, mit welchem sie ganz grausam umgingen, (und zwar, wie sie logen, nach Gottes Willen), floh erst nach Africa und ging in einer Reihe von Jahren, in einzelnen Familien, nach America über. Zwey Säulen, gefunden zu Tanger, bestätigen das. Procopius Vandalicor II. 10. erzählt, daß eine solche Säule die Inschrift gehabt hat: Nos sumus qui predonum Jesbuam (Josuam) filium Nave fugientes in tutum recepti simus. — Die Schifffahrt von Africa in das atlantische Meer war eine ganz gewöhnliche. (Horn de originib. Americanis. VII. 7.) Nach frühern Reisen unternahmen besonders die Phönizier dieselben und schafften Eingewanderte und Colonisten dort hin. Zu den Zeiten des heil. Augustinus hatte man noch Kenntniß davon, daß ein solches sich angesiedeltes Volk ursprünglich ein kanaanitisches sey. Das sag-

*) Als Beweis hiervon sey hier nur erwähnt, daß diese, bloß von Privatpersonen errichtete Anstalt, nach der am 11. April d. J. gehaltenen öffentlichen Prüfung von einem hiesigen Bürger ein Geschenk von hundert Thalern und früher schon öfters bedeutende Geschenke erhalten hat, wie dieses von Seiten der Vorsteher in der leipziger Zeitung unterm 28. April d. J. öffentlich bekannt gemacht wurde.

Digitized by Google

ten die Gefragten selbst in punischer Sprache. („Interrogati rustici nostri, quid sint? Punici respondent Canani.") Ganz außerordentlich verdient gemacht um diese Bevölkerungsgeschichte hat sich Dr. Paul Felix Cabrera in seiner, beynahe alle Forschung erschöpfenden Abhandlung: Teatro critico Americano etc., welche der äußerst merkwürdigen Schrift: Description of the Ruins of an ancient City, discovered near Palenque, in the kingdom of Guatemala; transl. from the origin. Manuscript report of Capt. D. Antonio del Rio. Lond. 1822 angefügt ist, welches Werk vor mir liegt. Aus dieser so wichtigen, angefügten Abhandlung habe ich einen Auszug gegeben, in meiner Zeitschrift: Curiositäten ꝛc. X. B., S. 15 ff., nebst der Angabe der andern Schriftsteller über diese Bevölkerungsgeschichte und ihrer Meinungen. Es ist aber gar kein Zweifel, daß Cabrera durch seine Untersuchungen den Nagel auf den Kopf getroffen hat, zumahl da er die Schriften Anderer benutzte, welche an Ort und Stelle nach Volkstraditionen (Volkssagen) und Monumenten (Denkmählern) referirten (berichteten). Das ganze Werk des Capit. del Rio von der Urstadt in Südamerica Huetlappallan, einer phönizisch-kanaanaisch und carthagischen Pflanzstadt, nebst der gelehrten Abhandlung des einsichtsvollen Cabrera, wurde späterhin, nach meinem gegebenen Auszuge daraus, ganz und vollständig übersetzt, und ist im Druck zu Meiningen 1823 mit den nachgebildeten Kupfertafeln erschienen. Der bekannte Forscher und Numismatiker, der Verf. des magusanischen Europa, gab es heraus. — Man belehre sich auch da über die Fahrten nach Atlantis."

W—r. V—s.

Anfrage.

Nach einer Zeitungsnachricht ist zu Wien der k.k. Strapazierknecht Hekelk im März d. J. in einem Alter von 108 Jahren gestorben.

Da nun der Begriff strapaziren, leidend oder handelnd genommen, immer einen großen Aufwand von Kraft voraussetzt, der dabey angewendet werden muß, so fällt ein, in unsern Zeiten so seltenes hohes Alter bey einer solchen Beschäftigung um so mehr an allen den Orten auf, wo man diese Art von Titulatur nicht kennt, und viele Zeitungsleser am Rhein wünschen daher, durch d. Bl. darüber unterrichtet zu werden.

Dr. D—n.

Gesundheitskunde.

Ein einfaches Mittel gegen die Wassersucht.

Gewöhnliche Brennnesseln gekocht und den Abguß davon getrunken. Ein Mann, der drey Jahre lang die Aerzte vergeblich gebraucht hatte, wurde mit diesem einfachen Mittel in kurzer Zeit ohne nachtheilige Folgen davon befreyt.

Anfrage.

Ein an heftigen Nierensteinschmerzen Leidender, der vergeblich die in frühern Nrn. d. Bl. empfohlenen Mittel, als Juncus pilos., harlemer Oel brauchte, ersucht Aerzte, in ihrer Praxis bewährt gefundene Mittel in d. Bl. vorzuschlagen *).

J. H.

*) Sollte der Anfrager es nicht gerathener finden, einen wissenschaftlich gebildeten erfahrnen Arzt in seiner Nähe um Hülfe anzugehen? d. R.

Berichtigungen und Streitigkeiten.

Rüge.

Der H. Redacteur, der kürzlich in seinem, in Thüringen erscheinenden Blatte, der Form nach, eine Erzählung seiner Reise in die Gegend nach Frankfurt gab, wird freundlichst von demjenigen gebeten, der dabey zum Stoff einer hochberechneten Aufmerksamkeit dienen sollte, doch ja seine werthen Leser wahrheitsliebender zu behandeln, ihnen nicht zuzutrauen, daß Postwagengespräche, nach seiner Weise zum Mährchen ausgestattet, vermögend wären, Interesse und Glaubwürdigkeit zu erregen; und bemerkt

Digitized by Google

nur noch, daß er, bey fernerem Haschen nach einem Stichblatte, nicht immer so glücklich seyn möchte, auf Leutchen zu stoßen, die von ihm nicht beleidigt werden können, die bey hinlänglichen Mitteln ihrem Character nicht angemessen finden, Vergeltung zu üben, und deshalb die Sache so nehmen, als Kleinigkeitskrämerey solcher Art erheischt.

Justiz- und Polizey-Sachen.

Aufforderung.

No. 5716. Der hiesige Bürgerssohn, Heno Rehmann, von Profession ein Riebler, welcher vor ungefähr 20 Jahren in das unter Oesterreich gewandert ist, und im Jahr 1808 die letzte Nachricht von sich gegeben hat, wird hiemit aufgefordert, binnen Jahresfrist um so gewisser das ihm angefallene elterliche Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigens man solches seinen nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Radolphzell, den 5. Jun. 1824.

Großherzoglich Badisches Bezirksamt.
Riggler.

Avertissement.

Die Maria Angela Hildebrand gebohrenden 28. November 1799. Tochter des allhier im Jahre 1813 verstorbenen Bandmacher Hildebrand, welche im Jahre 1816 sich von hier entfernt und angeblich nach Cassel und von da nach Leipzig begeben hat, wird in vormundschaftlicher Beziehung hierdurch aufgefordert, dem unterzeichneten Gericht ihren dermaligen Aufenthalt binnen 3 Monaten anzuzeigen.

Erfurt, den 25. May 1824.

Königlich Preuß. Landgericht.
Geißler.

Vorladung.

Johann Adam Eicherr, Bauernsohn aus Heiligkreuz, hiesigen Gerichts, ist im Jahre 1808 ausgewandert und hat die letzte Nachricht vom 20. May 1813 aus Franzfeld bei Panscowa im k. k. österreichischen Banate mitgetheilt, seitdem aber nichts mehr von sich hören lassen. Derselbe wird vorgeladen, binnen 6 Monaten in Person, oder durch genugsam Bevollmächtigte, sein, laut jüngster Kuratelrechnung in 699 fl. 53 1/4 kr. bestehendes Vermögen zu übernehmen, widrigenfalls dasselbe dessen nächsten Verwandten gegen Caution überlassen werden wird.

Zeitlos, den 1. Jun. 1824.

Königlich baier. Patrimonialgericht der Freiherrn von Thüngen.
Pollich.

Limpert, a. z. j.

Edictal-Vorladung.

Der Schneider Wilhelm Klein von hier, dessen Aufenthalt unbekannt ist, wird andurch aufgefordert, den 2. September d. J. Vormittags 9 Uhr vor unterzeichneter Gerichtsstelle so gewiß zu erscheinen und sich auf die gegen ihn vom Commerzien-Assessor Schröder zu Hersfeld angestellte und vor der Gerichtsstube affigirte Klage zu erklären, als widrigenfalls dieselbe in seinen Ungehorsam als richtig angenommen und er mit etwaigen Einwendungen ausgeschlossen werden wird.

Decretum Friedewald, am 3. Junius 1824.

H. H. Justiz-Amt hierselbst.
Lappe.

vt. König.

Nr. 7313. Der Soldat Ernst Klemm von Waldangelloch, welcher im Jahr 1813 mit dem Großherzoglichen ersten Linieninfanterieregiment nach Sachsen marschirte und seitdem vermißt wird, wird hiermit aufgefordert, sich von heute an binnen 12 Monaten zur Empfangnahme seines in etwa 250 fl. bestehenden Vermögens dahier bey Amt zu melden, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen sich darum gemeldet habenden Geschwistern in fürsorglichen Besitz gegen Sicherheitsleistung ausgefolgt werden wird.

Sinsheim, den 10. Junius 1824.

Großherzogl. Bezirks-Amt.
Siegel.

Kauf- und Handels-Sachen.

Die Ziehung der Herrschaften Engelthal und Schleifeld mit circa 8000 andern beträchtlichen Nebengewinnen ist nun unwiederruflich auf den 1. December 1824 festgesetzt und sind bey mir bis dahin Loose à 12 fl. 30 kr. im 24 fl. Fuß zu haben.

Joseph Schneider,
in Frankfurt a. Mayn.

Digitized by Google

Allgemeiner Anzeiger der Deutschen.

J. Fr. Hennicke, Redacteur. Mittwochs, den 23. Junius 1824. Gotha, b. Becker.

Bücher-Anzeigen.

Im Verlage der Dyk'schen Buchhandlung in Leipzig sind so eben erschienen:

Erzählungen von Friedrich Jacobs,

1. Band. 8. Preis 2 Rthlr.

Den Wunsch zahlreicher Freunde zu erfüllen, hat der Verfasser angefangen, seine in verschiedenen Zeitschriften, zum Theil zerstückelt, mitgetheilten Erzählungen mit ungedruckten vermehrt, und überall, wo es nöthig schien, verbessert, zu sammeln. Der erste Band enthält zwey Erzählungen. Die erstere, Aurora oder die Erbschaft betitelt, erscheint hier zum erstenmahle gedruckt; die zweyte, der Judenmord zu Lissabon, ist vor einigen Jahren mit Beyfall in den Mittheilungen gelesen worden, der nächste Band, welcher schon unter der Presse ist, wird die Ausgewanderten, und Constanze oder die Theilung von Polen enthalten. Der Zweck des Verfassers bey seinen Erzählungen ist, außer dem Wunsche, zur Unterhaltung des lesenden Publicums beyzutragen, auch auf Beförderung religiöser und politischer Duldsamkeit gerichtet; und wie in seinen andern Schriften, so hat er sich auch in diesen bemüht, das, was ihm gut, recht und lobenswürdig scheint, den Gemüthern seiner Leser durch ansprechende Darstellung zu empfehlen.

In meinem Verlage ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Heroiden der Deutschen;

herausg. v. Fr. Raßmann. 8. Druckp. 21 gl. Schrbp. 1 Thlr. 4 gl.

Diese, mit vorzüglicher Eleganz gedruckte Sammlung wird jedem Freunde unsrer schönen Literatur willkommen seyn, da sie einen vollständigen Ueberblick eines Zweiges derselben gibt. Die mit echt wissenschaftlichem Geist und literarischem Fleiß unternommenen Blumenlesen des Hrn. Raßmann behalten einen dauernden Werth in den Augen des Kenners, den planlos zusammengeraffte Sammlungen gewöhnlicher Art nie erhalten können.

H. Vogler zu Halberstadt.

In der Buchhandlung Carl Friedrich Amelang in Berlin ist erschienen und eben daselbst so wie in allen anderen Buchhandlungen des In- und Auslandes zu haben:

Theodora.

Moralische Erzählungen für die weibliche Jugend.

Von

F. P. Wilmsen.

1824. 8. Mit Titelkupfer, Vign. u. Musikbeylage. Geheftet. 1 Rthlr. 4 gl. preuß. Cour.

Inhalt.

I. Die Schule der Leiden.
II. Treue, Edelmuth und Liebe.
III. Weltsinn und Eitelkeit.
IV. Die Macht und die Rechte des Gemüths.
V. Elisens Jugendleben.
VI. Leichtsinn und leichter Sinn.

Der Verfasser, dessen moralische Schriften, dessen Eugenie und Hersilie besonders mit vorzüglichem Beyfall aufgenommen worden sind, erwirbt sich ein neues Verdienst um die sittliche und religiöse Bildung der weiblichen Jugend, indem er hier in sechs Original-Erzählungen das weibliche Herz, im Kampfe mit Reizungen und Versuchungen, in seiner Schwäche und seiner Stärke, seinen Verirrungen und seiner Treue schildert,

Digitized by Google

und für alle Lebensverhältnisse Lehren gibt, die in einer so lebendigen und anziehenden Darstellung jedes Herz ergreifen, und die heilsamsten Eindrücke erzeugen müssen, besonders wenn sie den Töchtern in der heiligen Zeit der Vorbereitung zur Confirmation in die Hände gegeben werden, auf welche in der fünften Erzählung besondere Rücksicht genommen wird, wie in der vierten, die Macht und die Rechte des Gemüths überschrieben, die Gefahren der religiösen Schwärmerey unserer Zeit in einem kräftig warnenden und belehrenden Beyspiele erscheinen.

Schriften dieser Art, welche den liebevollen Bestrebungen einer weisen und frommen Erziehung so wohlthätig zu Hülfe kommen, sind einer günstigen Aufnahme gewiß.

Bey dem Buchhändler W. Logier in Berlin ist so eben erschienen:

Der practische Lackirer

oder

gründliche, leicht faßliche Anweisung zum Lackiren,

nebst

Unterricht über die Anwendung und den Verbrauch der verschiedenen Lackfirnisse, und Eigenschaften derselben.

Für

Liebhaber und unkundige Professionisten dieses Fachs, zur Erleichterung herausgegeben

von

A. Beseler, Maler und Lackirer.

Ein Buch, das sowohl für jeden Gutsbesitzer als Hauswirth, so wie für jeden Künstler und Professionisten vom größten Nutzen ist, indem alle nur erdenkliche Vortheile der Handgriffe nebst der Anwendung des Materials durch 20jährige erprobte Erfahrung kurz und faßlich erklärt werden.

Der Preis von 6 gl. Cour. erleichtert jedem die Anschaffung dieses sehr nützlichen Buches, das die Behandlung fast jeder nur vorkommenden Sache, welche Anstrich und Lack erfordert, erklärt.

Für Aerzte und Apotheker.

Bey Enslin in Berlin ist so eben erschienen:

A. Richard's medizinische Botanik,

aus dem Franz. übersetzt, mit Zusätzen und Anmerkungen herausgegeben von

Dr. G. Kunze und Dr. G. F. Kummer,

2 Bände gr. 8. 5 Thlr. 16 gl. auf ganz weißem Papier 7 Thlr. (der 2. Band ist noch unter der Presse, wird aber binnen kurzer Zeit nachgeliefert; — beide Bände werden nicht getrennt.)

Dr. Klaatsch

tabellarische Uebersicht der Hautkrankheiten nach Willans System. gr. Fol. 8 gl.

Dr. J. C. L. Ziermann,

geschichtliche Darstellung des thierischen Magnetismus als Heilmittels, mit besonderer Berücksichtigung des Somnambulismus, in einer Reihe ähnlicher Erscheinungen der Vorzeit bis auf Mesmer. gr. 8. 1 Thlr.

Bey H. Burchhardt in Berlin ist erschienen und durch alle Buchhandlungen Deutschlands zu beziehen:

Ueber

Gestüts- und Züchtungskunde

nebst

einer Anleitung den Gestütskrankheiten vorzubeugen, sie zu erkennen und zu heilen, desgl. die Geburtshülfe bey den Pferden auszuüben.

Entworfen und bearbeitet

von J. F. C. Dieterichs,

Ober-Thierarzte in Berlin.

gr. 8. 24 Bogen. Preis 2 Thlr. 8 gl.

(In Gotha bey Gläser, in Erfurt bey Keyser zu haben.)

Neue Unterhaltungsschriften,

eben so empfehlungswerth durch innern Gehalt als durch äußere Eleganz, welche in der Schüppelschen Buchhandlung in Berlin so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben sind:

Horn, D. Franz, Erhebung und Beruhigung. Erzählungen und Lebensbeschreibungen. 8. 1 1/4 Thlr.

Langbein, Aug. Fr. Ernst, Jocus und Phantasus. Mit Kupf. von Ramberg und Jury. 8. 1 2/3 Thlr.

Laun, Fr. Die Glücksritter. Ein komischer Roman. 8. 1 1/2 Rthlr.

Montenglaut, Henriette von, geb. v. Cronstain, Nordlands Haideblüthen. (Eine Sammlung neuer sehr anziehender Gedichte). 8. 1 Thlr. 4 gl.

Stein, Hofr. und Prof. Carl, Gleich und gleich. Ein komischer Roman. 8. 1 1/3 Thlr.

Voß, Julius von, Der lustige Bruder. Ein komischer Roman. 8. 1 1/4 Thlr.

— — Derselbe, Auswahl neuer Lustspiele f.

Digitized by Google

d. Königl. Hoftheater in Berlin. Enthält: 1) Versailler Hofluft, Original-Lustspiel in fünf Aufzügen. 2) Berlin im Jahre 1724, Lustspiel in 1 Aufz. 3) Berlin im Jahre 1824, Lustspiel in 2 Aufz. 4) Berlin im Jahre 1924, Lustspiel in 2 Aufzügen. 8. 12/3 Thlr.

Weißer, Fr., Ernste und heitere Stunden. 8. 1 Thlr. 10 gl.

Bey uns ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Erörterungen für meine Zeit.

Von

F. A. Rüder.

1. Bandes 1. Heft 12 gl.

Tendenz unserer Zeitungen, wenn man solche in großen Museen und Börsenhallen mit einander vergleicht.

Verlängerung der Beschränkung der freyen Presse, nach Ablauf des vom Bundestage beschriebenen fünfjährigen Cyclus.

Wie dürfte das democratische Princip sich allmählig mit dem aristokratischen Princip ausgleichen?

Der Congreß zu Arnstadt.

Erwartungen von der freyen Weserschiffahrt.

Süddeutschlands rationale Politik.

Ueber Fideicommisse, Majorate und Seniorate.

Das Pary der französischen fünfprocentigen Renten.

Wie könnte man vielleicht die Verfassungen ersetzen, wenn Neue manche Bedenklichkeiten finden?

Ueber den erhöheten Nordamericanischen Zolltarif.

Das 2. Heft erscheint in 14 Tagen und enthält folgende höchst interessante Aufsätze.

Gotha Altenburgische Erbfolge. — Großbritaniens Interesse allen Nationen nach seinen westindischen Colonien den Handel frey zu geben. Wie wurden gewisse Aemter und Würden in Deutschland erblich. Warum sind bisweilen neue Dynastien in Deutschland anfangs unpopulär. Die nahe Präsidentenwahl in Nordamerica. Die Meistbeerbten. Wied-Runkel. Wichtigkeit der socialen Verhältnisse im englischen Westindien. Ueber das Geleitsrecht.

Th. G. Fr. Varnhagensche Buchhandlung.

Spanische Literatur.

Den Freunden derselben und allen, deren Geschäfte die Kenntniß dieser Sprache erfordern, wird die Anzeige wichtig seyn, daß der 2. Theil des

Spanisch-teutschen Wörterbuchs des Kr. Dir. von Seckendorf, die Buchstaben F bis Z enthaltend

erschienen, auch schon an die Subscribenten versendet ist. Der bereits in öffentlichen Blättern sowohl, als in Privaturtheilen vollgültiger Kenner anerkannte Werth dieses Werks macht unserseits jeden empfehlenden Beysatz überflüssig. Nur bemerken wir, daß die erste Abtheilung desselben, der nunmehrige vollständig erschienene spanisch-deutsche Theil unabhängig vom deutsch-spanischen, dessen Druck nun beginnt, für 8 Thlr. sächs. oder 12 fl. rhein. abgegeben wird.

Riegel und Wießner in Nürnberg.

Periodische Schriften.

Im Verlag von J. K. G. Wagner in Neustadt a. d. Orla sind jetzt die Fortsetzungen folgender theologischen Zeitschriften erschienen und durch jede Buchhandlung zu erhalten:

Kritische Prediger-Bibliothek.

Herausgegeben

von

D. Johann Friedrich Röhr,

Großherz. Sachs. Weimarischen Oberhofprediger, Oberconsist. u. Kirchenrathe u. Generalsuperint.

Fünfter Band, zweytes Quartalheft.

(Der Band von 4 Heften 3 Thlr. sächs.)

***

Vierteljährige Mittheilungen

aus den

Arbeiten des Prediger-Vereins im Neustädter Kreise

ausgewählt und herausgegeben

von

D. Johann Friedrich Heinrich Schwabe,

Superintendenten und Oberpfarrer in Neustadt a. d. O.

Zweyte Mittheilung.

Von dieser Zeitschrift erscheint alle Vierteljahre ein Heft von wenigstens 6 Bogen. Vier solcher Hefte machen einen Band aus, der 1 Thlr. 12 gl. kostet. Auch wird jedes Heft einzeln à 9 gl. abgelassen. Die Versendungen werden regelmäßig zugleich mit der kritischen Prediger-Bibliothek erfolgen.

Digitized by Google

Kunstanzeige.

So eben ist erschienen und durch alle Buch- und Kunsthandlungen zu haben:

Catalogue de la precieuse Collection de Chefs d'oeuvre et d'ouvrages Chinois en Porcellaine, Ivoire, Nacre, Ecaille, Argent, Stéatite, Bronze etc. „en Emaux et Vermisures, ouvrages mecaniques et optiques, Figures, Groupes, Tableaux etc. etc. recueillie à Canton par Mr. Hulle, ancien Chef de la Compagnie Hollandaise dans les Grandes Indes etc. delaissée par feu Mr. le Dr. Beckmann, Secrétaire du Chapitre à Hambourg. Hambourg 1824. 8.

Wir erachten für überflüssig, hier etwas zum Lobe einer Sammlung zu erwähnen, welche einzig in ihrer Art seit einer langen Reihe von Jahren den ausgezeichnetsten Ruf im In- und Auslande behauptet hat, und verweisen in dieser Hinsicht auf die Vorrede, womit Hr. Dr. und Domherr Meyer obiges, von Herrn P. T. Röding verfaßte Verzeichniß ausgestattet hat. Es enthält dieses in gedrängter Kürze die Beschreibung des Cabinets unter nachstehenden Rubriken: Porzellan 310 Nr., Alabaster 8 Nr., Speckstein 46 Nr., Lackirungen 82 Nr., Japan. Kupfer und Bronze 40 Nr., Kunstwerke der Mechanik 7 Nr., Holzarbeiten 26 Nr., Elfenbein 45 Nr., Perlmutter 12 Nr., Schildpatt 9 Nr., Silber 7 Nr., Optische Sachen 12 Nr., Feuerwerk 20 Nr., Terra Cotta 28 Nr., Stickereyen 12 Nr., Zeichnenapparate 11 Nr., Wassermalereyen 60 Nr., Oelgemälde 28 Nr., Glasmalereyen 42 Nr., zusammen 806 Nummern, der manichfaltigsten Gegenstände Chinesischer und Japanischer Kunst und Haushaltung.

Diese Sammlung wird nunmehr ungetheilt, unter annehmlichen Bedingungen, zu Kauf angeboten, und speciellere Auskunft über selbige, so wie über die Bedingungen geben hieselbst die Herren P. Fr. Röding am Neuenkrahn Nr. 42, R. Sickmann Naturalienhändler, große Bäckerstraße 40 und der Makler

Hamburg, im May 1824.

C. Harzen, Neuenwall Nr. 131.

Uebersetzungs-Anzeigen.

Von

Plumbes Treatise on Diseases of the Skin (über die Hautkrankheiten) und

Kitschiner's Oekonomy of the Eyes (die Oeconomie der Augen),

werden deutsche Uebersetzungen in unserm Verlage erscheinen.

Weimar, den 15. Junius 1824.

G. H. S. pr. Landes-Industrie-Comptoir.

Kupferstich- und Gemälde-Auction.

Am 6. September d. J. und folgende Tage, soll in Frankfurt a. M. eine bedeutende Sammlung von Kupferstichen und Holzschnitten, der berühmtesten Meister aller Schulen und Zeiten, ferner Schweizer Velin und andere Papiere und Landkarten, dann eine vorzügliche Sammlung von Original-Oelgemälden der geschätztesten ältern und neuern Meister öffentlich den Meistbietenden feil geboten werden.

Kataloge dieser Sammlungen sind gratis zu bekommen in

Frankfurt a. M. Fr. Wilmans Buch- u. Kunsthändl.
— — Hr. Prestel, Kunsthändler,
— — " Fr. Morgenstern, Maler,
— — " Ausrufer Klebinger,
— — " Ausrufschreiber Mannberger,
— — " Gegenschreiber Kühn,
Aachen, Hr. Mayer, Buchhändler,
Amsterdam, Hr. Müller und Comp. do.
Augsburg, die Jenisch Stagesche Buchhandlung,
Bamberg, Hr. Weschè, Buchhändler,
Basel, Hr. Neukirch, do.
Berlin, Hr. J. B. Weiß, Kunsthandlung,
Braunschweig. Hr. Schenk u. Comp. do.
Bremen, Hr. J. G. Heyse, Buchhändler,
Brüssel, Hr. Frank do.
Copenhagen, Hr. Brummer, do.
Dresden, die Rittnersche Kunsthandlung,
Haag, Hr. Volke, Buchhändler,
Hamburg, Hr. Harzen, Kunsthändler,
Hannover, Hr. Gebr. Hahn, Buchhändler,
Königsberg, Hr. Gebr. Borntträger, do.
Leipzig, Hr. Procl. Weigel,
London, Hr. Treuttel u. Würz, Treuttel Sohn u. Richter,
Mannheim, Hr. Artaria und Fontaine,
München, die Lindauersche Buchhandlung,
Nürnberg, Hr. Frauenholz, Kunsthandlung,
Paris, Hr. Treuttel u. Würz, Buchhändler,
Petersburg, Hr. Schweitschke, do.
Prag, Hr. Widtmann, do.
Riga, Hr. Deubner u. Trevy, do.
Straßburg, Hr. Treuttel u. Würz do.
Wien, Hr. Artaria u. Comp., Kunsthändler,
— " Heubner, Buchhändler,
Zürich, Hr. Orell Füßly u. Comp.
— " Heinr. Füßly.

Obige Herren werden auch die Güte haben, gegen gehörige Sicherheit Aufträge zu übernehmen.

Digitized by Google

Allgemeiner Anzeiger der Deutschen.

J. Fr. Hennicke, Redacteur. Donnerstags, den 24. Junius 1824. Gotha, b. Becker.

Gesetzgebung.

Ueber die bürgerliche Trauung, nach dem Code Napoléon a).

Vom Adv. Dr. König zu Osterode am Harze.

Der einzelne Mensch, als Mitglied einer Familie, fühlt in sich den Drang, eine neue Familie zu stiften. Als Glied der Familie erhielt er von andern sein Daseyn. Als Stifter einer Familie will er andern ein Daseyn geben. Es entsteht die Verbindung, welche wir Ehe nennen. Die Römer sagen: est viri et mulieris conjunctio, individuam vitae consuetudinem continens. Die Ehe erschafft die Familien. Die Quelle der Ehe ist rein moralischen Ursprungs. Es ist die Liebe, das beglückendste Gefühl des Menschen, welches den Drang, das Verlangen zum ehelichen Bunde erzeugt. Zwey menschliche Wesen verschiedenen Geschlechts vereinigen sich auf die Dauer ihres Lebens. Ein Rücktritt aus dieser Verbindung ist gegen das Wesen der Ehe. Die Verbundenen geben andern ein Daseyn, und deren Einwilligung zur Trennung kann nicht einmahl gefordert werden. Das sittliche Gefühl, welches den Drang zur Ehe in dem Menschen erzeugt, ist zugleich religiöser Natur. Ein Gott hat die Menschen geschaffen, ein Gott will die Fortpflanzung des menschlichen Geschlechts. Die Religion heiligt das Band der Ehe. Des Priesters Hand segnet die Neuverbundenen.

Moral und Religion kennen aber keinen irdischen Gebieter. Moralisch und religiös sind die Menschen frey von Menschen, und nur allein im Gebiete der Gottheit. Gott und nicht ein Sterblicher kann ihr Herr und Gebieter seyn. Moral und Religion kennen nur ein unmittelbares Verhältniß zwischen dem Menschen und der allwaltenden Gottheit. Der Mensch, als moralisches und religiöses Wesen, muß aber in ein Verhältniß mit andern Menschen treten, um Frey-

a) Der handwerksmäßige Jurist wird dieses Gesetzbuch nicht ergreifen und begreifen. Der Geschichtsforscher und Rechtsphilosoph wird diese Gesetzgebung befriedigt aus der Hand legen. Viele gelehrte Juristen fühlen sich glücklich, ein bestaubtes römisches Bruchstück im Vatican aufgefunden zu haben. Für das wahrhafte Leben hat dieß wenig oder gar keinen Nutzen. Löblich ist es, die Geschichte des römischen Rechts fortan zu erforschen, allein die Meinungen römischer Juristen und die despotischen Befehle römischer Imperatoren auf unser Leben im Staate so ganz anwenden zu wollen, verleitet mehr als in einer Hinsicht zu Nachtheilen und Abgeschmacktheiten. Das so genannte röm. R. sollte nur in geschichtlicher Hinsicht einen Werth für uns haben. Ich habe seit fünf und zwanzig Jahren das so genannte röm. R. studirt und als Richter und Advocat anwenden müssen. Ich habe seit sechzehn Jahren die bürgerliche Gesetzgebung der Franzosen studirt, und seit jener Zeit auch diese Gesetzgebung, theils als Richter, theils als Advocat anwenden müssen. Ich habe es erfahren, daß sich ganz anders die Dinge im wahrhaften Leben als vom Katheder aus gestalten. Von Zeit zu Zeit werde ich Abhandlungen über diesen Theil der Gesetzgebung in d. Bl. zur öffentlichen Kunde bringen, und Sachkundige ersuchen, mich auf den rechten Weg zurückzuführen, wenn mich der Irrthum verleitet hat. Anm. d. Verf.

Digitized by Google

heit und Sicherheit zu erlangen. Der Mensch ist frey, wenn er seine Kräfte entwickeln, wenn er sich ausbilden darf. Der Mensch ist sicher, wenn er in der Entwickelung und Ausbildung seiner Kräfte nicht gestört wird. Verbürgen sich die Menschen gegenseitig, sich zu sichern, so nennt man diese Menschen Bürger, und den verbürgten Bund einen Staat. Durch diese Verbindung bekommt der Mensch als Bürger Rechte. Es entsteht ein Rechtsverhältniß durch die Begründung dieser Verbindung. Rechtsverhältnisse sind also das Wesen des Staats. Der Staat kennt daher nur Rechte. Allein ein Rechtsverhältniß ist es, worin der Bürger zum Staate und wiederum der Staat zum Bürger steht.

Dieß ist der Gesichtspunct eines jeden Gesetzgebers bey der Bestimmung bürgerlicher Gesetze, wenn er nicht den Urzweck des Staats selbst vernichten will. Um den Urzweck des Staats nicht zu verletzen, hat von diesem Gesichtspuncte aus der Gesetzgeber Frankreichs die bürgerlichen Verhältnisse der Ehe geregelt. Eine jede Gesellschaft, wenn sie sich einigen, wenn sie die Fortdauer der Gesellschaft feststellen will, muß die Verhältnisse, von welchen das Fortbestehen der Gesellschaft hauptsächlich abhängig ist, weise und dem Zwecke gemäß regeln. Die Wesenheit, das Fortbestehen des Staats, hängt hauptsächlich von dem ehelichen Verhältnisse, als Quelle der Familie, ab; denn die Ehe erhält nicht nur, sondern erschafft die Familien. Hier müssen nicht nur die Ehegatten gegenseitig gesichert seyn, sondern die künftigen Wesen, welchen die Ehe ihr Daseyn gibt, müssen beachtet werden. Der Staat kann aber durch seine Gewalten nur dann diese Familienverbindungen schützen, wenn er die Existenz (Wesenheit) solcher Verhältnisse erweislich vor Augen hat. Wenn aber zwey Menschen verschiedenen Geschlechts mit einander leben, so weiß er aus diesen Thatsachen noch nicht die Existenz (Daseyn, Wirklichkeit) einer ehelichen Verbindung. Der Staat ist daher berechtigt, von denjenigen, welche eine solche Verbindung eingehen, zu verlangen, daß diese Verbindung vor ihm oder vielmehr denjenigen, welche er besonders beauftragt, geschlossen werde. In Frankreich, in Deutschland und in den meisten gesitteten Staaten, wurde schon vor der Revolution von Priesters Hand die Ehe geschlossen und gesegnet. Dieß ist eine rein religiöse Handlung. Kein religiöse Handlungen kann der Staat weder unmittelbar gebieten, noch verbieten, weil der Staat zu den Bürgern nur in Rechtsverhältnissen steht. Das Gebet, was ich zu Gott richte, kann der Staat durch Gesetze dem Bürger nicht vorschreiben. Die Taufe ist eine rein religiöse Handlung. Die Trauung der Ehegatten durch den Priester ist eine eben so rein religiöse Handlung. Der Staat hat dem Menschen als Bürger zu befehlen, und dem Menschen als solchen hat Gott zu befehlen.

Der Gesetzgeber Frankreichs, welcher einsah, daß er kein Recht habe, religiöse Handlungen zu verbieten oder zu gebieten, welcher aber erkannte, daß die ehelichen Verhältnisse durch die bürgerliche Gesetzgebung geregelt werden mußten, erklärte:

daß das Gesetz die Ehe als bürgerlichen Vertrag erkenne.

Der Gesetzgeber hat die priesterliche Trauung nicht geboten, aber keineswegs verboten, sondern dieß eines jeden religiösen Gefühlen überlassen. Er hat die Trauung gewünscht und sie empfohlen, allein er hat sie nicht geboten, weil er glaubte, kein Recht zu haben, ein solches Gebot zu erlassen. Der Gesetzgeber sagt:

Ich achte im Innern des Staats alle Religionen, schütze und unterstütze diese Religionen, ohne mich um den Glauben des einzelnen Staatsbürgers zu bekümmern.

Die Religionen, welche leider zu oft zu niedrigen Werkzeugen gebraucht und entwürdigt wurden, hat der Gesetzgeber von den alten verderblichen Fesseln entbunden, und den Altar von irdischem Schmutze gereinigt. Zu Gott stehen allein die religiösen Priester als Lehrer und Verkünder des reinen göttlichen Willens. Ihre Lehren, wenn sie rein und wahrhaft Gottes Wort verkünden, erziehen tugendhafte Menschen, und der Staat erhält in diesen die besten Bürger.

Der Staat, welcher sich nicht in den Glauben mischt, verlangt aber, daß sich die Priester fern von weltlichen Dingen halten.

In weltliche Dinge mischten sich die Priester, wenn sie die Rechtsgültigkeit der Ehe in bürgerlichen Verhältnissen von der priesterlichen Trauung abhängig wissen wollten. Schon die Aeußerung eines solchen Willens entehrt die Diener Gottes, und führt sie zu der irdischen Gemeinheit. Bürgerliche Verhältnisse können niemahls ein Ausfluß der Moral oder Religion seyn, wenn man das Wesen der Moral und Religion nicht entwürdigen will. Der Gesetzgeber schreibt vor, welche Personen sich ehelichen dürfen oder nicht. Der Priester, wenn er glaubt, Verbindungen solcher Personen könnten die religiöse Vollziehung der Trauung nicht erhalten, kann den Bittenden, und zwar mit Recht, die Trauung versagen, allein er kann die durch das Gesetz erlaubte Ehe nicht verhindern. Ob Kinder aus solchen Ehen erbfähig sind oder nicht, darüber bestimmt nur der Gesetzgeber, und der Priester, welcher darüber als solcher urtheilen will, entweihet das Heiligthum aller Religionen. Da der Gesetzgeber die priesterliche Trauung aus hoher Achtung für die Religion nicht gebieten konnte, die Ehe aber ein rein bürgerliches Verhältniß ist, so war er verpflichtet, Normen dafür festzusetzen, mußte also die Ehe als einen bürgerlichen Vertrag in dieser Hinsicht erkennen. Also hohe Achtung für die Religionen, und Verpflichtung, die bürgerlichen Verhältnisse als Gesetzgeber zu regeln, bestimmten ihn allein zu der Bekanntmachung dieses Gesetzes, welches der Unverstand, die Unwissenheit, der Fanatismus, so allgemein verschrien hat b).

Altar und Staat sind so getrennt, wie Himmel und Erde. Weltliche Attribute den Priestern beyzulegen, heißt, die Seelsorger in Staatssorger, Staatsdiener umzuwandeln. Als Staatsdiener erscheinen sie aber, wenn sie den Regierungsbehörden die Geburts-, Heiraths- und Sterbelisten eingeben und von diesen Behörden Befehle empfangen müssen. Zu der Aufnahme dieser Listen müssen vom Staate bestellte Beamten — ernannt werden, welche für die Richtigkeit und Pünctlichkeit ihrer Amtsverrichtungen dem Staate verantwortlich bleiben. Ich erkenne als Pflicht des Staats, Beamten zu der Aufnahme dieser Listen, welche in Register eingetragen werden müssen, zu ernennen. Diese Beamten nehmen von allen Religionsverwandten die Geburts-, Heiraths- u. Sterbelisten auf, tragen solche in die Register, und schicken pünctlich die verlangten und geforderten Listen ein.

Es ist nothwendig, daß diese Register, wie ein Protocoll des Richters, volle Beweiskraft haben. Die Regierungen sind dabey jetzt um so mehr interessirt, weil die französische Conscription unter andern Namen in vielen deutschen Staaten eingeführt ist. Weit mehr sind aber die Staatsbürger dabey interessirt, wenn Erbschaften oder der Stand der Person in Betracht kommt. Die bis jetzt in den meisten deutschen Staaten von den Predigern geführten Kirchenbücher sind höchst unzulänglich und für den weltlichen Gebieter gar nicht geführt. Ein jeder Prediger richtet solche Bücher nach seinem Gefallen ein, und mit Fug und Recht. Es sind dieses kurze Nachrichten, so wie sie ein jeder Hausvater über seine Familie am Rande oder auf dem letzten Blatte der Bibel aufzuzeichnen pflegt. So wenig man von dem Hausvater die Führung eines ordnungsmäßig eingerichteten Registers über seine Familienangelegenheiten verlangen kann, so wenig kann man dieß von dem Religionslehrer. Als im Jahr 1809 zuerst die Conscription im vormahligen K. Westphalen vorgenommen wurde, erhielten die Prediger von den Präfecten Befehle, die Geburtslisten aus den Kirchenbüchern von den Jahren 1782, 1783, 1784, 1785 und 1786 ein-

b) Von dem 1. Januar 1808 bis zum Ende des Jahrs 1813 habe ich unter der Herrschaft dieses Gesetzes gelebt. Auch nur ein einziger Fall ist mir in dieser ganzen Zeit bekannt geworden, wo die priesterliche Trauung unterlassen ist. Der Prediger versagte die Trauung, weil ohne kirchliche Dispensation der Ehegatte die Schwester der verstorbenen Ehegattinn geheirathet hatte. Im Jahr 1814 erhielt dieser Prediger höhern Befehl, die priesterliche Trauung vorzunehmen, was auch auf höhern Befehl sogleich geschehen ist. Die Vollziehung der religiösen Handlung, welche der Gesetzgeber Frankreichs nicht glaubte befehlen zu dürfen, wurde nach Auflösung des westphälischen Königreichs befohlen.

Digitized by Google

zusenden. Ich kannte einen alten würdigen Prediger, welcher die Geburtsacte theils in dem so genannten Kirchenbuche, theils auf dem Rande alter Bücher, theils auf zerstreueten Blättern aufgezeichnet hatte. Es war nicht möglich, aus diesen Actenstücken die Geburtslisten anzufertigen. Der alte Mann sollte sich rechtfertigen, wollte aber Unwahrheit nicht vorgeben. In dieser Verlegenheit ertheilte ich ihm den Rath, dem Präfecten zu schreiben, daß er bisher Diener der Kirche und nicht Diener des Staats gewesen sey. Wenn ihn die Kirche zur Rechtfertigung über die Führung der Kirchenbücher auffordere, wolle er sich rechtfertigen. Einem andern glaube er, darüber nicht verantwortlich zu seyn.

Der Präfect berichtete dieß dem Minister Simeon, und erhielt keine oder eine für ihn nicht befriedigende Antwort. Der alte Prediger wurde zur Rechtfertigung nicht wiederum aufgefordert.

Ich glaube, der Staat kann sich der Religion und ihren Dienern nicht achtungswürdiger zeigen, als wenn er alle weltliche Attribute (Eigenschaften; Geschäfte), welche nach und nach sich mit dem Amte eines Seelsorgers vermischt haben, verantwortlichen Beamten beylegt. Immerhin mögen, zu ihrer Belehrung oder aus kirchlichen Gründen, die Prediger die Geburten, Heirathen und Sterbefälle aufzeichnen. Dieß sind aber Handlungen, welche den Staat nicht interessiren, und warum sich die Regierungen nicht zu bekümmern haben. Ich weiß wahrlich nicht, wie der Staat, so wie es jetzt ist, einem Diener der Religion, welcher die so genannten Kirchenbücher schlecht, mangelhaft, (versteht sich nach den Ansichten der Regierungen) führt, verantwortlich machen will. Ich kenne keinen Rechtsgrund, aus welchem eine Verantwortung folgt. Ich weiß nicht, wie der Richter, nach meiner Ueberzeugung, den Nachrichten der Prediger, bey Geburts- und Sterbefällen, eine volle Beweiskraft beylegen will. Der Prediger ist nicht von der weltlichen Regierung auf das Kirchenbuch, wie der Richter auf das Protocoll, beeidigt. Der Prediger hat gegen die weltliche Regierung nicht die Verpflichtung, welche der Richter hat. Wenn nun der Prediger, so wie ich oben angeführt habe, die Geburtsacte bald auf alte Bücher, bald auf zerstreute Blätter, aufzeichnet, sollen diese Nachrichten volle Beweiskraft haben? Ich glaube nicht, daß ein Rechtskundiger, nach den Lehren des Beweises, die Frage bejahen wird. Was die Zeit geschaffen hat, das zerstört wiederum die Zeit. Die Staaten Europas sind nicht nach Vorbildern und philosophischen Systemen gestaltet, sondern die Zeit hat sie geschaffen, und in der Zeit sollen sie sich fortbilden.

Alte Einrichtungen der Staaten verschwinden, und neue nehmen Platz. Sobald die Künste und Wissenschaften fortschreiten, und Erzeugnisse hervorbringen, welche man vorhin nicht kannte, greifen solche Erfindungen und Erzeugnisse scharf in die Verhältnisse des bürgerlichen Lebens ein. So wie das Streben des Einzelnen seyn muß, sich und seine häuslichen Einrichtungen immer zu vervollkommnen, so muß ein gleiches Streben das Leben der Staaten beseelen. Werden neue Einrichtungen geprüft und für angemessen gehalten, so müssen solche aufgenommen werden, gleichviel, es sey eigene Erfindung oder eine Erfindung der Fremden. Glücklich können sich aber die Mitglieder der Gesellschaft schätzen, wenn zeitig die Aufnahme erfolgt, und wenn nicht harte Verluste, wenn nicht die Noth einen verkehrten Widerwillen besiegen muß. Eine lange Zeit hindurch haben wir verderbliche Formen, Moden und Thorheiten aller Art vom Auslande geduldet und nachgeahmt. Vielleicht hat diese Ueberzeugung des Schlechten einen Haß und Widerwillen erweckt, welcher so manchen verleitet, alles zu verwerfen, ohne zu prüfen, ohne zu untersuchen. Würden wir uns bemühen, die gesetzlichen Institute (Bestimmungen, Verhältnisse) der Ehe des fremden Gesetzbuchs zu prüfen; würden wir ausdauern können, die Gründe dieser Gesetze zu untersuchen; würden wir uns die Zeit nehmen, die Reden und Gutachten der französischen Rechtsphilosophen gründlich zu prüfen, dann würden wir deutsche Gründlichkeit nicht vermissen, und den herrlichen Genuß haben, Kant und Fichte in Vor-

Digitized by Google

talis, Bouteville und Gillet wieder zu finden c).

Osterode am Harz, den 17. April 1824.

G. König. Dr.

Allerhand.

Bitte an Menschenfreunde.

Am 15. dieses, Abends 9 1/2 Uhr brach hier in einem Hintergebäude ein Feuer aus, welches sich mit so reißender Wuth verbreitete, daß in weniger als einer Stunde über drey Viertel des Orts in Flammen standen. Von allen Seiten eilte Hülfe herbey, aber sie hat nur Weniges retten können. Außer der ausgezeichnet schönen Kirche, der vor 15 Jahren neu erbauten Schule und den Nebengebäuden des Pfarrhauses liegen 73 Wohnungen mit Scheuern und Ställen in der Asche. Vieles — wir erkennen es mit dem wärmsten Dank — ist schon jetzt an uns gethan worden. Reiche Gaben an den ersten Lebensbedürfnissen sind angekommen und vertheilt worden und wir werden baldigst darüber Rechenschaft ablegen. Aber die Noth ist zu groß, zu allgemein. Manche haben gar nicht, die allermeisten sehr wenig zu retten vermocht. Es fehlt an Wäsche, Kleidung, Haus- und Ackergeräthen. Die Verwandten, von gemeinsamen Unglück betroffen, können einander nicht beystehen. So wenden wir uns denn zutrauensvoll an die Wohlthätigkeit, die in ähnlichen Unglücksfällen so vielen und so gern geholfen hat. Jede Gabe, von welcher Art sie sey, an einen von uns gesendet, werden wir mit dem herzlichsten Dank empfangen und redlich nach dem wahren Bedürfnisse vertheilen.

Tötteistädt, (b. Gotha) den 18. Junius 1824.

Pfarrer und Gemeindevorsteher.

Angebotene Stellen.

1) Eine Familie in einer kleinen Stadt Thüringens sucht eine rechtschaffene, etwas gebildete Frauensperson, von angenehmer Persönlichkeit und gesetzten Jahren, um derselben die Aufsicht, Wartung und Pflege ihrer unerzogenen Kinder ruhig überlassen und anvertrauen zu können. Wer hierzu die nöthige Erfahrung und die übrigen Erfordernisse hat, damit einen bewährten, guten moralischen Character mit der gewissenhaftesten und thätigsten Sorgfalt und Treue für das Wohl der ihr Uebergebenen, so wie die erforderliche Zuverlässigkeit mit der nöthigen Geschicklichkeit in Verfertigung und Besorgung der Kinderkleider und Wäsche vereinigt, und dieses vorher durch ganz glaubwürdige Zeugnisse sicher nachweisen kann, darf dagegen auf eine gute, freundliche und familiäre Behandlung, auf einen anständigen Gehalt und auf sonstige annehmliche Bedingungen rechnen. Portofreye Briefe mit der Aufschrift: „An die eine Wartfrau suchende Familie", befördert die Expedit. d. Bl. weiter.

---

2) Mehrere gute Uhrmacher, welche neue Pendulen zu fertigen die nöthigen Kenntnisse haben, können unter annehmlichen Bedingungen in unserer Fabrik auf längere Zeit noch Anstellung finden.

Carl Meltzer und Comp.
in Bockenheim bey Frankfurt a. M.

Gesuchte Stellen.

Den auswärtigen Herren Apothekern mache ich bey Veränderungen bekannt, daß ich sowohl in als außer der gewöhnlichen

c) Ich bitte den geneigten Leser, Lois civiles intermediaires Tom I und Fichte's treffliche Exposition (Erörterung) des Eherechts mit einander zu vergleichen. Man sollte glauben, Portalis habe aus Fichte's Werke geschöpft, welches er doch sicher nicht kannte. Diese Reden, sagt Grolman, athmen hohe Achtung für die moralische Natur der Ehe. Dagegen sagt Rehberg in seinem berüchtigten Buche über den Code Napoléon: Jener Redner (nämlich Portalis) scheint sich selbst geschämt zu haben, als er den Titel von der Ehe der gesetzgebenden Versammlung vorlegte. — Wir wissen, wie sehr sich Rehberg später geschämt hat, daß er eine so unreife, mit Gift vermischte Frucht [illegible] edlern Theile des deutschen Volks zur Kost dargeboten hat. In Spanien würde ein ähnliches Buch Glück gemacht haben. Bey uns ist es Maculatur geworden.

Digitized by Google

Zeit mit Provisoren und Gehülfen, die gehörig geprüft sind, und hinsichtlich ihrer Solidität die beßten Empfehlungen haben, dienen kann, es wird dafür keine Belohnung von Seiten der Principale verlangt. Um gefällige Aufträge in freyen Briefen bittet

G. Florey jun. in Leipzig.

Justiz- und Polizey-Sachen.

Bekanntmachung.

Nachdem das gegen den hiesigen israelitischen Handelsmann Feist Vorberg bisher bei dem hiesigen Justizamte eingeleitet gewesene Debitverfahren, durch eine unter denen auf die erlassene Edictal-Citation sich gemeldet habenden Gläubigern zu Stande gekommene und durch Bescheid vom heutigen Tage bestätigte gütliche Uebereinkunft beendigt worden ist, zugleich auch durch den gedachten Bescheid die sich bisher nicht gemeldet habenden Gläubiger des obengenannten Gemeinschuldners in Gefolge des in der erlassenen Edictal-Citation angedroheten und auf den Grund der über deren gehörige Bekanntmachung angelieferten Documente als verwirklicht anzunehmenden Rechtsnachtheils von dem erwähnten Verfahren ausgeschlossen worden sind; so wird dieses hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Grebenstein, am 5. April 1824.

Kurfürstlich Hessisches Justiz-Amt das.

W. v. Nordeck.

Zur Beglaubigung

Badenhausen.

Edictal-Citation.

In dem Depositorio des hiesigen Königlichen Stadtgerichts befinden sich folgende zum öffentlichen Aufgebot sich eignende Verlassenschafts-Massen:

1) Der hierselbst am 22. Jun. 1820 mit Hinterlassung eines Vermögens von ungefähr 3 Rthlr. verstorbenen Christiana verwitweten Fleischhauern Dittrich gebohrnen Schütze.

2) Der hier am 6. März 1822 verstorbenen Elisabeth verwittweten Schneidermeister Wernicke, deren Nachlaß 5 Rthlr. 7 pf. beträgt.

3) Des am 4. Februar 1818 allhier gestorbenen von der Maria Barbara Scholz außer der Ehe gebornen Kindes, dessen Verlassenschaft in einem, auf der unter Nr. 26 zu Süßwinkel gelegenen Angerhäuslerstelle eingetragenen Capitale von 46 Rthlr. besteht.

4) Des am 30. December 1819 mit Hinterlassung eines Vermögens von ungefähr 16 Rthlr. hier gestorbenen aus Trautenau in Böhmen angeblich gebürtigen Baudenwächter Joseph Kummler.

5) Des am 21. Februar 1821 zu Königsberg im minderjährigen Alter verstorbenen Unterofficier Carl Lier, eines Sohnes des hiesigen Mahler Lier, dessen Nachlaß 6 Rthlr. 27 sgl. beträgt.

6) Der hier am 20. December 1821 mit Hinterlassung eines Vermögens von ungefähr 16 Rthlr. verstorbenen Johanna verwitweten Kutscher Jerckel, gebornen Schirne.

7) Der mit Hinterlassung eines Vermögens von etwa 12 Rthlr. im minderjährigen Alter hier am 30. December 1816 gestorbenen Susanna Dorothea Knersch.

8) Des mit Hinterlassung eines Vermögens von 7 Rthlr. am 10. März 1822 gestorbenen Brauer Thomas Strurz.

9) Des hier am 13. Jun. 1820 ertrunkenen Goldarbeiter Wiegandt, dessen Nachlaß in ungefähr 31 Rthlr. besteht.

10) Des im Monat Jun. 1818 in der Oder ertrunkenen hiesigen Garde-Unterofficier Rasch und dessen Ehefrau, deren Nachlaß zusammen in 49 Rthlr. besteht.

11) Der hier mit Hinterlassung eines Vermögens von 9 Rthlr. 28 sgl. am 1. October 1820 unverheirathet gestorbenen Christiane Güntherin.

12) Des hier am 15. Jun. 1816 gestorbenen Destillateur Franz Rössel, welcher angeblich zu Rickersdorff in Böhmen gebohren ist, und dessen Nachlaß 36 Rthlr. beträgt.

13) Der am 27. October 1809 allhier verstorbenen Anna Rosina verwittweten Krause gebornen Zirner, deren ermittelter Nachlaß 8 Rthlr. beträgt.

14) Der am 14. November 1793 hieselbst mit Hinterlassung eines Vermögens von 5 Rthlr. verstorbenen Köchin Johanna Carolina Zimmer.

15) Des hier vor dem Jahre 1821 gestorbenen Coffetier Geiser, für welchem sich eine Hebung von 5 Rthlr. 26 sgl. aus der Carl Gottlieb Scharffschen Masse im Depositorio befindet.

16) Des hieselbst mit Hinterlassung eines Vermögens von ungefähr 20 Rthlr. am 30. May 1786 gestorbenen Pferdeverleihers Peter Felrsch.

17) Des hier mit Hinterlassung von 4 Rthlr. 13 sgl. 2 pf. im Monat April 1822 gestorbenen Kirchhofwächter zu St. Maria Magdalena Königsberger.

Sämmtliche unbekannte Intestat-Erben werden daher hierdurch öffentlich vorgeladen, sich in Termino den 22. April 1825 Vormittags um 10 Uhr vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Krause in unserm Geschäfts Locale einzufinden, und ihre Ansprüche an diese Massen anzumelden und darzuthun. Sollten zu diesen Verlassenschaften weder Erben, Erbnehmer, noch deren etwanige Cessionarien oder sonstige Prätendenten sich melden, oder die sich meldenden Interessenten ihre vermeintlichen Ansprüche darzuthun nicht vermögen,

Digitized by Google

so werden die vorbenannten Verlassenschafts-Massen der hiesigen Kämmerei als herrenlose Güter zugesprochen werden.

Breslau, den 30. April 1824.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Gerichtliche Vorladung.

Stadtgericht Braunschweig.

Georg Heinrich Anton Ebeling, Chirurgus, Sohn des Fürstlichen Laquais Rudolph Christian Ebeling und dessen erster Ehefrau, gebohren zu Wolfenbüttel, am 19. November, 1752, welcher sich vor vielen Jahren aus hiesigen Landen entfernet hat, ohne von seinem Leben und Aufenthalts-Orte Nachricht zu geben, wird hiermit auf Ansuchen seines Halbbruders, des Perückenmachermeisters Friedrich Heinrich Eberhard Ebeling hieselbst, edictaliter citiret, in dem auf

den 24. September d. J. 1824

anberaumten Termine, Vormittags um neun Uhr, auf dem Neustadt-Rathhause hieselbst in Person oder durch einen Special-Bevollmächtigten zu erscheinen, und sich gehörig auszuweisen, zugleich werden alle diejenigen, welche an des Verschollenen hiesiges, unter Curatel stehendes Vermögen, aus irgend einem Rechtsgrunde als Erben oder Gläubiger Ansprüche zu haben vermeynen, hiedurch verabladet, solche in demselben Termine rechtlich an- und auszuführen, widrigenfalls der Verschollene wird für todt erkläret dessen Erben und Gläubiger aber mit ihren Anforderungen werden präcludiret, und über das Vermögen des Verschollenen, zu Gunsten des hiesigen Imploranten, den Rechten nach, wird verfüget werden.

In Fidem extractus.

J. A. C. Wolff, Stadtsecretair.

Nro. 1642. Bey disseitiger Depositur hat sich ein altes Depositum von circa 22 fl. aus der David Rheinhardischen Debit-Masse vorgefunden, welches einem ehemals dahier wohnhaften Churpfälzischen Hauptmann Bisterodorff zugehört.

Da Wir nun über dessen Leben und Aufenthalt, ungeachtet vielfältiger Nachfragen, nicht verläßigt wurden; so wird derselbe oder dessen Erben hiemit öffentlich aufgefordert, binnen 3 Monaten sich dahier zu legitimiren, und den gedachten Betrag, nach Abzug der Kosten, in Empfang zu nehmen; sonst hierüber als ein Herrnloses Gut nach Vorschrift der Gesetze verfügt werde.

Mannheim, den 8. Jun. 1824.

Grosherzogliches Stadt-Amt.

v. Jagemann.

Vdt. Gockel.

Im Namen
Seiner Herzoglichen Durchlaucht
Friedrich,
Herzogs zu Sachsen ꝛc. souverainen Fürsten
von Hildburghausen.

Der Landfuhrmann Johann Adam Eichhorn von Trock wird auf den Grund einer von dessen Ehefrau Anna Elisabetha, gegen ihn erhobenen Ehescheidungsklage hiermit geladen

Freitag den 22. October d. J.

welcher ihm zum ersten, 2. und 3. Termin anberaumt wird, vor unterzeichneter Behörde zu erscheinen und sich auf die angebrachte Klage gehörig einzulassen, im Nichterscheinungsfalle aber zu gewärtigen, daß Klägerin mittelst Bescheids, zu dessen Eröffnung

Freitag der 5. November d. J.

eventualiter bestimmt worden ist, der Ehe halber von ihm entbunden und ihr, sich anderweit zu verehelichen, nachgelassen werden wird.

Hildburghausen, den 9. Jun. 1824.

Herzogl. S. Landesregierung
Justiz-Abtheilung.
Gottl. Carl Hieronymi.

Edictalladung.

Johann Henrich Schneider von Röhrenfurth, hat bey hiesigem Justiz-Amt seine Insolvenz angezeigt, und sein Vermögen seinen Gläubigern abgetreten.

Alle Gläubiger dieses Mannes werden hierdurch bey Meidung der Ausschließung von diesem Verfahren aufgefordert, den 6. September Vormittags 9 Uhr dahier sich einzufinden, des Versuchs der Güte gewärtig zu seyn, und ihre Forderungen gehörig zu liquidiren.

Melsungen, am 26. April 1824.

Kurfürstl. Justiz-Amt.
Becker.
in Fidem
H. G. Kröschel.

Präclusiv-Decret

in der Debitsache des dahier verstorbenen Oeconomen Friedrich Pfleging.

Werden nunmehr alle in dem anberaumten Liquidationstermine nicht erschienene Gläubiger des Gemeinschuldners, auf die geschehene Reproduction der Bekanntmachungsdocumente der erlassenen Edictalien, hiermit von diesem Verfahren ausgeschlossen.

Decretum Grebenstein, den 3. Junius 1824.

Kurfürstlich Hessisches Justiz-Amt das.
W. v. Nordeck.
vdt. Stephan.

Digitized by Google

Kauf- und Handels-Sachen.

Nachricht für die Subscribenten zur activen Theilnahme an dem, auf Actien unternommenen Guts- und Waaren-Ausspiele zu Gotha.

Die neulich angekündigte anderweitige Verpachtung des Backhaußischen Gutes Wannigeroda — des Hauptgewinnes in diesem Ausspiele — geschieht lediglich im Interesse der Actionärs, und ändert durchaus nichts in dem Fortgange des, auf dem Wege der Subscription zu begründenden Unternehmens, welches bereits so weit gediehen ist, daß der letzte Termin der Subscription allernächst wird bekannt gemacht, und darauf zur Ausgabe des eigentlichen Spielplanes und der Lose, folglich zum Ausspiele selbst, wird geschritten werden können. Gotha, 24. Junius 1824.

Ernst Arnoldi's Söhne,
Dirigenten des Verschleiß-Büreaus.

Gemälde-Sammlung von Werth in Hamburg.

Am 21. Julius d. J. und folgende Tage, soll in der großen Reichenstraße Nr. 28 hieselbst eine sehr beträchtliche Sammlung werthvoller Gemälde von den vorzüglichsten Meistern der altdeutschen, italienischen, spanischen, französischen und niederländischen Schulen gefertigt, öffentlich durch mich verkauft werden.

Mein 14 Bogen starker Catalog, der von untenbenannten Orten gefälligst zu beziehen ist, sagt ein Näheres und Zuverlässiges.

Zu beßter Besorgung von Aufträgen empfehle ich mich beßtens.

Hamburg, im Junius 1824.

Johs. Noodt,
Makler in Kunstsachen.

Cataloge sind zu haben:
in Wien, bey Hrn. Schalbacher, Buchhändler,
" Berlin, bey Hn. G. Weiß u. Comp., Kunsth.
" — bey Hn. Schenck und Gerstäcker, Kunsth.
" — bey Hn. Suin, Commissionair,
" Braunschweig, bey Hn. C. W. Schenck, Kunsth.
" Breslau, bey Hn. Auct. Commissair Pfeiffer,
" Dresden, in der Rittnerschen Kunsthandlung,
" Gotha, in der Expedition dieses Blattes,
" Frankfurt a. M., bey Hn. C. E. G. Prestel,
" Hannover, in der Helwingschen Hofbuchhandl.,
" Leipzig, bey Hn. J. A. G. Weigel, acad. Proclam.
" Mannheim, bey Hn. Artaria und Fontaines,
" Nürnberg, bey Hn. Friedrich Campe,
" Hamburg, in der Buchhandlung von Herrn Hoffmann und Campe, bey Hn. Giov. Novoletto, Kunsthändler, und bey Hn. Johs. Noodt, Makler.

Rosenmilch.

Dieses von der Medicinischen Behörde untersuchte mit vielen Beyfall aufgenommene neue Präparat, wirkt schnell, stärkend und belebend auf die Organe der Haut, reinigt solche von allen Flecken, Sommersprossen ꝛc. und ertheilt allen damit gereinigten Theilen den angenehmsten dauernsten Rosengeruch.

Vorzüglich ist es in Bäder zu empfehlen, indem der ganze Körper dadurch angenehm erfrischt wird. Der Flacon kostet 6 Groschen. Briefe werden frey, so wie 1 gl. für Emballage pr. Stück erbeten. Diejenigen, welche dieses Präparat zum Wiederverkauf übernehmen wollen, erhalten es mit Rabat.

Das Commissions-Comptoir in Leipzig Nr. 764.

Große Güterlotterie in dem Großherzogthum Hessen.

Von vielen Seiten wurde es bisher bezweifelt, daß die Ziehung dieser so höchst vortheilhaften Lotterie Statt finden werde; von andern Seiten erlaubte man sich einen Ziehungstag bekannt zu machen, bevor er officiell bestimmt war. Alle diese Anstände sind nunmehr beseitigt. Nach öffentlicher Bekanntmachung in Nr. 135 der Großherzogl. Hess. Zeitung vom 6. Junius d. J. hat das Handlungshaus Joh. Goll und Söhne zu Frankfurt a. M. dem Rücktritte von der erwähnten Lotterie förmlich entsagt und nach officieller Anzeige der Großherzogl. Hess. Lotterie-Direction in demselben Blatte wird die Ziehung den 1. December l. J. 1824 öffentlich zu Darmstadt Statt finden. Das unterzeichnete Hauptlotteriecomptoir beeilt sich die resp. Interessenten hiervon zu benachrichtigen und verbindet damit die Anzeige, daß zu der erwähnten Lotterie, zu welcher Schloß und Herrschaft Engelthal, in dem gerichtlichen Schätzungswerthe von 586,440 fl., das Gut Schleifeld, in dem gerichtlichen Schätzungswerthe von 179,259 fl., ein anderes Landgut, obrigkeitlicher Schätzung nach in dem Werthe von 69,955 fl., ein Landhaus, zu 13,500 fl. gerichtlich taxirt, sämmtlich in der Gegend von Frankfurt a. M., ferner kostbare Edelsteine, zu 106,000 fl. officiell taxirt und außerdem 7992 sehr bedeutende Preise gewonnen werden, Loose gegen baare; portofreye Einsendung von 12 fl. 30 kr. per Stück, Plane unentgeldlich bey demselben zu erhalten sind.

Darmstadt, den 8. Junius 1824.
Haupt-Lotterie-Comptoir der Provinz Starkenburg.
A. J. Linz und Comp.

Digitized by Google

Allgemeiner Anzeiger der Deutschen.

J. Fr. Hennicke, Redacteur. Freytags, den 25. Junius 1824. Gotha, b. Becker.

Nützliche Anstalten und Vorschläge.

Prämien für die Errichtung von musterhaften Gebäuden in Bayern.

Wie die Deputation für Bauwesen und Landesverschönerung in Bayern keine Gelegenheit versäumt, für das Bessere im Baufach zu wirken, dieß dürfte die folgende jüngste Ausschreibung bezeugen, die wir hier in der Absicht geben, um zu ähnlichem Wirken in andern Staaten anzufachen.

„In der Ueberzeugung, daß musterhaft aufgeführte und trefflich situirte Gebäude die sicherste Grundlage zur volksbeglückenden Landesverschönerung sind, und daß dieser Gegenstand besonders verdiene, an das hohe Jubelfest der fünf und zwanzigjährigen ruhmvollen Regierung Seiner Majestät des Königs von Bayern geknüpft zu werden, hat die unterzeichnete Deputation aus ihren Mitteln zwey Preise ausgesetzt, deren Lösung bis zum 16. Februar 1826 erwartet wird.

a) Prämie von fünf und zwanzig Ducaten für ein neu zu errichtendes städtisches bürgerliches Wohnhaus.

Programm. Das Wohnhaus, von beliebiger Größe, doch nicht unter zwey Stockwerk hoch, muß mit seiner Hauptfronte, die nicht weniger als drey Fenster in jedem Stock enthalten darf, genau winkelrecht nach der Mittagssonne und zwar so gestellt seyn, daß solches zugleich den Anfang einer neuen Straße oder Vorstadt, nach Dr. Faust's Andeutung, bildet. Die Umfassungs- und Scheidewände sind von gut gebrannten Ziegelsteinen in gehöriger Stärke, Sockel und Stockwerke in angemessener Höhe zu errichten; die innere Eintheilung muß höchst bequem und feuersicher, jede Abtheilung gehörig geräumig seyn. Keller und Küchen sind zu wölben und alle Camine zu fundamentiren; zur Scheidung der Stockwerke ist das vorherr'sche Gebälk anzuwenden; die Treppen, so wie alle Gesimse und Auslagen sollen von Steinen seyn. Alle bewohnbare Räume des Hauses müssen mit erwärmter Luft geheizt werden können; die Abtritte sind möglichst bequem, beweglich und geruchlos anzulegen; die Fußböden sollen aus zierlich geformten und gut gebrannten Plättchen, aus Mastik oder freundlichem Estrich bestehen, die Wohnzimmer tapezirt, oder deren Wände und Decken geschmackvoll gemahlt seyn. Die Fensterstöcke, so wie der Dachstuhl sollen leicht von Eisen, und das flache Dach mit gewalztem, gehörig gegen Rost geschützten Eisenblech bedeckt seyn. Die gepflasterte Hofraith mit Brunnen hinter dem Hause muß Geräumigkeit und das Hofgebäude alle Bequemlichkeit besitzen. Vor dem Hause soll ein Rasenplatz mit Blumengruppen und Büschen, mit einer geschmackvollen niedrigen Einfassung, bestehen. Für unterirdische Ableitung der Gewässer muß verständig gesorgt, und Haupt- dann Nebengebäude müssen gegen Blitz gehörig gesichert seyn.

b) Prämie von zwanzig Ducaten für einen musterhaften Bauernhof.

Programm. Der Bauernhof von beliebiger Größe, mit freundlichen Gärten um-

Digitized by Google

geben, kann isolirt oder in einem Dorfe errichtet werden; doch muß solcher, besonders die Hauptfronte des Wohnhauses genau winkelrecht nach der Mittagssonne gestellt seyn und zugleich den Anfangspunct einer neuen Dorf- oder Straßenanlage bilden. Das Wohnhaus, die Ställe, Stadel, Schupfen ꝛc. ꝛc. sollen in symmetrischer Stellung, aber nicht in unmittelbarer Verbindung seyn. Jedes Gebäude und jeder Raum darin soll seiner Bestimmung auf das Beßte entsprechen. Das Wohnhaus, aus Ziegelsteinen errichtet, mit vorherr'schen Gebälken, dann mit einem flachen Dachstuhle, dessen Holzwerk mit Strohlehm gegen Feuer geschützt ist, mit Hohlziegeln eingedeckt, versehen, soll vorzüglich bequem und sicher, durch erwämte Luft heizbar; auch kann im Hause die Brantweinbrennerey angelegt seyn. Die Ställe und der Stadel von gestampfter Erde (Pisé) oder aus Wellerwänden (Lehmwänden) errichtet, mit feuersichern Gebälken (Balken mit Strohlehm umwickelt) versehen, und mit Lehmschindel bedacht, sollen alle Bequemlichkeit in sich vereinigen. Die Ställe sind entweder auf brabanter Weise oder auf schweizer Art (für Gülle) einzurichten und im Stadel sind unterirdische Getreidemagazine anzulegen. Alle Gebäude müssen gegen den Blitz gesichert, die geschlossene Hofraith reinlich, der Brunnen recht und die Düngerstätte, so wie die Abtritte, höchst zweckmäßig, nach den neuesten, bewährtesten Erfahrungen angelegt, dann die Ableitungen der Gewässer gehörig besorgt seyn. Gärten für Gemüse, Gesträuche und Blumen, dann für Obst- und Maulbeerbäume, an die verständig eingetheilten Felder und Wiesen sich reihend, sollen die Umgebungen des Bauernhofes verschönern.—

Die Deputation erwartet, daß die ausgesetzten Prämien, welche weniger als Belohnung, sondern mehr als Aneiferung zum Bessern im Baufach anzusehen sind, bis zur bezeichneten Frist errungen werden. Unter mehreren Concurrenten erhalten diejenigen zwey die Preise, welche sich durch ausführliche Plane und Beschreibungen, die von der Polizeybehörde beglaubiget seyn müssen, ausgewiesen, daß sie die Aufgaben am vollständigsten gelöset haben. Die Zuerkennung der Preise soll zu seiner Zeit durch das Monatsblatt zur allgemeinen Kunde gebracht werden."

München, den 16. Februar 1824.

Die Deputation des landwirthschaftlichen und des polytechnischen Vereins für Bauwesen und Landesverschönerung in Bayern.

v. Hazzi. Vorherr.
coll. v. Nagel.

Gesundheitskunde.

Bitte an gelehrte Aerzte und andere Menschenfreunde, die in folgender Krankheit gute Erfahrung gemacht haben.

Einsender dieses, ein funfzigjähriger Mann, leidet schon mehrere Jahre an Andrang des Geblüts nach dem Kopfe. — Auf angeordnetes kaltes Kopfwaschen und warme Fußbäder, Blutausleerungen, auch auf innerlich angewandte blutberuhigende Mittel wollte das hastige oder übernatürlich stark sich bewegende Geblüt sich nicht beruhigen und seinen Rückweg nach unten antreten. Dann wurden Versuche gemacht, den Goldaderfluß herbeyzuleiten, mit Dampfbädern am After, auch durch innerliche Mittel; täglich starkes Reiten, Sangigel am After, wobey noch abwechselnd Klystire und Stuhlzäpflein mit angewandt wurden. Aber auch dieses ohne allen Erfolg. — Das starke Schlagen und Klopfen in der Herzgegend, und das sodann gegen den Kopf hinaufsteigende Geblüt fühlt der Patient deutlich, und hat schon oft gesagt, wenn er nur eine Stelle wüßte, um dieses Geblüt herauslassen zu können; worauf aber sein Azt erwiederte, daß die Adern, welche das Geblüt nach dem Kopfe führen, zu tief liegen, und deren Oeffnung mit Lebensgefahr verbunden sey.

Da der Patient wegen dieser Krankheit weder bey Tage noch bey Nacht eine Stunde ruhig schlafen kann, übrigens aber ganz gesund ist, und folglich deswegen auch nicht sterben kann, so bittet derselbe angelegen freundlichst, entweder in d. Bl. oder durch d. Red. derselben, ihm ein durch Erfahrung erprobtes Hülfsmittel bekannt zu machen,

Digitized by Google

wofür er, unter öffentlicher Bezeugung seines Dankes, denselben auch durch eine reelle Erkenntlichkeit bethätigen würde.

Allerhand.

An Menschenfreunde.

Keiner der hiesigen Abgebrannten hat wol so großen Verlust erlitten, als der Taglöhner Nicolaus Heinrich Cyriax. Er erbaute im vorigen Jahre seinem ältesten Sohne, der sich verheirathete, ein Haus mit einem Aufwand von 250 Rthlr. Dieses, kaum erst recht fertig, hat er noch nicht in die Brandassecuranz aufnehmen lassen. Nun, da sowohl sein eignes als auch dieses neue ein Raub der Flammen geworden ist, geht es über seine Kräfte, dieses letztere ganz aus eignen Mitteln wieder herzustellen. Möchten denn Wohlthäter, die es vermögen, besonders auch auf dieses Mannes hülflose Lage Rücksicht nehmen. Ob er dessen werth sey, dafür kann dieses Eine zeugen, daß er mit seiner Familie seit 24 Jahren demselben Brodherren dient.

Törtelstädt, den 21 Jun. 1824.

W. Hey, Pfarrer.

Kauf- und Handels-Sachen.

Weserschifffahrt.

Jemehr die Nachricht sich verbreitet hatte, daß die durch die Weserschifffahrtsacte bestimmten Zollsätze so hoch ausgefallen seyen, daß nicht eine Erleichterung, sondern eine Erschwernng bey den Beziehungen auf der Weser aus jener Acte hervorgehe, und jemehr jene Nachricht auch schon durch Klagen in öffentlichen Blättern verbreitet war, desto angenehmer ist es, daß wir hiermit anzeigen können, es habe eine Bedrückung des Handels wenigstens in den Absichten unsrer Regierung nicht gelegen, welches am deutlichsten daraus hervorgeht, daß unser König auf unsere Vorstellungen folgende Herabsetzungen der hannoverschen Weserzölle sogleich und noch vor dem Zusammentritt der Revisionscommission einstweilen bewilliget hat: 1/4 auf alle Güter, die auf der Weser hier ankommen oder von hier abgehen, aber 3/4 des angeordneten Zolls auf alle von hier abgehende hannoversche und kurhessische Linnen.

Es wird nun daran gearbeitet, die zuletzt bestimmten Frachten auf der Weser dem gemäß herabzusetzen, und wenn deßhalb nicht sogleich eine ausführliche Bekanntmachung erfolgt, so ist es, weil der Handelsstand hofft, daß mehrere Weseruferstaaten sich veranlaßt sehen werden, einem so schönen Beyspiele unsres Königs recht bald nachzufolgen. Die Schifffahrt auf der Weser ist indeß schon wieder in vollem Gange, und für schnelle Beförderung nach Kräften gesorgt, welche noch gar sehr gewinnen wird, sobald diese Nachricht unsre oberländischen Freunde wird haben veranlassen können, sich der Weser bey ihren Beziehungen wieder mit völligem Vertrauen zu bedienen.

Münden, im Jun. 1824.

Von Seiten der hiesigen Kaufmannschaft.

Die Adler-Apotheke

zu Sömmerda, im preuß. Thüringen, steht zum Verkauf. Sie liegt in einer gangbaren Straße der Stadt, hat vielen Gelaß und ist mit einem Garten verbunden. Kauflustige haben sich bis zum 1. August einzufinden.

Zur kurhessischen 104. Lotterie,

4. und letzte Klasse, zu Hanau, welche den 12. Julius d. J. zu ziehen anfängt, und worin die ansehnlichen Gewinnste von 50.000 fl., 20,000, 10,000, 5000, 3000, 2000 fl. zwanzig mahl 1000, fünf und zwanzig mahl 400 fl. u. s. w. gewonnen werden, sind bey Unterzeichnetem noch ganze Lose zu 54 fl., halbe zu 27 fl. und Viertel zu 13 fl. 30 kr. zu haben, so wie auch ganze Lose mit Verzichtleistung auf den niedrigsten Gewinn zu 18 fl., halbe zu 9 fl., und Viertel zu 4 1/2 fl. unter Versicherung promter und verschwiegenster Bedienung.

Ein solches hat auch derjenige Collecteur zu gewärtigen, welcher zur 105. kurhess. Lotterie dahier Lose aus meiner Hauptcollection debitiren will. Plane zu dieser Lotterie sind gratis zu haben.

H. S. Sonneberg,
Hauptcollecteur zu Hanau.

Digitized by Google

Justiz- und Polizey-Sachen.

Bekanntmachung,
eine angeblich gefundene Geldsumme betreffend.

Der Schütze Philipp Schneider aus Gießen, welcher im 1. Bataillon Regiments Groß- und Erbprinz steht, giebt vor, in der Mitte des Monats Januar l. J. auf der Chaussée zwischen Oberrad und Frankfurt am Main ein Paket Geld gefunden zu haben. Die Summe des angeblich gefundenen Geldes, das größtentheils in Conventionsgeld bestand, und von welchem sich ein erheblicher Theil in der Verwahrung unterzeichneter Stelle befindet, soll sich über zwey Hundert Gulden belaufen haben. Da uns aus besonderen Gründen daran gelegen ist, den Eigenthümer des fraglichen Geldes ausfindig zu machen, so bringen wir diese Sache hiermit zur öffentlichen Kenntniß, und fordern alle, welche etwa Eigenthümer des Geldes seyn sollten, auf, sich um so gewisser binnen dem Laufe von drey Monaten, von heute an gerechnet, bey unterschriebenem Gerichte zu melden und als Eigenthümer zu legitimiren, als nach dem Ablaufe dieser Frist das fragliche Geld sofort, wenn sich Niemand gemeldet haben sollte, an die Civilbehörde abgegeben werden wird, um über die Substanz desselben rechtlicher Ordnung nach zu verfügen.

Geschehen in der Garnison Offenbach a. M., den 28. April 1824.

Das Großherzoglich Hess. Untersuchungsgericht des Regiments Groß- und Erbprinz zu Hessen das.

Klos, Lieutenant. Pilger, Aud.teur.

Edictal-Vorladung.

Der Schneider Wilhelm Klein von hier, dessen Aufenthalt unbekannt ist, wird andurch aufgefordert, den 2. September d. J. Vormittags 9 Uhr vor unterzeichneter Gerichtsstelle so gewiß zu erscheinen und sich auf die gegen ihn vom Commerzien-Assessor Schröder zu Hersfeld angestellte und vor der Gerichtsstube affigirte Klage zu erklären, als widrigenfalls dieselbe in seinen Ungehorsam als richtig angenommen und er mit etwaigen Einwendungen ausgeschlossen werden wird.

Decretum Friedewald, am 3. Junius 1824.

K. H. Justiz-Amt hierselbst.

Lappe.

vt. König.

Nachdem die durch amtliche Verfügung vom 10. April 1822 damal in mehreren öffentlichen Blätteen voegeladene schon lange Jahre von ihrer Heymath abwesende Magdalena Oppel, Tochter des verlebten Bürgers Adam Oppel von Schriesheim, und dessen 2. in Schriesheim zuletzt verheyrathet gewesener Tochtermann Joseph Hay von Gondelsheim sich bis heute zum Empfang ihres in Schriesheim unter Curatel stehenden Vermögens dahier nicht gemeldet haben, so werden gedachte Magdalena Oppel und Joseph Hay anmit für verschollen erkläet, und deren rückgelassenes Vermögen ihren nächsten Anverwandten gegen Sicherstellung desselben in fürsorglichen Besitz zuerkannt.

Ladenburg, am 8. Jun. 1824.

Grosherzoglich Badisches Amt.

Rüttinger.

Vdt. Kurz.

Nr. 7313. Der Soldat Ernst Klemm von Waldangelloch, welcher im Jahe 1813 mit dem Großherzoglichen ersten Linieninfanterieregiment nach Sachsen marschirte und seitdem vermißt wird, wird hiermit aufgefordert, sich von heute an binnen 12 Monaten zur Empfangnahme seines in etwa 250 fl. bestehenden Vermögens dahier bey Amt zu melden, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen sich darum gemeldet habenden Geschwistern in fürsoeglichen Besitz gegegen Sicherheitsleistung ausgefolgt werden wird.

Sinsheim, den 10. Junius 1824.

Großherzogl. Bezirks-Amt.

Siegel.

Oeffentliche Vorladung.

Im Laufe des vorigen Jahrs starb zu Beenhausen die abgeschiedene Ehefrau des Fürstl. Rotenburgischen Unterförsters Hofmann, Anna Louise Döpp ohne Leibes-Erben, zu hinterlassen. Sämmtliche von ihr, nach einer am 27. März 1823 errichteten letzten Willensordnung, eingesetzten Erben haben jedoch mit Ausnahme ihrer Nichte, Elisabeth Jacob verehlicht an den Schreiner George Siemon zu Lendersscheid, die Erbschaft, ausgeschlagen, und da auch die letztere die Antretung nur mit der Rechtswohlthat des Inventars erklärt hat, so werden die unbekannten etwaigen Leibeserben und Gläubiger der obengenannten Anna Louise Döpp verehlicht gewesene Hofmann hierdurch voegeladen, ihre Ansprüche an dem vorhandenen Vermögen so gewiß in dem vor dem unterzeichneten Gericht auf den 23. September 1824 bestimmten Termin zu begründen, als außerdem zu gewärtigen, daß sie damit von diesem Verfahren ausgeschlossen werden sollen.

Verfügt Rotenburg, den 1. Jun. 1824.

Kurfürstl. Justiz-Amt das.

Kellner.

Digitized by Google

Allgemeiner Anzeiger der Deutschen.

J. Fr. Hennicke, Redacteur. Sonnabends, den 26. Junius 1824. Gotha, b. Becker.

Nützliche Anstalten und Vorschläge.

Ueber die Abzüge an den Arzneyrechnungen der Armenspitäler,

zu Nr. 71 u. 89.

So gerecht und treffend ich die, in den beiden Aufsätzen ausgesprochenen Ansichten finde, so sehe ich mich doch veranlaßt, derselben noch einmahl zu gedenken. Der Verf. des zweyten Aufsatzes billigt mit mir die Meinung des früheren, allein zu bedauern ist es, daß das, was in Bezug auf Apothekerrechnungsabzüge gesagt wurde, ganz überflüssig ist, da in den meisten Staaten durch die gegebenen Verordnungen dieses alles außer Zweifel steht. Wenn z. B. eine g. h. d. und k. p. Verordnung bey Apothekerrechnungen für Hospitäler und Armenanstalten einen Abzug von 10 Proc. festsetzt, so kann selbst der sparsamste Apotheker hierüber keine Klage führen, sondern muß sich verpflichtet fühlen, die Arzneyabgabe mit möglichster Pünctlichkeit auszuführen. Wo aber hierüber keine Verordnungen vorliegen, da ist die Medicinalverfassung mangelhaft und tadelnswerth, weil der Apotheker der Willkür und dem Rechtsgefühle der unteren Beamten preisgegeben wird, welche dann nicht selten theils aus Unkunde, oft aber auch vorsetzlich, bey Genehmigung der Apothekerrechnungen, gegen den Apotheker unbillig verfahren. Besonders aber war dieses der Fall in den letzten Kriegsjahren, wo oft bey Lazarethrechnungen der rechtlichste Apotheker auf eine unerlaubte Weise hintergangen wurde. Der allgemeine Druck, welcher zu jener Zeit so viele Länder traf, mag hiervon oft Ursache gewesen seyn, indem Lazarethe als allgemeine Landplagen angesehen wurden, deren Aufrechterhaltung nicht selten die gehörige Aufmerksamkeit höherer Behörden wenn auch nicht ganz, wenigstens zum Theil versagt zu werden schien; obgleich ich auch gar nicht läugnen mag, daß vielleicht mancher gewissenlose Apotheker, deren man leider auch findet, sich bedeutende Abzüge, durch Lieferung schlechter Arzneymittel, zugezogen haben möge. Gottlob! jene Zeiten sind vorüber, jeder Staatsbürger kennt seine Rechte und seine Obliegenheiten. Kömmt er letzteren in allen Stücken nach, so überhebt er sich allen Unannehmlichkeiten.

Eine andere Frage ist, ob die Einführung der Armenpharmacopöen zweckmäßig und empfehlenswerth sey? Gehen wir hier von dem Grundsatze aus, daß ein Arzneymittel nie durch das andere ersetzt werden könne; bedenken wir ferner, daß Wohlfeilheit der gegebenen Arzneyvorschriften Zweck seyn müsse, so muß und kann man diese Frage nur mit „nein" beantworten, weil dabey nothwendig der arme Kranke immer mehr leidender Gegenstand wird. Aus ganz vollgültigen Gründen hingegen wäre jeder Staatsregierung die Errichtung der Hospitäler und Armenanstalten dringend anzuempfehlen, wo in ersteren die Kranken auf Rechnung des Staates, in letzteren auf Rechnung der Gemeinden zu erhalten wären. Hierdurch werden die Kranken einer Hauptursache ihrer Sorgen, wenigstens während

Digitized by Google

ihrer Krankheit, entzogen und und ihre Genesung wird schnell von Statten gehen. Gewiß wird es selbst die weniger bemittelte Classe vorziehen, zur Erhaltung solcher Anstalten jährlich eine geringe Beysteuer zu spenden, als das Bild des Jammers und Elendes täglich bettelnd vor der Thür zu sehen. So könnte einer großen Noth abgeholfen, den armen Kranken die beßten Arzneyen geliefert werden, und der Apotheker würde eines großen Verlustes, welchen er ohnfehlbar ohne solche Anstalten durch das Erkranken der Armen erleidet, überhoben.

Freilich ist und bleibt die Meinung der meisten Menschen, eine Apotheke sey eine Goldgrube; allein weit richtiger vergleicht man dieselbe mit einem goldhaltigen Bach, wo die zur Ausscheidung nöthigen Arbeiten so viel Aufwand erfordern, daß die Ausbeute nur dessen Kosten deckt *). Nicht das Publicum gegen den Apotheker, sondern letzterer hat gerechte Ursache, gegen ersteres klagend aufzutreten, indem jetzt, selbst unter einem großen Theil der gebildeten Stände, die Neigung immer herrschender wird, die Apothekerrechnungen unbezahlt zu lassen. Ich könnte hiervon sehr viele sprechende Beweise aufführen, allein nur einer, wo ein rechtlicher Apotheker auf eines Grafen Ehrenwort die Arzeylieferungen für denselben und seine Umgebungen übernahm, nach dessen Tode aber, wo die Summe bis an 3000 fl. angewachsen war, statt Zahlung mit Undank belohnt wurde (Die Nachkommen übertrugen die Arzneylieferungen später einem anderen Apotheker), wird hinreichend seyn, die Wahrheit meiner Aussage zu bestätigen. Wenn aber Menschen, welche jenem Herren schmeichelten und ihr Gutes genossen haben und noch genießen, solche Thatsachen in ein ganz anderes Licht zu stellen sich bemühen, und es dem Apotheker selbst zur Last legen, daß er nicht bezahlt worden sey, das verdient mit Recht zu jenen, vom Verf. des Aufsatzes in Nr. 89 Ränke genannten Unannehmlichkeiten gezählt zu werden, welchen der Apotheker gar zu oft ausgesetzt ist, und schon deßhalb kann sich Einsender dieses nie zur Annahme einer Apotheke verstehen.

Ein Freund der Wahrheit.

*) In welchem Vermögensverfalle viele Apotheker in kleinern Städten sich befinden mögen, läßt sich theils aus dem freywilligen, theils aus dem obrigkeitlichen Verkauf einer großen Anzahl von Apotheken in allen Gegenden Deutschlands schließen; auch ist die Zahl der dienstlosen Apothekergehülfen nicht unbedeutend. d. A.

theils Apotheker. Gehülfen.

Canalverbindung zwischen der Elbe, Pleiße und Elster.

In Sachsen hat sich die Sage erhalten, daß die beiden Kurfürsten Joh. Georg III. und IV. den Plan gehabt haben, durch einen Canal die Elbe mit der Pleiße und Elster zu vereinigen, man habe aber der Ausführung desselben immer entgegen gearbeitet, vorzüglich um die Gärten Leipzigs dadurch zu schonen. Manche glaubten damahls, daß es nicht sogar schwer seyn dürfte, von Torgau bis Eilenburg und von da bis Leipzig einen Canal zu führen. Findet man in der Geschichte Sachsens etwas Näheres davon und wo? — r.

Allerhand.

Menschliche Thorheiten.

Der heilige Labre, dessen Schein noch ganz neu ist, setzte sich Läuse in den Pelz, um das Verdienst zu haben, seine Mitgeschöpfe mit seinem Fleisch und Blut zu ernähren, aber wehklagte nicht darüber, daß sie ihn bissen.

Eine Herzogin von Rochefoucault, welche zur Zeit Ludwig's XIV. lebte, hatte in ihren Zimmern alle kranke, aussätzige, triefäugige Hunde von Paris zusammen, um sie zu pflegen und unter ihnen zu leben.

Anfrage.

Ist es nicht möglich, daß in einem Orte, wo das zum Bierbrauen nöthige Malz auf Rechnung der Gemeinde gemacht wird, die Malz- und Gemeinderechnung längstens 3 Monate nach dem Jahresschluß gefertigt, und innerhalb einem Jahre von dem Gerichte, welches solche zu revidiren und vor ver-

sammelter Gemeinde öffentlich abzuhören hat, ausgefertiget werde?

Anfrager wohnt in einem Orte, wo die Malz- und Gemeinderechnungen von Michaelis 1821 bis 1822 von dem Rechnungsführer noch nicht gefertigt, und einige vorhergehende von dem Gerichte noch nicht abgehört worden sind. Die Glieder dieser Gemeinde werden mit Dank erkennen, wenn jemand in d. Bl. einen Weg, oder die Art und Weise, wie diesem großen Uebel am leichtesten abzuhelfen ist, zeigt.

Berichtigungen und Streitigkeiten.

Seltsame Nachricht oder vielmehr Versetzung.

In einem vor 20 Jahren erschienenen Handlungs-, Post- und Zeitungslexicon, Erfurt 1804. 1. Bd. steht S. 835 Folgendes: Büdingen. Gericht und Stadt mit einem Residenzschloß, Universität (?) und Steinbrüchen im isenburg. büding. Antheil an der Grafsch. Ober-Isenburg im oberrh. Kreise.

Bewohner sind ein unruhiges, Freyheit liebendes, tatarisches Volk, das vormahls unter der Herrschaft des Chan's der Krimm war, von dem Pascha von Bender aber im J. 1777 unter türkische Botmäßigkeit gebracht wurde.

Angebotene Stellen.

Ein junger Mensch, der guter Pianoforte spielt ist, Neigung zum musikalischen Lehrfache hat, Pianoforte's stimmen kann und sich durch gute Zeugnisse auszuweisen vermag, kann unter vortheilhaften Bedingungen sogleich ein Unterkommen finden. Meldungen dieserhalb sind an M. C. Möller, Lehrer in Gotha, zu richten.

Gesuchte Stellen.

1) Ein junger Mann, der mit den besten Zeugnissen versehen ist, sucht in einer guten Apotheke eine Stelle zu Michaelis d. J. Am angenehmsten wird ihm die Defecturstelle seyn. Die Expedit. d. Bl. besorgt franco eingehende Briefe.

2) Ein Kaufmann in Thüringen sucht für seinen einzigen Sohn, der sich aus besonderer Neigung der Apothekerkunst gewidmet hat, auch bis Michaelis als Gehülfe angestellt ist, wegen Mangel an Bekanntschaft, auf diesem Wege eine Stelle für ihn, am Rhein, welcher die Receptur und Defectur gewiß aufs beßte besorgen würde. Die Zeugnisse sind dem Redact. d. Bl. eingesendet worden, daher der Vater alle weitere Empfehlungen unterläßt *). Welches achtungswerthe Haus also auf den 21 jährigen Jüngling Rücksicht nehmen sollte, bittet man höflichst, die Bedingungen u. s. w. recht bald an die Expedition d. Bl. gelangen zu lassen, worauf sogleich Antwort erfolgen soll.

*) Nach dem Inhalt dieser Zeugnisse verdient der junge Mann alle Empfehlung. d. R.

Justiz- und Polizey-Sachen.

Der Buchdrucker-Gehülfe Ernst Carl Gasterstädt, ein Sohn des vormaligen Archidiaconus Gasterstädt allhier, hat sich nach Angabe seiner Geschwister im Jahre 1811 von hier nach Wien begeben, und die Letzteren haben unter dem Anführen, daß ihnen seit länger als 10 Jahren von dem Leben und Aufenthalte ihres Bruders keine Nachricht zugegangen sey, gebeten, daß ihnen, als dessen nächsten Intestaterben, sein unter der obervormundschaftlichen Aufsicht Herzogl. Regierung stehendes Vermögen, nach vorgängiger Erlassung gewöhnlicher Edictalien, ohne Cautionsleistung verabfolgt werden möge.

Da nun die Geschwister Gasterstädt, in Gemäßheit der in dem ersten Theile der neuen Beyfugen zur Landesordnung Cap. 2. Art. 2. S. 54 enthaltenen gesetzlichen Vorschrift, eidlich bestärkt haben, daß sie seit 10 Jahren von dem Leben und Aufenthalte ihres abwesenden Bruders einige Nachricht nicht erhalten, und hierauf ihrem Suchen zu fügen, resolvirt worden ist; so wird der obengenannte Buchdrucker-Gehülfe Ernst Carl Gasterstädt, oder, dafern er nicht mehr am Leben seyn sollte, Jedermann, welcher aus irgend einem Grunde an seinem Vermögen rechtliche Ansprüche

Digitized by Google

zu haben glaubt, hierdurch edictaliter bey Verlust ihrer Ansprüche und der Wohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, beschieden

den 11. Januar des künftigen Jahres 1825,
wird seyn der Dienstag nach dem 1. Epiph.
Sonntag

Vormittags 11 Uhr vor Herzogl. Regierung allhier in Person, oder durch gehörig zu legitimirende Bevollmächtigte, zu erscheinen, sich gebührend anzumelden, ihre Ansprüche zu bescheinigen, außerdem aber zu gewarten, daß das Vermögen des abwesenden Buchdruckergehülfen Gasterstädt, nach Maaßgabe der erwähnten gesetzlichen Vorschrift, den Geschwistern desselben ohne Caution verabfolgt werden wird.

Gotha, den 15. Junius 1824.

Herzogl. Sächs. Regierung das.

Nachdem gegen Lorenz Weber zu Lindenau, dessen Vermögen überschuldet ist, der Concurs erkannt worden; so werden alle, welche aus irgend einem Grunde an besagten Lorenz Weber oder dessen Vermögen Forderungen und Ansprüche haben, hierdurch edictaliter und peremtorisch geladen,

Dienstag, den 24. August d. J.

früh 9 Uhr vor Großherzogl. S. Amte dahier in Person oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen und Ansprüche gehörig zu liquidiren, auch die Bescheinigungsmittel dazu alsbald beizubringen, und wenn solche in Urkunden bestehen, diese in Urschrift vorzulegen, über die Wahrheit ihrer Forderung mit dem zu bestellenden Contradictor, über die Priorität aber unter sich zu verfahren, und dann weitere rechtliche Verfügung zu gewärtigen.

Der demnächst abzufassende Präclusivbescheid soll

Dienstag den 31. August d. J.

früh 9 Uhr vor Amt publicirt werden.

Großherzogl. S. Amt das.
Creutznacher.

Edictal-Ladung.

Von dem hiesigen Gräfl. Stolberg. Justizamte wird der abwesende Johann Gottfried Messerschmidt aus Drebedorf, welcher seit länger als zwanzig Jahren mit einem Marionettenspieler aus seiner Heimath fortgegangen und seitdem weiter keine Nachricht von sich gegeben, so wie dessen etwannige Erben und Erbnehmer auf Antrag der Anverwandten hiemit edictaliter geladen, binnen neun Monaten und längstens in dem auf

den 3. Februar 1825
Vormittags 10 Uhr

angesetzten Termine allhier entweder persönlich zu erscheinen oder sich schriftlich so wie durch gesetzlich legitimirte und instruirte Bevollmächtigte zu melden und weiterer Anweisung entgegen zu sehen; im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß der abwesende Messerschmidt für todt erkläret, dessen unbekannte Erben präcludiret, das Vermögen des Abwesenden aber den sich legitimirenden nächsten Verwandten zugesprochen und verabfolgt werden wird.

Roßla, am 10. März 1824.

Gräfl. Stolberg. Amt Questenberg daselbst.
Werther.

Kauf- und Handels-Sachen.

Apotheken.

Für diejenigen, welche gesonnen sind, Apotheken zu kaufen, bietet sich jetzt eine gute Auswahl dar, indem ich etwa 20 Apotheken, unter annehmlichen Bedingungen und zu verschiedenen Preisen, sowohl im In- als Auslande neuerdings zum Verkauf in Nota erhalten habe. Auf freye Briefe und nach getroffener Uebereinkunft sagt Näheres

G. Florey jun. in Leipzig.

Hanauer Lotterie.

Den 12. Julius d. J. wird unwiederruflich die 6. und letzte Classe der 104. hanauer Lotterie zu ziehen angefangen, und den 24. ist das Schicksal aller Loose entschieden.

50000 fl., 20000 fl., 10000 fl., 5000 fl., 3000 fl., 2000 fl., 21 mahl 1000 fl, 25 mahl 400 fl. u. s. w. müssen darin gewonnen werden. Dazu sind noch Loose à 54 fl., halbe à 27 fl. und Viertel à 13 fl. 30 kr. zu haben, unter Zusicherung reeller Bedienung und Verschwiegenheit bey

Gustav Stiebel, Hauptcollecteur.
Wollgraben Nr. 47. in Frankfurt a. M.

N. S. Zu obiger Lotterie werden auch Loose im Verzichtleistung des niedrigen Gewinnes Ganze à 18 fl., halbe à 9 fl. und Viertel à 4 fl. 30 kr. abgegeben.

Die Ziehung der Herrschaften Engelthal und Schleifeld mit circa 8000 andern beträchtlichen Nebengewinnen ist nun unwiederruflich auf den 1. December 1824 festgesetzt und sind bey mir bis dahin Loose à 12 fl. 30 kr. im 24 fl. Fuß zu haben.

Joseph Schneider,
in Frankfurt a. Mayn.

Digitized by Google

Allgemeiner Anzeiger der Deutschen.

J. Fr. Hennicke, Redacteur. Sonntags, den 27. Junius 1824. Gotha, b. Becker.

Catalog für 1824

von besonders auserlesenen, schönen, aufrichtigen

harlemer Blumenzwiebeln

doppelten und einfachen Hyacinthen, Tulpen, Ranunkeln, Anemonen, Tacetten, Narcissen, Jonquillen, Iris, Crocus, Gladiolus, Martagon, Kaiserkronen, Amaryllis, Lilien, Tuberosen, gefüllten Camellia, Azalea, Rhododendron, stark gefüllten Georginen, Rosen, Blumensamen, Gemüsesamen, Pfirsich- und Aprikosen-Bäumen u. s. w.

welche wieder in dieser und allen künftigen Michaelis-Messen in Leipzig auf der Haynstrasse am Markte, in Bartels Hofe Nr. 194 im ersten Gewölbe rechter Hand

bey

R. C. Affourtit,

Blumist aus Lisse bey Harlem in Holland

um beygesetzte billige Preise zu bekommen sind.

NB. Alles was mit ** bezeichnet ist, ist sehr gut zur Winterflor; die mit * bezeichneten etwas weniger und müssen langsamer getrieben werden, und also nicht zu warm stehen; die nicht bezeichneten müssen nicht getrieben, sondern der Natur überlassen werden, wo sie prächtigere Blumen bringen, und die mit † bezeichnet sind, müssen erst im Frühling gepflanzt werden. Die vornehmsten Sorten sind hier nur bemerkt, um alle Weitläuftigkeit zu vermeiden, auch sind blofs die Hauptfarben angegeben. Vieljährige Erfahrung setzt mich in den Stand, auf Verlangen meiner Freunde alle Aufklärung zu geben.

Durch Rummel ist zu verstehen, dafs verschiedene Farben unter einander sind.

Diese Blumenzwiebeln werden sowohl in einzelnen Stücken, als zu 100, 50, 25 und 12 Stück verkauft.

Nr.	Nr.	Nr.
1 * Beste gefüllte Hyacinthen in Rummel von diversen Farben und Sorten, geeignet zur Garten- und Winterflor, rothe, rosa, weifse, dunkel- und hellblaue, die 100 Stück 7½ Thlr.	2 ** Dergleichen bessere 9 Th.	in Rummel, wovon jede Hauptfarbe besonders ist, als ½ Theil rothe und rosa, ½ weifse, ½ blaue, hell und dunkel, die 100 Stück . . 14 Thlr.
	3 ** Dergleichen noch bessere 11 Thlr.	
	4 ** schöne gefüllte Hyacinthen	

Digitized by Google

Nr.

5 ** Ein Assortiment gefüllte Hyac. von 100 St. in 50 ausgezeichneten Sorten mit Namen 20 Thlr.

6 ** Ein Assortiment ditto ditto von 100 St. in 50 ausgezeichneten Sort. mit Nam. 30 Thlr.

Oder stückweise, wie folgt.

Gefüllte dunkelblaue Hyacinthen.

Nr.		pr. Stück gl.
7	** A' la Mode	6
8	* Atalante	4
9	* Activiteit	4
10	** Aristides	4
11	Admiral de Ruyter	3
12	* Bouquet constant	30
13	* Commendant	6
14	* Capricornus	4
15	* Duc Louis de Brunswik	5
16	** Duc d'Anjou	4
17	** Duc de Normandie	8
18	* Duc de Corsland	3
19	Eugene Beauharnois	24
20	* Globe Celeste	8
21	* Grande violette	4
22	* Helicon	18
23	Habit de Romain	4
24	* Herderine	2
25	* Kaiser Tiberius	5
26	** König Major	6
27	* Kroon der Mooren	2
28	* Linneus	3
29	** Lente Vreugd	5
30	** L' Illustre	5
31	** La Bien aimée	2
32	** Mignon de Dryfhout	7
33	* Marechal de France	4
34	Necker	8
35	Non plus ultra	4
36	** Ovidius	4
37	* Orondates	12
38	Prinz Fred. Hendrick	5
39	* Prinz Heinr. v. Preufsen	4
40	* Parmenio	6
41	** Passetout	4
42	* Romelius de Vries	3
43	* Respectable	6
44	** Spiegel	6

Gefüllte schwarzblaue Hyacinthen.

Nr.		pr. St. gl.
45	* Ambassadeur	4
46	** Bleu foncé	4
47	** Couronne des Indes	7
48	* Datames	6
49	** Duc d' Angouleme	10
50	* Gouverneur Elliot	5
51	* Graf von Buren	2
52	* König Sperus	4
53	** L' Amitié	4
54	* Mon ami	5
55	* Pourpre sans pareille	5
56	* Purpur von Tyrus	4
57	** Nitocris	5
58	** Negritienne	4
59	** Violet foncé	8
60	* Velour Pourpre	6
61	* Velour Noir	2

Gefüllte hellblaue Hyacinthen.

Nr.		pr. St. gl.
62	* Aurora	4
63	* Bouquet Azur	5
64	* Belle gris de laine	3
65	** Bucentaurus	4
66	* Belle Mode	4
67	* Comte de Bentinck	10
68	* Comte de St. Priest	16
69	* Demus	10
70	** Duc de Luxemburg	9
71	* Globe Terrestre	8
72	** Herzog v. Mecklenburg	6
73	** Kaiserin Aspasia	6
74	* Incomparable	4
75	* La Gentillesse	8
76	* Nouvelle Mode	6
77	** Paerel Pyramide	4
78	* Pasquin	6
79	** Passe Hollandia	3
80	* Oldenbarneveld	4

Gefüllte rothe Hyacinthen.

Nr.		pr. St. gl.
81	* Agathe Cathrine	6
82	Alexander	8
83	** Bouquet tendre	16
84	** Brutus	10
85	** Boerhaave	6
86	** Baron v. d. Does	8
87	* Bonnet	8
88	Conronne d'or	12
89	* Constance	15
90	Comte de la Coste	20
91	Cramosi Royale	8
92	* Diamant Myn	6
93	** Dido	5
94	** Diadéme de Flore	5
95	* Duchesse de Parma	6
96	* Emilia Galotti	10
97	** Endoris	6
98	Fürst von Dessau	4
99	** Flos sanguineus	8
100	Gloria Solis	10
101	* Graf Battiany	5
102	Kronprinz v. Würtemberg	6
103	* La Beauté suprême	6
104	** La Superbe royale	3
105	* Marquise de la Coste	14
106	* Orange rouge	3
107	** Phoenix	4
108	** Perruque royale	20
109	* Pontifex romanus	5
110	* Peruque quarrée	6
111	** Prince Roos	5
112	* Royal constant	4
113	* Rubner	8
114	* Rubro Caesar	3
115	Ruard van Putte	4
116	** Rex Rubrorum	8
117	* Rouge charmante	6
118	** Rosenkranz von Flora	4
119	* Sans Rival	4
120	* Soleil royale	8
121	** Traseus	4

Gefüllte rosenfarbige Hyacinthen.

Nr.		pr. St. gl.
122	* Admiral Zoutman	5
123	* Catharine la victorieuse	20
124	** Demodoces	4
125	* Gloriosa superba	10
126	* Grofsfürst	8
127	** *Hugo Grotius*	4
128	** *Il Pastor Fido*	3
129	* Julia	5
130	* Kaiser Leopold	6
131	* Königin Augusta	3
132	* L'honneur d'Amsterdam	10
133	* L'aube du jour	10
134	Lord Castlereagh	14
135	* Madame Zoutman	7
136	* Marquise d' Anspach	4
137	* Puzelle amoureuse	4
138	** Rose la Mignonne	4
139	** Rose Miniature	2
140	Rose Sceptre	10
141	* Roxane	12
142	* Rose illustre	3
143	* Tempel des Apollo	6

Gefüllte weifse Hyacinthen.

Nr.		pr. St. gl.
144	** Aurora	8
145	Amusante	10
146	* Baron von Vassenaar	3
147	* Beauté sanspareille	6
148	* Charlotte Marie	6
149	* Comtesse de Provence	4
150	* Capelle v. d. Marsch	4
151	Coeur Noir (mit Schwarz)	12
152	* Casuarius	4
153	* Duc de Berry	6
154	** Daageraad	3
155	De Montesquieu	10

Digitized by Google

Nr.		pr. St. gl.
156	* Gloria Florum	6
157	* Gräfin von Welderen	4
158	* Gräfin von Wallenstein	4
159	** Gräfin Hecking	3
160	** Gräfin von Wassenaar	3
161	** Hermina	5
162	* Jeanette	20
163	** Minerve	5
164	** Nanette	5
165	Sphaera Mundi (mit blau)	20
166	Pluto	3
167	Prinz W. v. Preufsen	8
168	** Passe Virgo	3
169	** Raad van Staaten	3
170	* Ritter von Maltha	3
171	* Sultan Achmet	10
172	* Telemaque	4
173	** Virgo	7
174	* Venus	20
175	* Weifsenstein	3

Gefüllte weifse Hyac. mit Gelb.

176	** Blanche Fleur	4
177	** Couronne des Blanches	5
178	* Davids Lust	3
179	** Don gratuit	6
180	* Golden Vliefs	4
181	* Grand Triomphe	3
182	* La Magnifique	5
183	* Sceptre d'or	5

Gefüllte weifs Hyac. mit Roth.

184	** A' la Mode	12
185	* Andromeda	3
186	* Bijoux de Lisse	8
187	* Coeur aimable	5
188	* Constantia Elisabeth	6
189	* Illustre Beauté	4
190	* Gloria florum suprema	15
191	** Gekroond Juweel van Haarlem	4
192	* Luna	5
193	* Madame de St. Simon	5
194	* Marmontel	8
195	* Prinz Wilh. Frederick	5
196	* Penelope	5
197	Triomphe Blandine	20

Gefüllte weifse Hyac. mit Purpur.

198	* Anna Maria	20
199	* Altesse Royale	6
200	Aurelius Prudentius	4
201	* Bijoux des Amateurs	5
202	Belle de Noailles	5
203	* Candidus violaceus	4
204	* Josephus Secundus	6
205	* Pourpre Royal	6
206	* Pamela nova	8
207	** Mignon de Delft	6

Gefüllte gelbe Hyacinthen.

208	Alexander	80
209	* Bouquet d' Orange	16
210	* Chrisolora	6
211	* Due de Berry d'or	10
212	* Erasmus	10
213	* L'or vegetable	5
214	* Louisd'or	10
215	* Mairland	8
216	* Melisstoke	10
217	* Ophir d'or	4
218	** Semilor (früh)	10

Einfache Hyacinthen, welche besonders geeignet sind zur Winterflor.

219 ** Beste einfache Hyacinthen in Rummel von diversen Farben, alle geeignet zur Winterflor und auch zur Gartenzierde, rothe, rosa, weifse, gelbe, hell- und dunkelblaue die 100 Stück . 6 Thlr.

220 ** Dergleichen bess. 8 Thlr.

221 ** Schöne einfache ditto, wovon jede Hauptfarbe besonders ist, als ¼ rothe und rosa, ¼ weise und gelb, ½ hell- und dunkelblau . . 10 Thlr.

222 ** Ein Assortiment einfache Hyac. von 100 St. in 50 schönen Sorten m. Nam. 16 Thlr.

223 ** Ein Assortim. dergleichen von 100 St. in 50 ertra Sorten mit Namen . . 20 Thlr.

224 * Ein Assortim. ditto ditto von 100 St. in 50 ausgesuchten Sorten m. Namen 25 Thlr.

Oder stückweise, wie folgt.

Einfache dunkelblaue Hyacinthen.

		pr. St. gl.
225	** Aigle noir	3
226	* Asseradin	4
227	** Ami du Coeur (extra)	4
228	** Apicius	8
229	** Aemilius	7
230	** Bonifacius	4
231	* Castor	4
232	* Coridon	3
233	** Crepuscule	7
234	* Demodatus	8
235	** Delice de Printemps	6
236	* Emicus	10
237	* Eleutheria	5
238	* Graf Florus	4
239	** Graf von Buren	3
240	** Königsmantel	7
241	** Kaiserl. Purpur	4
242	** La Modeste	3
243	* Mademoiselle Zoutman	7
244	* Neriglissar	4
245	* Nabopalasser	8
246	* Nimrod	10
247	* Petronella	4
248	* Passe Jupiter	3
249	* Sophorus	4
250	** Staate Generaal	4
251	* Salmanassar	4
252	* Tenebre	3
253	* Velour Pourpre	2

Einfache hellblaue Hyacinthen.

254	** Agathe Mignonne	4
255	* Xenophon (grofs)	8
256	** Comble de Gloire	4
257	** Frühe Gallas	2
258	* Grand Vedette	16
259	** Grand Turk	3
260	** Groeneveld	5
261	* Hercules	6
262	** Lord Nelson	6
263	* Overwinnaar	4
264	* Passe Polycrates (grofs)	3
265	* Peter der Grofse	8
266	* Prisca	6
267	* Pronk Juweel	6
268	* Porcelaine Sceptre	8
269	* Raad van Staaten	4
270	* Sanherib	4
271	* Socrates (grofs)	8
272	** Virgo	4

Einfache weifse Hyacinthen.

273	** Aurora	5
274	* Blanche pure	2
275	** Belle Galathe	3
276	** Cristal	2
277	* Duc de Cumberland	6
278	** Frühe Imperial	2
279	* Gräfin von Tylingen	4

Digitized by Google

Nr.		pr. St. gl.
280	** Gräfin von Rechteren	4
281	* Grande blanche Imperial	6
282	* Grandeur triomphante	4
283	** Noble de Venize	6
284	** Noble blanche	6
285	* Prince de Galizin	7
286	* Prinzefs v. N. Weilburg	8
287	** Premier Noble	4
288	** Pronk Juweel	6
289	* Staaten Generaal	6
290	* Triomphe Blandine	5
291	* Vainqueur	16

Einfache rothe Hyacinthen.

292	* Aimable Louise	4
293	* Belle Cramoisie	4
294	* Charmante rouge	4
295	** Comte de Stirum	6
296	* Elfride	6
297	* Grand Maitre Royale	5
298	** Gellert	14
299	** Henriette Wilhelmine	8
300	* Le Maitre	6
301	** La Belle Rosette	8
302	* La Fortune	6
303	* L'eclair	18
304	* Morgenstunde	4
305	** Nyonas	7
306	** Nouveau Triomphe	8
307	* Pilesar	4
308	* Prodesina	6
309	** Rosenkranz	2
310	* Superbissima Rubrorum	4
311	* Thalia	4
312	* Venus	4

Einfache rosenfarbige Hyacinthen

313	* Acteur	6
314	** Abaline	8
315	** Aimable Rosette	4
316	* Belle Princesse	4
317	* Belle Alliance	4
318	* Josephine	4
319	* Königin	3
320	* L'inattendue	6
321	* La Ballene	14
322	* La Noble Pucelle	4
323	* Rose de la Princesse	3
324	* Semiramis	3
325	* Triomphe de Flore	6
326	** Triomphe d'Europe	4

Einfache gelbe Hyacinthen.

327	* Aurore d'or	6
328	* Anna Paulina	7
329	* Adonia	2
330	Cupido	6
331	** Fürst von Dessau	3
332	* Gertruyd Maria	5
333	* Jaune Constant	3
334	** La Belle Jaune	3
335	** Mercator	6
336	** Overwinnaar	10
337	* Prince de Galizin	4
338	** Pluie d'or	2
339	* Stof Goud	2

Extra frühe Tulipanen, welche besonders zur Winterflor geeignet sind

340	** Duc de Toll (die allerfrüheste)	pr. St. 6 Pfennige
341	** Gefüllte Duc de Toll	pr. St. 2 gl.
342	** Gefüllte Tournesol (extra)	pr. St. 20 gl.

Gewöhnliche frühe Tulipanen zur Winter- und Gartenflor.

343 * Frühe Tulipanen in Rummel von vielen schönen Farben, die 100 Stück 3 Thlr.

344 * Ein Assortiment frühe Tulipanen von 100 St. in 25 extra Sorten mit Namen 10 Thlr.

Oder stückweise, wie folgt.

		pr. St. gl.
345	* Aurore superbe (roth und weifs)	2
346	* Alexander (gelb u. roth)	2
347	* Bizard plaisant (feuille morte)	3
348	* Bruyd van Haarlem (weifs u. roth)	4
349	* Bizard Pronkert (gelbl.)	3
350	* Claermont (roth u. weifs)	4
351	* Cerise rectifié (weifs u. purpur)	2
352	* Catharina (weifs u. roth)	3
353	* Duc de Bourbon (roth und gelb)	4
354	* Duc Coccineus (carmoisin)	4
355	* Duc Rynsburg (gelb und roth)	2
356	* Dorothea (weifs)	3
357	* Duc Voorhelm (gelb)	2
358	* Eendragt (folio variegato)	3
359	* Grafsm. v. Maltha (roth und weifs)	3
360	* Gestreifte Pottebacker (gelb und braun)	4
361	* Gelb u. roth, v. Leyden	2
362	* General Chendelberg (weifs und purpur)	2
363	* Homerus (weifs u. ponceau)	2
364	* Hof von Braband (braun und gelb)	4
365	* Isabelle (weifs u. roth)	2
366	* Lack folio striato (gelb und roth)	4
367	* L'Aimable (roth u. gelb)	3
368	* La Charmante (weifs und roth)	2
369	* Lack van Rhyn (weifs u. purpur)	2
370	* La Cour de France (gelb und braun)	3
371	* Morgenstunde (röthlich)	2
372	* Nons Witt (weifsgestreift)	3
373	* Phaedra (weifs u. dunkel violet)	4
374	* Pharagon (purpur)	3
375	* Rubin (weifs u. purpur)	2
376	* Standart (roth u. weifs)	3
377	* The Monument (weifs und roth)	2
378	* Tresor (weifs u purpur)	2
379	* Weifs u. roth Borde	2

Späte Tulipanen zur Gartenflor.

380 Späte Tulipanen in Rummel von vielen Sorten und Farben die 100 Stück 27 Thlr.

381 Dergleichen bessere 34 Thlr.

382 Ein Assortiment späte feine Tulip. von 100 Stück in 50 schönen Sorten, mit ihren Namen, die eine Hälfte Byblumen und die andere Hälfte Byzarden 12 Thlr.

Oder stückweise, wie folgt.

Alle feine mit weifsem Grunde, genannt Byblumen.

		pr. St. gl.
383	Archeveque de Canterbury	2
384	Alcibiades	3
385	Baget	4
386	Beauté fine	4
387	Beauregard v. Luik	3
388	Beauregard	3

Digitized by Google

Nr.		pr. St. gl.
389	Calypso	3
390	Comte d'Artois	3
391	Clorinde	3
392	Gris de laine illustre	3
393	Grofse bunte Colom	3
394	Incomparable Primo	4
395	König Carolus	3
396	König Salomon	2
397	L'Agreable	3
398	Lucretia	2
399	Le Roy	2
400	Overwinnaar	3
401	Rose Favorite	3
402	Rose Miniature	3
403	Rigo	3
404	Sang de Boeuf	4
405	Sultan	2
406	Triomphe d'Europe	3
407	Princesse	4
408	Ponceau sans pareille	3
409	Rose feu	4
410	Violet Pompeius	3
411	Violet à fond noir	3
412	Zwavelfliet	3

Alle feine mit gelbem Grund, genannt Byzarden.

413	Argonus	2
414	Bergvlied	3
415	Baton royale	3
416	Cammellion	3
417	Cantique	3
418	Cartesius	3
419	Catharine la victorieuse	4
420	Diocletius	3
421	Eclisse	3
422	Goude Arent	3
423	Goedbard Rynhardt	3
424	Grand Patriarche	4
425	Goude Beurs	4
426	Imperial	3
427	Kaiser Leopold	3
428	La Valliere	4
429	Monselie	4
430	Marionette	3
431	Maria Regina	3
432	Merveille	2
433	Marquise d'Fruchemon	4
434	Passetout	2
435	Pisander	3
436	Rex Rubrorum	4
437	Reine de Candesse	3
438	Salomons Thron	3
439	Surpasse La Cantique	3
440	Selerie	2
441	Salle noir et jaune	4
442	Staate Generaal	4

Nr.		pr. St. gl.
	Gefüllte Tulipan. (zur Gartenflor.)	
443	Gefüllte Tulipan. von vielen Sorten und Farben, in Rummel, die 100 Stück	3 Thlr.

Oder stückweise wie folgt.

		pr. St. gl.
444	Admiral v. Kingsbergen (roth u. gelb extra)	4
445	Année recti hé weifs u. roth	3
446	Borde jaune (fleischfarb. u. gelb)	3
447	Belle Brunette (Kaffee)	3
448	Blanc bordé pourpre (weifs und purpur)	2
449	Blanc bordé rouge (weifs u. roth)	3
450	Bleu celeste (blau)	4
451	Couronne d'or (roth u. gelb	3
452	Couleur eblouisante (roth)	2
453	Globe d'or (roth u. gelb)	4
454	Grimaldo (roth u. gelb)	3
455	Gris de laine Incarnat feuille morte	3
456	Grand Chevalier (braun)	4
457	* Gelbe Rosa (gelb)	2
458	Hof v. Versaille (blauroth und gelb)	3
459	Kaisers Juwel (roth u gelb)	4
460	Mariage de ma fille (weifs und roth)	4
461	Picote royale feuille morte	3
462	Pommed'or (orange braun)	3
463	Rose Piramide (gelb u rosa)	3
464	Rose éclatante superbe (ponceau)	2
465	Rhinoceros (grofs, purpur)	4

466	Monströse oder gecarteltе Tulip. zur Gartenflor von allen Sorten, in Rummel die 100 Stück	4 Thlr.

Vielblumige Tacetten.

467	* Vielblumige wohlriechende frühe Tacetten v vielen Farben u. Sorten in Rummel die 100 Stück	5 Thlr.

Oder stückweise wie folgt:

ganz gelb und gelb mit Orangekelchen.

		pr. St. gl.
468	** Grand Soleil d'or (gelb mit orange schön u früh	2

Nr.		pr. St. gl.
469	* Admiral Vlag (gelb)	2
470	* Aartshertog (schwefelgelb)	2
471	* Capitain Deedel (schwefel mit orange)	2
472	* Goude Vink (gelb und orange)	2
473	* Goude Munt (hellgelb und dunkelgelb)	2
474	* L'aimable (gelb und orange)	2
475	* La Mignonne (gelb und dunkelgelb)	2
476	* Lisander (gelb)	2
477	* Merveille de fleurs (schwefelgelb)	2
478	* Soleil brillant (gelb u. dunkelgelb)	2
479	* Spaar et Meer (gelb u. Citron)	2
480	* Triomphe de Narcisse (schwefel u. gelb)	2

Weifse mit orange- und citronfarbigen Kelchen.

481	** Staate Generaal (weifs u. Citron schön u. früh)	2
482	* Agricola (weifs u. Citr.)	2
483	* Brillant (weifs und hellgelb)	2
484	* Couronne de fleurs (weifs und hellorange)	2
485	* Danae (weifs m. Citron)	2
486	* Florida (weifs mit hellorange)	2
487	* Goude Scepter (weifs u. Citron)	2
488	* Juwel v. Haarlem (weifs und orange	2
489	* La belle Allemande (weifs und gelb	2
490	* L'Illustre (weifs und hell orange)	2
491	* Luna (weifs u. orange)	2
492	* Maitre blanche (weifs u. Citron)	2
493	* Thalia (weifs u. orange)	2

Narcissen (gefüllte).

		pr. St. gl.
494	Albo pleno odorato (weifs)	1
485	* Incomparable (weifs u. gelb)	1
496	** Orange Phoenix (weifs u. orange)	1
497	** Von Sion (gelb)	1

Digitized by Google

Nr.		pr. St. gl
498	** Sulpher Phoenix (schwefelgelb)	1
499	* Tratus Cantus centifolio (gelb)	1

Narcissen (einfache.)

500	* Sulpher Trompet (schwefelgelb)	1
501	** Trompet major (gelb)	1
502	** Trompet minor (gelb)	1
503	* Poeticus (wohlriechende weifs mit roth bordirte Kelche)	1
504	* Jonquillen, gefüllte frühe wohlriechend u. schön	2
505	** Jonquillen, einfache frühe	1
506	** Marseillanische Tacetten, wohlriechend sehr früh und schön	4

Gefüllte Ranunkeln.

507	† Ranunkeln v. allen Farben in Rummel, die 100 St.	1 Thlr.
508	† Dergl. bessere	1½ Thlr
509	† Ein Assortiment Ranunkeln von 100 St. in 50 schönen Sorten, mit Namen	6 Thlr.

Oder stückweise wie folgt:

		pr. St. gl.
510	† Belle Helene (rosa)	1
511	† Breton (braun u. gelb)	2
512	† Cardinal Albarandi (roth gefleckt)	2
513	† Comes (braun roth)	2
514	† Duc de Toscane (grün roth)	1
515	† Dey van Algier (purpurroth)	3
516	† Dido (Fleischfarbe)	2
517	† Dido (marmorirt)	1
518	† Epicurus (feuille morte)	1
519	† Fortuna (rosa gefleckt)	2
520	† Feuer Colom (feuerroth)	1
521	† Feu brillant (Pompad.)	3
522	† Grand Reviseur (ponceauroth)	1
523	† Grand olive (gelb)	2
524	† Grand Tartar (gelb)	2
525	† General Romanzow (gelb)	2
526	† Hero (cramoisin)	2
527	† Hercules (gelb)	2
528	† Juno (orange roth)	2
529	† Kron Prinzes (gelb)	3
530	† Königin Scheba (dunkel Citron)	2
531	† König v. Holland (orange)	3
532	† L'or pure (gelb)	2
533	† L'ordre parfait (dunkelgelb)	2
534	† La charmante (bräunlich)	1
535	† Louis Capet (gelbroth)	1
536	† La Jeunesse (feuille morte)	2
537	† Menelaus (blafsroth)	2
538	† Mariane (roth u. blau)	2
539	† Magnifique (aschgrau)	1
540	† Morgensonne (blassroth)	2
541	† Madame de Maintenon (gelb u. braun)	2
542	† Minerva (bräunlich)	2
543	† Miniature (purpur)	1
544	† Outricus (orange roth)	2
545	† Passetout (violet u. purp.)	2
546	† Porsenna (purpurroth)	2
547	Prince d'Orange (orange)	3
548	† Princeses Colonna (purpurroth)	1
549	† Prinze de Gallizin (gelb und braun)	2
550	† Picote d'Hollande (braun)	2
551	† Rose de Dames (weifs u. rosa)	1
552	† Samaritaan (cramoisin)	1
553	† Sultan Osman (feuerroth	2
554	† Stippion (braun)	2
555	† Tricolor (ponceauroth)	2
556	† Ursina (gelb gefleckt)	2
557	† Flammed'orange (orange)	2
558	† Vastie (roth u. weifs)	2
559	† Vesputius (rosa)	2

Grofse gef. türkische Ranunkeln,

(müssen im Herbst gepflanzt und mit Laub für den Frost geschützt werden).

		pr. St. gl.
560	Merveilleuse (gelb)	2
561	Romano (roth extra)	1

Gefüllte Anemonen

562	† Anemonen v. allen Farben und Sorten, in Rummel, die 100 St.	2 Thlr.
563	† Dergl. bessere	3 Thlr.

Iris.

564	Iris Anglica von vielen Sorten und Farben, in Rummel (sehr schön), die 100 St.	2½ Thlr.

Oder stückweise wie folgt.

Weifser Grund, gefleckt mit Roth, Violet und Purpur.

		pr. St. gl.
565	Aimable	1
566	Aurora superbe	1
567	Bonte Held	1
568	Bouquet	1
569	Caeruleus coelestis	1
570	Gloriosa	1
571	Harlequin	1
572	La belle Panache	1
573	Minerva	1
574	Panache bleue	1
575	Phoenix	1
576	Triomphe Porcelaine	1

Blauer Grund, gefleckt mit Agath, Purpur oder Heilblau.

577	Amalia	1
578	Agrippa	1
579	Bonte Tyger	1
580	Beauergard	1
581	Bleu riante	1
582	Celestine	1
583	Diana	
584	Juweel gris de laine	1
585	Miroir	1
586	Pourpre superbe	1
587	Roi des Bleus	1
588	Wunderschön	1
589	Iris Hispanica von allen Sorten und Farben, in Rummel, die 100 Stück	1½ Thlr.

		pr. St. gl.
590	** Iris Persica (schön und früh)	1
591	Iris Susiana (extra)	4
592	* Fritillarien, Meleagris von allen Farben, in Rummel, die 100 Stück	3 Thlr.

Digitized by Google

Nr.		pr. St. gl.
	Crocus Vernus.	
593	* Crocus von allen Farben und Sorten in Rummel, die 100 Stück . .	8
		pr. 100 St. gl.
594	* Crocus, alle grofse goldgelbe	12
595	* Crocus alle pupurblaue	12
596	* — — purpurgestr.	12
597	* — — Goldlack	12
598	* — — weifs u. blau	12
599	* — — weifsgestr.	12
600	* — — purpurblaugestreift	12
601	* — — weifse	12
602	* — — dunkel purpurblau	12
603	* — — Safran autumnalis	12
	Lilien und Martagons.	
604	Lilium superbum .	20
605	— Sinens. Tigrin.	3
606	— Candidum weifs	3
607	— — gefüllte weifse .	3
608	— Candidum fol. maculato	12
609	— Candidum flore varieg.	20
610	— Calcidonic. hochr.	6
611	— Pompon. gelb	4
612	— — orange	4
613	— — Citron	4
614	— — roth	4
615	— Martagon purpur	3
616	— — weifs	6
617	— — fleischf.	4
618	— — braun	4
619	— — gefüllte purpur	6
620	— Bulbiferum .	3
	Amaryllis.	
621	Amaryllis Gigantea Josephine pr. St. . 12 Thlr.	
		pr. St. gl.
622	Amaryllis Undulata .	20
623	* — Formosis. Iris Suedica oder Salomons Lilien	3
624	Amaryllis Vittata .	24
625	* — Regina .	20
626	— Longifolia	10
627	— Lutea .	4
628	— Uniflora .	6
629	— Crispa .	6
630	— Bella donna major .	12
631	— Bella donna minor	12
	Kaiserkrone (Fritillaria imperialis.)	
632	* Aurore celeste (gelb)	5
633	* Couronne d'or (roth)	4
634	* Cajanus (dunkel roth)	4
635	* Constantinopel (gelb)	4
636	* Eclatante rouge (roth)	4
637	* Grofse Nigal (gelb) .	6
638	* Folio variegato .	6
639	* Gefüllte rothe . .	8
640	* Gefüllte gelbe . .	8
641	* Hercules (orange) .	6
642	* Herodias (kupferfarb.)	5
643	* Royale (rothe) .	4
	Colchicum autumnale.	
644	Flore albo pleno .	2
645	— — simpl. .	2
646	— — purpur. .	2
	Gladiolus.	
647	Gladiolus cardinalis (scharlachroth extra) . .	4
648	Gladiolus commun. fl. rubro	1
649	— — - albo	1
650	— — - roseo	1
	Diverse Zwiebeln.	
651	Iris Pavonia (flore ceruleo)	4
652	Anemone hortensis fl. pleno rubro . . .	2
653	Anemone caeruleo simpl.	1
654	Arum Dracunculus Serpent.	5
655	Pancratia maritima .	5
656	† Ferraria tigrid. .	2
657	Dens caninus albus .	2
658	— — purpur.	2
659	Tulipa Florent. odor.	2
660	— Persica . .	2
661	Cyclamen Europ. (roth)	2
662	— — (weifs)	4
663	— Alepic. (röthlich)	12
664	Molli alba . .	4
665	— luteum . .	2
666	Bulbicodium fl. caeruleo	2
667	Fritillaria Pers. . .	4
668	Galanthus Nival. fl. pleno	1
669	Hyacinthus Botryoides, od. Weintraubchen) blau .	1
670	Hyacinthus Botryoides (od. Weintraubchen) weifs .	1
671	Hyacinthus Belgic. roseo	1
672	— — rubro	1
673	— — caeruleo	1
674	— Comos. .	1
675	— Monstr. .	1
676	— Plumos. .	1
677	— Muscate .	1
	Blumen - Samen. die doppelte Prise:	
678	Sommer-Levkoye weifse	2
679	— — rothe	2
680	— — purpur	2
681	Winter — weifse	2
682	— — rothe	2
683	— — purpur	2
684	Balsaminen . .	4
685	Aster sinensis . .	1
686	Reseda . . .	1
687	Primula veris . .	2
688	Auricula, Laiksche .	4
689	Ein Paquet Blumen-Samen von 50 Sorten für die volle Erde . . .	1½ Thlr.
	Gemüse - Samen.	gl.
690	Allerbester früher cypr. Blumenkohl	4
691	— engl. ditto	2
692	holländisch. ditto	2
693	Frühe Carotten besonders gut zum Treiben pr. ¼ Pf.	7
	Getrocknete Gemüse.	
		pr. Pfd Thlr. gl.
694	Zuckererbsen (erste Sorte) . . .	1 20
695	Stangen-, Vitze- oder Schnittbohnen . .	1 8
696	Lust- oder Pfuffbohnen (erste Sorte) .	1 8
697	Zucker-Erbsen (mit Schalen) . . .	1 12
698	Salatbohnen . .	1 4
	Diese getrockneten Gemüse sind im Winter sehr zu empfehlen.	
699	* Rhododendron Ponticum, pr. Stück . .	2 Thlr.
	Gefüllte Georginen oder Dahlien. Alle dick gefüllt und von schönen Farben.	
		pr. St. gl.
700	Cupria (orangeroth) .	10

Digitized by Google

Nr.		pr. St.	gl.
701	Lila minor (lila)		10
702	Voltaire (dunk purp.)		10
703	Sultan (roth)		10
704	Bouquet d'Orange (or.)		10
705	Belle Rose (rosa)		10
706	Superbe d'Orange (or.)		10
707	L'Honneur d'Anvers (roth)		14
708	L'Honneur d'outgeert (purpur)		14
709	Louis XVI (feuille merte)		14
710	Harlekin (panachirt)		14
711	Aurantio (orangeroth)		14
712	Pourpre royale (purp.)		14
713	Pythagoras (purpur)		14
714	Atro Purpureo (purpur)		20
715	Atro Purpureo Grandiflor.		20
716	Purpurea Varia (purpur)		20
717	Oldenbarneveld (gelbbunt)		20
718	Miane (purpur)		20
719	Madame Catalani (purpurroth)		20
720	Superba nigra (dunkelpurpur)		02
721	Duc de Berry (blaulich)		20
722	Superbe (blumenr.) roth		20
723	Diadème (gelb)		20
724	Purpurea grandiflora (purpur)		20
725	Domherr (gelb)		20
726	Drapeau Bleu (blaulich)		20
727	Lilax (Cyringfarbe)		20
728	Capucin (roth)		20
729	Leonhard (gelb)		20
730	L'amitié (orange)		20
731	Aurora (Nanking)		24
732	Mariane (purpurweifs)		24
733	Agathe magnifique (rosa)		24
734	Richesse de fleur (purp.)		24
735	Grandiflora (violetschön)		24
736	Sufrein (rosa)		24
737	Elegans (roth)		24
738	Speciosa (purpur)		24
739	Sophia (roth)		24
740	Brugmans (purp. grofs)		24
741	Prinz Wilhelm (orange panachirt)		24
742	Triomphante (gelb panachirt)		24
743	Prinz Frederik (Cyringfarbe)		24
744	Sanguineus (dunk roth)		24
745	Mon Coeur (purpur)		24
746	Sulphurea grandiflora (Citron)		24
747	Sulphurea nova (Citron)		24
748	Cuprea grandiflora (orangeroth)		24
749	Graf Breton (orange)		24
750	Emilius (orange)		24
751	Mon Plaisir (purpur)		24
752	Triomphe de Louvain (roth)		24
753	Overwinnaar (purpur)		24
754	Admiral Buyskes (gelb)		24

Nr.		pr St. Thlr.	gl.
755	Azalea Coccin. (roth)	2	12
756	— Pontic (gelb)	2	—
757	— Viscosa (weifs)	1	12
758	Camellia Japon. (roth	4 Thl.	
759	— — (weifs)	4	—
760	— —(rothbunt)	4	—

761 Englische grofse Stachelbeere 25 St in 25 Sorten mit ihren Namen . 3 Thlr.

Diverse Rosen, gefüllte.

762 Befste gefüllte Rosen in Rummel von vielen Sorten u. Farben, die 100 Stück 9 Thlr.

Oder stückweise, wie folgt: einige der schönsten Sorten

Nr.		pr St	gl
763	Agathe		6
764	Blanc de Neige		10
765	Burgunder		10
766	Bizard Triomphante		6
767	Belle Coccinea		6
768	Capsche		6
769	Centifolia		4
770	Gefüllte gelbe		6
771	Grand Monarque		12
772	Jungfer		4
773	Juweel v. Holland		4
774	Königin		6
775	La plus rouge		4
776	Ornement de Parade		6
777	Moos		9
778	Purpurea flore pleno		6
779	Pourpre superbe		8
780	Transparence nouv.		6
781	Triomphante pourpre		6
782	Weifse Centifolia unica		20

783 † Tuberose, wohlriechende gefüllte . pr. St. 4 gl.

784 Holländische Spargelpflanzen 3jähr. die 100 St. 2 Thlr.

Einjährige Pfirsichbäume.

Nr.		pr. St.	gl.
785	Frühe doppelte Montagne (die befste)		12
786	Englische		12
787	Mercatou		12
788	Rothe glatte		12
789	Schwarze glatte		12
790	Blutpfirsiche		12
791	Weifse glatte		12
792	Dopp. weifse avant		12

Einjährige Aprikosenbäume.

Nr.			
793	Dopp. Orangep-Aprikose (die befste)		10
794	Busch		10
795	Pfirsich		10
796	Princes		10
797	Dopp. weifse		10
798	Bredasche		1

Der Verkauf und die Ablieferung dieser Gewächse nimmt seinen Anfang gleich mit der Michaelismesse. Dieses Verzeichnifs ist zur Bequemlichkeit der Blumenliebhaber bereits Ende Juny bey Herren Gebrüder Erckel in Leipzig gratis zu bekommen, wo auch die Bestellungen vor der Messe abgegeben werden können. Diejenigen meiner geehrten Gönner, die ihre Bestellungen direct an mein Haus in Lisse einzusenden Willens sind, werden höflichst gebeten, zu sorgen, dafs sie vor dem ersten August in meinen Händen sind, um mit beygepackt und zur Michaelismesse franco abgeliefert werden zu können.

Alle Bestellungen werden durch mich versiegelt abgegeben, um allem Irrthum und Verwechselung so viel möglich zuvorzukommen.

NB. Von Nr. 701 bis Nr. 798 werden die Bestellungen erst in der Michaelismesse angenommen und können erst zum Frühling franco Leipzig eingeliefert werden. — Also diese Artikel erst im späten Herbst oder Frühling versandt werden können. — Briefe und Gelder erbittet man Franco

Allgemeiner Anzeiger der Deutschen.

J. Fr. Hennicke, Redacteur. Montags, den 28. Junius 1824. Gotha, b. Becker.

Nützliche Anstalten und Vorschläge.

Das vorherr'sche Gebälk.

Balken mit Strohlehm umwickelt.

Die Kunst, wohlfeil und zugleich feuersicher zu bauen, bleibt immerhin ein Gegenstand der höchsten Wichtigkeit für alle Bauunternehmer. Aber so reich unsere Erfahrungen über feuersichere Bauart sind *), so arm erschienen sie bisher hinsichtlich der Gebälke, unerachtet das höchst einfache Mittel so nahe lag. Wie diese einen mächtigen Schirm gegen Feuer erhalten können, ist nun gefunden und bereits dergleichen gesicherten Gebälken der Name des Erfinders beygelegt worden **). Die vorherr'schen Balken werden nämlich mit Strohlehm (Lehm mit einigem langen Roggenstroh vermischt) umwickelt, und so gelegt, daß sie sich mit dem Ueberzuge berühren, der erst dann angebracht wird, wenn das Gebäude unter Dach gestellt worden ist. Müssen die Balken einen verhältnißmäßig weiten Raum überdecken, so daß ein Durchzug angewendet werden muß, so wird auch dieser mit Strohlehm umwickelt. Durch diesen wohlfeilen und überall leicht zu bewerkstelligenden, höchstens 1 1/2 Zoll dicken Ueberzug wird das Gebälke, aus gesundem starken Holze bestehend, besonders gut erhalten, und trefflich gegen Feuer gesichert. Nur ein sehr heftiges Feuer, etwa von der Stärke eines Ziegelofens, würde die einzelnen Balken verkohlen. Auf das Gebälke kommt, wenn darüber Wohnplätze angelegt werden sollen, ein gut und freundlich verfertigter Estrich, venezianischer Boden ꝛc. oder eine Belegung mit gebrannten Plättchen nach italienischer oder französischer Weise, die durch Anstrich geschmackvoll verziert werden können. Der Boden und ein Theil der Seitenwände können auch, wie in Holland und Brabant, mit Platten von Porcellain oder Fayance belegt werden, die man neuerdings in Frankreich zu diesem Zwecke besonders geschmackvoll verfertiget hat. Die Decke wird glatt mit Lehm verputzt, darauf gemahlt oder tapezirt, auch läßt sich Stuckaturarbeit darauf anbringen.

Dieses feuerfeste Gebälk kann also in den Gebäuden der Reichen, wie in jenen der weniger Vermögenden, angewendet werden. In Stallungen widersteht solches besonders den Ausdünstungen des Viehes, die unbeschirmtes Gebälk in wenigen Jahren zerstören. Durch eben dieses Gebälk werden besser, als durch die gewöhnlichen, holzersparenden Gebälke, die beym Feuer den Luftzug befördern, also das Feuer mehren nnd so manche Brandschäden durch ihre fehlerhafte Construction vergrößern, die Stock-

*) Ueber feuersichere Bauart haben sich in diesem Jahrhundert besonders die Baumeister Steiner und Tappe große Verdienste erworben. Beide sind in die bessere Welt hinüber gegangen, der letztere erst am 20. December v. J., nachdem er zuvor sein herrliches „Lied von der Baukunst" gesungen; ihr Andenken wird bey dem bauenden Publicum stets in Segen bleiben.

**) M. s. Flora Nr. 55 und allg. Zeitungs-Beylage vom 29. April d. J.

Digitized by Google

werke von einander gesondert, und der oft unangenehme Schall von einem Stockwerk zum andern möglichst vermieden. Es ist schwieriger zu durchbrechen, als selbst Gewölbe, und gewährt daher für Niederlagen, selbst für Gefängnisse, die möglich größte Sicherheit.

Ueber dem obersten Gebälke im Hause werden noch einige Fuß Mauer auf die Umfassungswände angebracht und der Dachstuhl auf dieselben gesetzt. Will man bey diesem Dachstuhle nun den Grundsatz der Feuersicherheit verfolgen, so kann dessen Holzwerk mit einem 3/4 Zoll dicken Strohlehmüberzug versehen werden, oder besser, man macht den Dachstuhl höchst einfach, möglichst leicht und wohlfeil aus Eisen, und deckt ihn mit italienischen Ziegeln, Hohlziegeln, auch mit gewalztem Eisenblech, Zink, Steinpappe, Mastik in Verbindung mit Eisendrath ꝛc., welche letztere Art auch anzuwenden wäre, wenn statt eines Daches eine Terrasse zur Bedeckung oder zum Schluß des Gebäudes angebracht werden wollte *). Eine wohlfeile und feuersichere Bedachung für Landgebäude geben besonders die Lehmschindel. Das Dach muß geschlossen seyn, und keine Lücken (Oeffnungen) haben; das Licht zum Dachboden wird durch die erhöhte Mauer gegeben. Die Umfassungswände des Gebäudes sind von natürlichen oder künstlichen Steinen, Ziegelsteinen, getrockneten Lehmsteinen, oder aus gestampfter Erde ꝛc. zu errichten. Die Zwischenwände aber sollten im Allgemeinen von Ziegelsteinen gemauert, oder bey minder Vermögenden wenigstens von getrockneten Lehmsteinen errichtet werden. Zur vollkommensten Sicherheit könnten Keller und Küche gewölbt, die Treppen in Stein oder Gußeisen, die Fensterstöcke von Eisen verfertigt werden. Die Zimmerwände wären ebenfalls mit Lehmputz zu versehen und darauf in zierlichen Häusern Tapeten anzubringen, durch welches Verfahren die Zimmer wärmer würden. Die Tapeten, Thüren ꝛc. könnten mit der neu entdeckten glasartigen Masse (mit gesättigtem Kieselkali) überzogen werden.

Schließlich erlauben wir uns, das Urtheil an das Vorstehende zu reihen, welches die oben in der Note erwähnten öffentlichen Blätter im Allgemeinen über den vorliegenden Gegenstand gefällt haben. „Das vorherr'sche Gebälk, indem es als Verbindungsring in die vereinzelten Erfahrungen zur feuerfesten Bauart eintritt, vollendet jetzt die Kette, und wird eben dadurch von der größten Bedeutenheit. Da es ganz vorzüglich bey der ländlichen Architectur anwendbar ist, so läßt sich durch solches eine zweckmäßige und gänzliche Umänderung derselben hoffen und erwarten."

Kauf- und Handels-Sachen.

Die Weserschifffahrt.

In mehreren Stücken d. Bl. ist über die zu hohen Schiffsfrachten auf der Weser geredet. In Nr. 301, J. 1822 wurde es der weit größern Anzahl von Schiffern, als man bedürfe, beygemessen, weil diese sonst bey einer einzigen Fahrt im Jahre nicht bestehen könnten, und zugleich wegen der außerordentlichen Nebenkosten der Verladung Beschwerde geführt. Ein H. S. in W. dagegen gab in Nr. 316, J. 1822, den vielen hohen Weserzöllen die Schuld, und war der Meinung, die Fracht könne nur nach deren Herabsetzung vermindert werden, obgleich diese bey ehemahligen billigern Frachten bestanden, und die Schiffer erst bey den höhern Frachten die Begünstigung erhalten hatten, da, wo sie sonst Menschen zum Fortschaffen der Schiffe nehmen mußten, Pferde gebrauchen zu dürfen. Merkwürdig genug ist es, daß nach wirklich erfolgter Herabsetzung der 23 Zollstätten auf eilf (11) wieder ein H. S. in W. in Nr. 145 d. J. auftritt, und nun gar das gänzliche Aufhören der Weserschifffahrt beklagt, wodurch diese beiden H. S. in Widerspruch gerathen, und der Sache das Ansehen geben, als wenn die Zollabgaben dennoch erhöht wären. Dieses ist aber keineswegs die Absicht der löblichen Regierungen, denen

*) M. s. Rapport sur le Mastic de M. Dihl par M. Hamblot-Conté; dann Paralléle d'un Comble et d'une Terrasse par M. Dihl à Paris.

Digitized by Google

die Weserzölle angehören, gewesen, als sie eine Weserzollcommission in Minden niedersetzten, sondern sie wollten die durch die wiener Congreßacte uns gegebene Zusicherung, die Flußzollabgaben zu ermäßigen, in Ausführung bringen, und was hier noch nicht geordnet werden konnte und dem Zwecke entgegen ist, soll bey einer gleich wieder festgesetzten Versammlung in Bremen geschehen und geändert werden. Auf diese Art haben die Regierungen das Ihrige gethan, und werden noch thun, was dem Handelsstande Noth thut, und dessen Wohlfahrt befördert. Schon kann gerühmt werden, daß die königlich-hannover'sche Regierung die gemachten Vorstellungen berücksichtigt, und mehrere Artikel auf den hannov. Weserzollstätten herabgesetzt hat, worin ihr die übrigen Regierungen gewiß folgen werden. *)

Nun ist es aber an den ersten und nächsten Theilnehmern der Weserschifffahrt, zu einer billigern Fracht auf der Weser die Hände an das Werk zu legen; die große Anzahl der Schiffer zu vermindern, und sie nur so groß zu machen, daß jeder Schiffer jährlich drey bis vier Fahrten thun, und bey einer billigern Fracht so viel verdienen kann, um bestehen zu können, statt daß man bey einer einzigen Fahrt im Jahre ihn so viel verdienen lassen wollte, und wobey leider doch mehrere zu Grunde gingen, indem ein Capital von etwa 100,000 Rthlr. zum Bau und zur Unterhaltung der Schiffe mehr verwendet ist, als erforderlich war, welches man hätte vermeiden sollen. Außerdem müssen die Verladungskosten so eingetheilt werden, daß nicht mehr erhoben wird, als zu einer einfachen Verwaltung durchaus nothwendig ist, wodurch aller Schein vermieden wird, als würde mit einer nicht unbedeutenden Einnahme ein besonderer Gewinn beabsichtigt, wozu die Angabe eines Kaufmanns führt, wenn er unter mehrern Hunderten von Kaufleuten allein 70 Rthlr. in einem Jahr beygesteuert hat.

Einschränkung ist jetzt überall nothwendig, und diejenigen, welche die Weserschifffahrt vor Augen haben, können schon längst wissen, daß der Handelshaushalt so nicht fortbestehen kann, und die Noth endlich gebieten wird, nicht mehr ausländische Artikel einzuführen, als wir an gleichem Werth von unsern Erzeugnissen ausführen.

Darum mindere man die Zahl der Schiffer, so sehr man kann, und trachte dahin, sie in dem Wohlstande zu erhalten, welcher ihren Verhältnissen angemessen ist, und verleite doch ja keinen mehr durch die Aufnahme zu solchen Ausgaben, welche ihn so gewiß an den Bettelstab bringen, als so viele andere, welche in dem herrschenden übertriebenen Aufwand fortleben, sich nicht um den folgenden Tag und das Ende kümmern.

*) Vergl. Nr. 170 S. 1921. d. Red.

Gesundheitskunde.

Anfrage an Homöopathiker.

Ein Laie, aber großer Verehrer der Arzneywissenschaft, den Neigung und Verhältnisse,—er lebt immer auf dem Lande,—dazu vermochten, sich einige medicinische Kenntnisse zu erwerben, welche er auch schon seit vielen Jahren, nicht ohne Glück, zum Besten seiner hülfsbedürftigen Nebenmenschen in Anwendung bringt, hat sich neuerlich, in so weit es seine Fassungskraft gestattete, auch mit der Arzneymittellehre des Hofraths Hahnemann bekannt zu machen gesucht. Er hofft nun, dieser verehrte Veteran, oder einer seiner Schüler, werde es nicht unter seiner Würde halten, ihm einige Aufschlüsse zu ertheilen, deren Einsendungsgebühr er mit Vergnügen übernimmt.

Seit dem Junius 1821 sucht Einsender nämlich durch homöopathische Mittel seine Heilungen zu bewerkstelligen, und wahrlich mit auffallend glücklichem Erfolge, der endlich zur Ueberzeugung ward, es läge bloß an der unpassenden Wahl des Mittels, wenn der Erfolg nicht günstig ausfiele. Dem ohngeachtet muß er aber eingestehen, daß er auf einige Menschen stieß, die unter allen Umständen unempfänglich für homöopathische Mittel blieben, wenn gleich ihr Krankheitsbild noch so genau mit den Symptomen in Dr. Hahnemann's Arzneymittellehre, oder dem Archive für die homöopathische Heilkunst übereinstimmte, obschon diese Personen durch ihre Lebensweise und Diät nicht weniger, als andere, unter denselben Umstän-

Digitized by Google

den, für diese Behandlung geeignet schienen. In dem Kreise seiner Erfahrung hat Einsender unter mehreren hundert Kranken vier solcher Personen gefunden: einen Mann, tief in den Funfzigen, phlegmatischen Temperaments, der sowohl für Dr. Kieser's Baquet, (s. Archiv für den thierischen Magnetismus. 3. B. 2. St.) als auch für Dr. Hahnemann's Magnetstab (s. seine Arzneymittellehre, 2. Th.) ganz und gar keine Empfänglichkeit zeigt. Dann einen andern, um 10 Jahre jünger, cholerisch-sanguinischen Temperaments, eben so empfänglich für diese menschlichen Einflüsse, der, obschon chronischer Uebel wegen häufig allopathische Arzneyen gebrauchend, doch Monate lang keine genommen hatte, als er mit homöopathischen den Versuch machte. Ferner eine junge, blühende, sehr sanfte Frau, von 21 Jahren, phlegmatischen Temperaments, die erst seit einem Jahre an rheumatischen Beschwerden leidet, welche aber auch bey frühern, seltnen Unpäßlichkeiten, wenn sie wirken sollten, ungewöhnlich starke Dosen allopathischer Arzneyen bedurfte. Endlich ein 16jähriges, übrigens gesundes Mädchen, melancholisch cholerischen Temperaments und reizbaren Nervensystems, das häufig an Migrainen leidet, wahrscheinlich als Folge schlechter Verdauung, die eben auch für beide vorher benannte Arten magnetischer Einflüsse unempfänglich ist. Bey allen diesen vier Personen ist nicht die geringste Wirkung homöopathischer Arzneyen bemerkbar, und sie müssen immer nachträglich zu allopathischen Hülfsmitteln ihre Zuflucht nehmen, außer dem Mädchen, bey dem über Nacht die Migraine wie früher, auch jetzt, von selbst vergeht.

Einsender wünscht nun zu erfahren, ob Aerzten, welche die homöopathische Verfahrungsart üben, nicht auch solche Fälle vorgekommen sind, und ob sie dann die homöopathische Gabe nicht nur in der Qualität verstärkten; z. B. die hundertste Verdünnung statt der millionfachen, sondern auch in der Quantität, mehrere Tropfen statt eines.

Endlich bittet Einsender inständig, wenn ein homöopathisches Mittel gegen die furchtbare häutige Bräune, Croup, bereits entdeckt seyn sollte, es zum Wohl der Menschheit bekannt zu machen, damit es so heilbringend angewendet werden könne, wie im Scharlachfieber (Purpurfriesel) der Aconit, und die Kaffeetinctur, nach Hofrath Hahnemann's Anweisung, deren wundervolle Heilkraft auch Einsender vielfach zu erproben Gelegenheit hatte.

Zugleich fühlt er sich gedrungen, anzuzeigen, daß in der Kinderpockenepidemie, die 1823 verheerend in die Gegend hereinbrach, die er bewohnt, sich, wo sie schon ausgebrochen waren, die octillionfache Verdünnung des Stechapfels, datura stramonium, sehr hülfreich erwies, bey den ersten Symptomen derselben jedoch, die decillionfache Verdünnung des Arseniks.

Allerhand.

Bitte.

Man wünscht, die Adresse des Fabrikanten zu erfahren, dessen mit Wachs überzogene oder plattirte Talglichter in Leipzig in Commission zu haben sind, um sich unmittelbar mit ihm über diesen Gegenstand in Briefwechsel setzen zu können.

Eine gefällige Antwort hierauf sende man an die Hn. Jos. Gayer und Comp. in Gotha mit der Aufschrift

An N. in F.

Angebotene Stellen.

1) Ein practischer Chemiker, der genaue und vollständige Kenntniß hat, aus Holzsäure Saccharum Saturni (Bleyzucker) in untadelhafter Beschaffenheit zu erzeugen, dieses Geschäft auch wirklich mit gutem Erfolg betrieben hat und ohne Beyhülfe eines Andern das Ganze leiten kann, wird unter annehmbaren billigen Bedingnissen gesucht. Nähere Auskunft hierüber ertheilt die Expedition d. Bl.

2) Diejenigen Handlungscommis, welche noch keine Stelle haben, können sich in freyen Briefen an mich wenden,

Digitized by Google

und so viel es die Verhältnisse nur irgend gestatten, werde ich für deren Interesse möglichst Sorge tragen. G. Florey jun. in Leipzig.

---

3) Mehrere gute Uhrmacher, welche neue Pendulen zu fertigen die nöthigen Kenntnisse haben, können unter annehmlichen Bedingungen in unserer Fabrik auf längere Zeit noch Anstellung finden.

Carl Meltzer und Comp.
in Bockenheim bey Frankfurt a. M.

---

4) In eine gut eingerichtete, gangbare Apotheke in Thüringen wird ein Lehrling, mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen, unter billigen Bedingungen gesucht; die Expedition d. Bl. zeigt die Adresse an.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Unser Gatte und Vater, Herr Ernst Friedrich Arnoldi, starb, nach fast vollendetem 77. Jahre, am heutigen Morgen an der Krankheit des Alters, im seligen Bewußtseyn, segensreich gewirkt und kein Glück gestört zu haben.

Gotha, am 24. Junius 1824.

Sabine Elisabeth Arnoldi, geb. Krehl.
Ernst Wilhelm Arnoldi.
Johann Friedrich Arnoldi.
Babette Arnoldi, geb. Stöcker.
Christian Friedrich Arnoldi.
Luise Arnoldi, geb. Zahn.
August Jacob Arnoldi.
Charlotte Arnoldi, geb. Große.
Bernhard Straß.
Caroline Straß, geb. Arnoldi.
Carl Gottschling.
Sophie Gottschling, geb. Arnoldi.
August Härter.
Luise Härter, geb. Arnoldi.

Justiz- und Polizey-Sachen.

Präclusiv-Decret

in der Debitsache des dahier verstorbenen Oeconomen Friedrich Pfleging.

Werden nunmehr alle in dem anberaumten Liquidationstermine nicht erschienene Gläubiger des Gemeinschuldners, auf die geschehene Reproduction der Bekanntmachungsdocumente der erlassenen Edictalien, hiermit von diesem Verfahren ausgeschlossen.

Decretum Grebenstein, den 3. Junius 1824.

Kurfürstlich Hessisches Justiz-Amt das.
W. v. Nordeck.
vdt. Stephan.

Bekanntmachung.

Nachdem das gegen den hiesigen israelitischen Handelsmann Feist Vorberg bisher bei dem hiesigen Justizamte eingeleitet gewesene Debitverfahren, durch eine unter denen auf die erlassene Edictal-Citation sich gemeldet habenden Gläubigern zu Stande gekommene und durch Bescheid vom heutigen Tage bestätigte gütliche Uebereinkunft beendigt worden ist, zugleich auch durch den gedachten Bescheid die sich bisher nicht gemeldet habenden Gläubiger des obengenannten Gemeinschuldners in Gefolge des in der erlassenen Edictal-Citation angedroheten und auf den Grund der über deren gehörige Bekanntmachung angelieferten Documente als verwirklicht anzunehmenden Rechtsnachtheils von dem erwähnten Verfahren ausgeschlossen worden sind; so wird dieses hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Grebenstein, am 5. April 1824.

Kurfürstlich Hessisches Justiz-Amt das.
W. v. Nordeck.
Zur Beglaubigung
Badenhausen.

Oeffentliche Vorladung.

Im Laufe des vorigen Jahrs starb zu Beenhausen die abgeschiedene Ehefrau des Fürstl. Rotenburgischen Unterförsters Hofmann, Anna Louise Döpp ohne Leibes Erben, zu hinterlassen. Sämmtliche von ihr, nach einer am 27. März 1823 errichteten letzten Willensordnung, eingesetzten Erben haben jedoch mit Ausnahme ihrer Nichte, Elisabeth Jacob verehlicht an den Schreiner George Siemon zu Lenderscheid, die Erbschaft, ausgeschlagen, und da auch die letztere die Antretung nur mit der Rechtswohlthat des Inventars erklärt hat, so werden die unbekannten etwaigen Leibeserben und Gläubiger der obengenannten Anna Louise Döpp verehlicht gewesene Hofmann hier-

Digitized by Google

durch vorgeladen, ihre Ansprüche an dem vorhandenen Vermögen so gewiß in dem vor dem unterzeichneten Gericht auf den 23. September 1824 bestimmten Termin zu begründen, als außerdem zu gewärtigen, daß sie damit von diesem Verfahren ausgeschlossen werden sollen.

Verfügt Rotenburg, den 1. Jun. 1824.

Kurfürstl. Justiz-Amt das.

Kellner.

Nro. 1642. Bey diesseitiger Depositur hat sich ein altes Depositum von circa 22 fl. aus der David Rheinhardischen Debit-Masse vorgefunden, welches einem ehemals dahier wohnhaften Churpfälzischen Hauptmann Blittersdorff zugehört.

Da Wir nun über dessen Leben und Aufenthalt, ungeachtet vielfältiger Nachfragen, nicht verläßigt wurden; so wird derselbe oder dessen Erben hiemit öffentlich aufgefordert, binnen 3 Monaten sich dahier zu legitimiren, und den gedachten Betrag, nach Abzug der Kosten, in Empfang zu nehmen; sonst hierüber als ein Herrnloses Gut nach Vorschrift der Gesetze verfügt werde.

Mannheim, den 8. Jun. 1824.

Grosherzogliches Stadt-Amt.

v. Jagemann.

Vdt. Gockel.

Nachdem die durch amtliche Verfügung vom 10. April 1822 damal in mehreren öffentlichen Blättern vorgeladene schon lange Jahre von ihrer Heymath abwesende Magdalena Oppel, Tochter des verlebten Bürgers Adam Oppel von Schriesheim, und dessen 2. in Schriesheim zuletzt verheyrathet gewesener Tochtermann Joseph Hay von Gondelsheim sich bis heute zum Empfang ihres in Schriesheim unter Curatel stehenden Vermögens dahier nicht gemeldet haben, so werden gedachte Magdalena Oppel und Joseph Hay anmit für verschollen erklärt, und deren rückgelassenes Vermögen ihren nächsten Anverwandten gegen Sicherstellung desselben in fürsorglichen Besitz zuerkannt.

Ladenburg, am 8. Jun. 1824.

Grosherzoglich Badisches Amt.

Rüttinger.

Vdt. Kurz.

Nr. 7313. Der Soldat Ernst Klemm von Waldangelloch, welcher im Jahr 1813 mit dem Großherzoglichen ersten Linieninfanterieregiment nach Sachsen marschirte und seitdem vermißt wird, wird hiermit aufgefordert, sich von heute an binnen 12 Monaten zur Empfangnahme seines in etwa 250 fl. bestehenden Vermögens dahier bey Amt zu melden, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen sich darum gemeldet habenden Geschwistern in fürsorglichen Besitz gegen Sicherheitsleistung ausgefolgt werden wird.

Sinsheim, den 10. Junius 1824.

Großherzogl. Bezirks-Amt.

Siegel.

Im Namen
Seiner Herzoglichen Durchlaucht
Friedrich,
Herzogs zu Sachsen ꝛc. souverainen Fürsten
von Hildburghausen.

Der Landfuhrmann Johann Adam Eichhorn von Erck wird auf den Grund einer von dessen Ehefrau Anna Elisabetha, gegen ihn erhobenen Ehescheidungsklage hiermit geladen

Freitag den 22. October d. J.

welcher ihm zum ersten, 2. und 3. Termin anberaumt wird, vor unterzeichneter Behörde zu erscheinen und sich auf die angebrachte Klage gehörig einzulassen, im Nichterscheinungsfalle aber zu gewärtigen, daß Klägerin mittelst Bescheids, zu dessen Eröffnung

Freitag der 5. November d. J.

eventualiter bestimmt worden ist, der Ehe halber von ihm entbunden und ihr, sich anderweit zu verehelichen, nachgelassen werden wird.

Hildburghausen, den 9. Jun. 1824.

Herzogl. S. Landesregierung
Justiz-Abtheilung.
Gottl. Carl Hieronymi.

Nachdem auf Todeserklärung:

1) des Friedrich Heinrich Rudolph Guthus, welcher am 18. November 1788 zu Aspenstedt geboren ist, und im Jahre 1808 als Soldat des 4. Westphälischen Linien-Infanterie-Regiments nach Spanien marschirte,

2) des Christian Heinrich Christoph Dieck aus Derenburg, welcher im Jahre 1811 mit einem Westphälischen Infanterie-Regiment nach Spanien marschirte,

3) des Wilhelm Coberg aus Anderbeck, welcher 1812 als Soldat nach Rußland marschirte,

4) des Valentin Friedrich Nerrling aus Athenstedt, welcher 1812 nach Rußland marschirte,

5) des Mathias Ebert aus Harsleben, welcher 1812 als Westphälischer Chevauleger nach Rußland marschirte,

6) des Johann Christoph Friedrich Schorell aus Anderbeck, welcher 1813 mit dem 10. Schlesischen Reserve-Corps nach Frankreich marschirte,

7) des Friedrich Julius Franz Tryller, Sohn des hiesigen Perückenmacher Tryller, welcher 1809 mit dem Corps des Herzogs von Braunschweig-Oels nach Spanien gegangen,

Digitized by Google

8) des Stephan Christoph Siebert aus Groß Quenstedt, welcher im Jahre 1812 als Westphälischer Soldat nach Rußland marschirte,

9) des Johann Heinrich Leßmann aus Schlanstedt, welcher 1812 als Westphälischer Soldat nach Rußland gegangen ist,

10) des im Jahre 1812 als Westphälischer Soldat nach Rußland marschirten Heinrich Christoph Behrens aus Ströbeck, und

11) des im Jahre 1812 als Westphälischer Husar nach Rußland marschirten Heinrich Borchers von hier,

von den Verwandten derselben angetragen worden ist, so werden die unbekannten Abwesenden, wie auch die von denselben etwa zurückgelassenen unbekannten Erben oder Erbnehmer hierdurch aufgefordert, sich in unserer Registratur schriftlich oder persönlich zu melden und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, spätestens aber in dem, auf

den 9. October k. J.
Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rath Consbruch auf hiesigem Land- und Stadt-Gerichte angesetzten Termine zu erscheinen. Wer von den genannten Abwesenden ausbleibt, wird für todt erklärt und sein Nachlaß wird an diejenigen, welche sich dann als dessen Erben legitimiren, ausgeantwortet werden.

Halberstadt, am 8. December 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachbenannte abwesende militairpflichtige hiesige Bürgers-Söhne, als:

Joh. Andreas Langlotz, der Kaufmannschaft bes.
Ferdinand Blank, Scribent,
Friedrich Christian Wünscher, Koch,
Carl Trinks, Gärtner,
Ernst Friedrich Carl Spieß, Schuhmacher,
Jacob Reinhard, Tuchscheerer,
Joh. Georg Göpfert, der Forstwiss. bes.
Aug. Christian Friedrich Carl Roth, Tuchmacher,
Georg Krell, der Forstwiss. bes.
Georg Ernst Sondheimer, Schreiner,
Joh. Christian Reinhardt,
Friedrich Ernst Treubig, Schuster,

werden hierdurch öffentlich beschieden, sich binnen hier und drey Monaten vor unterzeichneter Behörde zu stellen und ihrer Militairpflicht Genüge zu leisten, widrigenfalls haben sie zu gewärtigen, daß sie als entwichene Conscribirte werden behandelt und daß auch sonst nach Vorschrift des Conscriptions-Patents gegen sie werde verfahren werden. Datum Meiningen, den 1. Jun. 1824.

Bürgermeister und Rath.

Kauf- und Handels-Sachen.

Böttcher'sche Grundstücke in Groß-Werther.

Durch das unterzeichnete Gericht sollen

1) Vigore Commissionis Königl. hochlöblichen Oberlandes-Gerichts zu Halberstadt, das Erbpachtsrecht von dem zu Groß-Werther gelegenen Königl. Gute, das kleine Gundhäusische Guth genannt, welches Guth nach dem vorhandenen Erbpachts-Briefe d. 7. März 1771 in Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, Hof, Garten und 7 Hufen Land und Wiesen, als

183 Acker 66 Ruthen Land, und
34 Acker 183 Ruthen Wiesen

bestehet, und wovon ein jährlicher Erbpachtscanon von 211 Rthlr. 17 gl. 2 pf. entrichtet wird.

2) Folgende Grundstücke hiesiger Jurisdiction, ebenfalls zu Groß-Werther belegen, als:

a) ein Ackerguth sub Nr. 25 zwischen Friedrich Becker und Friedrich Wiederhold, bestehend aus Haus, Hof, Scheure, Ställen, Garten und zwey Hufen Land, Wiesen und Holz.

b) 15 1/2 Acker Land in verschiedenen Stücken, in einzelnen,

so sämmtlich den Erben des daselbst verstorbenen Erbpächter Johann Anton Ludwig Böttcher gehörig, Erbtheilungshalber in einem einzigen auf dem ad 1 benannten Erbpachtsgute angesetzten Termine, nemlich das Immobile ad 1

den 26. August d. J.

und die Grundbesitzungen sub 2 am folgenden Tage

den 27. August d. J.

von Vormittags 10 Uhr, öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu Zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, und die Bestbietenden nach Befinden der Umstände den Zuschlag zu gewärtigen haben. Die nähere Beschreibung erwähnter Immobilien, und die Verkaufsbedingungen, befinden sich zur Einsicht nicht nur in hiesiger Gerichtsregistratur, sondern auch bey dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Nordhausen, bey den Königl. Gerichtscommissionen zu Ellrich und Sachsa und bey dem Dorfgericht zu Großwerther.

Zugleich wird auch bekannt gemacht: daß Falls die Kaufgebote in diesem Termine nicht annehmlich ausfallen mögten, die in Rede stehenden Grundbesitzungen nebst den darauf befindlichen Inventarien in gedachten Termine zur Verpachtung auf 3 oder 6 Jahr, je nachdem im Ganzen oder einzelnen Parzellen werden ausgeboten, und die Bedingungen eröffnet, wes Endes eventualiter auch Pachtlustige eingeladen werden.

Bleicherode, den 11. Jun. 1824.

Patrimonial-Kreis-Gericht daselbst.

gez. Wenzel.

Digitized by Google

Güter-Verkauf.

1) Ein Rittergut etwa 7 Meilen von Hamburg, in einer sehr schönen Gegend, mit prachtvoll neuen massiven Gebäuden und etwa 6000 Cal. Morgen schweren Weizenboden, welches bey den jetzigen Preisen eine reine Revenüe von etwa 5000 Rthlr. pr. Ao. abwirft pr. 90.000 Rthlr. C.

2) Ein desgl. regulair gebauet und einen Areal über 4000 Morgen. Die stehende Hebung von den Untergehörigen ist etwa 1000 Rthlr. pr. A., pr. 30.000 Rthlr.

Beide Güter haben Civil- und Criminal-Jurisdiction, schöne Jagd und Fischereyen.

3) Ein Kanzeley-Gut mit guten Gebäuden etwa 2000 Morgen, und nur 30 Rthlr. jährlicher Abgaben für 20,000 Rthlr.

4) Ein Gut, gut gebauet, mit über 1000 Morgen, 50 Stück Hornvieh, 400 Schaafe ꝛc., einer bedeutenden Ziegeley ꝛc. für 10,000 Rthlr., und ein desgl. mit schönen Herrn- und Wirthschafts-Gebäuden und etwa 1000 Morgen für 7000 Rthlr. Curt

Alle Güter sind gehörig bestellt, und werden mit compleren Inventario verkauft, wobey 1/4 bis 1/3 Auszahlung erforderlich.

Ueber vorstehende Gegenstände, so wie größere und kleinere Güter zu Kauf oder zu Pacht, auch Mühlen, Wirthschaften und Apotheken werden Liebhaber ersucht, sich in portofreyen Briefen an den Commissionair C. P. Riemann am Altonaer-Thore zu Hamburg zu wenden. Der Herr Rath Gumprecht zu Gerstungen bey Eisenach, der diese Gegend vor kurzen bereiste, wird die besondere Preiswürdigkeit dieser Gegenstände auf Verlangen bestätigen.

Gemälde-Sammlung von Werth in Hamburg.

Am 21. Julius d. J. und folgende Tage, soll in der großen Reichenstraße Nr. 28 hieselbst eine sehr beträchtliche Sammlung werthvoller Gemälde von den vorzüglichsten Meistern der altdeutschen, italienischen, spanischen, französischen und niederländischen Schulen gefertigt, öffentlich durch mich verkauft werden.

Mein 14 Bogen starker Catalog, der von untengenannten Orten gefälligst zu beziehen ist, sagt ein Näheres und Zuverlässiges.

Zu beßter Besorgung von Aufträgen empfehle ich mich bestens.

Hamburg, im Junius 1824.

Johs. Noodt,
Makler in Kunstsachen.

Cataloge sind zu haben:
in Wien, bey Hrn. Schalbacher, Buchhändler,
- Berlin, bey Hn. G. Weiß u. Comp., Kunsth.
- — bey Hn. Schenck und Gerstäcker, Kunsth.
- — bey Hn. Suin, Commissionair,
- Braunschweig, bey Hn. C. W. Schenck, Kunsth.
- Breslau, bey Hn. Auct. Commissair Pfeiffer,
- Dresden, in der Rittnerschen Kunsthandlung,
- Gotha, in der Expedition dieses Blattes,
- Frankfurt a. M., bey Hn. C. C. G. Prestel,
- Hannover, in der Helwingschen Hofbuchhandl.,
- Leipzig, bey Hn. J. A. G. Weigel, acad. Proclam.
- Mannheim, bey Hn. Artaria und Fontaines,
- Nürnberg, bey Hn. Friedrich Campe,
- Hamburg, in der Buchhandlung von Herrn Hoffmann und Campe, bey Hn. Giov. Novoletto, Kunsthändler, und bey Hn. Johs. Noodt, Makler.

Hanauer Lotterie.

Den 12. Julius d. J. wird unwiederruflich die 6. und letzte Classe der 104. hanauer Lotterie zu ziehen angefangen, und den 24. ist das Schicksal aller Loose entschieden.

50000 fl., 20000 fl., 10000 fl., 5000 fl., 3000 fl., 2000 fl., 21 mahl 1000 fl., 25 mahl 400 fl. u. s. w. müssen darin gewonnen werden. Dazu sind noch Loose à 54 fl., halbe à 27 fl. und Viertel à 13 fl. 30 kr. zu haben, unter Zusicherung reeller Bedienung und Verschwiegenheit bey

Gustav Striebel, Hauptcollecteur.
Wollgraben Nr. 47. in Frankfurt a. M.

N. S. Zu obiger Lotterie werden auch Loose mit Verzichtleistung des niedrigen Gewinnes Ganze à 18 fl., halbe à 9 fl. und Viertel à 4 fl. 30 kr. abgegeben.

Bey der am 10. Junius in Wien statt gehabten Güter-Verloosung sind die Hauptgewinne auf folgende Nummern gefallen:

auf Nr.	815	die Herrschaft Iwonicz.
" "	94,995	das Gut Wrocanka.
" "	57,953	30.000 fl.
" "	33,986	10.000 fl.
" "	71,374	9000 fl.
" "	119,773	5000 fl.
" "	21,051	4000 fl.
" "	95,218	3000 fl.
" "	37,560	10,000 fl. Prämie.

Fried. Berndt's Commiss. Comptoir
in Frankfurt a. M.

Digitized by Google

Allgemeiner Anzeiger der Deutschen.

J. Fr. Hennicke, Redacteur. Dienstags, den 29. Junius 1824. Gotha, b. Becker.

Naturkunde.

Seltene Wolkengebilde am 5. u. 6. Junius d. J.

Ich hatte den Gedanken aufgegeben, die Beschreibung dieser Wolkengebilde dem Aufsatze über den Höhenrauch noch anzuschließen; da aber für Naturforscher oft unbedeutend scheinende Dinge Bedeutsamkeit in einer Zeit erhalten, wo ungewöhnliche Dünste aus der Erde steigen, und die revolutionaire Ursache ihrer Entwickelung in der Erde auch ungewöhnliche Folgen in der Atmosphäre erzeugt zu haben scheinen; so entschließe ich mich jetzt noch zu deren Mittheilung.

Hinter einem unserer ansehnlichsten Berge in Ost-Norden (Nordost) war am 5. Jun. Mittags eine Gewitterwolke in Halbcirkelform aufgestiegen, und blieb in übrigens heiter-blauer Luftgegend, ohne zu donnern und zu blitzen, in dieser Form etwa eine Viertelstunde lang festgelagert. Aus dieser Wolke waren zugespitzte weiße Strahlen heraufgeschossen und hielten in blauer Luftgegend diese Stellung mehrere Minuten fest, so daß diese Wolke gleichsam eine halb heraufgestiegene Wolkensonne genannt werden konnte. Nahe an beiden Enden und aus der Mitte stiegen aus den Zwischenräumen der Strahlen, gleich Cometen, drey lichtweiße, undurchsichtige Säulen hoch in den blauen Aether wie Leuchtkugeln hinauf; ihre sich immer gleichbleibende Breite mochte etwa einen Fuß betragen. Einer derselben, welche bis über den Scheitelpunct meines Standortes herauffuhr, widmete ich meine ganze Aufmerksamkeit, besonders weil ich, bey einem Hinblick auf jene emferntere, weniger Anziehendes fand, und die Spitze der einen eines fernern Aufsteigens unfähig hielt, weil aus derselben, bey schon beträchtlicher Höhe, etwa acht zarte weiße Strahlen in die Luft geschossen waren, die gleichsam einen electrischen Besen bildeten. Indem ich nun mit ungetheilter Aufmerksamkeit meinen Blick auf die schönste Säule fesselte, schien mir es wundersam, wie eine so schmale, scheinbar einen Fuß breite Wolkensäule, bey einer so hohen Herauffahrt undurchsichtig bleiben konnte, andern Theils, daß solche keine Ungleichheiten auf den Seiten herausgetrieben hatte, sondern von der Spitze über meinem Scheitelpuncte bis zu ihrem Wolkensitze hinab geradlinig war. Wem ist nicht bekannt, daß schmale Wolkenstreifen gewöhnlich sich bald verdünnen, ungleich werden, in kleine Wölkchen abschwimmen und als Dunst im blauen Luftmeere verschwinden? Indem ich diese weiße Säule in ihrer schönen Bogenfahrt ergetzlich anschaute, bemerkte ich, wie ihre Kegelspitze im Heraufsegeln mit einer widerstrebenden Kraft (dem Widerstand der Luft) zu kämpfen hatte, und obschon dieser Widerstand den Saum der gekolbten Spitze bey ihrem Vorquellen in kleinen Wellchen zurückschlug, trieb aus dem Innern der Spitze ein kräftiger Strahl vor, welcher unaufhaltsam forteilte, alle Hindernisse ihres Laufs durchschnitt und der gleichsam in einem Luft-

Digitized by Google

schlauch gehaltenen, immer vorquellenden Wolkensäule Bahn machte. War diese Kraft vor oder hinter der vorquellenden Säule? Die Hauptwolke, wahrscheinlich erschöpft durch den Zuschuß in die Säulen und Strahlen, fing früher an, ungleich und durchsichtig zu werden, als die Säulen und Strahlen; binnen einer Viertelstunde zerliefen auch die Säulen in kleine Wölkchen und verschwanden als Dunst im blauen Aether. Aber eine bedeutende Müdigkeit befiel selbst kräftige Personen, als ob viel Gewitterstoff in unsere Atmosphäre getrieben wäre. Als Nordlicht hätte diese Wolke bey Nacht, mit ihren aufgeschossenen Strahlen und leuchtkugelartig aufgestiegenen Säulen, ein prachtvolles Schauspiel gewähren müssen!

Naturforscher sind wol so gefällig, in d. Bl. zu erklären, wodurch die Aufsteigung der Strahlen und Säulen, die zugespitzte Gestalt der erstern und die gleiche Breite der letztern, von der höchsten Auffahrtshöhe bis zum Wolkensitz hinab bewirkt und gehalten wurde? Das ebenfalls von vielen Andern, Tags darauf den 6. Jun., gegen Abend etwa um halb acht Uhr, angestaunte Wolkengebilde dieses Zeichens † war am nordwestlichen Himmel und bestand in einem ungemein langen Kreuz von lichtweißem Dunst, der kaum einige Zoll breit schien, und über welches ein vollkommner Halbcirkel gleich einem Ramen in wohlgeordneter Entfernung geschlagen war, etwa wie bey'm Monde, wenn derselbe einen Ring zu haben pflegt. An diesem war die große Regelmäßigkeit des Cirkelschlags sowohl, als des Kreuzes in jeder Hinsicht zu bewundern; an dem Cirkelschlage hielt die Regelmäßigkeit so lange an, als an dem Kreuze, und der erstere hatte dieselbe Breite der Linie, als das letztere, und darum war bey so dünn scheinenden Dünsten ebenfalls zu bewundern, wie solche sich so lange, ohne Ungleichheiten auszutreiben, halten und undurchsichtig bleiben konnten. Bey dieser Erscheinung war der nordwestliche Himmel und unser Gesichtskreis ebenfalls klar; bey'm Verschwinden bekam die linke Seite des Querstrichs zuerst eine Herabbeugung, bis weiterhin diese Erscheinung in ungeregelten

Dünsten und Formen zerfloß. Möchte es Naturforschern gefallen, in d. Bl. etwas darüber belehrend zu eröffnen, es ist gewiß der Wunsch Vieler.

In Folge des Schwefelnebels sind die Blätter und Früchte, theils einzelne Aeste, theils ganze Bäume, hin und wieder, besonders an Kirschbäumen abgewelkt.

Wannfried, im Jun. 1824.

Christ. Friedr. Silberschlag.

Natur der Irrlichter.

Hat man in den neuesten Zeiten die eigentliche Natur der Irrlichter oder Irrwische genauer erforscht? Man nimmt nämlich an, daß sie wahrscheinlich aus gephosphortem Wasserstoffgas, den faule Körper entwickeln und bey der Berührung mit der Luft entzünden, bestehen. Was sind die neuesten Erfahrungen unserer Naturforscher über diese Erscheinung?

Nützliche Anstalten und Vorschläge.

Da seit einiger Zeit die öffentlichen Blätter fast jede Woche Anzeigen von hier und da entstandenen Feuersbrünsten enthalten, so sollte es eines der ersten Bedürfnisse jedes Stadt- und Landbewohners seyn, sich die sowohl zum Löschen des Feuers, als auch zum Retten der Mobilien nöthigen Geräthschaften anzuschaffen und im beßten Stande zu erhalten, wie auch eine zweckmäßige Feuer- und Rettungsanstalt zu begründen, woran es noch in kleinen Städten und Ortschaften mangelt. Es wird daher für Viele erfreulich seyn, wenn ich auf folgende kleine Schrift aufmerksam mache: „Allgemeine Feuer-, Lösch- und Rettungsanstalt ꝛc. von Anton Geyer. Eisenberg 1817, bey dem Verf. und in Schöne's Buchh. Preis: 3 gl. broch. 4 gl. preuß. Cour."

Digitized by Google

Angebotene Stellen.

Ein Orgelbauer, der fähig ist, die Erbauung einer vorzüglichen Orgel in einer großen Kirche zu unternehmen, kann Nachweisung erhalten in der hermannschen Buchhandlung zu Frankfurt a. M.

Gesuchte Stellen.

Sollten Familien Hauslehrer bedürfen, so dient hiermit zur Nachricht, daß ich stets mit geschickten und sehr braven Leuten zur Auswahl dienen kann, und bitte in freyen Briefen um gütige Aufträge. G. Florey jun. in Leipzig.

Familien-Nachrichten.

Ich fordere H. Buchhändler G. in H. auf, mir mein wohlverdientes Honorar zu schicken, widrigenfalls ich ihn öffentlich nennen und jeden Schriftsteller vor ferneren Verbindungen mit ihm warnen werde.

Hanau, am 20. April 1824.

Eduard Berstein,
Lehrer an mehrern Bildungsanstalten.

Gelehrte Sachen.

Antwort auf die Anfrage in Nr. 322 S. 3720. J. 1823.

Jede der Quellen, woraus ich die von mir gesammelten und in den von mir herausgegebenen historischen Merkwürdigkeiten befindlichen Aufsätze und Urkunden geschöpft habe, anzugeben, unterließ ich um deswillen, weil das Quellenverzeichniß vielen Raum eingenommen haben würde, und die wenigsten Leser interessiren dürfte. — Die von dem Anfrager mir zur Last gelegt werden wollende unreine Absicht ist meinem Bewußtseyn und meiner Denkart fremd. — Die Schmähsucht des Anonymi verzeihe ich demselben; — und da er die Urkunde von 1624 nicht genau angegeben, so bemerke ich hiermit, daß dieselbe folgende Unterschrift hat:

„Acta sunt hec Anno Domini MCCLXIIII. In Crastino beati Bonifacii. Die Aufschrift des Siegels ist: Bulla aurea Maguncia Romane ecclesie Specialis. Sö. S. Martinus." —

Auch gedenke ich, — daß in dem Journal von und für Franken ꝛc. jene Urkunde unter folgender Rubrik: „Diplomat. Beytrag zur Geschichte des Teutschen und insonderheit des fränkischen Handels im Jahre 1264" — (gleichfalls ohne Angabe der Quelle) abgedruckt ist. —

Endlich noch die Bemerkung, daß ich auch die unten angezeigten Aufsätze, — resp. als Rückblicke auf die Zeitgestalten, Gebräuche und Luxus der Vorzeit, — aus dem mehrgedachten Journale, (B. II. S. 91 u. f. B. IV. S. 665 u. f. und B. 5 S. 563 u. f.) sorgfältig ausgehoben, und gleichfalls zur weitern Verbreitung und Aufbewahrung, meiner Sammlung historischer Merkwürdigkeiten einverleibt habe; — nämlich:

a) Beyspiel eines adelichen Leichenschmauses aus dem 12. Jahrh.

b) Archival. Nachricht. von dem Ritterorden der Fürspanger, welchen K. Karl IV. 1355 zu Nürnberg gestiftet hat.

c) Beschreibung der sogen. Hirsbreykirchweih zu Uffenheim.

Stadtilm, den 3. December 1823.

Spiller von Mitterberg.

Justiz- und Polizey-Sachen.

Dem verlebten hiesigen Bürger und Bäckermeister Andreas Mohr fielen im Jahr 1794, 209 fl. 55 kr. mütterlichen Vermögens an, welche theils auf Anstehen des Mundschenks Tobias Samhaber von Bruchsal, der wegen einer ihm von Andreas Mohr über 338 fl. ausgestellten Schuld- und General-Pfandverschreibung darauf Ansprüche machte, theils weil der Gantprozeß gegen das Vermögen des Andreas Mohr erkannt war, in Beschlag genommen wurden, und sich noch darin befinden.

In der Oberamts-Registratur, so wie in jener des vormaligen Vizedomamtes Bruchsal finden sich weder die Andreas Mohrsche Gantacten noch Verhandlungen über die Ansprüche des Mundschenk Samhaber dahier auf befragte 209 fl. 55 kr. vor, und Mundschenk Tobias Samhaber und dessen Erben haben so wenig wie die übrigen Andreas Mohrschen Creditoren ihre Ansprüche auf die befraglichen 209 fl. 55 kr. bis jetzt weiter verfolgt, weshalb die Andreas Mohrschen Kinder dahier, weil hiernach Niemand mehr einen gegründeten Anspruch auf die gedachten 209 fl. 55 kr. zu machen habe, um deren Ueberlassung an sie baten.

Auf ihr Ansuchen werden daher alle, welche ein Recht auf die befragten 209 fl. 55 kr. zu haben glauben, aufgefodert, solches unter Vorlegung der nöthigen Beweis-Urkunden binnen 3 Monathen um so gewisser dahier geltend zu machen, als sonst diese 209 fl. 55 kr. den Andreas Mohrschen Kindern ausgefolgt, und ihnen überlassen werden solle,

Digitized by Google

alsdann gegen diese ihre Ansprüche darauf weiter zu verfolgen.

Bruchsal, den 10. Jun. 1824.

Grosherzoglich-Badisches Oberamt.

(!) Gemahl.

Edictalladung.

Der Gemeinde Olbersleben ist eine landschaftliche Obligation A. III. Nr. 614 über 23 Rthlr. 12 gl. 9 pf. Anleihe zur Grosherzogl. Landschaftscasse in Weimar, verloren gegangen, und auf den Antrag der gedachten Gemeinde werden die Inhaber und alle diejenigen, welche an dieser Obligation irgend einen gegründeten Anspruch zu machen haben, hiermit edictaliter und peremtorie geladen

den 9. November d. J.

vor dem Grosherzogl. S. Justizamte hier, zu rechter Vormittagszeit in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, und ihre Ansprüche an der fraglichen Obligation anzumelden, auch zu bescheinigen durch Vorlegung derselben, unter dem Verwarnen, daß nach Ablauf dieser Frist in dem auf

den 23. November d. J.

zu Eröffnung eines Bescheids nach vorgängiger Ungehorsambeschuldigung, anberaumten Termine auf den Verlust der Ansprüche der Innhaber, so wie nach Befinden der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, erkannt werden wird.

Die sich gemeldeten haben weitere rechtliche Verfügung zu erwarten.

Buttstädt, am 28. May 1824.

Grosherzogl. S. Justizamt das.

C. L. W. Schmidt.

Kauf- und Handels-Sachen.

Kupferschmidshandwerkszeug.

Der Kupferschmid Friedrich Höhne in Weimar wünscht, bald möglichst verschiedenes, schon benutztes, jedoch noch brauchbares Kupferschmidshandwerkszeug, ingleichen einen Ambos nebst Schraubstock zu kaufen.

Ein Bilderbogengeschäft,

dessen zahlreiche moderne Formen aus Holzschnitten und Holzschnittabgüssen bestehen, ist billig zu verkaufen. Der Kaufmann Christ. Theodor Voigt zu Erfurt ist hiermit beauftragt und ertheilt genauere Auskunft auf Anfragen in portofreyen Briefen.

Zur kurhessischen 104. Lotterie,

6. und letzte Klasse, zu Hanau, welche den 12. Julius d. J. zu ziehen anfängt, und worin die ansehnlichen Gewinnste von 50 000 fl., 20,000, 10,000, 5000, 3000, 2000 fl. zwanzig mahl 1000, fünf und zwanzig mahl 400 fl. u. s. w. gewonnen werden, sind bey Unterzeichnetem noch ganze Loose zu 54 fl., halbe zu 27 fl. und Viertel zu 13 fl. 30 kr. zu haben, so wie auch ganze Loose mit Verzichtleistung auf den niedrigsten Gewinn zu 18 fl., halbe zu 9 fl., und Viertel zu 4 1/2 fl. unter Versicherung promter und verschwiegenster Bedienung.

Ein solches hat auch derjenige Collecteur zu gewärtigen, welcher zur 105. kurhess. Lotterie dahier Loose aus meiner Hauptcollection debitiren will. Plane zu dieser Lotterie sind gratis zu haben.

J. S. Sonneberg,
Hauptcollecteur zu Hanau.

Hanauer Lotterie.

Den 12. Julius d. J. wird unwiderruflich die 6. und letzte Classe der 104. hanauer Lotterie zu ziehen angefangen, und den 24. ist das Schicksal aller Loose entschieden.

50000 fl., 20000 fl., 10000 fl., 5000 fl., 3000 fl., 2000 fl., 21 mahl 1000 fl., 25 mahl 400 fl. u. s. w. müssen darin gewonnen werden. Dazu sind noch Loose à 54 fl., halbe à 27 fl. und Viertel à 13 fl. 30 kr. zu haben, unter Zusicherung reeller Bedienung und Verschwiegenheit bey

Gustav Striebel, Hauptcollecteur.
Wollgraben Nr. 47. in Frankfurt a. M.

N. S. Zu obiger Lotterie werden auch Loose mit Verzichtleistung des niedrigen Gewinnes ganze à 18 fl., halbe à 9 fl. und Viertel à 4 fl. 30 kr. abgegeben.

Die Ziehung der Herrschaften Engelthal und Schleifeld mit circa 8000 andern beträchtlichen Nebengewinnen ist nun unwiderruflich auf den 1. December 1824 festgesetzt und sind bey mir bis dahin Loose à 12 fl. 30 kr. im 24 fl. Fuß zu haben.

Joseph Schneider,
in Frankfurt a. Mayn.

Digitized by Google

Allgemeiner Anzeiger der Deutschen.

J. Fr. Hennicke, Redacteur. Mittwochs, den 30. Junius 1824. Gotha, b. Becker.

Literarische Gegenstände.

Anerbietung.

Inhabern von Bücher- und alterthümlichen Sammlungen wird hiermit die eigenhändige und echte Urschrift eines Gevatterbriefes von D. M. Luther nach der Geburt eines Sohnes, Mittwochs nach St. Pauli 1533 Nachts um Eins ausgestellt und an den damahligen Erb Marschal zu Sachßen Hannß Lösern gerichtet, — angeboten, und zwar derselbe, welcher in C. Junkers Ehrengedächtniß Lutheri S. 252, desgl. in D. J. F. Mayers Ehrengedächtniß Fr. Cathar. Lutherin S. 84 abgedruckt ist. Auf das höchste Gebot, welches binnen hier und 4 Monaten an die Schmidtsche Buch- und Kunsthandlung hier in postfreyen Briefen darauf geschieht, wird solche verabfolgt werden.

Plauen im Voigtlande, am 30. Junius 1824.

Bücherverkauf.

Eine Sammlung von 1300 Taschenbüchern, Almanachen, Kalendern, welche seit mehr als einem halben Jahrhundert zu Berlin, Frankfurt, Hamburg, Leipzig, Mannheim, München, Stuttgart, Tübingen, Zürich und in mehr andern Städten Deutschlands, Frankreichs ꝛc. herausgekommen und mit mehr als 6000 Kupfern von meist sehr berühmten Meistern geziert sind, ist — ungetrennt — aus freyer Hand zu verkaufen.

Die Sammlung kann jeden Tag in Augenschein genommen werden und wer es verlangt, kann gegen Entrichtung der Schreibgebühren ein vollständiges Verzeichniß derselben erhalten, zu welchem Zweck man sich und um nähere Nachricht darüber zu erhalten, an die Hermann'sche Buchhandlung zu Frankfurt o/M. zu wenden hat.

Im Junius 1824.

Neue Musikalien,

welche im Bureau de Musique von C. F. Peters in Leipzig erschienen und in allen guten Musik- und Buchhandlungen zu haben sind:

Spohr, L., Ouverture à grand Orchestre de l'Opera Jessonda. O. 63. 2 Thlr.

Kraft, N., Rondo à la Chasse pour Violoncelle avec Orchestre. O. 11. 2 Thlr.

Ries, Ferd., 3 Quatuors p. 2 Violons, Viola et Violoncelle. Op. 126. No. 1. 2. 3. à 1 Thlr. 12 gl. 4 Thlr. 12 gl.

Romberg, B., 3 Trios d'une difficulté progressive pour Violoncelle, Viola et Basse. O. 38. 2 Thlr. 12 gl.

Spohr, L., 10 Concert pour Violon avec Orchestre. O. 62. 3 Thlr. 8 gl.

Hummel, J. N., Variations pour l'Hautbois avec Orchestre. O. 102. 1 Thlr. 16 gl.

* * *

Keller, C., Divertissement p. Pianoforte et Flûte O. 18. 16 gl.

Ries, Ferd, Grand Quatuor pour Pianoforte, Violon, Viola et Violoncelle. O. 129. 2 Thlr. 16 gl.

Romberg, H., (fils d'André Romberg) Sonate pour Pianoforte et Violon concert. O. 1. 1 Thlr. 4 gl.

Czerny, C., 3. grande Sonate p. Pianoforte. O. 57 1 Thlr. 12 gl.

— — Leggerezza e Bravura. Rondo brillant pour Pianoforte. O. 58. 20 gl.

Gerke, A., Souvenir, Amusement p. Pianof. O 25. 12 gl.

Hummel, J. N., Amusement en forme des Caprices pour Pianoforte. O. 105. 1 Thlr. 8 gl.

— — Rondo brillant, O. 98 arrangé p. Pianoforte seul par Hummel. 1 Thlr. 8 gl.

Kalkbrenner, F., Effusio Musica. Grande Fantaisie pour Pianoforte. O. 68. 1 Thlr. 4 gl.

— — Impromptu, Variations pour Pianoforte. O. 69. 18 gl.

Digitized by Google

Moscheles, F., Walses p. Pianoforte. 12 gl.
Siegel, Variations sur le thème: O Sanctissima pour Pianoforte. O. 32. 12 gl.
Spohr, L., Ouverture de l'Opera: Jessonda p. Pianof. 8 gl.
— — La même à 4 mains. 12 gl.

* * *

Genast, Dreystimmige Gesänge für zwey Soprane und Bass. 1 Thlr.
Keller, C., Gesänge mit Pianoforte oder Guitarre. 17. Werk. 1 Thlr. 8 gl.
Spohr, L., Jessonda. Grosse Oper im Klavierauszuge von Ferd. Spohr. 6 Thlr. 12 gl.

NB. Die vorzüglichsten Stücke aus derselben sind auch einzeln zu haben.

Subscriptions-Anzeige.

Der Unterzeichnete, aufgemuntert durch die günstige Aufnahme seiner Sammlung von 390 lateinischen Rechts-Regeln mit deutscher Erklärung, wovon noch einige Exemplare à 45 kr. zu haben sind, eröffnet hiermit eine neue Subscription zu 1 fl. per Exemplar auf eine allgemein verständliche, nicht auf Kontroversen eingehende, größtentheils nach den Pandecten des Heineccius bearbeitete Darstellung des gemeinen Rechtes mit gleichzeitig- und sorgfältiger Angabe der Eigenheiten des Altbaierschen Gesetzbuches.

Augsburg, am 20. Jun 1824.

Maximilian Seeg,
Roch. Rev. Lit. D. Nro. 138 im ersten Stocke.

Periodische Schriften.

Anzeige
die
Fortsetzung
der bisher vom
Prof. *Dr. L. W. Gilbert*
herausgegebenen
Annalen
der
Physik und der physikalischen Chemie
betreffend.

Die Annalen der Physik und der physikalischen Chemie, welche durch den Tod des Prof. Gilberts ihres mehr als 25jährigen Herausgebers beraubt wurden, haben durch dessen thätige und umsichtsvolle Redaction eine so bedeutende Stellung für die Wissenschaft erlangt, daß über den Werth einer Fortsetzung derselben gewiß nur eine Stimme vorhanden seyn kann. Schon das Andenken, welches man einem hochverdienten Manne schuldig ist, verpflichtet zur Aufrechthaltung des in gewisser Hinsicht von ihm gestifteten Werkes, und noch mehr sind, im gleichen Maße Publicum und Wissenschaft beeinträchtigt, wenn die Zahl der bestehenden Zeitschriften ohne innern Anlaß vermehrt wird.

Beweggründe dieser Art haben mich bestimmt, das längst gefühlte und bey dem Tode des Prof. Gilberts stärker hervortretende Bedürfniß einer von hier ausgehenden Zeitschrift, zu deren Herausgabe ich durch das Vertrauen der ausgezeichnetsten Physiker und Chemiker aufgefordert war, mit dem zu verknüpfen, welches jener unerwartete Verlust für einen großen Theil des physikalischen Deutschlands nothwendig erzeugen mußte.

Demnach bringe ich es hierdurch zur Kenntniß des größeren Publicums, daß ich die Redaction der bisherigen Gilbertschen Annalen übernommen habe und in kurzem die Herausgabe derselben beginnen wird.

Ich verbinde damit die Anzeige, daß an der bestehenden Einrichtung der Annalen für die nächste Zukunft nichts Wesentliches geändert wird, daß Physik und Chemie in ihrem ganzen wissenschaftlichen Umfange nach wie vor die Hauptgegenstände des Inhaltes ausmachen und dabey die erstere ihres Rechtes zur mathematischen Behandlung nicht beraubt werden soll; daß ferner die physikalischen Erscheinungen im Großen oder die Inbegriffe der Atmosphärologie und physikalischen Geographie wie bisher die verdiente Aufmerksamkeit finden werden und daß endlich Gegenstände anderer Wissenschaften, gleich denen der Künste und Gewerbe, in soweit ihre frühern Stellen behalten, als sie in näherer Verknüpfung mit dem physikalischen Studium stehen.

Die kräftige Unterstützung, welche das beginnende Unternehmen bereits hier und in Schweden gefunden hat, und von der Mehrzahl der bisherigen Mitarbeiter Gilberts nicht in Zweifel zu ziehen ist, gibt mir die Aussicht, dem Publicum Originalabhandlungen des bleibendsten Werthes vorzulegen, und eben so bedarf es wohl kaum der Erwähnung, daß Berlin mehr wie ein anderer Ort die Hülfsmittel darbietet, die ausländischen Erzeugnisse mit größter Vollständigkeit zu geben.

Ich glaube mich demnach in den Stand gesetzt, die Anforderungen der Wissenschaft befriedigen zu können und sehe deßhalb einer der früheren gleichen ermunternden Aufnahme mit Hoffnung entgegen.

Nachträglich bemerke ich, daß meine Wirksamkeit mit dem 77. Bande beginnt und die am

Digitized by Google

76. noch fehlenden Hefte später nachgeliefert werden, auch bin ich dem Publicum noch die Nachricht schuldig, daß nach einer Uebereinkunft mit dem Herrn Verleger, bey etwaiger zu großer Anhäufung der Materialien, der Verspätung und gar Vernachlässigung derselben, durch von Zeit zu Zeit erscheinende

Supplementbände

vorgebeugt werden soll, worüber zu seiner Zeit ein Näheres.

Berlin, den 1. May 1824.

J. C. Poggendorff.

*** *** ***

Die äußere Form, die typographische Ausstattung und die Ausführung der Kupfer bleibt fürs erste unverändert, in der Ueberzeugung, dem Publicum der Annalen damit Genüge geleistet zu haben.

Den resp. Abonnenten liefere ich, wie billig, die Monatshefte dieses Jahrgangs bis zum December gratis nach, da bey der Versendung des ersten Heftes der Preis von 8 Rthlrn. für den ganzen Jahrgang berechnet wurde; für die wie schon erwähnte

mit dem 77. Bande beginnende neue Folge der Annalen,

unter dem Titel:

Annalen

der

Physik und der physikalischen Chemie

nach *L. W. Gilberts* Tode fortgesetzt

und

herausgegeben

von

J. C. Poggendorff

steht neuer Eintritt frey und ist der Preis des 1. und 2. Bandes (oder des 5. bis 12. Heftes dieses Jahrgangs) auf 5 Rthlr. 8 gl. festgesetzt.

Das durch vorläufige Anzeige als erscheinend schon öffentlich bekannt gemachte

General-Register zu den sämmtlichen 76 Bänden der Gilbertschen Annalen,

hoffe ich gegen Schluß dieses Jahres versenden zu können.

Leipzig, im May 1824.

Joh. Ambr. Barth.

Bücher-Anzeigen.

In der Buchhandlung

Carl Friedrich Amelang in Berlin

ist erschienen und eben daselbst so wie in allen anderen Buchhandlungen des In- und Auslandes zu haben:

Der Catechismus Lutheri,

ausführlich erklärt in Fragen und Antworten, wie auch mit Sprüchen und Liederversen versehen.

Ein Handbuch beym Catechisiren für Schullehrer auf dem Lande.

Von S. C. Dreist, Prediger zu Barzwitz.

8. 1824. Dritte durchaus verbess. und verm. Auflage.

(Eilf Bogen. Preis 8 gr. pr. Cour.)

Schon bey der Anzeige der beiden ersten Auflagen dieses Büchelchens ist demselben das gebührende Lob der Nützlichkeit und Brauchbarkeit ertheilt worden, und das damahls gefällte günstige Urtheil hat sich durch die schon wieder nothwendig gewordene dritte Auflage von Neuem bestätigt. Es ist bey genauerer Durchsicht unverkennbar, daß der Herr Verfasser unausgesetzt bemüht gewesen ist, demselben immer mehr Brauchbarkeit und Vollkommenheit zu geben. Er hat es abermahls sorgfältig durchgesehen und, außer einigen nähern Bestimmungen und Berichtigungen, noch insbesondere drey Fragen mit ihren Antworten eingeschaltet, durch deren Beachtung der Lehrer auf dem Lande ebenfalls viel Gutes stiften und Gefahren abzuwenden behülflich seyn kann, wenn er sie beym Unterricht ernstlich berührt und der Jugend ans Herz legt.

Außerdem hat der Verfasser noch am Schlusse des Buchs sehr zweckmäßig die Schullehrer besonders auf das hingewiesen, was zur Verhütung der Feuersbrünste geschehen müsse. Uebrigens erklärt er am Ende der Vorrede, daß dasselbe nach seiner ersten Bestimmung nichts anders als ein Hülfsbuch beym Catechisiren seyn solle, worin dem Lehrer Materialien dazu und ein gewisser Leitfaden gegeben werde; daß es aber keinesweges dazu bestimmt sey, die Fragen und Antworten von den Kindern auswendig lernen zu lassen.

Bey J. Hölscher in Coblenz ist erschienen und an alle Buchhandlungen versandt worden:

Annalen der innern Verwaltung der Länder auf dem linken Ufer des Rheins. In 3 Büchern, wovon das erste auf die Epoche, wo diese Länder zum deutschen Reiche gehörten; das zweyte

Digitized by Google

jene während der französischen Occupation und auf die während der Vereinigung dieser Länder mit Frankreich; — das dritte endlich auf den seit 1814 eingetretenen Zustand sich beziehen. Nebst einem Vorbericht über die frühern Territorial Verhältnisse der Länder auf der Westseite des Rheins, von Math. Simon. Des ersten Buches zweyte Abtheilung. gr. 8. Schrbpr. 1 Rthlr. 16 gl. oder 2 fl 48 kr.

Die Todtenfeier, Trauerspiel in drey Acten v. J. J. Reiff. 8 geh. Schrbpr. 10 gl. od. 45 kr.

Dasselbe, feinere Ausgabe. 12 gl. od. 54 kr.

Bey H. Burchhardt in Berlin ist erschienen und durch alle Buchhandlungen Deutschlands zu beziehen:

Die
Lehre von den Kegelschnitten
für
denkende Anfänger
von
Friedr. Wilh. Schneider.
Mit fünf lithographirten Tafeln.

gr. 8. Preis 1 Rthlr. 16 gl.

Der Zweck dieses Buches ist, den mit den nöthigen Vorkenntnissen ausgerüsteten Anfänger in die höhere Geometrie, mit Hülfe der Analysis behandelt, einzuführen, und zugleich den Nutzen und die Anwendung der Rechnung des Unendlichen schon in ihren Elementen zu zeigen. Auch hat sich der Verfasser bestrebt, in der Wahl und Ordnung der Sätze die einem Anfänger zusagende Methode zu treffen, und so das Buch zum Vorbereitungsmittel eines ausgedehnteren Studiums geschickt zu machen.

(In Gotha bey Gläser, in Erfurt bey Keyser zu haben.)

Bey W. Lauffer in Leipzig ist so eben erschienen:

Die häusliche Erziehung vorzüglich des weiblichen Geschlechts von dem ersten Lebensjahre bis in das reifere Alter. Ein Handbuch für Eltern und Erzieher. Nach dem Französischen der Madame Campan, Oberaufseherin des Hauses von Ecouen, frey bearbeitet von Wilhelmine von Gersdorf. 8. 1824. 21 gl.

Zu allen Zeiten und in allen gebildeten Ländern hat die Wichtigkeit der Erziehung die gefühlvollen Herzen beschäftigt, und schon längst lehrte die Erfahrung, daß nur sie allein den größten unausgesetzten Einfluß auf das ganze Leben hat. Dennoch werden, besonders bey der häuslichen Erziehung, oft viele und große Fehler begangen, die dem Glück, der Zufriedenheit, der Achtung und Liebe früh oder spät entgegen wirken. Madame Campan, die sich den größten Theil ihres Lebens vorzüglich der weiblichen Erziehung gewidmet und darin große und kostbare Erfahrungen gesammelt hat, übergibt der Welt dieses Werk gleichsam als ihr Vermächtniß. Möchten daher doch alle Eltern, denen das Lebensglück ihrer Kinder, denen ihr eignes und ihr häuslicher Frieden am Herzen liegt, dieses Buch lesen; und Niemand, selbst die junge Mutter nicht, die darin die richtige Behandlung und Pflege ihres Neugebornen findet, wird es ohne Nutzen und Anerkennung seines hohen Werthes aus der Hand legen, sondern dasselbe als einen treuen Rathgeber stets benutzen.

Neue Verlagsbücher von H. Wienbrack in Leipzig, welche so eben an alle Buchhandlungen Deutschlands versandt sind:

Naumann, Dr. M. E. A. Skizzen aus der allgemeinen Pathologie. 8. 1 Rthlr. 8 gl.

Dessen, Einige Bemerkungen über das: Gemein-Gefühl im gesunden und im krankhaften Zustande. 8. 18 gl.

Von demselben Verfasser sind 1822 und 1823 in derselben Verlagsbuchhandlung herausgekommen:

„Kritische Untersuchung der allgemeinen Polaritätsgesetze," gr. 8. 1 Rthlr. 8 gl.

„Ueber die Grenzen zwischen Philosophie und Naturwissenschaften. gr. 8. 1 Rthlr. 12 gl.

„Ueber das Bewegungsvermögen der Thiere." 8. 16 gl.

Bey Enslin in Berlin ist so eben erschienen:

Die
Poesie und Beredsamkeit
der Deutschen
von Luthers Zeit bis zur Gegenwart
dargestellt von Franz Horn.

Dritter und letzter Band.

gr. 8. Preis 2 Rthlr. 8 gl.

Alle 3 Theile kosten 5 Rthlr. 20 gl.

Digitized by Google

Register

zum ersten Bande des Allgemeinen Anzeigers der Deutschen 1824.

A.

Abzugsgeld, üb. d. Wohlthat d. Aufheb. deſſ. 32, 365 Bemerk. dazu 156, 1765

Acuſtik, üb. Chladni's Clavicylinder 84, 954

Adel, ob d. Herzoge v. Mecklenburg das Recht hatten, zu adeln? 32, 368 — Wunſch für den deutſchen Majoratsadel 35, 411

Adelsbriefe, Nachr. von d. älteſten deutſch. 30, 353

Alexisbad ſ. unt. Bäder

Alkoholometerſcalen, Bitte um eine richtige Vergleichungstafel der richterſchen und tralles'ſchen 150, 1712

Almoſenempfänger dürfen im Canton Freyburg keine Wirthshäuſer beſuchen 14, 165

Alpinus, Mac., Tat., Antw. denſ. betr. 129, 1469

Altenburg ſ. Petrikloſter

Althaea ſ. Malve

America, üb. d. Urſpr. d. Bevölker. deſſ. 167, 1888

Ammon's in Dresden Erklär. d. Manuſcr. z. Magazin f. Pred. betr. 124, 1416

Ammon u. Harms, woher die Nachr., daß ſie katholiſch werden würden? 67, 772. 149, 1691

Amtsreden, ob es außer Credner's noch dergl. gibt? 45, 509 Antw. 149, 1685

Anzeiger, allgem. d. D. Vorbericht deſſ. Einricht. u. Vertrieb betr. 1, 1 Nachr. d. Verſend. des Regiſt. f. 1823 betr. 42, 477 Erklär. d. Redact. ſ. Unterſchr. betr. 58, 667 Erwieder. an M. H. in B. 61, 699 Erwieder. an Th. H. in L. das Oel betr. 61, 699. Nachr. d. Aufford an Menſchenfreunde betr. 64, 739. Nachr. an G. in B. 65, 752 Nachr. an Br. d. ſorauer Kalend. b. 65, 753 Nachr. die Einſ. aus E. über G. betr. 67, 772 Nachr. an N. in Sch. 68, 786 Nachr. an G. in Bdt. u. M. E. in Pl. 72, 825 Nachr. an A. H. d. Schachſpiel betr. 74, 845 Nachr. e. Rüge d. Buchs d. Geheimn. betr. 78, 897 Nachr. v. Vertrieb u. d. Beſorg. Anſt. d. Anz. 90, 1019 Nachr. an S. in Ilm. 95, 1078 Nachr. e. Brief aus E. betr. 100, 1139 Nachr. an H..n in N. 100, 1139

Ariſtodemus, Schreiben d. Frau Küchenhaß an denſ. 8, 93 Antw. 26, 309 Schreiben d. Frau Wintergrün 96, 1085

Armbruſt d. Churf. Joh. Friedr., Aufford. an den Einſend. e. Anfr. darüber 53, 595

Armenſpitäler ſ. Arzneyrechnungen

Arnd ſ. Steudel

Arnſtadt, Einlad. z. Vogelſchießen daſ. 164, 1857

Arracacha, Wunſch für Verbreit. d. Pflanze 42, 484

Arzneyrechnungen d. Armenſpitäler, die Abzüge an denſ. betr. 71, 813 Bemerk. dazu 89, 1005. 171, 1925

Arzneywiſſenſchaft und Heilkunde: Bräune, häutige (Croup), Zuckerſaft e. Mittel dagegen 11, 125 Zur Geſchichte d. vener. Krankheit 13, 157 v. Schütz's Wachstaffent, Gebrauch deſſelben 21, 261 Heilung e. 22jähr. Lähmung 32, 369 Wadenkrampf, Mittel dagegen 36, 424. 79, 901 Waſſerſucht, Mittel dagegen 36, 425 Brenneſſeln, e. Mittel dagegen 167, 1890 Haarwuchs, Mittel z. Beförd. deſſ. 36, 426 Mittel geg. das Ausgehen d. H.? 78, 897 Antw. 114, 1304. 132, 1506 für e. Knaben geſucht? 166, 1876 Verſtopfung, Borsdorferäpfel e. Mittel dagegen 37, 433 Brandwunden, Leinölfirniß e. Mittel dagegen 54, 610 Haare im Geſicht, Mittel dagegen 54, 610 Heilkraft d. Blätter d. ſchwarzen Muscatellerweins 79, 903 Maſernkrankheit, Schubert üb. d. homöopath. Heilart derſ. 93, 1053 Bemerk. dazu 150, 1693 Salmiak, e. Mittel gegen Scirrhoſitäten der Vorſteherdrüſe ꝛc. 110, 1261 Sommerſproſſen, Walderdbeeren e. Mittel dagegen 114, 1305 Ueber Krankheitsanſteckung ꝛc. (von Dr. Buchheim) 116, 1317 Heilanſtalt f. Augenkranke in Erfurt 121, 1378 Verſtauchung des Arms u. Schwäche deſſ., Mittel dagegen? 125, 1425 Augenſtärkendes Mittel von Trum in Altenburg empfohlen 125, 1425 Blattern, üb. d. in Hamburg herrſchenden 139, 1573 Neueſtes Mittel gegen die Hundswuth 145, 1639 Jenzſch's Operationen u. Mittel b. Drüſenverhärtungen ꝛc. belobt 155, 1752 Nierenſteinſchmerzen, e. Mittel dagegen? 167, 1890 Mittel geg. Andrang des Blutes nach dem Kopf? 170, 1920 Anfr. an Homöopathiker 173, 1954

Aſträa ſ. von Sydow

Atlantis, Nachr. üb. d. Inſel d. Alterth. 141, 1993

Digitized by Google

Augsburg s. Varusschlacht
Ausbildung s. Bildung

B.

Bäder und Gesundbrunnen: Alexisbad empfohlen 111, 1272 Brückenau, Bad 142, 1610. 147, 1661. 159, 1695 Eisenbäder, üb. Erhalt. d. kohlensauren Gases u. d. Eisenoxyduls in erwärmten 61, 693 Göttling's Eisenbäder 137, 1563 Fachinger Wasser empfohlen 166, 1875 Frankenhausen, Bad das. empf. 131, 1495. 139, 1576 (Wolf's Anzeige 131, 1496. 139, 1576) von L. in G. empfohlen 144, 1626 Kissingen, Bemerk. üb. den Curort 65, 749. 130, 1481. 135, 1533 Langensalza, Schwefelbad empf. 123, 1411. 130, 1484 Liebenstein, Bad das. empf. 128, 1458 Nassauische Mineralwasser 85, 971. 92, 1051 Salzungen, Soolbad 142, 1608. 153, 1738 Erklär. gegen Frankenhausen 148, 1674 Tennstädt, Schwefelbad 142, 1609 Wangeroge, Seebad 139, 1575. 142, 1609. 147, 1661 Plan z. Unterstütz. unbemittelter Badereisenden 117, 1333
Balken mit Strohlehm, Vorherr's Erfindung 173, 1949
Baner, wie sich d. schwed. General geschrieben? 1, 20 Antw. 67, 772
Baumveredelungswerkzeuge Franke's in Ulm empfohlen 4, 38
Baumpflege s. Obstbaumpfl.
Bayern, Anfr. d. Gesch. H. Ludwigs d. Bärt. betr. 6, 69 Landwirthsch. Fortschritte 74, 837
Bergbau, Anfr. hins. d. Ausbeute in Sachsen 118, 1345
Berstein s. G.
Beyer's nochmal. Antw. d. Erklär. arab. Worte betr. 42, 485
Bibel, die, deutsch um 1231? 17, 205
Bibelgesellschaften z. Sorge f. Gefangene aufgef. 33, 385
Bibliotheken, Wunsch f. Benutzung d. deutschen 30, 353 Bemerk. dazu 93, 1056
Bienrod, Nachr. von dems.? 55, 621
Biertaxen, Bitte d. Bestimmung ders. betr. 118, 1346
Bierwage, die bahnsche empfohlen 61, 698
Bierwürze, Antw. dies. betr. 53, 595
Bildung, Wunsch e. Angestellten nach allgemeiner 106, 1207
Blattern s. unt. Arzneywissensch. ꝛc.
Bleyweißfabrication, Anerbiet. z. Unterweisung darin 1, 10 Warnung davor 7, 88 Erbach's in Eisenach Anerb. dazu 79, 906.
Blindenunterrichtsanstalt zu St. Petersburg, Nachr. davon? 113, 1304
Blutigel, Anfr. nach e. künstlichem (Instrument) 60, 683 Antw. 132, 1505
Br., Nachr. an dens. d. sorauer Kalend. betr. 65, 753

Brandassecurationssocietät d. H. Gotha, Reglement ders. 147, 1653. 148, 1669
von Brandau, H. J. v. Münderloh und Co. aufgef. 162, 1835
Brandunwesen, Rommerdt's Bemerk. darüber u. Ankünd. 2er Schr. 136, 1541 Geyer's Schr. üb. Feueranstalten empfohlen 174, 1968
Brantwein s. Thorsperre
Brantweinfässer s. Nordhausen
Braun's, J. L. W. in Egeln Rechtfertigung gegen Dieße 123, 1397
Bräune, d. häutige s. unter Arzneywiss.
Braunschweig s. Pferderennen
Brehm s. Schenke
Brentano, Nachr. v. dess. Aufenthalt 44, 506
v. Briesen s. Osterhausen
Brod, Mittel geg. d. Schimmel darin 1, 9
Bronzierpulver, Nachr. darüber gewünscht 78, 896
Brückenau s. unt. Bäder
Buch d. Geheimnisse, Nachr. e. Rüge dess. betr. 78, 897
Buchdruckerey von Röbling in Mühlhausen empfohlen 86, 976
Buchdruckerkunst, Klagen üb. deren Rückschritte 69, 789
Bücher, Klage üb. Druck, Papier u. Preis vieler ders. 34, 397. 69, 789 Rüge einiger alten mit neuen Titeln 122, 1395 Ueber d. Ankauf alter Bücher auf Märkten ꝛc. 148, 1673 Ueber die theuern Preise d. Erbauungsbücher 158, 1789

Bücher-Anzeigen:
— vermischte, ohne Verleger 66, 764. 80, 914
Abbildungen s. Neuwied
Adler, D. J. G. Chr. schleswig-holst. Kirchen-Agende 126, 1432
Andre's, C. C. Nationalkalender f. 1824; 20, 247
Andreäische Buchh. in Frnkft. a. M., deren Verl. 83, 943
Annalen d. Obstkunde I. B. 2. H. 133, 1516
Annalen d. Physik u. physik. Chemie (v. Gilbert) fortges. v. Poggendorff 175, 1975
Anton's, Ed. in Halle Verl. 59, 675 für Schulanstalten 73, 859
Archiv d. Apothekervereins ꝛc. h. v. Brandes 13, 159
Archiv f. d. homöopath. Heilkunst 3 B. 1. H. 59, 670
Audin-Bouvieré, la medécine sans medécin, Uebersetz. angek. 112, 1284
Auffenberg, J. Fhr. v., Viola 122, 1393
August's, Dr., Anleit. z. Uebersetz. a. d. Deutsch. in's Latein. 94, 1063. 146, 1648
Bauer, C. excerpta Liviana ect. 104, 1183
Baumgarten's, J. C. F. Briefsteller ꝛc. 24, 290
Baumgärtner'sche Buchh. in Lpzg., d. Verl. betr. 288. 104, 1184. 119, 1351
Bayl's, G. Beytr. z. Criminalrecht 146, 1649
Becker's Weltgeschichte ꝛc. 97, 1103
Beckmann s. Catalogue
Beer's, P. Gesch. ꝛc. aller Sect. d. Juden 6, 76

Digitized by Google

Behlen's, St. botan. Handbuch 149, 1692
Bellermann's Schulschriften 122, 1395
Bemerkungen e. Protestanten in Preußen ꝛc. 94, 1064. 101, 1148. 112, 1282
Benkert s. Religionsfreund
Beobachter, d. literar. h. v. Rüder u. Gleich f. 1824 angek. 10, 124
Berg, C. F. W. üb. d. Bewässerung ꝛc. der Wiesen ꝛc. 108, 1241
Bergk s. Museum
Bergmann, A. allg. Schreibestunden ꝛc. 108, 1243
Berlinische Zeitschr. f. Wissensch. u. Lit. 1. H. 45, 516
Bernhardi, F. A. Sammlung relig. Gedichte e. erblindeten Mädchens 161, 1825
Berthoud, G. Huehuetlapallan ꝛc. 34, 403 (Berichtig. 59, 676)
Beschreibung, neue d. barbar. Staaten 87, 986
Beseler, A. d. pract. Lackirer 168, 1895.
Bessel's astronom. Beobacht. 8. Abth. 87, 984
Betrachtungen üb. d. Schießen ꝛc. 129, 1475
v. Beulwitz's, C. Gedichte 87, 985
Bibel, die Hirschbergische 140, 1582.
Bibelfreund, der an Kinderseelen 143, 1614
Biblia sacra vulg. ed. ex. vatican. T. III. 119, 1354
Bibliotheca class. Poet. et v. Script. pros. 126, 1434. 129, 1476
Bibliothek d. Humanitätswissensch. h. v. Kuffner 34, 401
Bibliothek, neue krit. f. d. Schul- u. Unterrichtswesen 6. Jahrg. 80, 914
Bilder aus dem Leben 126, 1436
Bleichrodt, W. G. üb. d. Feuchtigkeit in d. Gebäuden 83, 943 (Berichtig. 94, 1067)
Blesson s. Napoleon
Bojadschi's neugriech. Sprachlehre 55, 625
Brandes s. Archiv
Braun, C. E. die Kynomachie 115, 1316
Braun's in Karlsruhe Verl. 3, 32
Breithaupt's, H. C. W. Hand- u. Lehrbuch d. Feldmeßkunst ꝛc. angek. 83, 946
Brunquell's, A. Staatsrecht d. deutsch. Bundes 119, 1349
Buch, das der Geheimnisse 17, 209
Buchan, Symptomatology, Uebersetz. angek. 112, 1284
Buckland's Briefe üb. d. Wichtigkeit des Frühaufstehens 133, 1513
Bulletin universel des sciences ect. 97, 1107
v. Büsow-Cummerow, C. Betracht. üb. Metall ꝛc. 154, 1746
Bürger's Anleit. für Geometer ꝛc. z. Eintheil. d. Grundstücke ꝛc. 133, 1511
Buse's, G. H. Comptoirtafeln u. Comptoirbuch 45, 513
Calata, la, degli Ungheri in Italia ect. Uebersetz. angek. 3, 29
Camban, d. häusl. Erziehung, v. W. v. Gersdorf 175, 1979
de Candolle, d. versch. Arten d. Kohls ꝛc. von Berg 115, 1313
Canova s. Latouche
Catalogue de la collect. de chefs d'oeuvre chinois ect. del. p. Beckmann 168, 1899
Chalmers, G. Maria Kön. v. Schottland 66, 761
Chamberg, J. Anweis. z. Selbstunterricht im Bauen ꝛc. 48, 546
Choiseul, Herzog von, Denkwürdigkeiten, Uebersetz. angek. 165, 1863
Choulant's Rede üb. d. Einfluß d. Medecin 104, 1186
Churchill, J. M. a treatise on acupuncturation, Uebersetz. angek. 119, 1356
Ciceronis, M. T. de Officiis l. III ed. Feder 133, 1516 — de Re Publica ect. ed. Maj. 143, 1614
Cnobloch's in Leipzig Verl. 122, 1391. 143, 1615
de Comble, d. wohlbestellte Küchengarten 104, 1185
Confirmations-Scheine, zwey und dreyßig 31, 362
Conversationslexicon, 6. Aufl. 34, 399
Cooper, der Spion, Uebersetz. angek. 108, 1244
die Ansiedler, Uebers. 126, 1433
Correspondenzblatt für Kaufleute angek. 115, 1310
ersch. 158, 1794
Dahlmann's, Dr. E. Fr. Forschungen auf d. Gebiet d. Gesch. 119, 1352
Darstellung, actenmäß. d. Verhandl. im S. Gothaisch. Gesammthause ꝛc. 133, 1515
Demme's, Dr. H. G. Gebete ꝛc. 38, 437. 66, 759
Demosthenes's philipp. Reden, v. Becker, 1. Thl 3, 36
Derrn's, J. Beschr. e. Lederschmiere, Rechenkunst ꝛc. 143, 1617
Desaga's, M. Anleit. z. schriftl. Rechnen ꝛc. 3, 35 55, 626 Deutsche Sprachlehre 69, 792
Didaskalia 87, 987.
Dietrich's Lexicon d. Gärtnerey ꝛc. 87, 985. 165, 1866
Dietrich's, C. F. Versuch e. alphabet. Samml. gleichlaut. Wörter ꝛc. 143, 1616
Dietrichs, üb. Gestütekunde ꝛc. 168, 1896
Dinter's Schullehrerbibel 73, 835
Dirksen's Versuche z. Kritik ꝛc. d. Quellen des röm. Rechts 112, 1282 d. XII Tafelfragmente 115, 1314
Dod's observat. on the rotated or contorted spine, Uebersetz. angek. 158, 1789
Doll's, Al. in Wien Verl. 6, 74. 62, 715. 76, 875
Döring, H. Schiller's Leben, Klopstock's Leben 112, 1277
Dreist, d. Catechismus Lutheri 175, 1978
Drieberg, Fr. v. neue Maschinen 10, 124
Dubrunfaut traité de la distillation, Uebersetz. angek. 45, 516

Duncker u. Humblot's in Berlin Verl. 6, 71
Dupin, voyage dans la Grande-Bretagne, Ueberſetz. angek. 165, 1862
Ebel, d. Weisheit von oben her 122, 1394
Eheſpiegel, der 66, 759
Eiſelen, üb. d. Torf 146, 1649
Encke, J. F. der Venusdurchgang ꝛc. 154, 1748
Encyclop. Wörterb. ſ. Wörterbuch
Engel, M. E. Geiſt der Bibel ꝛc. 31, 361
Enslin's in Berlin Verl. 165, 1865. 168, 1895
Erzählungen, die Manchem ſchon gefielen 24, 291
van Eß, L. d. neue Teſtament, m. Kpfrn. 2 Thl. angek. 31, 364 ἡ παλαια διαθηκη ect. 115, 1316
Eustathii commentar. in Homeri Iliad. et Odyss. angek. v. Weigel 52, 582. 59, 671
Expedition d. europ. Aufſeh., d. Verl. 45, 515
Fauvel, J. memoires, Ueberſetz. angek. 90, 1014
Feeg's, M. Darſtell. d. gemeinen Rechts ꝛc. angek. 175, 1975
von Fink, d. geöffneten Archive ꝛc. 108, 1243
Fiſcher's, E. G. Rechenbuch 34, 402
Fiſcher, G. A. die Elementar-Aufg. f. d. Meßtiſch 122, 1393
Flittner's, Chr. G. Handb. f. Apotheker ꝛc. 158, 1791
Förſter's, M. J. C. Beicht- u. Communionbuch 87, 984
Forſtgraf, der 126, 1436
Frankfurt. deutſch. Journal ꝛc. 87, 987. 165, 1868
Fröbel's, F. W. A. Nachr. v. d. Erzieh. Anſtalt in Keilhau 10, 124
Frölich's, G. W. Thierarzneybuch ꝛc. 31, 363
Frommann's, Fr. in Jena Verl. 122, 1396
Galletti's Geſch. d. Staaten ꝛc. d. alt. Welt 66, 763
Gebhard's, Fr. Anleit. z. Obſtbaumzucht 45, 512
Geburtshülfliche Demonſtrationen 38, 444
Geheimniſſe ꝛc. der Pferdehändler 87, 985
Geheimniſſe d. Vergoldungskunſt ꝛc. 41, 471
Gell, W. narrative of a Journey in the Morea, Ueberſetz. angek. 59, 670
Gerbode's Geſchwindſchreibekunſt ꝛc. 87, 988
Nachr. in Beziehung darauf 88, 997
v. Gergo, der Bauende ꝛc. 48, 546
Gerle's, W. A. Schattenriſſe ꝛc. 154, 1746
v. Gersdorf ſ. Campan
Gerſtenberg's, H. W. verm. Schriften 115, 1315
Geſangbuch, evangeliſches 122, 1394
Geſchichten-, Mährchen- u. Anekdotenzeitung h. v. Pr. Müller 158, 1794
Geſundheitskatechismus ꝛc. 126, 1434
Gewerbsfreund ſ. Kaſtner
Gilbert ſ. Annalen d. Phyſik
Glaubensbekenntniß, d. augsburg., deutſch m. Sartorius 76, 875
Gleich, Fr. Fingtaß ꝛc. 154, 1746
Globus, d. II. Bd. III. H. 104, 1181
Gneiſt, d. gerichtl. Arithmetik 154, 1747
Goſohorsky's in Breslau Verl. 73, 834
Graff, E. G. die althochdeutſchen Präpoſitionen 129, 1474
Graumüller's Flora Jenensis 140, 1582
Grebitz, C. El., die beſorgte Hausfrau 165, 1863
Griesbachii opuscula academ. ed. Gabler 101, 1147
Gruner's, H. Unterr. in der Obſtbaumzucht 59, 672
Hahndorf's Relig. Unterr. f. d. iſraelit. Jugend 55, 624
v. Hammer's neueſte Schriften 6, 74
Handbibliothek ſ. Taſchenencyclop.
Handbüchlein des guten Tons ꝛc. 34, 401. 52, 587
Hänle's, Dr. G. F. Magazin ꝛc. d. Pharmacie 48, 545
Härderer, Fr. die kleine Rechenſchule 129, 1472
Harl's Entwurf e. Polizeygeſetzbuches 165, 1868
Harms's chriſtl. Wochenbettsſegen 146, 1647
Harniſch, Dr. W. der Volksſchullehrer 112, 1279
Hartknoch's in Leipzig Verl. 119, 1351
Haſſel's, G. genealog. hiſt. ſtatiſt. Almanach f. 1824; 3, 30
Hawtry's Bericht v. d. lond. Geſ. z. Ausbr. d. Chriſt. ꝛc. 119, 1352
Hebe, neue Ztg. f. d. Jugend 66, 759
Hecht's, H. A. Liederkranz ꝛc. 97, 1104
Heine's, J. G. Geſch. d. orthopäd. Caroline-inſtituts angek. 108, 1237
Heller's, J. Geſch. d. Reformat. in Bamberg angek. 17, 207
Helm's in Halberſtadt Verl. 143, 1617
Hempel, C. F. d. chriſtl. Tugendfreund 31, 362
Hempel, G. C. L. der pomolog. Zauberring 59, 676 d. Baumgarten im Hofe 62, 715
Hermsdorf's, J. geometr. Construct. Tafeln 76, 872
Heße, W. d. Schullehrer-Bildungsanſt. zu Friedberg 143, 1617
Hever's in Gießen Verl. 66, 760
Heyſe's deutſche Grammatiken 10, 122
Hibbert, S. Sketches of the Philos. of Appar., Ueberſetz. angek. 83, 942
Hinrichs'ſche Buchh. in Leipzig, d. Schul- und philolog. Verl. 101, 1143
Hirſemenzel's Briefe aus Italien 129, 1474
Hogg's, J. Unterr. üb. d. Krankheiten d. Schafe 161, 1828
Hölſcher's in Coblenz Verl. 175, 1978
Hölterhoff's, G. W. neueſte Recepte ꝛc. 52, 588
Hopf's, F. L. Präparationsbuch z. Elementarb. v. Jacobs ꝛc. 62, 713 Wörterb. üb. d. Wenckſche Gramm. 73, 832
Horn, Fr. d. Poeſie u. Beredtſamkeit d. D. 3 B. 175, 1980
Horn, J. von, die Verſchwörung geg. d. Kurfürſten v. Heſſen-Caſſel ꝛc. 97, 1104. Authentiſche Berichtig. d. W. b. 140, 1581
Hoßfeld's, J. W. Forſtoration 59, 673
Hübbe's Anſichten v. Hamburg 55, 627

Bücher = Anzeigen.

Digitized by Google

Hübner's, J. Zeitungs- und Conversations-Lexicon von Rüder 52, 583
Huehuetlapallan s. Berthoud
Hüffel, L. üb. d. Wesen d. evangel. christl. Geistlichen 62, 715
Hunter, J. D. der Gefangene unter den Wilden 126, 1435
Jacobi's sämmtl. Werke, Taschenausgabe angek. 146, 1646
Jacobs's, Fr. Erzählungen 1. Bd. 168, 1893
Jahrbuch d. häusl. Andacht ꝛc. v. Vater, f. 1824 u. herabgef. Pr. 45, 511. 62, 711
Jahrbuch, neues, d. Landwirthsch. h. v. Plathner u. Weber 24, 291
Jahrbuch, berlin. f. d. Pharmacie h. v. Stolze 45, 511
Jahrbücher d. Theologie, herausg. v. Schwarz, 1. H. 69, 795
Ideler, G. J. die wirthschaftliche Gärtnerey 140, 1584
v. Jenisch- u. Stage'sche Buchh. in Augsburg, d. Verl. 31. 34. 133. 1515
Johannsen, v. d. Bekehrung d. Kinder Israels 122, 1394
John's, Dr. J. F. Handwörterb. d. Chemie z. herabgef. Pr. 55, 623
Jörg's, Dr. Anleit. z. Geburtshülfe 161, 1828
Journal s. Frankft. Journ.
Journal f. Chemie u. Physik h. v. Schweigger 45, 516
Journal f. Lit. Kunst, Luxus ꝛc. f. 1824; 3, 30 (Berichtig. 17, 211)
Journal f. Prediger, 64. Bd. 2 St. 48, 544 3. St. 76, 870 4. St. 115, 1311
Ireland's Anekdoten v. Napoleon 24, 289. 290. 97, 1106
Kaffee, Thee u. Chocolade ꝛc. 6, 72
Kärcher, K. Mythologie u. Archäologie 154, 1743
Kastner's deutscher Gewerbsfreund, Suppl. H. 149, 1692
Kausler's, F. v., Versuch e. Kriegsgeschichte; histor. Wörterb. d. Schlachten angek. 48, 542
Keller's Anleitung z. Verbess. d. Wiesenbaues ꝛc. 45, 514. 122, 1395
Kesselring'sche Hofbuchhandl. in Hildburghausen, d. Verl. 143, 1613
v. Keyserlingk, H. speculat. Grundlegung von Religion u. Kirche 165, 1866
Kirchenzeitung, allg. 90, 1014
Kitchiner's Oeconomy of the Eyes, Uebersetz. angek 168, 1899
Klein's, G. M. Anschauungslehre ꝛc 126, 1436
Koch's, C. C. Predigten ꝛc. angek. 73, 836. 83, 948
Köchly'sche Buchhandl. in Lpzg., d. Verl. zu herabgef. Pr. 38, 442
Köhler's, A. W. Anleit. z. d. Rechten ꝛc. b. d. Bergbau in Sachsen 122, 1393
Krafft's, F. K. Handb. d. Gesch. v. Alt-Griechenland 140, 1583. Deutsch-lat. Lexicon 143, 1618
Krämer, der Weinsetzbohrer 80, 913
Kranzfelder's Verzeichniß e. Samml. gebundener Bücher 158, 1796
Kries's, Fr. Lehrb. d. Naturlehre, 5. Aufl. 94, 1062. 119, 1349. 149, 1692
Krug's krit. Bemerk. üb. Schriftstellerey ꝛc. 6, 76
Diäopolitik 87, 986
Kuffner s. Bibliothek
Külbel's, C. D. Anweisung d. Oel zu reinigen 17, 211
Kunst, die, reich zu werden 133, 1513
Kunst, die, Seelen im Beichtstuhl zu belehren ꝛc. 146, 1652
Kunth, üb. Nutzen od. Schaden d. Maschinen 158, 1795
Kurländer's, F. A. dramat. Almanach f. 1824; 24, 288
Lafontaine's, A. Romane zu herabgef. Pr. 119, 1355
Lambert, die Weißagungen ꝛc. d. Kirche, v. Kanne 94, 1065
Landes-Ind. Compt. zu Weimar, d. Verl. 31, 361
Landwirthschaftl. Zeitung f. Kurhessen 87, 988. 94, 1067
Lange's, G. Fasten- und Advents-, Erndte- u. Leichenpredigten 38, 441
Larrey's medic. chirurg. Abhandl. v. Robbi 17, 211
Latouche, die Werke Canova's angek. 24, 286. 41, 470. 45, 510 Nachr. an die Buchhändler darüber 48, 541
Lehmann's, A. E. nützl. Buch f. d. Küche ꝛc. 90, 1018
Leidenfrost's histor. biogr. Lexicon 20, 251
Leitbecher, Bozarris u. Theone 94, 1062
Leonhard's Schr. f. kathol. Religionslehrer 10, 123
Lessing's sämmtl. Schr. angek. 48, 548
di Lestoch, Baron, le straordin. vicende ecc. Uebers. angek. 3, 29
Lichtenstein, L. F. v. Ferdust; das befreyte Jerusalem 143, 1616
von Liechtenstern's allg. deutsch. Sachwörterbuch 76, 878
Limmer, K., das v. Pesarovius ꝛc. 108, 1243
Lindenblatt's, J. Jahrb. Joh. v. d. Pusillie ꝛc. 90, 1016
Lindl, Jan., mein Glaubensbekenntniß 143, 1613
Livii, T. P. Histor. l. ed. Tafel 69, 791
Löffler's, T. in Mannheim Verl. 94, 1064. 158, 1796. 161, 1817
Lohrmann, W G. d. Planetensystem ꝛc. 80, 914
Lossius's, K. F. kurze Religionssätze ꝛc. 17, 209
Bilderbibel 20, 251, 83, 943
Luccock, J. üb. Wolle 161, 1828
Luden's, H. allg. Gesch. ꝛc. 129, 1472
Lutherig, Dr. K. F. d. Augenarzt 62, 713
Lyall, R. d. russ. Militärcolonien 143, 1616

Digitized by Google

Mackenſen's Anleit. zu Pachtanſchlägen 66, 762
Magazin aller ꝛc. Erfindungen ꝛc. herabgeſ. Pr. 17, 212
Magazin: ausländ. Lit. d. Heilkunde h. v. Gerſon u. Julius VII. Bd. 1. H. 90, 1014
Maitre de Plaiſir, d unerſchöpfliche 6, 74
Majus, Ang. jur. civ. et Symmachi orat. part. oct. 129, 1474
Mallinkrodt's, Dr. A. landwirthſch. Taſchenb. 87, 986
Manſion, die Miniaturmalerey ꝛc. 13, 162
Mars et Raban, Blaise Léveillé, Ueberſetz. angek. 90, 1014
Martinet, memoire sur l'emploi de l'huile de térébenthine, Ueberſetz. angek. 52, 588
Mediciniſche Schriften b. Hartmann in Lpzg. 13, 160 b. Doll in Wien 66, 763
Meinecke's, J. L. H. Lehrb. d. Mineralogie 146, 1649
Meiſter's, W. Meiſterjahre 140, 1585
Melos's, J. G. Naturlehre 3, 31 Der Geiſt des Chriſtenthums; Geſch. d. Reformat. 90, 1016
Memoires histor. sur Ferdinand VII., Ueberſetz. angek. 122, 1389
Mergelcatechismus für Hannover 3, 36
Meyer, J. L. ſchwärmeriſche Gräuelſcenen ꝛc. 146, 1650
Meyer, L. H. G. Beſchreib. d. Brandes in Hof ꝛc. 94, 1066
Mignet, hist. de la revolution française, Ueberſetz. angek. 158, 1790
Mina's Leben und Feldzüge 59, 672
Miſes, Dr. Stapelia mixta 108, 1239
Mittheilungen d. mähr. ſchleſ. Geſellſch. 31, 364
Modenzeitung, allgem. 115, 1311
Müller's, Ad. Verhandl. üb. d. Albertſchen Wirthſchaftsplan 55, 627. 66, 758
Müller's, D. W. C. Briefe an deutſche Freunde 119, 1350
Müller's, J. H. neueſte Geographie ꝛc. 45, 515
Müller, Prof. ſ. Geſchichten ꝛc. Ztg.
Müller, W. neueſte Lieder d. Griechen 101, 1148
Münch, E. d. Kortes v. Spanien 69, 791
Muſeum, neues des Wundervollen h. v. Bergk 115, 1314
Myriorama angek. 59, 670 erſch. 126, 1429
Napoleons Feldzug in Rußland 1812, v. Bleſſon 140, 1588. 154, 1745
Naumann's, Dr. E. F. Beytr. z. Kenntniß Norwegens 158, 1795
Naumann's, Dr. M. E. A. Skizzen a. d. Pathologie ꝛc. 175, 1980
Neuwied, d. Pr. Max. Abbild. zur Naturgeſch. Braſiliens 5. Lief. 48, 548
Nolte u. Ideler's Handb. d. engl. Sprache ꝛc. 48, 548
Nusbard's, F. W. theoret. Medizin f. Wundärzte 119, 1353
Nüßlein's, F. A. Grundlinien der Logik 146, 1652
Oeconomiſche Schr. b. Hinrichs in Lpzg. 97, 1106
Oehmigke's, L. in Berlin Verl. 69, 792
Oelraffinerie, die 59, 674
Oerſted's Prüfung d. bayer. Strafgeſetzbuchs 117, 1336
Oeſterreicher's, P. neue Beytr. z. Geſch. 108, 1243
Othar von Bretagne ꝛc. 24, 291
Ottemann's, F. Samml. geometr. Lehren 55, 625
Paulitzky's Anl. z. Geſundheitspflege 66, 760
Perthes u. Beſſer's in Hamburg Verl. 38, 440
Pfaff, Dr. C. H. der Electro-Magnetismus 52, 586
Pfeilſchifter's Geſch. d. Revolution in Spanien 80, 910
Pinnock's erſt. Katechismus ꝛc. 122, 1392 Katechismus üb. d. Pflichten d. Kinder ꝛc. 126, 1434
Platneri, E. quaest. med. for. ed. Choulant 126, 1451
Plumbes treat. on diseases of the Skin, Ueberſ. angek. 168, 1899
Poggendorf ſ. Annalen d. Phyſik
Pölitz, K. H. L. die Weltgeſchichte 38, 438. 41, 474. 66, 757 (v. Schulze) Materialien zum Dictiren 108, 1240
de Pradt, Vergleichung d. engl. u. ruſſ. Macht, Ueberſetz. angek. 165, 1863
Prechtl's, Max. rechtfertig. Rückblick ꝛc. 45, 516
Predigerbibliothek, crit. h. v. Röhr, V. Bd. 1. H. 108, 1243
Preußiſches Geld-Tabellenbuch 52, 585
v. Rainſtich's Empfehlung eines Düngungsmittels 31, 364
Rango, F. L. v. Guſtav Adolph d. Gr. 3, 35
Raßmann, Fr. Heroiden d. Deutſchen 168, 1893
Räthe, J. G. die höchſten Principien d. Schrifterklärung 108, 1243
Raupach's, Fr. Dichtungen ꝛc. 129, 1473
Rauſchnik's Handb. der europ. Staatengeſch. 1. Abth. 10, 119. 94, 1062
Reban, H. der rheinländ. Kinderfreund 90, 1017
Rebs's, Dr. C. G. Anleitung z. Kenntniß ꝛc. der deutſch. Spr. 165, 1867
Reichard, der Paſſagier ꝛc. 90, 1018. 101, 1148. 112, 1281. 126, 1435. 140, 1584
v. Reider, das Ganze d. Leinbaues 133, 1515
Reinicke's, A. L. in Halle Verl. 154, 1747
Religionsfreund, der, d. v. Benkert 17, 207
Richarz's, P. deutſches Muſterbuch 112, 1282
Richerand's Grundriß d. Wundarzneykunſt d. v. Cerutti 108, 1241
Richter's, K. F. tägl. Taſchenb. f. Garten- und Blumenfreunde ꝛc. 41, 473. 59, 675
Riego's, D. R. del, Leben und Hinrichtung 52, 586
Riem u. Werner, d. pract. Bienenvater 104, 1186
Riemer's, F. W. griech. deutſch. Wörterbuch 38, 443
Riger's Beſchreib. v. Mannheim 59, 671
Robbi, Dr. H. der Fußarzt ꝛc. 129, 1472

Bücher = Anzeigen.

Digitized by Google

Rochlitz's, Fr. Mittheilungen 129, 1473 für Freunde der Tonkunst 129, 1475
Röhr's crit. Predigerbibliothek V. Bd. 2 H. 168, 1898
Romane b. Hartmann in Lpzg. 24, 288
Römisch-jurist. Gesangbuch ꝛc. 66, 764
Rommerdt's, J. C. C. Feuer-Schutzbuch u. Mater. Magazin z. Tilgung des Brandunwesens angek. 136, 1541
Rosenmüller's, G. H. Mitgabe f. d. ganze Leben 87, 983 der kl. Hausaltar 97, 1105. 129, 1475 Maria 129, 1474
Rostan, L. Untersuch. üb. d. Erweichung d. Gehirns, v. Fechner 115, 1315
Rouletteſpiel, d. enthüllten Geheimnisse deſſ. 80, 913
Röver's, Fr. Vierfelderwirthschaft 73, 833 Der Kuhhirt auf dem Lande 140, 1585
Rüdel's, M. K. E. G. Abendmahlsreden ꝛc. 66, 762
Rüder's Erörterungen f. meine Zeit 90, 1015. 168, 1897
Ruhkopf's u. Kärcher's lat. deutsch. u. deutsch-lat. Schulwörterbuch 108, 1242
Saalfeld's, F. allgem. Gesch. zu herabgeſ. Pr. 55, 623
Sachse's, Th. F. Handb. d. großh. sächs. Privatrechts 76, 876
le Sage histor. Atlas, Uebersetz. angek. 6, 70
Sämann's Hauptregeln z. Erlernung e. deutl. ꝛc. Schrift 129, 1476
Samiel od. die Wunderpille 108, 1242
Sammlung cryptog. Gewächse H. I—IV. 62, 713. 87, 986. 104, 1186
Sammlung v. Zeichnungen f. Silber-Arbeiter ꝛc. 24, 289
Sanguin's Leitfaden z. erst. Unterr. in der franz. Sprache (Warn. v. Siebert's Uebers.) 80, 915
Sar's, F. Schr. üb. Baukunst 41, 472
v. Schaden, Ad. Meister Fuchs; krit. Bocksſprung ꝛc. 17, 210
Schaeffer, G. H. sel. e profanis scriptor. Historiae ect. 104, 1183
Schatzkästlein f. d. Bürger u. Landmann 3. H. 38, 439
Schläger, F. G. F. Zur Feier d. erst. Glaubensbekenntn. ꝛc. 24, 291 Vollst. Confirmationshandlungen 76, 874
Schlegel's, Dr. J. H. G. Fieberlehre 45, 512
Schleiß's, M. J. Advent- u. Faſtenpredigten 3, 31
Schlez, J. F. der Denkfreund; Kinderfreund 62, 714
v. Schlotheim's Nachtr. z. Petref. 2. Abth. 41, 469. 55, 627
Schmalz's, M. F. Erbauungsstunden 94, 1066
Schmid, Dr. K. E. der Büchernachdruck ꝛc. 41, 471
Schmidt's, C. F. vollst. Gartenunterricht ꝛc. 97, 1105
Schmidt, C. W., d. Ganze d. Destillirkunst 119, 1355 d. Kartoffelbrantweinbrennerey 126, 1434
Schmidt's Geschichte d. Deutschen, Fortsetz. angek. 158, 1793
Schmidt's u. Otto's kl. ABCBuch 59, 674
von Schmidt-Phiſeldek's, Dr. C. F. Proben polit. Redekunst 48, 546
Schneider, F. W. die Lehre von d. Kegelschnitten 175, 1979
Schöne's in Eisenberg Verl. 143, 1615
Schottin's, J. D. F. Beyträge ꝛc. 119, 1352
Schubart's sämmtl. Gedichte 97, 1102
Schubarth, H. üb. Feldwirthschaftseinrichtungen ꝛc. 108, 1240
v. Schubert's, Dr. F. W. Reise d. Schweden ꝛc. 104, 1183
Schultes, director. diplom. II. Bd. 3. H. 122, 1394
Schulze's, Chr. F. Gesch. d. alten Welt 20, 250
Schulze's, M. J. D. Exercitienbuch ꝛc. 122, 1391
Schüppelsche B. in Berlin, d. Verl. 165, 1867. 168, 1896
Schwabe's vierteljähr. Mittheilungen a. d. Arbeit. d. Predigerver. im neust. Kr. 168, 1898
Schwartz's, J. M. Nachr. von d. Entstehung ꝛc. der Sonn- u. Festtage 24, 292
Schwarz s. Jahrbücher
Schweigger s. Journal
Scott, W. die Schwärmer 20, 251 sämmtliche Werke b. Gleditsch 27, 322. 115, 1316 engl. b. Schumann 87, 984 deutsch b. Schumann 115, 1312
v. Seckendorf, span. deutsch. Wörterbuch 168, 1898
v. Seydlitz's Tagebuch d. kön. preuß. Armeecorps d. G. v. York 45, 514
Shakespeare, deutsch u. engl., Ausg. v. Meyer 94, 1068
Sheridan, Works opl. angek. 104, 1187
Sickler's, Dr. J. C. L. Handb. d. alt. Geographie 115, 1316
Siebert s. Sanguin
Siemen's, F. E. Beschreib. e. neuen Betriebes d. Kartoffelbrennens ꝛc. 83, 945
de Sismondi, S. Julia Severa ꝛc. 20, 251
Smith, I. G. the principles of forensic medecine, Uebersetz. angek. 112, 1284
Sonntag's in Merseburg Verl. 69, 795
Spangenberg, E. jur. rom. tabul. negot. solemn. ect. 129, 1471
Spieker's, Dr. C. W. Emiliens Stunden d. Andacht 87, 984
Spieker's, Dr. J. Katechismus ꝛc. 62, 712
Stapf's, Fr. Pastoralunter. üb. d. Ehe 104, 1184
Steinau, M. K. Katechismus d. Elektricität 122, 1392
Stieglitz's u. Große's Gedichte z. Beßten d. Griechen 133, 1509
Stolze s. Jahrbuch, Berlin.

Digitized by Google

Struve, Dr. K. L. üb. d. lat. Declination ꝛc. 122, 1394
v. Sydow's, F. Astrâa für Freymaurer 55, 624 (Addr. a. d. Freymaurer-Lexicon 73, 829)
Taschenencyclopädie, deutsche, z. herabgef. Pr. 55, 623
Tauler's, J. Spiegel d. Liebe, v. Silbert 80, 912
Tausend und eine Nacht, deutsch von *r 41, 474
v. Tennecker's Handb. der Reitkunst; Lehrb. der Stallordnung ꝛc. 48, 547
Ternaux, d. beste Mittel gegen zu niedrige Getreidepreise 161, 1828
Teubner's, F. A. nützl. u. pract. Buch f. d. Küche ꝛc. 6, 76
Theaterstücke, neue b. Hartmann in Lpzg. 69, 794
Thieme, M. d. kleine deutsche Cornel. Nepos 27, 313 Kinder des Frühlings angek. 31, 359
Thienemann's u. Günther's Reise im Norden Europa's 73, 830
Thon's, C. F. G. Schießkunst, 10, 121 Handelslexicon 2. Thl. angek. 129, 1470
Treuttel u. Würtz in Strasburg, d. Verl. 97, 1107
Tzschirner, Dr. H. G. das Reactionssystem 76, 874
Uebersetzungen bey Leske in Darmstadt angek. 161, 1824
— — bey Voigt in Ilmenau angek. 20, 252, 55, 628. 87, 982. 161, 1824
Unzer's in Königsberg Verl. 10, 121. 13, 163
Vater s. Jahrb. d. häusl. Andacht
Vermächtniß e. Vaters f. s. Tochter ꝛc. 101, 1143. 112, 1281
Vitalis's Lehrb. d. Färberey 69, 793
Vogler's in Halberstadt Verl. 73, 832. 126, 1433 Verzeichniß v. gebund. Büchern 129, 1476
Voigt's, J. Gesch. d. Eidechsengesellschaft ꝛc. 90, 1015
Volger's, Dr. W. F. Anleit. z. griech. Formenlehre 69, 791
Volker's, J. H. Taschenencyclopädie d. Waarenkunde ꝛc. 83, 944
Voß's, J. H. Gesch. d. Deutschen 80, 909
Voutier, Gemälde aus Griechenland, v. Heidemann 104, 1182
Voutier, memoires sur la guerre act. des Grecs, Uebersetz. angek. 52, 588
Wagner'sche Buchhandl. in Dresden, d. Verl. 76, 872
v. Wallenburg, Am., Anstandslehre f. d. weibl. Geschlecht 119, 1354
Weber's, F. B. Handb. d. ökonom. Literat. 24, 292
Weingärtner's, F. kalligraph. Wandtafeln 13, 163 Weiche's in Bamberg Verl. 115, 1315
Wießner's, Dr. A. Handb. d. Definitionen 161, 1826
Wetzel's, F. W. pract. Briefsteller 146, 1651
Wilberg's, A. H. Anleit. z. Kopf- u. Tafelrechnen 6, 75
Wilmans's, Friedr. in Frankft. a. M. Verl. 59, 673. 126, 1432
Wilmsen, F. P. Theodora 168, 1894
Windischmann, C. H. J. über Etwas, das der Heilkunst Noth thut 115, 1313
Wolterstorf, C. G. das Ganze der Brot- ꝛc. Bäckerey 73, 833
Wörterbuch, encyclopäd. (b. Wedel) 48, 544
Zeitschriften im Land. Ind. Compt. in Weimar erscheinende 34, 402. 115, 1312
— b. d. Maurerschen Buchhandl. zu Berlin ersch. 31, 360
Zeitung f. d. elegante Welt, deutsche Bibliographie darin 133, 1514
Zerrenner's, C. C. G. Wandtafeln für Volksschulen 133, 1513
Zober, Dr. E. H. der deutsche Wanderer 76, 875. 94, 1065
Zwinkau, J. G. die Sibergroschen 161, 1827

Bücherkauf: von Hofmann in Leipzig, Luther ꝛc. betr. Abhandl. 45, 509 Linné's Werke, mehrere ders. 76, 870 Müller's sämmtl. Werke, Hist. de l'acad. royale, Memoires de l'Institut national ect. 55, 624 Posselt's Taschenbuch d. Gesch. 9. Jahrg. 66, 764 (gefunden 94, 1067)
Bücherverkauf: b. Craz u. Gerlach in Freyberg (Bibl.) 45, 509 b. Feuerstacke in Braunschweig 133, 1511 b. Vogler's Buchh. in Halberstadt 6, 70. 24, 292 b. Diac. Wagner zu Graben 13, 164. 20, 252 Almanache, Taschenbücher ꝛc., Samml. von 1300 St. 175, 1973 Blackwell's Herbarium (auch geg. Tausch) 13, 164 Dramatische Stücke, mehrere in Handschrift 108, 1244 Ersch und Gruber's allg. Encyclopädie 1 — 10 Thl. 48, 542. 62, 716 Geschichte d. Nadir Schach 27, 324 Kodex (geschrieb.) von 139 Pergam. Bl. 90, 1013 — e. Leihbibliothek (gegen 3000 Bde.) 83, 942. 90, 1013. 101, 1142 — — (300 Bde.) b. Vogler in Halberstadt 94, 1061 — — (115 Bde.) 112, 1283 Lombardica hystoria ect. 90, 1013 de Marchi architettura milit ill. da Marini 104, 1181 Memoires de l'academie royale de Chirurgie 112, 1284 Minerva 112, 1284 Sickler's Obstgärtner 80, 915 Ursini Famil. roman. 90, 1013 Wolffen's, Chrn. hist. pol. geogr. Atlas ꝛc. 73, 836 v. Zach's monatl. Correspond. 52, 581
Bücherverlosung in Liebenstein d. Varnhagen 165, 1861
Bücherversteigerungen: in Braunschweig (Empereius's B.) 104, 1181 in Erfurt (b. Stammel) 34, 404. 91, 1061. 101, 1142. 115, 1310. 119, 1356 in Erfurt (b. Siering) 108, 1244. 112, 1283. 115, 1309 in Gotha (b. Beck) 41, 476 — — 154, 1742 in Halle 76, 869 in Leipzig (Dr. Ludwig's B.) 27, 324 in Mar-

Digitized by Google

burg (Scheffer's B.) 80, 915 in Regensburg (d. Fürstabtes v. St. Emeran B.) 101, 1141

Buch- und Kunsthandlungen:

Amelang, Berlin 165, 1863. 168, 1894. 175, 1978
Andreäische B., Frkft. a. M. 83, 943
Angermeyer u. Comp., Gotha 62, 716. 69, 796
Anton, Halle 59, 675. 73, 830. 112, 1279. 154, 1747
Aschendorff, Münster 119, 1354
Barth, Leipzig 175, 1975
Baumgärtner'sche B., Lpzg. 17, 212. 24, 288. 45, 516. 87, 983. 104, 1184. 108, 1241. 112, 1284. 115, 1313. 119, 1351. 122, 1392. 126, 1434. 129, 1472. 1475. 161, 1828.
Beckersche Buchh., Gotha 38, 437. 41, 469. 45, 511. 55, 627. 62, 711. 66, 759. 94, 1062. 119, 1349. 149, 1692. 154, 1748
Bohne, Cassel 115, 1316
Borntträger, Königsberg 119, 1355. 122, 1394. 126, 1434. 129, 1474. 1476.
Braun, Karlsruhe 3, 32. 154, 1743
Breitkopf und Härtel, Lpzg. 122, 1390. 126, 1430
Brockhaus, Lpzg. 34, 399. 55, 623
Brüggemann, Halberstadt 66, 761
Brummer, Kopenhagen 48, 546
Buchh. d. Waisenh., Halle 143, 1614
Burchhardt, Berlin 10, 118. 165, 1866. 168, 1896. 175. 1979
Büschler, Elberfeld 122, 1394
Calvesche B., Prag 119, 1353
Centralcomptoir, Liter., Leipzig 6, 74
Cnobloch, Lpzg. 41, 473. 59, 675. 108, 1240. 115, 1313. 119, 1352. 122, 1391. 126, 1432. 129, 1471. 1473. 1475. 133, 1515. 1516. 143, 1615
Cotta'sche B., Stuttgart 20, 247
Craz u. Gerlach, Freyberg 122, 1393. 143, 1616
Curtsche B., Halle 76, 875. 94, 1065
Doll, A., Wien 6, 74. 10, 123. 34, 401. 41, 472. 55, 625. 62, 715. 66, 763. 76, 875
Duncker u. Humblot, Berlin 6, 71. 97, 1103. 140, 1588. 154, 1745. 158, 1795
Dürr, Lpzg. 31, 362. 38, 441. 48, 547. 146, 1651
Dyk'sche B., Lpzg. 168, 1893
Engelbrecht, Augsburg 52, 586. 62, 713
Engelmann, Leipzig 59, 676. 62, 715
Enslin, Berlin 165, 1865. 168, 1895. 175, 1980
Expedition d. europ. Aufseh., Leipzig 45, 515. 133, 1513
Expedition d. Staatsmanns, Offenbach 80, 910. 94, 1064. 101, 1148. 112, 1282
Eyraud, Neuhaldensleben 115, 1309
Fleischer, Ernst, Lpzg. 27, 319. 104, 1188
Fleischer, Friedr., Lpzg. 24, 287. 80, 912. 94, 1066

Fleischer, Sech., Lpzg. 76, 874. 97, 1105. 104, 1186
Flittnersche Verl. B., Berlin 158, 1791
Frommann, Jena 38, 443. 41, 471. 101, 1147. 122, 1396. 126, 1436. 129, 1472. 158, 1790
Gädicke, Gebr. Berlin 52, 585. 87, 986. 90, 1018. 101, 1148. 112, 1281. 140, 1584. 165, 1866
Geograph. Institut, Weimar 27, 324. 69, 796. 97, 1108
Gerstenberg, Hildesheim 80, 914
Gleditsch, Lpzg. 27, 322. 52, 583. 115, 1316
Glück, Lpzg. 101, 1143. 112, 1281
Gödsche, Meißen 76, 871
Gosohorsky, Breslau 73, 834
Grau, Hof 94, 1067
Günthersche B., neue, Glogau 38, 439. 143, 1614
Hahnsche Hofb., Hannover 10, 122. 66, 762
Hahn'sche Verl. B., Lpzg. 104, 1183. 108, 1242
Hammerich, Altona 115, 1315. 119, 1350. 1352. 122, 1394
Hartknoch, Lpzg. 17, 211. 119, 1351
Hartmann, C. H. F., Lpzg. 3, 35. 36. 6, 76 (zweym.) 10, 124. 13, 160. 20, 251 24, 288. 291. 59, 672. 66, 763. 69, 794. 87, 985. 90, 1018.
Heinrichshofen, Magdeburg 24, 290. 41, 471. 73, 833. 133, 1513. 140, 1585
Helm, Halberstadt 143, 1617
Hemmerde und Schwetschke, Halle 45, 516. 146, 1649. 149, 1692
Hendel u. Sohn, Halle 3, 36
Henningsche B., Gotha 90, 1014. 94, 1068
Herbig, Berlin 140, 1585
Herdersche B., Freyburg 27, 321
Hermannsche B., Frankfurt a. M. 45, 514. 69, 795. 76, 875. 97, 1102. 122, 1395
Herold u. Wahlstab, Lüneburg 69, 791
Heyer, Gießen 62, 714 66, 760
Hildebrand, Arnstadt 48, 542. 62, 716
Hilscher, Dresden 126, 1435
Hinrichs'sche B., Lpzg. 38, 438. 41, 475. 66, 757. 97, 1106. 101, 1143. 104, 1183. 108, 1240. 112, 1282. 115, 1314
Hofbuchhandlung, Rudolstadt 3, 31. 10, 124. 90, 1016. 122, 1394
Hoffmann, Gebr. Weimar 112, 1277
Hofmeister, Lpzg. 62, 713. 87, 986. 104, 1186
Hölscher, Coblenz 175, 1978
von Jenisch u. Stage, Augsburg 3, 34. 133, 1515
Industriecomptoir, Lpzg. 24, 289. 59, 670. 97, 1105. 115, 1311. 129, 1474. 161, 1828
Kayser, Lpzg. 41, 474
Kesselringsche Hofbuchh., Hildburghausen 59, 673. 133, 1515. 143, 1613
Keyser'sche B., Erfurt 13, 163. 45, 512. 52, 588. 119, 1349
Keyßner, Meiningen 34, 403. 59, 670. 676

Digitized by Google

Klein, E., Leipzig 140, 1583. 143, 1618. 146, 1645
Köchly'sche B., Lpzg. 38, 442
Köhler, Lpzg. 66, 762
Krahn, Hirschberg 140, 1582
Kriegersche B., Kassel ꝛc. 55, 624
Kümmel, Halle 48, 544. 76, 870
Kupferberg, Mainz 143, 1617
Landes-Industr. Compt., Weimar 3, 29. 30. 31, 361. 34, 398. 402. 38, 444. 48, 548. 59, 669. 76, 876. 83, 942. 112, 1284. 115, 1312. 158, 1790. 168, 1899
Landgraf, Nordhausen 87, 988. 161, 1827.
Lauffer, Lpzg. 55. 625. 108, 1243. 179, 1979
Leske, Darmstadt 90, 1014. 161, 1824
Löffler, Mannheim 59, 671. 87, 985. 90, 1017. 94, 1064. 158, 1796. 161, 1827
Lindauer, München 3, 31
Logier, Berlin 168, 1895
Magazin f. Ind. u. Lit., Lpzg. 52, 588. 66, 759. 87, 986
Magazin f. Kunst, Geographie u. Musik, Berlin 97, 1101
Maurersche B., Berlin 31, 360
Max u. Comp., Breslau 31, 362
Metzlersche B., Stuttgart 69, 791. 112, 1284. 165, 1862
Mittler, Berlin 45, 514
Müllersche Hofb., Carlsruhe 48, 545
Nauck, Berlin 31, 363. 48, 548
Oehmigke, Berlin 45, 511. 69, 792
Orell, Füßli u. Co., Zürich 146, 1647. 1650
Oßwald, Heidelberg 3, 35. 45, 512. 55, 626. 69, 792. 80, 913. 83, 947
Palmische Verl. B., Erlangen 165, 1868
Perthes, J. Gotha 10, 118. 13, 158. 17, 209. 20, 251. 31, 357. 41, 475. 62, 712. 83, 943
Perthes und Besser, Hamburg 38, 440. 52, 586. 90, 1014
Peters, Lpzg. 87, 987. 175, 1974
Probst, Lpzg. 17, 206. 55, 621. 165, 1861
Reclam, Lpzg. 55, 627. 59, 670. 66, 758. 73, 830
Reinicke, Halle 154, 1747. 161, 1825
Rengersche Sort. B., Halle 119, 1355
Riegel u. Wießner, Nürnberg 168, 1898
Rittner, Dresden 80, 914
Rubach, Magdeburg 6, 75
Schaub, Elberfeld 45, 515. 80, 909
Schöne, Eisenberg 59, 674 140, 1582. 143, 1615
Schrag, Nürnberg 94, 1065
Schreiber's Erben, Lpzg. 3, 29
Schropp u. Co., Berlin 87, 983. 94, 1067
Schulz, Stuttgart 24, 287. 41, 470. 45, 510. 48, 541
Schulz u. Wundermann, Hamm 87, 986
Schumann, Ronneburg 97, 1104. 108, 1243
Schumann, Gebr., Zwickau 87, 984. 115, 1312
Schüppelsche B., Berlin 165, 1867. 168, 1896
Sinnersche B., Coburg 80, 915
Sonntag, Merseburg 69, 795
Stahel'sche B., Würzburg 17, 207
Starke, Chemnitz 24, 292
Stettinische B., Ulm 48, 542. 158, 1793
Stillersche Hofb., Rostock 73, 836. 83, 948
Sühring, Lpzg. 66, 764
Suppus, Erfurt 10, 120
Tauchnitz, Lpzg. 115, 1316. 122, 1390. 143, 1613
Traßler, Brünn 6, 76. 31, 364. 45, 513. 48, 546
Trautwein, Berlin 10, 124. 94, 1063. 146, 1648. 154, 1746
Treuttel u. Würtz, Straßburg 97, 1107
Tyroff, Nürnberg 31, 364
Universit. Buchh., Königsberg 87, 984. 90, 1015
Unzer, Königsberg 10, 121. 13, 163
Varnhagen'sche B., Schmalkalden 10, 119. 13, 159. 90, 1015. 94, 1062. 129, 1470. 165, 1861. 1863. 168, 1897.
Velten, Carlsruhe 6, 71
Vereins-Buchh., Berlin 24, 291
Vieweg, Berlin 146, 1649
Vogler's B., Halberstadt 6, 70. 24, 292. 73, 832. 94, 1061. 126, 1433. 129, 1476. 168, 1893.
Voigt, Ilmenau 6, 74. 10, 121. 13, 162. 17, 209. 20, 251. 252. 24, 290. 27, 323. 34, 401. 52, 587. 588. 55, 624. 628. 59, 672. 62, 713. 66, 759. 69, 793. 73, 833. 76, 874. 80, 913. 83, 943. 87, 982. 985. 104, 1185. 121, 1389. 140, 1581. 161, 1824
Voß, L. Leipzig 87, 984. 104, 1186. 108, 1239. 115, 1315. 119, 1352. 122, 1393. 126, 1431. 133, 1514
Vossische Buchh., Berlin 45, 516. 48, 548
Wagner, Neustadt a. d. O. 73, 835. 108, 1244. 168, 1898
Wagner'sche B., Dresden 76, 872
Walthr'sche Verl. B., Dinkelsbühl 158, 1795
Webel, Zeitz 48, 544
Weigel, Leipz. 52, 582. 59, 671. 126, 1434. 129, 1474. 1476.
Wesche, Bamberg 104, 1184. 108, 1243. 112, 1282. 115, 1315. 119, 1356. 122, 1393. 126, 1436. 129, 1472. 133, 1515. 143, 1616. 146, 1649. 1652 (zweym.). 149. 1692
Wienbrack, Lpzg. 126, 1433. 154, 1746. 158, 1795. 161, 1826. 165, 1867. 175, 1980
Wilmans, Friedr., Frnkft a. M. 55, 627. 59, 673. 126, 1432
Wolff'sche B., Augsburg 73, 832

Büdingen s. Handels ꝛc.-Lexicon
Buhrmeister, F. J., Nachr. von dems. gewünscht 73, 829
Burg Friedberg, Aufford. z. Samml. d. Grabsteine ꝛc. daselbst zu e. Denkmahl 82, 933
Burghausen, Berichtig. d. Opfer d. peinl. Gesetze im Amte betr. 93, 1057

Digitized by Google

id, des heiligen Verhältniß. zur Türkey 166, 369
ch's Handb. d. Erfindungen, einige Berichtig. eff. 20, 245

C.

. f. Privattheater
nalverbindung f. Elbe
rus's, Dr. A. Anzeige seiner Niederlass. in Coldiß 106, 1212, 109, 1254
sas, Barth. de las, dess. Werk üb. d. Fürstenrecht d. Unterthanen-Veräußer. betr. Anfr. 17, 205
assenverwaltung, Bemerk. darüber 16, 197. 137, 1549. 152, 1717
eres f. Concordia
harfreytagsfeier f. unt. Relig. u. K.
hladni's Clavicylinder u. Euphon, Nachr. davon 30, 352 Bemerk. darüber 84, 954
Code Napoléon f. Vaterschaft f. Ehe
Concordat f. Preußen
Concordia, Lob d. Vereins u. f. Zeitschrift Ceres 121, 1375
Confirmation, Bemerkung üb. d. erforderliche Alter dazu 60, 677 f. unt. Relig. u. K.
Correctur wissenschaftl. Werke, Rüge d. Gleichgültigkeit der Verf. dafür 149, 1686
Correspondenzblatt f. Gotha
Criminalgesetzgebung, Bemerk. darüber 64, 733
Croup f. Bräune
Currthema, f. Sprachbemerk.
Cyriax, Bitte f. d. Abgebr. in Töttelstädt 170, 1921

D.

Dächer, Vortheile derselb. v. Zinkblech 95, 1069
Dampfgeräthschaften, Nachr. darüber von Hegmann 42, 477. 86, 976 f. Romershausen
Dampfwaschanstalten, Wunsch für deren Verbreitung 36, 423
Dänemark f. Stuterey
Dante's göttl. Comödie v. Kannegießer, warum d. 3. Theil nicht erscheint? 59, 669 Antw. 76, 876
Delphinus, Hieron, wer der Pseudonymus war? 86, 973
Denkwürdigkeiten d. H. v. S — a, ob von Woltmann d. Verf.? 10, 117
Deutsche, Aufford. an dieselben bey'm Blick auf die Zeit 1, 5 — constitutionelle Verfass., Bemerk. e. Aeußerung d. Bundesvers. betr. 16, 200 — Verbesserungen im Staatsleben werden nicht anerkannt 32, 365 — Vaterlandsliebe, Bemerk. darüber gegen Bonafont 75, 853
v. Deyn's in Jena Bemerk. üb. Staats- u. Rechtsverfassung 155, 1749 üb. d. Verhältn. d. heil. Bund. zur Türkey 166, 1869

Diedrich's, J. Chrn. in Magdeburg Nachr. an s. Freunde 14, 171
Dieterich's, des Buchh. in Göttingen Bekanntm. die Abtretung s. Vermögens betr. 48, 541 Gerichtl. Bekanntmach. 58, 667
Dieße f. Braun
Dinter's Anweis. z. Gebr. d. Bibel u. Unterredungen, Register dazu gewünscht 149, 1690
Ditmar, H. Reisender e. Weinhandl. aufgef. 92, 1043
Drey-Kronenthran f Thran
Drillinge in R*** 61, 697
— Mädchen in Pausa, Bitte für dies. 157, 1781
Druckfehler berichtigt 17, 211. 21, 267. 28, 339. 47, 539. 50, 571. 61, 707. 94, 1067. 103, 1179. 139, 1579. 153, 1739
Duell, Hahnrieder's Schrift dagegen ꝛc. 68, 781
Dufft's, Chrn. in Rudolstadt Anz. s. Verheirathung 164, 1858
Dünger, nothwendige Aufmerksamkeit auf dessen Bereitung 99, 1126

E.

E, Nachr. d. Anfr. üb. G. betr. 67, 772
E., Nachr. e. Brief daher betr. 100, 1139
E. M. in Pl., Nachr. d. Red. an dens. 72, 825
Ebbe f. Stern
Eckart f. Handwerker
Ehe, üb. d. bürgerliche nach d. Code Napoléon 169, 1901
Eichelkaffee, Aufford. zu dess. Gebrauch 54, 609
Eisenbäder f. Bäder
Eisfeld, Nachr. d. hildb. Regierung üb. d. Unterstütz. d. Abgebrannten 4, 41
Elbe, Nachr. üb. e. Canalverbindung ders. mit der Pleiße u. Elster gewünscht 171, 1928
Elchmann, Verf. d. pers. Grammat. d. Ludov. de Dieu? 24, 285
Empfangscheine f. Eisfeld, Studirende, Ferney-Voltaire, G.
Encyclopädien, Bemerk. üb. d. Menge ders. 154, 1741
England, wie dasselbe zum Besitze Irlands gekommen ist? 152, 1720
Entbindungen f. Mütter
Erbauungsbücher f. unt. Bücher
Erbrecht, Antw. d. Erbfolge d. jüngsten Sohne betr. 61, 699
Erbunterthänigkeit f. Frohndienste
Erde, womit man die zunehmende Erkältung ders. beweist? 30, 351
Erdersfütterungen, Bitte d. R dact. d. Elbebl. um Nachr. darüber 33, 381 Nachr. v. Erdersch. im Obererzgebirge 54, 605
Erdoberfläche, durch welche Mittel bey etwaigen Veränderungen künft. Bewohnern Nachr. v. d.

Digitized by Google

jetzigen werden könnte? 4, 40 Antw. 30, 349. 137, 1555
Ernesti, J. A. welche röm. Geschichtschr. derf. meint? 55, 621
Erziehungs- und Bildungsanstalten: f. e. Knaben d. Pfr. Steffani in Laucha 40 466 f. e. Paar Knaben d. e. Landprediger in Thüringen 68 785 f. e. Mädchen. an Kindesstatt anzunehmen, geg. e. kleines Capital 78, 896 f. Mädchen b Suf. Eisen in Nürnberg 67, 773. 70, 805 Erziehungsanst. zu Schnepfenthal, Feier des Stiftungsfestes 85. 967 Uebersicht des Unterrichts 98. 1109 Forstacademie zu Dreißigacker, Verzeichn. der Vorles. 89, 1010 Forstacademie zu Tharant, Verzeichn. d. Vorlesungen 132. 1501 Forstschule in Harzgerode 67, 773 Handlungslehranst. von Noback in Erfurt 44 502 (Berichtig. d. Anfang d. Lehrganges betr. 50, 571. 64, 739) Mathem. Lehranstalt von Dr. Unger in Erfurt 26, 310 Trommsdorff's pharm. chem. Lehranst. in Erfurt 106, 1212 Zeller's Normal-Institut in Litthauen, dess. gegenwärtiger Zustand? 60, 682
Essigbereitungsart, neue von Schutzenbach in Endingen angeboten 4, 32
Ey, Anfr. ein Doppel-Ey betr. 110, 1265

F.

F.(uldo), üb. d. Wasserleitung z. Bierbrauerey daselbst 39. 453. 77, 885
Fachinger Wasser empfohl. 166, 1875
Familienhaushalt s. Haushalt
Fechten s. Handwerker
Feldschnecken, Froschlaich, e. Mittel dag. 156 1768
Ferney-Voltaire, Empfangschein f. d. Kirche 123, 1411
Feuergefahr s. Brandunwesen
Feuerversicherung bey d. Phönix-Assecur. Soc. angeboten 139, 1577
Feuerversicherungsbank d. deutschen Handelsst., Auszug d. drut. Rechn. Abschl. 81, 917
Filangieri, G. Berichtig. dess. Schr. betr. 20, 245
Flachsbereitung mit Maschinen, Rothstein's Bericht darüber 28, 325 Bemerk. dazu 85, 965
Flasche s. Strafe
Fleischvergehen s. Vaterschaft
Flohe, Bitte für d. Abgebrannten das. 117, 1337
Fohlenweide, wernigerödische empfohl. 85, 968. 92, 1042
Fontenelle, manuel de chimie medicale, Uebersetz. angek. 59, 669
Forstwirthschaft s. Landwirthschaft
Franke s. Baumveredlungswerkz.
Franke's, A. H. in Halle Denkmahl betr. Antw. 14, 170
Frankenhausen s. unt. Bäder
Französische Sprache, Rüge d. Abschaff des Unterr. darin auf Gymnasien 151, 1713

Frauen, üb. d. Unächtheit einiger Modeperlen derselben 56, 629 Ueber weibliche Bildung im Allgemeinen 57, 645 Orden für dieselben sind nicht wünschenswerth 93, 1055
Freyburg s. Almosenempfänger
Freymaurerey s. Landesverschönerung
Freymaurerlexicon s. v. Spdow
Friedberg s. Burg
Friedemann zu Wittenberg aufgeford. 65, 753
Friedrich's, Dr. C. in Leipzig Anz. s. Wohnungsveränderung 116, 1326. 121, 1379 125, 1426
Frohndienste, Gesindezwang und Erbunterthänigkeit, einige Bemerk. darüber 163, 1845
Froschlaich s. Feldschnecken
Fürstenerziehung, Nothwendigkeit e. sorgfältigen 9, 112

G.

G. in B., Nachr. an dens. 65, 752
G. in B—dt, Nachr. d. Red. an dens. 72, 825
G., Buchh. in H., von Berstein in Hanau aufgef 114, 1969
G's, Dr. J. Ph. in Jena Empfangschein an S. A. in X. 148, 1675
Gartenbau, Verein z. Beförd. dess. in Preußen, Freude darüber 43, 493
Gebälk s. Balken
Gebäude, Prämien f. musterhafte in Bayern 169, 1917
Geistliche s. unt. Relig. u. K. Anfr. weg. Pensionirung ders. 47, 537 Vertheid. d. deutsch. geg. Niemeyer 70, 797 Warum nur die kathol. in Coblenz, Herr" heißen? 139, 1577
Geld, was Europa bey der Abnahme des baaren zu thun hat? 26, 314 Ueb Entsteh. d. Geldmangels (v. Ed. Stern) 155. 1755
Gelehrtenschulen s. Schul- u. Erzieh. Wesen
Gemeinderechnung üb. d. Malz, Anfr. d. Ablegung betr. 171, 1928
Genealog. Hofkalender, Bitte d. Ergänzung d. goth. betr. 23, 280 — Bitte um Nachricht üb. d. gräfl. Häuser 152, 1785
Genealog. historische Nachrichten, d. Herausg. nach Ranft? 20, 246
Gerberey, Anfr. Seguin's Schnellgerb. betr. 39, 455
Gerbode, J. C. Nachr. d. Herausgabe s. Werke betr. 88, 997
Gerichtsverfassung s. Rechtspflege
v. Gersdorf, Anfr. e. Schriften üb. d. Familie betr. 41, 469
Geschichte, Bemerk. üb. d. neuere v. Pölitz 15, 181
Gesellschaften, gelehrte und gemeinnützige: Ver. z. Beförd. d. Gartenbaues ꝛc. in Preußen, Gedanken b. Lesung d. Gesetze dess. 43, 493 Landwirthsch. Ver. zu München, v. Hazzi's Rede am Jubelfest des Königs 74, 837 Märk. ökonom. Gesellschaft zu Potsdam, Versamml. v. 13. Nov.

Digitized by Google

6, 517 (Berichtig. 47, 539) Naturforsch. G.
. Osterlandes 26, 311 Landwirthsch. Convent
u Altenburg 28, 333
sindezwang s. Frohndienste
sundbrunnen s. Bäder
sundheitskunde s. Arzneywiss.
sundheitstaback s. Taback
ebner's, C. Verzeichniß oberdeutsch. Geschlechter, wo es gedruckt ist? 76, 869
eyer's Schr. üb. Feueranstalten empfohlen 174, 1968
imerro, Nachr. üb. d. Thier gewünscht 162, 1834
läser s. Schleifen
old s. Vergoldung
otha, Todtendenkmahle der Stadt 109, 1245 Erklär. d. Ausch. d. Innungshalle, Meyer's Correspondenzblatt betr. 136. 1645 Reglement d. Brandassecur. Soc. 147, 1653. 148, 1669
otha-Altenburg, Magazine von gutem Bauholz, Steinen, Ziegeln ꝛc. f. d. Land gewünscht 42, 481 Gegenbemerk. 120, 1361. Lehranstalten f. Taubstumme u. f. Viehhirten gewünscht 153, 1733
otter, Graf, Lebensbeschreib. v. dems. gewünscht 30, 352
rabmähler s. Wappen
reslinger s. Scheffler
reifenson, Joh. wer derselbe war? 86, 973 Antw. 120, 1363
riechen, Stieglitz's ꝛc. Gedichte z. Beßten derf. empfohlen 133, 1509
rün, Empfehl. d. schweinfurt v. Krieg 37, 429 Bemerk. dazu 77, 885 Berichtig. 93, 1123
rundsteuer, rechtliche Prüfung d Klagen üb. d. Prägravation durch eine ꝛc. gleichmäß. Grundsteuer 127, 1437. 128, 1453

H.

H.. A Nachr. d. Red. an dens. das Schachspiel betr. 74, 845
H., C. G. in L. v. Rodemann u. C. in M. gemahnt 82, 938. 86, 977
H., Th. in L., Nachr. d. Red. dess. Aufs. üb. d. Oel auf d. Meere betr. 61, 699
H..n in N., Nachr. d. Red. an dens. 100. 1139
Haare s. unt. Arzneywiss.
Hagelversicherungsanstalt, berliner, Nachr darüber v. Matius 54, 611 Bemerk. üb. d. sächsische in Leipzig 138, 1565
Hahnrieder's Schrift geg. d Duell ꝛc. 68, 781
Halle, d. Abbild d. Wahrzeichens 12, 146
Handel, üb. Entsteh. des Geldmangels 155, 1755
Handlungs ꝛc. Lexicon, e. Versetzung Büdingen betr. gerügt 171, 1929
Handwerker, ob es noch gesperrte gibt? 36, 427 Anm. 58. 665 Ueb. d. Fechten d. Handwerksburschе 159, 1802

Harl's, Dr. in Erlangen Verdienstauszeichnung 132, 1505
Harms s. Ammon
Haushalt, Bemerk. üb. einen gemeinschaftl. mehrerer Familien 8 93
Hapmann s. Klopstock
Heilanstalt f. Augenkranke in Erfurt 121, 1378
Heizungsart, neue nach Prof. Meißner 53, 589
Hemmung s. Wagenhemmung
Herbst, F. Buchdrucker z. Ilmenau, Warn. vor dems. 12, 147
Hercher, J. F. v. Rudolstadt aufgef. 113, 1292
Hermann, (Arminius) Anfr. d. Verf. von fünf Schr. üb. dens betr. 149 1691 desgl. v. einer Schr. „Kurzbegriffene Beschreibung ꝛc." 153, 1742
Herrmann, J. G. F. aus Ohrdruff aufgef. 28, 334
Hepse's Grammatik betr. Erwiederung von Liebedeutsch 12, 145 Gegenbemerk. 26, 312 Bemerk. dazu 118, 1343. Uhlich's Bemerk. 124, 1413 Liebedeutsch's Antw. 125, 1421
Hofmann, J. W. a. Arnstadt aufgef. 42, 484
Hofmeister's, Fr. in Leipzig Aufford. an einige Schuldner 72, 825. 75, 860
Höhenrauch, üb. dess. Entstehung ꝛc. 164, 1853
Holz s. Vergoldung
Hönn's Betrugslexicon, Anfr. darüb. 27, 318
Hopfen, üb. dess Behandl. u. Aufbewahr. 39, 445
Hopfengärten, Friedrich's in Bamberg Anerb. zu deren Anlegung 1, 20. 8, 98
v. Horn, d Verschwörung geg d. Kurf. v Hessen-C., authent. Berichtig. d. Werk betr. 140, 1581 Berichtig. Meurer betr. 159, 1804
Hunde, vermittelte kinderlose Leute sollten statt ders. Kinder annehmen 22, 270 Erhaltung e. Hundes ohne Nahrung 26 Tage lang 110, 1264
Hundesteuer, Bemerkung in Bez. darauf im Herz. Gotha 159, 1800
Hundsbiß, Nachr. an G in B. ꝛc. 65, 752
Hundswuth, neuestes Mittel dagegen 145, 1639
Hunger, Dr. Wolfg., Nachr. üb. dess. Tod 77, 885
Hunnenschlacht s. Neuschberg
Hypothekenwesen, Antw. auf den Vorschlag der Haftung ganz Gemeinden 29, 341. 98, 1110 Ein anderer Vorschlag 107, 1221 Bemerk. dazu 131, 1493

J.

J., M. in B. Nachr. d. Red. an dens. 61, 699
Jagdwesen, preuß. Verbot d. Hatze mit Windhunden 131, 1495
Jenzsch, d. Dorfwundarzt im Herz. Sachsen weg. Operationen belobt 155 1752
Jesus Geschichte aus Profanscribenten, e. Werk darüber 161, 1822
Immisch, J. Chrn. A. a. Cahla aufgef. 95, 1078
Insectentausch v. Köppe in Braunschweig angeb. 35, 409

Digitized by Google

Irland s. England
Irrenanstalt zu Gheel empfohlen 117, 1336
Irrlichter, deren Natur? 174, 1968
Italienische Dichter, Poesie ꝛc. Antw. darüber 80, 909
Juden, Nachr. d. Morgengebet derſ. betr. 9, 113. 71, 814 Antw. d. Bücher d. A. Teſt. d chineſ. Juden betr. 60, 117 Ueb. d. Ehen mit Chriſten 22, 269 Vorſchlag zu e. Verein f. ſittl. religiöſe Verbeſſer. d. Juden 33, 381 Anfr. d. militär. Character d. Juden betr. 33, 386 Anfr. e. zum Katholicismus übergetret. Schriftſteller betr. 96, 1090

K.

K..b, C..l zu D., Antw. an denſ. von G. in P. 91, 1030

Kauf= und Handelsſachen:
Ananaspflanzen 57, 659
Anlehn, Bekanntm. d. Zinserheb. d. churmainz. Anleihe auf Ahmannsdorf u. Blankenhain betr. 7, 90 — d. coburg. ſaalfeld. Anleihe betr. 15, 194 — d. Zinſen d. mecklenburg. ritterſch. Pfandbriefe b. Frege u. Comp. betr. 18, 227 — d. coburg. Zinszahlungen betr. 74, 846 — d. Zinszahl. v. d. erfurt. Landesſchulden betr. 91, 1035. 111, 1275 — d. Obligat. Austauſch. d. öſterreich. Anl. b. Frege u Comp. betr. 120, 1371. 123, 1411 — Reichenbach's u Comp. in Leipzig Anerb. d. ſchwed. Anleihe betr. 152, 1728. 155, 1765. 159, 1812 — Naumburg. Stadt=Anleihe 152, 1729
Anodyne Necklace 86, 979. 92, 1052
Apotheke im thüring. Kr. zu pachten geſ. 1, 11 — mehrere d. Florey in Lpzg. 9, 115. 36, 438. 39, 459. 42, 492. 171, 1932 — e. Ap. für 4,000 Thlr. 12, 155. 19, 244. 26, 316 (verkauft 63, 732) — in Meilrichſtadt (v Friß) 21, 268 — in e. Grenzſtädtchen d. ſächſ. Voigtlandes 28, 339 — e. Ap. zu kaufen geſ. 32, 379 — in Wismar (v. Ahrends) 58, 666. 61, 705. 64, 744 — in Dornburg (Hagendorf's) 74, 851. 103, 1177. 128, 1467 — in e. Stadt im Voigtlande 77, 892. 81, 932. 84, 964 — im Reg. Bez. Erfurt 106, 1219 — in Thüringen zu verp. 145, 1643 — d. Adler=Apoth. in Sömmerda 170, 1922
Aräometer geſ. 33, 396. 60, 692
Ausſchnittwaaren b. Trebsdorf u. Sohn in Gotha 98, 1124. 114, 1307. 125, 1427. 130, 1491. 132, 1508. 135, 1540. 138, 1572. 141, 1622. 144, 1634
Backhaus, ein, 23, 284
Baumveredlungsgeräthſchaften 61, 706
Baumwolle, v. d. Gebr. Leutbecher in Kaltenſundheim geſ. 131, 1498
Bilderbogengeſchäft, ein, 174, 1971

Billard 64, 748
Biſchofextract 33, 396. 54, 620. 92, 1051. 98, 1124. 113, 1299. 117, 1340. 123, 1412. 130, 1492
Blamberg s. Thym u. Ortmann
Blatſpiel ſ. Commiſſ. u. Verſ. Anſt.
Blumenzwiebeln, Harlemer b. Wunder in Gotha 54, 619. 60, 692 (Berichtig. 85, 971) v Krupff b. Wunder 156, 1769 — d. Aſſortir in Liſſe 172, 1933
Bracteaten ſ. Münzen
Braugerechtigkeit in Creuzburg 33, 396. 35, 429
Buchhandlung, Sortim., im Preuß. 68, 790. 76, 869
Capital v. 10,000 Thlr. d. v. Wintzingerode geſ. 57, 659
Chemiſche Fabrik zu pacht. geſ. 23, 284
Chineſiſche Sammlung von Beckmann in Hamburg 168, 1899
Chocolade b. Kuhn in Erfurt 68, 788
Commiſſions=Comptoir in Leipzig, deſſ. Waaren empfohlen 47, 540. 113, 1300
Commiſſions= u. Verſorg. Anſt. v. Blatſpiel in Leipzig empfohlen 1, 10
Confirmations=Medaillen 79, 908
Dochte f. Lampen 35, 420. 58, 667
Eau de Chine garantie 121, 1388
Eau de Cologne 114, 1307
Ebert, G. Wte. in Osnabrück Nachr. d. ꝛc. Kieſer betr. 40, 468. 42, 491. 46, 532
Eiſenhütte und Hammer zur Ludwigshütte ꝛc. zu verk. od. zu verp. 11, 138. 14, 178. 19, 242
Eiſenhüttenwerk Gabegottes 5, 65. 32, 378
Eiſenwerk ſ. Hohofen
Erziehungsanſtalt ſ. Lehranſtalt
Eſſigfabrik in Erfurt 145, 1643. 151, 1716
Fabrikgeräthſchaften u. Gebäude in Bleicherode 33, 395
Fabrikgeſchäft, ein 51, 579 — Kattundruckerey ꝛc. in der Schweiz 162, 1843
Färberey, e. Waid= u. Schönf. in Züllichau 127, 1451 — in Ilmenau 152, 1730. 155, 1764. 159, 1811
Feuereimer, diezer 7, 93
Formen f. Conditoren ꝛc. 8, 107 (Berichtig. 21, 267)
Fournirſchneidemaſchine 2, 28. 8, 102. 15, 195.
Fulda, Bekanntm. d. dort. Märkte betr. 28, 338. 32, 378
Galmeykupfer, thalitterſches 155, 1763. 159, 1810. 166, 1883
Gaſthöfe: z. deutſch. Haus in Quedlinburg empfohl. 12, 147. 19, 234. 26, 315 in e. Reſidenzſtadt 12, 155. 19, 244. 25, 307 zu Poſſendorf b. Halle 15, 194. 19, 243 an d. frankfr. Heerſtraße 19, 243 e. Hotel in Leipzig 42, 491. 47, 539 z. deutſch. Hauſe in Heiligenſtadt empfohl. 65, 753 z Schwan in Eiſenach 99, 1131 z. neuen Werk b. Mattſtedt 99, 1131. 109, 1258

Digitized by Google

. hess. Hofe in Cassel empfohl. 134, 2525. 135, 535 s. Kurfürsten in Fulda empfohl. 159, 1803
isfüße 61, 706
mälde, Oelgem. in Dresden zu verst. 31, 359 — u. Kupferst. in Dresden zu verst. 52, 581 — u. Handzeichnungen b. Kepl in Lpzg. 75, 867 — e. Sammlung, d. d. Exped. d. Anz. zu erfr. 84, 964 — in Lpzg. b. Brockhaus (12) 106, 1219. 110, 1267. 116, 1331 — in Frnkft. a. M. zu verst. 168, 1900 — in Hamburg zu verst. 169, 1915. 173, 1963.
esellschafter mit 8 bis 10,000 Fl. zu e. Fabrikgeschäft ges. 19. 235 — mit 5 bis 6,000 Thlr. zu e. Cattunfabrik 29, 345. 33, 386. 39, 456
lasfabrik 2, 28
lashüttenprivilegium in Baden 81, 932
öttling's Material zu Eisenbädern 137, 1563
rün, braunschweiger ꝛc. 60, 692. 64, 748. 67, 780. 98, 1123
Güter und Grundstücke: e. Rittergut zw. Langensalza u. Weißensee zu verp. 15, 194. 91, 1035 Hölzer, zwey b. Wandersleben u. Mühlberg 29, 348. 32, 379. 35, 418 Köchel's in Apolda Grundst. zu verst. 35, 418. 64, 745. 92, 1050 Gut b. Erfurt zu verp. 36, 428 e. Landgut b. Erfurt 42, 492 e. Freygut mit Schäferey zu kauf. ges. 44, 508 e. Ritterg. in d. sächs. Herzogthum 46, 531. 60, 690 d. Schleferhof in Greußen 53, 602 e. Ritterg. 5 Stunden von Leipzig 56, 643 e. Gut im F. Waldeck zu verp. 57, 658. 61, 705. 64, 744 Gebäude u. Grundstücke im Dorotheenthal 64, 743 Hänichen's Grundstücke in Helmstädt 74, 851. 77, 891. 81, 931 Commendegut zu Schleusingen u Rindermannshof 75, 864. 77, 899 Schäfer's Anspanngut in Kalbsried 75, 865. 102, 1161. 120, 1372 Rittergut Nieder-Kaina 92, 1048. 98, 1119 v. Byla's Ritterg. zu Wolframshausen zu verp. 93, 1058. 145, 1643 Hofgut in Gräfenrode zu verp. 93, 1059 e. Besitzung in Nieder-Schlesien 98, 1120. 103, 1178 Ried- u. Sandhof zu verp. 99, 1130. 105, 1203. 107, 1235. 120, 1372. 123, 1411. 128, 1467. 159, 1811 e. Gut b. Weimar 103. 1179 Ritterg. Rodrbach zu verp. 106. 1219. 144, 1633 v. Buchenau's Burgsitz in Buchenau 111, 1275 Ritterg. Herbsleben zu verpacht. 135, 1539. 148, 1682 v. Mansbach's Gut in Mansbach zu verp. 142, 1612. 150, 1706 e. Landgut b. Frankft. a M. 144, 1633 Ritterg. Dürrenberg, Pobliz u. Köttritz zu verp. 147, 1666. 159, 1809 v. Hendrich's Rittergut zu Ahorn zu verpacht. 150, 1705. 152, 1729 v. Eschwege's Gut zu Aue zu verpacht. 157, 1787 Tambuchshof Rittergut zu verp. 163, 1851 Böttcher's in Großwerther Grundst. 173, 1962 Rittergut b. Hamburg 173, 1963
Handlungen: e. Droguerey u. Farbewaarenhandl. in Bayern 7, 90 e. kaufmänn. Geschäft zu kauf. ges. 7, 90 zwey Handlungshäuser in Erfurt 44, 508 e. Handl. zu kauf. ges. 53, 602. 60, 690. 67, 779. e. Materialhandl. in e. Residenzstadt Thüringens 93, 1059. 100, 1140 — 127, 1451 e. Droguerey- u. Farbegesch. in Leipzig 106, 1220. 109, 1259. 111, 1276 e. Materialh. in Thüringen zu pacht. ges. 113, 1300 e. Materialh. in e. Hauptstadt Thüringens 145, 1643. 150, 1706. 155, 1764 e. Tuch-, Ausschnitt- u. Mater. Handl. in e. Landstädtchen Thüringens zu verk. od. zu verp. 166, 1884
Handzeichnungen b. Kepl in Lpzg. 75, 867
Harmonica-Glocke, e. ges. 86, 980
Häuser: e. Backhaus ꝛc. 23, 284 d. Forsthaus in Eisenach 28, 337 Fabrikgebäude ꝛc. in Bleicherode 33, 395 e. Haus m. Garten in Langensalza 50, 572 e. Wohnhaus in Gotha 51, 579. 58, 667. 65, 754. — 63, 731 e. Haus in Bad Ems 60, 690. 64, 747. 67, 779 d. Prinzenhaus in Gotha 96, 1098 e. Local z. einer Fabrik od. dergl. zw. Fulda u. Eisenach 103, 1178. 106, 1219. 609, 1259 Ebert's Haus in Sondershausen 123, 1412 e. Wohn- u. Brennhaus in Nordhausen 124, 1420 e. Haus in Rudolstadt zu vermiethen 127, 1451 Wohnhaus und Garten v. Wedel in Jena 163, 1851
Henneberg u. Comp. in Gotha, Nachr. Kling betr. 68, 787
Herbarium s. Pflanzensamml.
Himmelskarten, zwey v. Riedig 3, 29
Hohofen u. Frischhammer bey Görkwitz zu verp. 70, 811. 77, 890. 84, 961
Hornspitzen 163, 1852
Hühneraugenpflaster 7, 92
Hüttenwerk, ein, zu pacht. ges. 23, 284
Jagd- u. Feldstühle als Spazierstöcke 25, 308. 52, 379
Kaffeehaus 19, 243
Kartoffel, blaue Kastanien- 86, 979. 92, 1051
Kattundruckerey ꝛc. in d. Schweiz 162, 1843
Kieser s. Ebert
Kirchenbücherlisten 87, 988. 93, 1060
Kling s. Henneberg
Korbwagen, ein 100, 1140. 103, 1179
Kornspiritus ges. 70, 812. 75, 868
Kübel s. Recepte
Kupferschmidtshandwerkszeug 174, 1971
Kuschmann s. Sause
Laterna magica (b. Steudel) 103, 1180
Lehranstalt, eine in Holstein 65, 754. 68, 788. 71, 819
Leihbibliothek s. unt. Bücherverk.
Leitbecher s. Baumwolle
Limburger, Frosch u. Comp. in Lpzg. verk. ihre Rauchtabacksfabr. an Schwabe 103, 1177. 109, 1259
Listen, Gebornen- ꝛc. 87, 988. 93, 1060
von Locella's artist. Commissionsanstalt in Wien empfohl. 30, 356

Digitized by Google

Löbel's, J. M. in Nürnberg Anerb. z. Commissionen 2c. 21, 268. 23, 284
Lotterien und Lose: zu allen Lott. b. G. Adler in Frnkft. a M. 25, 308. 28, 340. 30, 356. 32, 380. 35. 420 36, 428. 39, 460. 42, 492 43, 500. 46, 532. 51, 579. 54, 620. 56, 644. 58, 667. 61. 708. 63, 732. 65, 756. 67, 780 70, 812 72. 828. 74, 852. 77, 892 79. 908. 82, 940. 84. 964. 86, 980. 91, 1036. 92, 1052. 93. 1060. 96, 1100. 98 1124. 99, 1132. 102, 1163. 103, 1180. 105, 2204. 107, 1236. 110, 1268. 111, 1276. 114, 1308 116, 1332. 117, 1340. 121, 1388. 123. 1412. 125. 1428. 128, 1468. 130 1492 — b. Höchberg in Frnkft. a. M. 88. 1004. 91, 1036. 96. 1100 — Einlad. z. e Lotterieunternehmen von C. Arnoldi's S. in Gotha 43 498. 47 533. 51, 578. 58, 665. 65, 754 Nachricht darüber 169, 1915 — z. bad. Lott. Anl. 47, 540. 54, 620. 61, 708. 125, 1428. 132, 1508. 139, 1580 — z. Bücherlott. v. Varnhagen in Liebenstein 165, 1861 — z. Herrsch. Busk 131, 1499. 137, 1563. 144. 1636 — z. 61. darmstädt Lott. 50, 572. 56, 644. 61, 708. 144, 1635. 147, 1668. 150, 1708. 153, 1740. 156 1779. 159, 1812 — z. d. Gütern Einrauf u. Klingelhof 8. 101. 14 179. 18, 228 Verschiebung d. Lott. 145. 1644 — zur Herrsch. Engelthal 2c. 5, 68. 11, 140. 18, 228. 25, 308. 32, 380. 39, 460. 162, 1843 (zweym.). 163, 1852. 164, 1860. 166, 1884. 167, 1892. 169, 1916. 171, 1932. 174, 1972 — zum Fabrikgut zu Schwabach 2. 26. 15, 195. 28, 340. 39. 459. 53, 603 — z. frnkft. Lott. 1, 11. 2, 27 7, 92. 63, 732. 65, 755. 70, 812. 74. 852. 75, 868. 77, 892. 81, 964. 86, 980. 91, 1036. 93, 1060. 96. 1100. 99, 1132. 134, 1531. 138, 1572. 142, 1612. 148. 1684. 150, 1707. 152, 1731 (zweym.) 155, 1764. 157, 1788. 160. 1820. — z. mehr. Gütern 2c. durch Actien bey Berndt's Comm. Compt. in Frankft. a. M. 71, 820. 78, 900. 85, 972. 88, 1003 95, 1083. 102, 1164 — z. hanauer Lotterie 5, 68 (zweym.). 8, 107. 108. 11, 139 (zweym.). 12, 156. 14, 179 (zweym.). 170, 1922. 171, 1932. 173, 1964. 174, 1972 (zweym.) — Aufford. an d. Gewinner v. Klingenfels u. Swur 43, 499. 53, 604. 57, 660 — z. Herrsch. Iwonicz 2c. 8, 108. 9, 116. 11, 140. 14, 180. 105, 1204. 106, 1220. 107, 1236. 109, 1260. 110, 1268. 114 1308. 116. 1332. 117, 1340. 121. 1388. 124, 1420. 125, 1428 127, 1452 (zweym.) 128. 1468. 130, 1492. 131, 1498. 134, 1531. 1532 (zweym.). 137, 1564 (zweym.). 139, 1580. 141, 1603 (zweym.). 1604. 144, 1635. 1636. 145, 1644 147, 1667. 148, 1683. 1684. 150. 1707. 1708 151, 1716. 152, 1732. 153, 1740 Verloosung 173, 1964 — z. Leipziger Lott. 42, 492 46, 532 — z. preuß. Claff. Lott. 141, 1604. 152, 1731 — z. Herrsch. Rannach u. Gerlachstein 43, 499. 53. 604. 57. 660. 116, 1332. 117, 1340 — z. e. Schlößchen b. Augsburg 64. 748. 67. 780. 75, 868. 81, 932 — Pläne z. allen Staatslott. b. Berndt in Frnkft. a. M. 72, 828. 79, 908. 86, 980. 92, 1052. 98, 1124. 103, 1180 Loit. Loose all. Art b. demf. 152, 1732. 155, 1764. 159, 1812 166, 1884 — z. Herrsch. Wischkowitz 1, 11. 2, 27 (zweym.). 5, 67. 7, 91. 92. 8, 108. 9, 116 (zweym.). 11, 139. 140. 12, 156. 14 180. 15, 196. 16, 204
Luther's Verlobungs- u. Trauring 102, 1162
Märker u. Comp. in Leipzig, d. Lager v. Hornspitzen, Ebenholz 2c. empfohl. 37, 436. 42, 492
Marmorwaaren, dieser 5, 66
Maschinen z. Baumwollenspinnerey in Laucha 160, 1819
Merino's s. Schafe
Mineralien 22, 276
Mineralwasser, nassauisches zu N. Selters 2c. 85, 971. 92, 1051
Molwitz's corrigirende Pillen, d. Recept dazu 105, 1203. 107, 1235
Mühlen: d. Spendemühle in Langensalza zu verp. 5, 65 d. Teichmühle b. Schlotheim 57, 658. 61, 706 im K. Sachsen 64, 745. 75, 866. 88, 1001 zu Goldbach zu verp. 77, 891 (widerrufen 86, 979) d. Obermühle in Gräfenrode zu verpacht. 93, 1059 e. kleine Mahlmühle (d. Menschen zu betreiben) 110, 1267 die obere Mühle in Meiningen 150. 1706. 152, 1730. 156, 1779 d. Mühle zu Görmar 160, 1820
Mundwasser, aromatisches 110, 1268
Münzen, Bracteaten u. Soliden zu kauf. ges. 32, 380. 47, 540 — Spec. Thlr. mit Friedr. Rex angeb. 37, 434
Myriorama, das 126, 1429
Naturaliencabinet v. Bachmann in Lpzg. 64, 746. 75, 866 — b. Becker in Lpzg. 132, 1507. 147, 1667. 159, 1811
Neugeld 130, 1491
Nicolaipflaster 7, 92
Oel (Rüböl) 61, 707
Oelgemälde s. Gemälde
Papiermühle 82, 940
Persio 113, 1299
Pferde 2c. in Ohrdruff zu versteig. 5, 65 (Berichtig. 7, 92)
Pflanzensammlung, eine von 3000 Pfl. 91, 1036 — Dr. Lammerdorf's in Hannover 98, 1121 — v. 4000 d. Vogler in Halberstadt 137, 1563
Platina-Draht u. Blech 72, 828
Pomade v. Denstorff 65, 755
Püschel's, C. A. in Berlin Anerbieten zu Commiss. Geschäften 78, 899. 84, 963. 88, 1001
Recepte, chemische v. Kübel in Calbe 98, 1121
Robillard 60, 691. 64, 747
Rosen b. Wrede in Braunschweig 4, 43 — b. Wunder in Gotha 74, 851
Rosenmilch 111. 1276. 164, 1860. 169, 1916
Rosenöl 114, 1307. 120, 1372
Rüböl 61, 707
Samen, Blumen und Gewächse: aller Art bey Wrede in Braunschweig 4, 43 — v. Fichten

Digitized by Google

2, 28. 15, 195. 35, 420. 58, 667. 81, 932. 48, 1684 — v. Levcopen b. Schein in Eisenach 5, 66 — aller Art b. Döll in Altenburg 5, 67 — — b. Keffel in Braunschweig 7, 90 — — b. Reischel in Erfurt 8, 103 — — b. C. Herold in Jena 12, 155 — — b. Schelhase in Cassel 21, 268 — — b. Hofmann in Nürnberg 32, 380 — — b. Frey Wte. u. Kästner in Gotha 51, 580. 54, 619 — — b. Affourtit in Lisse 172, 1933 — — landwirthschaftl. b. J. G. Arnoldi u. S. in Gotha 60, 691. 67, 780 — — v. Holz ꝛc. b. Cyriax in Gotha 61, 707 — — v. Klee b. Hornung in Frankenhausen 92, 1051. 95, 1084
Sandhafer ges.? 163, 1852
Sauerkirschsalz 21, 268. 23, 284
Sause's, J. H. G. in Naumburg Anz. d. Gehülf. Kuschmann betr. 35, 420. Kuschmann's Erwiederung 47, 538
Schafe b. Nordmann in Pötnitz 30, 355. 46, 535 — Merino-Zuchtstähre u. Metis-St. b. Gumprecht in Gerstungen 35, 419. 53, 603. 67, 779 — zu Egendorf 40, 468 — b. Quehl in Cöttendorf 51, 579 — zu Oberweimar 57, 659. 72, 828 — a. d. Schäferey in Sachsen 124, 1420. 128, 1468 (verkauft 144, 1629)
Schafböcke b. Tischner in Holzdorf 26, 316
Schoy's, F. W. in Erfurt Nachr. d. Entlass. d. Reis. Thölden betr. 19, 244 Thölden's Erwieder. 61, 708
von Schütz's Gesundheitstaffent 102, 1162
Schwabe s. Limburger, Frosch u. Comp.
Schwäne, schwarze u. ausländ. Gänse ꝛc. zu kauf. ges.? 163, 1852
Seifensiederey in Rudolstadt zu vermieth. 127, 1451
Spermaceti-Lichter 42, 492
Spiritus geg. d. Wanzen 92, 1052. 105, 1204
Spritzenschläuche b. Querner in Weimar 2, 28 — in der Fabrik in Weimar (Bericht.) 28, 339 (Erwiederung 35, 420)
Stahlinstrumente s. Kupferstecher ꝛc. b. Querner in Weimar 116, 1332
Strohhüte 60, 691
Taback b. Mittler u. Comp. in Lpzg. 107, 1236. 109, 1260. 114, 1308
Taback, Gesundheits-Rauchtaback ges. 89, 1012
Tabackspfeifenkopffabrik v. Leyhn empfohl. 93, 1060. 100, 1140
Tapeten b. Trebsdorf u. S. in Gotha 98, 1124. 114, 1307. 125, 1427. 130, 1491. 132, 1508. 135, 1540. 138, 1572. 141, 1602. 144, 1634
Thölden s. Schoy
Thym u. Ortmann in Waltershausen, Nachricht Blamberg betr. 95, 1084
Uhren aller Art b. Geisenheimer in Frankft. 2, 24
Venusmilch v. Dr. Friedrich in Leipzig 44, 508. 46, 532. 56, 644. 117, 1339. 144, 1634. 148, 1683. 152, 1730

Versteigerungen: v. Pferden, Vieh, Geschirr ꝛc. zu Ohrdruff 5, 65 (Berichtig. 7, 92) Widerruf 11, 138 e. Garderobe in Gotha 63, 731
Vitriolöl 60, 690. 63, 732. 65, 755
Vögel, ausgestopfte, u. Säugethiere 40, 468
Wachsplattirte Talglichter, d. Adresse d. Fabrik.? 173, 1956
Waidindig 127, 1452
Wanzen s. Spiritus
Waisenmeisterey zu Hofgeismar zu verst. 155, 1763. 159, 1811. 166, 1883
Wein, johannisberg. Cabinetw. 78, 898. 84, 963. 88, 1002
Wichspulver (Glanz-) von Denstorff 44, 508 — v. Krieg 88, 1002
Ziegelhütte b. Mattstedt 99, 1131. 109, 1258
Zinkblech ges. 74, 852 Antw. 134, 1517
Zündpillen ꝛc. 65, 755. 70, 812. 78, 899

Kaz, Joh. v. Nellingsheim aufgef. 32, 370. 35, 412. 37, 435
Kepler's Denkmahl in Regensburg, dess. Errichtungszeit 11, 130 Bemerk. dazu 46, 522
Keuschberg, Erwiederung d. dort. Kirchbau betr. 49, 549
Kindesstatt-Annahme (s. unt. Erzieh. u. Bild. Anst.) f. zwey Knaben ges. 106, 1211. 162, 1834
Kirche s. Relig. u. K.
Kirchen- u. Schul-Patrone, deren wohlthätige Wirksamkeit 77, 877
Kissingen, Bemerk. üb. d. Curort 65, 749. 130, 1481. 155, 1533
v. Klaproth z. Bearbeit. d. Gesch. d. Völkerwand. aufgef. 33, 386
Klopstock's Veranlass. z. Messiade d. Hapmann? 36, 427 Antw. 110, 1265 K's Säcularfeier in Quedlinburg angek. 159, 1797
Klosterbibliothek s. Polling
Körner s. Venturini
Kornmagazine, Anfr. sichere betr. 96, 1090
Kornwurm, Mittel dageg. 11, 127
Krappbau, Ermunter. dazu (v. Streccius) 37, 431
Kreuch, J. Ph. a. Ohrdruff aufgef. 65, 753
Küchenhaß s. Aristodemus
Kupferstiche: zum Conversations-Lexicon, Titelkupfer 27, 319 — zu Klopstock's Werken 24, 287 — zu Wieland's Werken 24, 287 — in Dresden (Schubert's Samml.) zu verst. 31, 358 — — 52, 581 — in Frankft. a. M. zu verst. 168, 1900 — in Hamburg (Specter's Samml., zu verst. 165, 1861 — in Leipzig zu verst. 27, 324 Ansichten v. Hamburg, Lübeck, Frankfurt, Bremen 55, 627 Clauren's, H. Bildniß 10, 118 Jagdstücke v. Götz angek. 112, 1278 Jena, Ansicht v. Heß 122, 1389 Nordhausen, Prospect der Stadt 149, 1691

Kurhessen s. Thierknochen

Digitized by Google

L.

L., Ad. i in C. I um e. Abschrift gemahnt von H. G. jun. 82, 938
Labre, d. heiligen Läuse 171, 1928
Landesverschönerung, ein Gegenstand der Freymaurerey 114, 1301
Landkarten: Algier, Afrika ꝛc. 69, 796 Amerika, mehr. K. 27, 324 Atlas, geogr. statist. histor. d. deutsch. Bundesstaaten 97, 1108 Deutschland, v. Schmidt 87, 983. 94, 1067 Germania magna, v. Kruse 146, 1645 Graeciae antiq. Tab. geogr. 146, 1645 Harz- u. Thüringer Waldk. 115, 1309 Histor. Handatlas (im Land. Ind. Compt.) 34, 398 Preußen, Post- u. Reisek. v. Berghaus 97, 1101 K. v. Sachsen (v. Lilienstern) 80, 914 — Schenk's Atlas v. Sachsen, Nachr. darüber 83, 941 Verkaufsanerb. 83, 942 Schulatlas (nach Stieler, b. Perthes) Supplem. 31, 357 Schulatlas d. alten Welt (b. Perthes) 41, 475 Stieler's Handatlas, 1. Suppl. Lief. 10, 118 daraus besonders: der Rhein, Griechenland, Nord-Polarkarte 13, 158
Land- u. Forstwirthschaft, üb. d. Erfolge wissenschaftl. Ausbild. derf. 102, 1149. 103, 1165 Bemerk. dazu v. Serviere 162, 1829
Langensalza s. unt. Bäder
Leichen, üb. d. Verbrennen derf. 153, 1735
Leichenhäuser, Klage üb. d. Mangel daran 12, 143
Leinölfirniß, e. Mittel b. Brandwunden 54, 610
Lessing's Denkmahl zu Camenz getadelt 109, 1251
Lichtgänge s. Sittlichkeit
Liebedeutsch s. Heyse
Liebenstein s. unt. Bäder
v. Liebermann, sonst in Nordh., aufgef. 77, 886
Lieder, d. Verf. geistl. betr. Antw. 77, 880. 884. 134, 1519
Linienziehen, Kallensee's in Wechmar Werkzeug dazu 40, 463
Literaturzeitungen, Wunsch f. Preisanzeige der Bücher 110, 1266
Litthauen, wie die Fabrikstadt dort heißt, wohin man einladet? 37, 434
Loder, Dank e. Hofers an den Hofr. zu Ohrdruff 63, 727
Lotterien, Vorschlag zu e. Manufaktur- u. Waarenlott. 47, 533 Rüge der Zudringlichkeit von Schloß u. Comp. in Frankft. a. M. 124, 1416
Lucius's in Borna Berichtig. die Verzollung von Messern an der preuß. Grenze betr. 85, 969
v. Lüdemann s. Skork
Ludwig d. Bärt. s. Bayern
Luftschiffe, ob Scaramuzzi d. Richtung derf. erfunden? 8, 97
Luther's Composition d. Einsetzungsworte? 55, 621 Luther's Verf. üb. Herrschaften, Bemerk. dazu 64, 738. 150, 1696 e. Gevatterbrief v. demf. ausgeboten 175, 1973

M.

M., Jos. a. Wien von M. Cz. gemahnt 117, 1338. 120, 1364
Maden u. Milben im Käse, Mittel dagegen 15, 187
Magliabechi, ob sich derf. wirklich ingeniorum phoen. genannt? 17, 205
Malblanc's gem. Proceß ist nicht erschienen 27, 317
Malve, ob dieselbe e. blauen Färbestoff gibt? 37, 431
Malzrechnung s. Gemeinderechnung
Marmorschneiden, Unterricht darin? 102, 1155
Martin's Lehrb. d. Criminalrechts, warum dasf. nicht erscheint? 59, 669 Antw. 106, 1210
Maschinen, Anweisung z. Erbauung ökonom. ꝛc.? 100, 1137 Antw. nebst Verzeichniß v. Heyse in Penig 135, 1536
Maulwurfsgrillen, Mittel z. Vertilg. derf. 46, 521. 78 895
Mauth, Klage e. Frauenzimmer's üb. d. Kränkungen derselben 106, 1205
Mecklenburg s. Adel
Medaille, Beschreib. u. Frage nach e. silbernen 86, 973
Medaillen, üb. d. Alter derf. 154, 1741
Meereswogen s. Oel
Meiningen s. unt. Sprachbemerkungen
Meißner s. Heizungsart
Menschen s. Erdoberfläche
Menschenfreunde z. Unterstütz. d. blinden Schenke in Oberrenthendorf aufgef. 113, 1290 — zur Unterstütz. unbemittelter Badereisenden aufgef. 117, 1333 — z. Unterstütz. d. Abgebrannten in Flohe aufgef. 117, 1337 — — d. Abgebr. in Niklashausen 159, 1803 — — z Erziehung v. 2 Waisenknaben aufgef. 162, 1834 — — zur Unterstütz. d. abgebr. Stadtmusici in Schwarzenberg aufgef. 163, 1849 — — z. Unterstütz. e. Studierenden d. Thierarzneykunde u. Medicin (C. L. St.) aufgef. 164, 1856 — z. Unterstütz. d. Abgebr. in Töttelstädt aufgef. 169, 1909 — — d. Abgebr. Cyriax in Töttelstädt aufgef. 170, 1921
Menschheit, wir wissen nicht, wenn die Zeit der Reife derf. kommt 2, 13
Menslagen, ob es e. Dorf des Namens gibt? 63, 726
Menstruum, weibl., Beobacht. d. Einfl. deff. auf Wein ꝛc. 36, 421
Merseburg s. Petrikloster
Meurer s. v. Horn
Meyer s. Gotha
Militärschulen, Anfr. die preuß. betr. 102, 1154
Mißjahr, d. Wahrscheinlichkeit d. gegenwärtigen 30, 351
Mittheilungen s. Polizey
Mord, was er ist und wie zu bestrafen? 15, 185
Mühlen, Einricht. d. Schälmühlen 39, 490 Warum man die Gewichtsmühlen nicht anwendet?

Digitized by Google

43, 497 Ueber Mühlenordnung u. Mahlmetze 51, 573
Mund schließen u. öffnen, was d. Ausdruck vom Pabst bedeutet? 155, 1758
Musikalien: b. Breitkopf und Härtel 122, 1390, 126, 1430 — b. Peters in Leipzig 175, 1974 — b. Probst in Leipzig 17, 206. 55, 621. 165, 1861 — b. Suppus in Erfurt 10, 120 — b. Tauchnitz in Leipzig 122, 1390 Möller's, J. G. Sonaten ꝛc. 62, 716. 69, 796 Spohr's, L. Jessonda 87, 987 Weber's, C. M. v. Eurpanthe, Freyschütz u. Preciosa im Klav. Ausz. 27, 321
Mütter, Wunsch für die Schonung derf. in Hinsicht der öffentl. Nachr. v. unglückl. Entbindungen 37, 433 Vorschlag z. Erleichterung säugender 67, 767
Mylius s. Wagenhemmung

N.

N. in Sch., Nachr. des Red. an denf. 68, 786
Nahrungsmittel, üb. d. Verfälschung in England 19, 236
Naht mit Andacht, wer Verf. d. Liedes? 55, 621
Namen, Rüge des Tadels unleserlich geschriebener 160, 1815
Nassau s. Oesterreich
Niemeyer s. Geistliche
Niemeyer's Beobacht. auf Reisen, Berichtig. zu d. Schr. 161, 1813
Niklashausen, Bitte f. d. Abgebrannten daf: 359, 1803
Noch einmal Robert ꝛc. d. Verf. des Liedes, Antw. 77, 884
Nopitsch s. Friedemann
Nordhausen, Rüge d. Gehalts d. dort. Brantweinfässer betr. 145, 1642

O.

Obstbau s. Gartenbau
Obstbaumpflege, üb. d. Setzen u. d. Pflege junger Obstbäume 81, 917 üb. Veredlung der Quitte, Eisebere ꝛc. 84, 349 Beförderung e. gesunden Rinde 95, 1073 Ein rindenfarbiger Anstrich f. Bäume 95, 1078
Odessa, Nachr. d. Namen der Stadt betr. 71, 817
Oel, e. Mittel d. Wogen des Meeres zu brechen 14, 168. 23, 279 f. H.
Oelgewinnung s. Rommershausen
Oersted's Prüf. d. Strafgesetzbuchs f. Bayern empfohlen 117, 1336
Oertel, Carl a. Weimar, Warnung vor demf. 110, 1267
Oesterreich, Widerlegung der Nachr. d. Erzherzogin Hermine ꝛc. betr. 68, 786

Osterfest, Bemerk. z. Berechnung deff. 11, 129. 155, 1757
von Osterhausen, Phil. verehel. v. Briesen, Nachr. üb. d. Familie gewünscht 105, 1196. 109, 1255. 114, 1306
Osterwasser, Rüge des Aberglaubens darüber 67, 770

P.

Papst, der kinderreiche Innocentius VIII. 151, 1713 f. Mund — Beyspiel d. Infallibilität der Päpste 161, 1823
Päpstliche Wappenbriefe im 12. Jahrh. nach Deutschl. gesendet? 17, 205
Pasigraphie, Bemerk. darüber (b. wild. Völkern) 9, 109
Patrone f. Kirchenpatr. ꝛc.
Pensionsanstalt, allgem. f. Witwen und Waisen in Nürnberg 144, 1628
Petrikloster in Altenburg bey Merseburg, Bemerk. d. dort. Archiv betr. 46, 522
Pferderennen, ob daff. um 1448 in Braunschweig beliebt war? 16, 201
Pferdeweide s. Fohlenweide
Pistole s. Sprachbemerk.
Pölitz's Staatswissenschaften, Bemerk. aus d. Schr. üb. d. neuere Gesch. 15, 181
Polizey, Mittheilungen z. Beförd. d. Sicherheitspflege empfohlen 105, 1197
Polling, Nachr. die Bibliothek d. Chorstifts betr. 6, 69
Porto s. Postwesen
Postwesen, Anfr. d. Porto e. Kreuzbands von Weißensee bis Oldisleben betr. 19, 234 Erwiederung d. preuß. Generalpostamts 58, 664 Bemerk. üb. d. Postwesen in Preußen 60, 682 Ob nicht die Postbeamten unnöthiges Porto tragen sollten? 86, 974 Antw. 142, 1605 Wunsch f. Entrichtung d. Chausseegeldes ꝛc. mit dem Postgeld in Kurhessen 157, 1784
Prägravation s. Grundsteuer
Preisaufgaben: f. Errichtung von musterhaften Gebäuden in Bayern 170, 1917 Grundrisse ꝛc. f. e. musterhaften Pfarrhof in Bayern 40, 461
Preußen: Strafrecht d. Superintendenten 15, 184 Wo das Concordat mit dem Papst abgedruckt ist? 24, 285 Verordn. d. Abgabe d. Miethkutscher betr. 51, 576 Bemerkungen üb. d. Postwesen 60, 682 Fug od. Unfug, daß die Landwehr Sonntag Morgens exerciert? 67, 765 Lucius's in Borna Berichtig., die Verzollung von Messern betr. 85, 969 Anfr. d. Militärdienstpflicht betr. 99, 1128 Anfr. die Militärschulen betr. 102, 1154 Anfr. d. Prüfungen junger Officiere betr. 111, 1271 Anfr. das Verbot d. Hatze mit Windhunden betr. 131, 1495
Privattheater in C., Bemerk. darüber 145, 1641
Pulver s. Schießpulver

Digitized by Google

Q.

Quinitatteus, Nachr. von demf.? 55, 621

R.

Ranft f. Genealog. hist. Nachr.
Raupen, üb. d. Ausblasen derf. ꝛc. 35, 405 — im Kraut, Mittel dagegen 162, 1833
Rebstock f. Weinstock
Rechtsfragen, mehrere an d. gesunden Menschenverstand 118, 1341
Rechtspflege: Bemerk. üb. Gerichtsverfassungen (zu Nr. 191 v. 1823) 5, 53 v. Schlözer's Worte üb. Verzögerung d. Endurtheile 51, 577 Berichtig. die Opfer d. peinl. Gesetze im Amte Burghausen betr. 93, 1057 Rechtliche Prüfung d. Klagen üb. d. Prägravation durch e. Grundsteuer ꝛc. 127, 1437. 128, 1453
Rechtspflichtenlehre f. Schul- u. Erzieh. Wes.
Recueil de Litterature etc., dess. Verf. C. St. Jordan 10, 117
Redacteur d. allg. Anz., Erklär. d. Unterschr. d. R. 58, 667
Redacteur e. thüring. Blattes, Rüge geg. denf. d. Erzähl. f. Reise betr. 167, 1890
Reisegesellschafter f. F—C. gefunden 32, 371
v. Reizenstein a. Mühlhausen, Nachr. v. demf. gewünscht 147, 1662
Religion und Kirche: Ueb. d. weimar. Gesetz d. Verhältn. d. kathol. Kirche betr. 12, 143 Strafrecht d. Superintendenten in Preußen 15, 184 Mittel d. Sonntagsfeier in Sachsen zu befördern 32, 368 Die Erhöhung d. Charfreytagsfeier 47, 535 Bemerk. über das Alter zur Confirmation 60, 677 Ueb. den Kirchenbesuch der Schulkinder 61, 695 Ob die preuß. Landwehr aus Fug od. Unfug Sonntag Morgens exerciert? 67, 765 Verordn. d. Confirmationszeit ꝛc. in Gotha betr. 72, 821 Ueber das Verbeugen d. Communicanten ꝛc. vor dem Altar 77, 879 Ueber die Gleichheit der Rechte der Religionsparteyen 100, 1133 Ob die protestant. Kirche wirklich jetzt um Mill. Mitglieder kleiner ist, als vor 200 Jahren? 148, 1674 Ueber den Confirmandenunterricht 151, 1709
Rensch, M. aufgeford. 63, 727
Reuß-Schleiz, Geburt e. Princessin 162, 1835
Rindfleisch, Lennig's Mittel, dass. frisch zu erhalten 134, 1526
Rindviehracen, die beßten schweizer 98, 1110
v. Rochefoucault, der Herzogin Hundepflege 171, 1928
Rockenstuben f. Sittlichkeit
Romershausen's Oelgewinnungs- und Veredlungsgeräthe 43, 495 Geräthschaften z. Dampfbierbrauerey, Abdampfung u. Ausziehung ꝛc. 44, 504

von Roth, Eva, zu welcher Familie dies. gehört? 5, 59
Rube, Urtheil üb. d. Liederdichter 73, 829

S.

S. in Ilm., Nachr. d. Red. an denf. 95, 1078
v. S., E. T. Nachr. an denf. den Abdruck f. Erwiederung betr. 53, 595
S., F. W., Schauspieldirector von D.. f. gemahnt 147, 1662. 150, 1700. 153, 1739
S., G. in Q. v. M. u. C. in W. gemahnt 162, 1835
Sachen, gefundene: e. Bällchen in Packleinwand mit Waaren b. Meyer in Rannstedt 85, 968. 98, 1117 e. Summe Geldes zw. Oberrad u. Frankft. a. M. 162, 1842. 166, 1877. 170, 1923
Sachen gestohlene: Betten u. Kleider zu Naschhausen 32, 372 Geld u. e. Uhr in Gotha 2, 21 Geld a. e. Koffer aus Gera 19, 237 Silberwerk u. Geld im Gasthofe zu Neuwallendorf 135, 1539 Tuchwaaren ꝛc. in Eisenach 44, 507
Sachen verlorene: Blankenhainer Obligationen, zwey von Rattkowitz u. Prause 162, 1841 Habermann's zu Jlhof Schuldurk. üb. 150 Fl. f. verloschen erkl. 29, 346 Herzogl. Coburg. Schuldocument üb. Schranck's Stift. von 2100 Fl. in Coburg 35, 413. 54, 618. 71, 818 Lengefeld, drey Obligat. u. ein westphäl. Bordereau der Gemeinde 152, 1723 *Mainzer Obligationen, vier,* v. Emperius in Eisenach 144, 1630 Olberöloben, e. landschaftl. Obligat. d. Gemeinde 174, 1971 Schindehütte's in Grebenstein Obligat. an Bockwitz 155, 1759. 159, 1806. 162, 1839 Wagner's v. Wehrheim hess. Kriegskasse-Certificat 138, 1571. 144, 1629. 147, 1665 Witzel's u. Oppenheimer's zu Mainz Schuldurkunden von je 500 Fl. 14, 173. 19, 237. 21, 263
Sachsen, Wünsche e. treuen S. für d. Landtag 18, 213. 19, 229 Bemerkungen dazu 63, 717 Nachr. 2 and. Aufs. betr. 72, 825 Mittel, d. Umlauf d. preuß. Courants abzuhelfen 44, 501 Anfr. hinsichtl. d. Ausbeute des Bergbaues 118, 1345 Wunsch f. d. Bildung d. Handwerksgesellen und Lehrlinge 121, 1373 Bemerk. dazu 167, 1885 Anfr. e. Buch: „Gegenwärtiger Zustand von Sachsen" betr. 129, 1470
Salzbrunnen, Anfr. deren Ergiebigkeit bey Dürre betr. 162, 1834
Salzungen f. unt. Bäder
Sanguin f. unt. Bücher-Anzeigen
Säugen f. Mütter
Scaramuzzi f. Luftschiffe
Schachspiel, Nachr. an A. H. dasselbe betr. 74, 845
Schafe, Fragen d. landwirthschaftl. Convents zu Altenburg üb. Zuchtschafe ꝛc. 28, 333 Beantwortung d. Fragen 91, 1021. 92, 1037 f. Thierarzneykunde

Digitized by Google

Schälmühlen s. Mühlen
Scheffler, Joh. nicht Schefflinger 86, 973. 1341. 1519. 155, 1756
Schemellus, G. Chr., Nachr. v. dems.? 55, 621
Schenke in Oberrenthendorf, Brehm's Bitte für den blinden 113, 1290
Schervin's mathem. Tables rev. by S. Clark, e. Verdeutsch. d. Gebrauchsanweisung? 115, 1309. 129, 1470
Schießpulveraufbewahrung in den Kaufläden, welche Vorsicht dabey erfordert wird 4, 37
Schiller's Werke, Worte d. Trostes an die Pränumeranten darauf 62, 709
Schimmel s. Brod
Schleifen opt. Gläser, GutsMuths's Anweisung dazu empfohl. 6, 69 Seifert's in Liegnitz Anerb. dazu 117, 1335 Frauenhofer's Anst. 117, 1336
Schloß u. Comp. s. Lotterien
Schmetterlinge, üb. d. Fortpflanzung ders. 58, 663
Schneider, J. u. A. aus Gotha aufgeford. 84, 958
Schnellgerberey s. Gerberey
Schnerr s. Rensch
Schöffer, Pet. kein Geistlicher 20, 245
Schönenß, Nachr. v. d. Familie gewünscht 16, 202. 25, 303. 32, 387
Schreiber, J. G. in Jena v. d. Exped. d. Anz. gemahnt 102, 1156 dess. Erklärung ꝛc. 116, 1327
Schriftsteller, Anfr. nach e. vom Judaismus zum Katholicismus übergetret. 96, 1090
Schullehrerwitwencasse in Gotha 23, 277 Wunsch dafür in Altenburg 106, 1210
Schul- u. Erziehungswesen: Wunsch f. Vortr. d. Rechtspflichtenlehre in höheren Schulen 21, 253 Ueber Beförderungsmittel d. Disciplin auf Gelehrtenschulen ꝛc. 14, 167. 25, 293. 107, 1228 Nachtheile der engen Dorfschulstuben 35, 409 Ueber Benutzung d. Beyspiele z. sittl. Wohle d. Schüler 50, 565 Ueber weibliche Bildung im Allgemeinen 57, 645 Ueber den Kirchenbesuch d. Schulkinder 61, 695 Stiftungen f. Schulen u. Schulmänner sind die nützlichsten Wohlthätigkeitsanstalten 109, 1251 Fragen, die Waisenerziehung durch Pflegeeltern od. Waisenhäuser betr. 111, 1269 Schulverbesserungen (freyer Raum, Geistesentwickelung ꝛc.) gewünscht 113, 1285 Ueber d. Abschaffung d. französ. Unterr. auf Gymnasien 151, 1713 Anfr. d. Befreyung fleißiger Schüler v. Schulstunden betr. 155, 1758 Bemerk. üb. d. Arbeitsscheu u. den Besuch der Gasthöfe d. jungen Leute 160, 1813 Seminaristen, ob dies. ihrem Zwecke entsprechen? 160, 1815
Schusterwühlen, Beschreib. ders. gewünscht 102, 1155 Antw. 121, 1377
Schwarzenberg, Bitte f. d. abgebrannten Stadtmusici das. 163, 1849
Sclaven s. Mord

Seminaristen s. Schul- u. Erzieh. W.
Senner Gestüte, Nachr. davon 30, 353
Servelatwürste, Bitte d. Maschine dazu betr. 63, 727. 75, 860
Serviere's Pyrotechnie u. Kellermeister empfohlen 162, 1829
Siebert s. Sanguin
Siegelerde, woher d. Glaube an ihr Gegengift? 43, 492 Antw. 78, 893
Siegelstempel, Masse z. Abdr. ders. 8, 97
Simplicissimus s. Greifenson
Sittlichkeit auf dem Lande, Lichtgänge u. Rockenstuben Schaden ders. 156, 1767
v. Skork's Nachr. v. Lüdemann betr. 105, 1196
v. Soltau, d. Hofmeister aufgeford. 164, 1858
Sommersche Buchh. in Lpzg. v. C. in Schweinfurt um Antw. gemahnt 92, 1043
Sommersprossen s. unt. Arzneywiss.
Sonntagsfeier s. unt. Relig. u. Kirche
Sonntagsschulen f. Handwerker in Sachsen 167, 1885
Sorau s. Br.
Spanien, Anfr. d. Bevölkerung Spaniens zu Cäsars Zeiten betr. 150, 1699
Spargelpflanzung, Beantwort. e. Antw. darüber 79, 904 Ursachen d. Dünnerwerdens d. Spargels 130, 1477
Spiller v. Mitterberg's Antw. d. Quellen s. histor. Merkwürdigk. betr. 174, 1969
Sportelunwesen eines d. Amtes gerügt 12, 147 Reyßler's in Coburg Bekanntm. darüber 152, 1721

Sprachbemerkungen: Arab. Wörter s. Beyer - Bemerk. Hepse's Grammatik betr. 26, 312. 118, 1343. 124, 1413 (v. Uhlich). 125, 1421 Curthema, die Bedeutung des Wortes? 15, 184 Deutsche Sprache in der Krim ꝛc. Anfr. u. Antw. 21, 258 Ebsch aus Hübsch entstanden 23, 281 ig und icht, Verwechselung d. Endungen 21, 258 Liff für Leibkauf 21, 258 Meinungen anst. Meiningen 21, 257. 131, 1496 Meißner, nicht Weißner 21, 257 Pistole, woher d. Name e. Goldmünze, Antw. 16, 201 Rüge d. sprachwidrigen Form: Sicilianer ꝛc. 142, 1606 Rüge d. Gleichgültigkeit d. Verf. b. d. Correctur wissenschaftl. Werke 149, 1686 Schwebisch, was dieß ist? 55, 621
Springer ist nicht Verf. e. Buches: An e. deutsches Polizeypräsid. 28, 318
St. s. Menschenfreunde
Staatsschuldenobligationen, Bitte die Seehandl. in Preußen betr. 58, 665
Staatsverfassung: Bemerk. deutsche constitutionelle betr. 16, 200 v. Deyn's Bemerk. üb. d. Rechtsverfassung 155, 1749
Staatsverwaltung: Bemerk. üb. Cassenverwaltung 16, 197 Ueb. d. Menge d. Angestellten 23, 279 Ueber die Staatswirthschaft zum wahren Besten

Digitized by Google

des Landes 144, 1621 Klagen üb. d. Gewerbfreyheit u. Binnenzölle 156, 1765
Steckbriefe:
von der Berg, J. a. Utrecht 84, 959
Günther, J. W. F. v. Rhein 162, 1835
Kätscher, Ad. W. E. a. Zottelstedt (ergriffen) 89, 1011
Müller, J. G. (Kopitsch) a. Niebra 75, 861. 89, 1012 (Berichtig. 139, 1578)
Riese, Z. (Müller) a. Kuttenberg (ergriffen) 89, 1011
Rudloff, J. a. Krauthausen 166, 1877
Schaffenberger, P. v. Bennshausen (ergriffen) 89, 1011
Schuchardt, H. El. a. Berka a. d. J. 102, 1161. 137, 1559 (ergriffen 148, 1676)
Unbekannte, zwey aus Tautenhayn entflohen 19, 237
Weibsperson, e. unbekannte 75, 861
Wenzel, E. v. Ladenburg 50, 570. 53, 596. 56, 639

Stellen, angebotene:
Amtsdienergehülfe 21, 262
Apothekergehülfen, (d. Florey in Lpzg.) 12, 147. 19, 235. 25, 303. 32, 371
Apothekerlehrlinge 14, 171. 21, 262. 35, 412. 42, 484. 160, 1818. 166, 1876. 173, 1957
Bedienter u. Gärtner 91, 1030. 102, 1155. 113, 1291
Buchbinderlehrling 144, 1629. 148, 1675
Buchhandlungslehrling 111, 1272. 117, 1338
Chemiker z. Bleyzuckerfabrication 148, 1675. 173, 1956
Fabrikanten verschiedener Art durch Blatspiel in Lpzg. 106, 1213. 110, 1267
Forst- u. Jagdgehülfe 50, 569
Gärtner, 91, 1030. 102, 1155. 113, 1291
Handlungsdiener 14, 171. 29, 345. 116, 1325 (mit 5.000 Thlr.). 124, 1417. 130, 1484. 134, 1526 147, 1662. 173, 1956 (mehrere d. Florey) — in e. Tabacksgeschäft 102, 1155
Handlungslehrlinge 9, 114. 39, 456. 42, 484 44, 506. 50, 569. 51, 578 (zweym.). 56, 638 (zwey). 67, 774. 74, 846. 95, 1078. 147, 1662 (mehrere)
Haushälterin 40, 466
Kartenmacher, mehrere 159, 1805
Kupferdrucker 40, 466
Landwirthschaftslehrling 39, 456. 42, 484. 44, 506. 75, 859. 150, 1700. 157, 1785
Lehrer d. französ. Sprache in Gotha 128, 1459 — mehrere f. e. Erziehungsanstalt 147, 1662
Leimsieder 68, 786
Lithograph 139, 1578
Marionettentheater-Director 130, 1485. 134, 1526. 139, 1577
Musicus f. d. Horn 144, 1628 — f. d. Pianoforte ꝛc. 171, 1929
Orgelbauer 174, 1969

Papiermaché-Fabrikant 32, 371. 39, 455. 46, 523
Porcellainmaler, sechs 22, 275
Reisegesellschafter (für F—C. gefunden 32, 371)
Uhrmacher, mehrere 169, 1910. 173, 1957
Verwalter 57, 649. 67, 774. 74, 846
Wartfrau 169, 1910

Stellen, gesuchte:
Apothekergehülfen 28, 334. 46, 523 (d. Berndt in Frnkft.). 53, 596. 54, 612. (angest. 72, 825) 60, 684. 67, 774. 68, 787. 70, 807. 78, 897. 84, 958. 93, 1057. 111, 1273. 169, 1910 (mehrere). 171, 1929. 1930
Apothekerlehrlinge 92, 1042
Baukünstler 159, 1804
Bereiter 78, 897
Bierbrauer 130, 1485. 138, 1571
Chemiker u. Pharmaceut 98, 1118. 105, 1195. 109, 1254 — 142, 1611
Coloriſt f. e. Cattunfabrik 23, 282. 50, 569
Conditorgehülfe 130, 1485
Erzieher 25, 303. 32, 371. 35, 411. 43, 492. 121, 1379. 142, 1610. 155, 1758. 174, 1969 (mehrere d. Florey)
Erzieherin 82, 939. 99, 1129. 107, 1230. 125, 1426. 145, 1641
Essigfabrikant 99, 1129
Gärtner, 8, 98. 15, 187. 16, 202. 19, 236. 57, 650. 113, 1291. 116, 1326. 124, 1418. 152, 1721
Geschäftsführer 29, 345. 40, 467. 114, 1305
Gesellschafter, Bibliothekar, Geschäftsführer ꝛc. 29, 345
Gesellschafterin 107, 1230. 125, 1426
Handlungsdiener 5, 58. 43, 493. 46, 523 (d. Berndt in Frnkft.). 46, 523. 50, 570. 51, 578. 57, 650. 64, 738. 70, 806 (unentgeltlich) 71, 817. 105, 1195. 107, 1230. 109, 1254. 111, 1273. (angestellt 135, 1539). 113, 1291 (gegen Kost). 125, 1426. 145, 1642. 150, 1700. 155, 1758 — in e. Eisenwaarengeschäft 106, 1212. 111, 1273 — Reisender f. e. Fabrik 84, 957. 86, 977. 89, 1007
Haushälterin 21, 262. 22, 274. 29, 346. 32, 387. 53, 596. 60, 683. 89, 1007. 107, 1230. 124, 1418
Hauslehrer s. Erzieher
Jäger od. Forstgehülfe 16, 202. 84, 958. 99, 1130. 152, 1721
Kammerjungfer 21, 262. 124, 1418 (zwey). 128, 1459
Kaufmann u. Liqueurfabrikant 5, 58
Landwirth (gegen Kostgeld) 14, 172
Liqueurdestillateur 57, 650
Musiker 16, 201. 23, 282
Rechnungsführer 15, 187. 19, 235. 21, 262. 29, 346. 57, 650. 116, 1325
Schreiber, 15, 187. 19, 235. 21, 262. 114, 1305
Verwalter 14. 172. 19, 235. (angestellt 110, 1267). 23, 282. 26, 315. 44, 506. 53, 596. 68, 786

Digitized by Google

als Pensionär). 70, 806. 807. 72, 825. 107, 1230. 116. 1325
rihschafterin s. Haushälterin
llenspinnerey-Factor ꝛc. 26, 315
chenlehrer 25, 412

erberegister, deren Nutzen 15, 186
ern, Ed. um e. Aufsatz üb. Ebbe u. Fluth gebe- en 60, 683 — — zur Samml. s. Aufsätze auf- gef. 113, 1290
eudel, Chrph. jun. in Nürnberg, Arndt's War- nung vor dess. unfrank. Briefen 70, 806
ipendien-Lexicon von u. für Sachsen, zweyter Thl. dess. gewünscht 149, 1689
trafanstalten, Wunsch f. bessere Beschäftigung d. Sträflinge 58, 661
trafe der steinernen Flasche, Auskunft darüber 19, 236
trapazirknecht in Wien, die Bedeutung des Ti- tels 167, 1889
tromer von Reichenbach Einleit. in die nürnb. Rechte gibt es nicht 27, 317
tudirende, nothleidende, Empfangsch. f. dies. 123, 1411
tuterey, Aufs. d. dänische b. Friedrichsburg betr. 71, 817
uperintendent s. unt. Relig. u. K.
Sydow's Astrâa a. d. Freymaurer-Lexicon ab- gedr. 73, 829 Erklärung darüber 87, 981

T.

back, Aufs. Gesundheits-Rauchtaback betr. 89, 1012 Antw. 125, 1424
ubstumme, üb. Bildungsanst. ders. u. Anerb. dazu v. Hauer 105, 1189
nnstädt s. unt. Bäder
ierarzneykunde: Drehkrankheit d. Schafe, Mit- tel dagegen 99, 1125 Bemerk. dazu 132, 1506
ierknochen der Vorwelt in Kurhessen 120, 1357
in d. Grafschaft Stolberg 150, 1695
ilo's, F. in Langensalza Aufford. an s. Gläub. 64, 748
on's, Chrn. F. G. Erklär. d. 2. Thl. d. geogr. Handelslexicons betr. 129, 1470
orsperre, Wunsch f. deren Aufhebung auf Kosten d. Brantweins 29, 344
ran, Aufs. den Drey-Kronenthran betr. 147, 1668
telsucht, ob nicht e. Gesch. ders. in Deutschl. ge- schrieben werden sollte? 24, 285

odesanzeigen:
noldi, E. F. in Gotha 173, 1957
eulke, Chrne. zu Erfurt 103, 1172
illing, F. A. zu Fürth 134, 1523
ichel, Marg. geb. Schubart in Eisenach 159, 1805
isenträger, J. Chrph. F. zu Tonna 30, 254

Krantz, E. C. in Frankenhausen 116, 1326
Fröbel, Dr. C. P. in Rudolstadt 100, 1137
von Göchhausen, E. A. A. zu Eisenach 89, 1008
von Griesheim, J. Fr. C. A. zu Coburg 111, 1273
Hartung, J. F. zu Wechmar 111, 1274
Herrmann, Amal. W. geb. Thomä zu Eisenberg 75, 860
Horstig, G. W. in Wien 11, 131
Hübner, C. A zu Mühlhausen 113, 1292
Kerst, Chr. El. geb. Reußner zu Wechmar 77, 885
Klinghammer, H. V. in Stadt-Ilm 159, 1805
Kühn, J. C. F. in Arnstadt 153, 1738
von der Malsburg, F. W. in Escheberg 11, 131
von Merklin, Frln. Joh. in Ohrdruff 47, 538
Pfotenhauer, J. W. zu Eisenach 89, 1008
von Porzig, geb. v. Helmolt auf Cannawurff 37, 435
Quehl, Carol. geb. Tümpfel in Langensalza 182, 1506
Sänger, Joh. Ph. S. geb. Hornschuch in Pößneck 71, 817
von Schaurodt, Julie geb. Kellerhauß zu Eisenach 105, 1195
Schulze, J. C. zu Roda 98, 1118
Sonneschmid, F. T. in Hamburg 118, 1346
Thraen, D. in Neu-Dietendorf 60, 684
Weiß, Clara Magdal. geb. Keidel zu Rotenburg a. d. F. 125, 1425
Wurmb, Fräulein in Rudolstadt 111, 1272
Zangemeister, J. F. L. in Volkenroda 46, 524

Todtenlisten s. Sterberegister
Torstenson, wie sich d. schwed. General geschrie- ben? 2, 20 Antw. 67, 772
Töttelstädt, Bitte f. d. Abgebrannten das. 169, 1909
Trauung s. Ehe
Trillerscher Stammbaum, Aufford. in Bezieh. dar- auf 60, 684
Türkey, üb. d. Verhältniß d. heil. Bundes zu ders. 166, 1869

U.

Union Assecuranz-Societät, londoner v. Bern- hardi u. S. empfohlen 65, 752. 72, 824
Universitätsbürger, Wunsch die Leitung ders. betr. 4, 41

V.

Varusschlacht, welcher Ort b. Augsburg den Na- men davon trägt? 23, 282
Vaterlandsliebe, Bemerk. darüber gegen Bona- font 75, 853
Vaterschaft, König's Bemerk. üb. Napoleon's Ges. die Nachforschung ders. betr. 7, 77 Bemerk. da- zu 88, 989

Digitized by Google

Venerische Krankheit, Bemerk. z. Gesch. derf. 13, 157
Venturini's Chronik des 19 Jahrh., Rüge e. Nachr. üb. Körner ꝛc. betr. 110, 1266
Verbrennen d. Leichen s. Leichen
Verdienstanerkennung großer Männer in Deutschl. gewünscht 40, 466 Beyspiele davon 118, 1345
Vergoldung auf Holz, Verfahren dabey 22, 273 Verfahren beym Abnehmen derf. u. d. Silbers 40, 464
Verordnungen, s. unt. den Ländernamen
Versicherungsbank s. Feuerversich.
Viehversicherungsgesellschaft, der Plan einer ges. 37, 434 Antw. 79, 905
Vogelschießen, deren Nachtheile 141, 1589
Volksfeste, warum deren Einfluß verkannt wird? 39, 455
Vorherr's Erfindung der Balken mit Strohlehm 173, 1949
Vorwelt s. Thierknochen

Vorladungen:
Addicks s. Oveigönne
Adriano's, J. zu Mannheim Gläub. 150, 1701. 152, 1724. 155, 1760
Albert, d. 3 Brüder v. Büdingen 36, 428. 39, 459. 42, 490
Allstedt, Herbst u. 6. And. v. d. Amt 105, 1200
Altenkirch, der Maria A. geb. Henrich zu Oberlahnstein Erb. 147, 1665. 148, 1681. 150, 1701. 152, 1726
Andreä's, J. L. zu Eisenach Gläub. 141, 1600
Andrian, C. A. von, nach Wetzlar 39, 456. 42, 489. 46, 525
Apolda, d. Hypothekeninhab. d. Gerichte 116, 1329
Arnd, J. G. von Nomborn 128, 1466. 134, 1528. 141, 1600
Avemann s. Stendal
Bamberg's, G. zu Lehnstedt Gläub. 36, 427
Bauer, Chrn. a. Ballenstedt 23, 282
Bauer, Chrn. a. Rieder 46, 528. 64, 741
Bauer, J. G. a. Merseburg 162, 1837
Baumgart's, J. zu Rhina Gläub. 92, 1041. 96, 1096. 100, 1139
Baur von Eisenek's, J. J. auf Rothenstein Nachkommen 5, 60. 11, 135. 18, 226
Bepler's in Wetzlar Gläub. präclud. 46, 531. 53, 598. 56, 640
Berka, vorm Haynich, d. Hypotheken-Inhab. d. Orts 88, 1000
Berlin, Blumentritt's Kinder u. 5 And. v. d. Stadtgericht 107, 1231 Bredikow u. 6 And. 120, 1365
Bierlein, J. M. u. J. G. a. Aha 162, 1840
Bissinger's Forderung an d. großh. hess. Staatsanlehn Ansprech. 42, 490. 46, 526. 54, 615
Blittersdorf, Hptm. nach Mannheim 163, 1850. 169, 1913. 173, 1959
Blume, W. L. a. Wehrstedt 25, 304. 121, 1384
Blumentritt s. Berlin
Bockelmann, A. C. W. F. a. Braunschweig, 162, 1837
Böhler, Al. v. Strittberg 148, 1679
Boost, J. G. a. Sehlhausen 130, 1489
Böttner (Böttcher), J. Chrph. a. Walschleben 147, 1663
Böttner's, J. G. zu Martinroda Gläub. 22, 275
Brand, C. F. a. Wulkau 12, 149. 103, 1173
Bredikow s. Berlin
Bremer s. Quedlinburg
Brendel, d. Charlotte in Gotha Erb. 8, 99
Breslau, Salomo u. 17 And. v. d. Stadtgericht 121, 1380 d. Dittrich u. 16 And. Depos. Ansprech. 169, 1911
von Brezenheim-Regez, des Fürsten Erb. nach Mannheim 7, 89
Brill, G. Chrph. v. Wernshausen 33, 393. 54, 617. 95, 1082
Brönner, J. D. v. Schmalkalden 166, 1881
Brunke's, Chrn. zu Helmstädt Gläub. 8, 101
von Buchenau's, Jul. zu Buchenau Gläub. 109, 1256. 113, 1296. 120, 1368
Budesheim, A. a. Hersa 44, 506. 54, 615. 60, 687
Bühler, D. u. R. v. Göschweiler 102, 1159
Burkard's, H. zu Eichenried Gläub. 95, 1081. 100, 1138. 103, 1176
Calbe a. d. S., *Luther u. 23 And. 64, 739*
Cappe's, G. zu Apolda Gläub. 92, 1045
Carita, J. F. nach Berlin 46, 529
Clemenz, J. F. A. a. Breslau 11, 132. 102, 1156
von Colloredo-Mannsfeld, der Gräfin geb. Fr. von Groschlag zu Dieburg Gläub. 33, 393. 25, 862. 77, 887
Corvinus's zu Burg Erb. ꝛc. 54, 612. 148, 1677
Creuznacher, J. El. F. a. Eisenach 106, 1218
Culmbach, Friedemann u. 4 And. v. d. Landgericht 96, 1092. 102, 1157. 105, 1198
von Davidis's in Hersfeld Erb. 107, 1232
Demmer's, J. C. in Eisenach Erb. 144, 1631
Dermbach, Hypothekeninhab. f. mehrere Orte d. Amts präcl. 113, 1293
Dettler, J. F. G. a. Cottahausen 46, 527 (Gotterhausen) 127, 1449
von Diemar's zu Hersfeld Gläub. 5, 62. 11, 136. 15, 193
Dieterich's, H. in Göttingen Gläub. 67, 775 präclud. 144, 1629
Dittrich s. Breslau
Dobenecker, Fr. v. Weimar 131, 1601
Doll's, J. G. zu Rhina Gläub. 8, 100. 14, 177. 18, 227
Dolz, G. v. Wachenbrunn 144, 1631. 148, 1679. 152, 1726
Dopp s. Hofmann
Döring, J. v. Lehna 57, 651. 92, 1046. 128, 1464

Digitized by Google

Dramburg, Schiefeldein u. 6 And. v. d. Schloß- u. Hofgericht 147, 1663
Dreiling, Chrn. a. Dörndorff 163, 1850
Dummer ſ. Walthelm
Ebeling, G. H. A. a. Braunſchweig 169, 1913
Eckler, Chrph. Chrn. W. a. Gatersleben 72, 827
Eckert, J. A. a. Heiligenkreuz 167, 1891
Eichhof, A. A. a. Ichtershauſen 8, 99
Eichhorn, J. A. v. Crock 166, 1882. 169, 1914. 173, 1960
von Einſiedel's, J. G. auf Lobſtädt Gläub. 14, 174. 57, 654
Elm's, H. zu Mittelkalbach Gläub. 92, 1045
Erbſe, die Brüder a. Oberweimar 67, 778
Erfurt, Römpler und 8 And. v. d. Landger. 5, 63 Wirtbach u. 5 And. 56, 640. 118, 1347
Eſchſtruth's, J. P. zu Hoheneiche Gläub. 11, 134. 25, 305
Fezt ſ. Stendal
Firle's, Fr. v. Rückers Gläub. 124, 1419. 127, 1449. 130, 1487
Fiſcher, Chrph. a. Schönefeldt 103, 1172
Fiſcher, H. N. a. Trockenborn 16, 203
Fiſcher, J. C. G. a. Zirlau 137, 1560
Fiſke's, C. in Breslau Erb. 30, 354. 116, 1327
Fleiſcher, G. Ad. H. a. Cahla 56, 642. 74, 850. 92, 1047
Fleiſchmann, J. a. Ruhla 142, 1611
Friedmann ſ. Culmbach
Friſchmuth, J. H. u. Johanne D. a. Elsleben 103, 1176
Fritz, Ign. v. Blaſian 107, 1232
Fritz's, J. G. zu Schmalkalden Gläub. 138, 1571. 144, 1632. 148, 1678
Ganter, d. Maria zu Kappel Gläub. 132, 1507
Ganzmann, J. v. Häuſern 47, 539
Gaſterſtädt, C. C. a. Gotha 171, 1730
Gebhard, J. L. v. Gunzenhauſen 19, 242. 95, 1083
Gedicke, Chrn. S. a. Breslau 19, 238
Geier's, W. H. zu Bonnland Erb. 130, 1486. 134, 1528. 137, 1562
Genter, H. W. El. a. Braunſchweig 130, 1486
Georgi, A. W. a. Berlin 19, 238. 96, 1091
Gerbig's, J. Chrph. sen. zu Oberſtadt Gläub. präclud. 60, 689
v. Gerbuſch's, H. W. L. C. zu Marburg Gläub. 92, 1043. 96, 1094. 102, 1160
Gericke, J. J. a. Miltern 94, 612. 134, 1527
Gier, L. J. D. a. Braunſchweig 147, 1664
Gießen, 18 Teſtamente Anſprech. v. d. Hofgericht 46, 524. 57, 653. 70, 808
Gießler, H. C. a. Andisleben 63, 728
Göpfert's, J. v. Wildprechtrode Gläub. 39, 457. 91, 1034
Grabenſtein, O. a. Göttingen 152, 1723
Gradewald, J. G. F. a. Dittfurth 79, 906. 164, 1858
Greußen, d. Pfandinhaber d. Stadt ꝛc. präclud. 102, 1156
Grimm, J. C. C. a. Hochkirch 21, 263. 63, 730
Großrudeſtedt, 32 Milit. a. d. Amte 15, 192
Grube's, J. F. zu Berlin Erb. 84, 960
Gulat's, F. A. zu Wien Gläub. nach Karlsruhe 107, 1232. 113, 1298. 120, 1370
Gürbe, J. C. W. a. Weimar 141, 1601
Guthus ſ. Halberſtadt
Haag, A. v. Mannheim 29, 348. 33, 395. 35, 417
Haferwalz's, E. zu Neumarck Gläub. 88, 999
Hagendorf's, F. zu Dornburg Gläub. 5, 59. 57, 651 (Berichtig. 71, 818. 75, 864)
Halberſtadt, Guthus u. 10 And. v. d. Land- u. Stadtger. 74, 847. 173, 1960
Haoch, S. u. J. v. Urach 32, 375
Hartig's, J. W. zu Schachten Gläub. 75, 862. 77, 887. 81, 930
Havemann ſ. Stettin
Hay, J. v. Schriesheim f. verſcholl. erkl. 170, 1923. 173, 1959
Heider's, J. a. Fulda Erb. ꝛc. 148, 1679. 152, 1725
Heiligenſtadt, Heinemann u. 14 And. v. Land- u. St. Ger. 32, 375. 121, 1325 Löffelholz u. 17 And. 148, 1676
Heilmann, d. Eheleute v. Frankenbronn 113, 1294. 116, 1330. 120, 1367
Heinemann ſ. Heiligenſtadt
Helferich's zu Hofbieber Erb. ꝛc. 117, 1339
Hembt, G. Ph. v. Mannheim 113. 1296. 117, 1338. 120, 1371
Henneberger's, J. P. zu Sonneberg Gläub. 91, 1031
Herbſt ſ. Allſtedt
Heußer, Th. u. C. v. Mannheim 53, 599. 60, 687. 64, 742
Hildburghauſen, Militärperſonen a. d. Herzogth. a. d. ſpan. u. ruſſ. Feldzügen 124, 1419. 130, 1488. 134, 1529
Hildebrand, Maria A. v. Erfurt 167, 1891
Hillberg, W. a. Marburg 109, 1255. 113, 1299. 120, 1367
Hilpert, F. G. a. Bepernaumburg 127, 1449
Höcker's zu Witzenhauſen Gläub. 151, 1715. 164, 1859
Hofmann's, J. W. in Merſeburg Erb. 120, 1366
Hofmayer, Chrn. v. Röthenbach präclud. 166, 1881
Höfler, F. L. a. Wegeleben 5, 61. 91, 1032
Hofmann, A. v. Ottelmannshauſen 29, 347. 35, 416. 39, 458
Hofmann, d. Anna Luiſe geb. Döpp zu Beenhauſen Gläub. 170, 1924. 173, 1958
Hofmann, J. C. W. a. Weimar 141, 1601
Hofmann's, V. zu Hofbieber Gläub. 127, 1448. 134, 1529

Digitized by Google

Höhlische Ehel. zu Traisbach, d. Gläub. 127, 1448. 130, 1488. 134, 1529
Holzwarth, J. v. Opfingen 130, 1487. 141, 1602. 144, 1632
Hopf's, J. N. zu Salzungen Gläub. 82, 940
Huhn's, J. am Weinberg Gläub. nach Neuhof 109, 1256. 113, 1295. 116, 1330
Jäcklein, G. C. v. Unterasbach 19, 242. 95, 1083
Jacob's G. u. Chrstph. zu Datterode Gläub. 7, 89
Jacob, P. a. Ylfen 153, 1739. 157, 1787. 162, 1840
Jänicke, J. G. F. a. Guten Paaren 35, 413. 121, 1379
Jenner M. v. Theningen 78, 898
Iffert, Ad. a. Genfungen 91, 1033. 96, 1095. 103, 1175
Ihling's, Nic. zu Tiefenort Gläub. 107, 1233. 113, 1298. 120, 1370
Illinger, J Chrn. Chrph. a. Weimar 19, 241
John's, J. Chrn. zu Ingersleben Gläub. 15, 190.
Jorg, J. A. v. Breslau 35, 414. 121, 1383.
Irtel, Th. v. Königshofen 7, 89
Jungius ſ. Seehausen
Jürgens, C. M. a. Helmſtädt 137, 1561. 150, 1703
Kaden's, A. W. in Leipzig Erb. 128, 1460
Kahler, J. v. Roda 33, 392. 35, 417. 39, 458
Kahlmeyer's zu Allendorf Gläub. 32, 375
Kaiſer, C. Ph. a. Berlſtedt 5, 59
Kaiſer, J. u. Al. v. Ellmenegg 164, 1859
Kamm, Th. v. Brand 19, 242. 95, 1083
Kannegießer, der Phil. C. geb. Kühn zu Croſſen Erb. 15, 188
Kaufmann, der Charlotte El. zu Apolda Erb. 107, 1233
Kaufmann, G. H. v. Regensburg 25, 305
Kegel's Chr. zu Ziehers Gläub. 46, 527. 54, 614. 60, 688. 92, 1043. 96, 1094. 103, 1176
Keller, C. G. a. Domanze 137, 1561
Keſſelring's, F. zu Teutleben Gläub. 160, 1818. 162, 1841. 166, 1878
Kircher's, J. A. zu Fulda Gläub. 61, 703. 67, 778. 74, 848
Kircher's, M. zu Hofbieber Gläub. 131, 1500. 134, 1531. 141, 1599
Kirchhoff, F. u. J. G. a. Mannheim ſ. verſcholl. erkl. 51, 580. 63, 730. 67, 779
Klantke, F. W. a. Breslau 32, 377
Kleidt ſ. Potsdam
Kleimenhagen, d. Maria L. geb. Gläßner in Meiningen Erb. 15, 191
Klein, W. v. Friedewald 167, 1892. 170, 1923
Klemm, E. v. Waldangelloch 167, 1892. 170, 1924. 173, 1959
Klieber, Ad. a. Erfurt 67, 775
Kloſe, J. E. von Breslau 92, 1047
Klötzer's, J. H. in Gotha Erb. 8, 99
Knackſtedt, A. H. a. Harsleben 29, 347. 109, 1258
Knittel's, G. H. zu Rhina Gläub. 7, 88. 12, 154. 15, 191
Knöſler, ſ. Reinsdorf
Kobatſch's, W. a. Libichow Erb. 105, 1201. 109, 1257. 113, 1297
Koch's, L. zu Flieden Gläub. 109, 1257. 113, 1297. 116, 1331
Koblrauſch, G. a. Nordhauſen 5, 63
Körſchner's, J. W. a. Zerbſt (?) Erb. 15, 188
v. Kötſchau, J. H. L. (?) a. Querfurth 166, 1879
Kraft, C. v. Dibbach 53, 599. 60, 687. 64, 742
Kraft, J. L. a. Aha 162, 1840
Krahl's, zu Zirke Erb. 2, 23. 92, 1048
Krämer's, G. in Mannheim Gläub. 148, 1678. 152, 1725. 155, 1762
Krauſe, Chrn. J. a. Schadeleben 91, 1031
Kreiß, d. Anna M. zu Kaltenſundheim Gläub. 25, 306
Kremmer, J. v. Lehna 57, 651. 92, 1046. 128, 1464
Kreß's, V. in Mittelkalbach Gläub. 51, 580. 60, 689. 64, 742
Krull, H. Ph. v. Bergkirchen ſ. verſcholl. erkl. 54, 616
Kunze, J. a. Oelshauſen 102, 1159. 105, 1199. 107, 1234
Kurz ſ. Mühlhauſen
Küſter, J. H. a. Häſewig, 19, 239. 103, 1173
Lange ſ. Stendal
Langenſtedt, F. W. v. Gatersleben 72, 826. 157, 1786
Langlotz ſ. Meiningen
Laurwald, C. von Eiſenach 128, 1465
Leinhos's, J. J. a. Eiſenach Erb. 65, 756. 70, 809. 75, 863.
Lelong, d. Wtwe. zu Caſſel Gläub. 11, 134
Lent's, Chrn. G. zu Schönheide Gläub. 11, 136
Letter, H. v. Zell 61, 703. 67, 777. 74, 849
Levi, d. Brüd. a. Breitenbach 70, 810
Libram, J. G. a. Cannawurf 32, 376. 118, 1348
Liebſchwitz u. Loitzſch, d. Hypothek. Inhaber auf d. Ritterg. 61, 702. 88, 998. 148, 1682
Limpert's, J. C. zu Oberweid Gläub. 33, 394
Lindemann's, J. H. zu Schöningen Erb. präclud. 35, 413
Lindner, J. G. a. Meuchen 75, 861. 162, 1836
Löffelholz ſ. Heiligenſtadt
Löffler, S. v. Löffingen 128, 1465
Löſer's, C. zu Helmershauſen Gläub. präclud. 81, 929
Löwe's, J. Chrn. in Arnſtadt Gläub. 152, 1727. 155, 1762
Ludloff, der Joh. geb. Brumbey in Zerbſt Erb. 1, 12. 9, 115
Ludwig, H. S. nach Erfurt 11, 133
Ludwig, d. Regine F. W. a. Rudolſtadt Erb. 8, 99
Luther ſ. Calbe a. d. S.
Lüttich's, C. A. zu Jeſtädt Gläub. 141, 1599
Magdeburg, Wilke und 9. Und. von d. Land- u. Stadtger. 151, 1714
Manſo's, C. J. auf Tenneberg Gläub. 9, 114, 61, 703

Digitized by Google

Manß, J. G. v. Rienau 77, 886
Mantel, J. H. v. Wedderstedt 72, 826. 157, 1786
Marquart, G. Chrn. F. a. Ballenstedt 21, 265
Mautsch, Ad. Chrph. F. u. Ant. v. Halberstadt 15, 189. 105, 1198. 162, 1838
May, J. B. v. Odenheim 164, 1859
Mehmel, G. H. a. Schlotheim 60. 685
Meiningen, Langloß u. 11 and. Militärpflicht. a. d. Stadt 159, 1808. 173, 1961
Merß, H. v. Schorbach 128, 1465. 134, 1527. 141, 1599
Messerschmidt, Chrph. v. Hesles 77, 888
Messerschmidt, J. G. a. Drebsdorf 88, 998
Meurer, Chrn. H. a. Blankenburg 102, 1160
Meyer, Nic. s. Stendal
Mepling, G. Chrph. v. Frankft. a. d. Od. 40, 467. 61, 701. 85, 970.
Michael, J. A. a. Wegeleben 58, 668
Milisch, E. F. a. Breslau 21, 263. 91, 1034
Milpert, F. G. a. Bepernaumburg 46, 527 s. Hilpert
Mohr's, Andr. in Bruchsal Verm. Ansprech. 174, 1970
Möller's, J. H. zu Oberwirbach Gläub. 11, 137
Möring, J. W. a. Arneburg 61, 700
Moser, der Ph. H. geb. Engelbach von Zweybrücken Erb. 100, 1138. 103, 1174. 105, 1202
Moter, J. G. v. Pfungstadt 155, 1760. 159, 1806. 162, 1838
Mühlhausen, Kurz u. 16 And. v. d. Land- und Stadtger. 21, 266 — Schmidt u. 7 And. 93, 1057 — Stollberg u. 12 And. 63, 729 — Töpfer u. 11 And. 127, 1446 — Urbach u. 7 And. 32, 372. 121, 1383
Mühlig, F. v. Mannheim 32, 374. 35, 415. 37, 435 präclud. 88, 1001. 92, 1035. 99. 1130
Müller's, F. W. zu Wetzlar Gläub. 53, 598. 56, 642. 60, 686
Müller, G. v. Großenlinden 152, 1723. 155, 1759. 159, 1806
Müller, J. C. F. nach Storckow 84, 961
Naßel, J. v. Gengenbach 54, 616
Neuenhof, d. Hypothekeninh. d. Ortes 61, 699
Neuhaldensleben, Schmalz u. 83 And. v. d. Land- u. Stadtger. 113, 1293
Nistel's, J. C. zu Leipzig Erb. ꝛc. 47, 539
Nölting, d. Wtwe. S. M. geb. Vogel auf der Neuen Mühle Erb. 25, 304. 28, 335. 32, 372
Oebler s. Rosla
Oppel, Magdal. v. Schrießheim s. verscholl. erkl. 170, 1923. 173, 1959
Orth, M. v. Erfurt 67, 775
Oßwald, der Marie El. v. Trockenborn Erb. u. Gläub. 139, 1579. 159, 1809
Ovelgönne, Addicks u. 7 And. v. d. Landger. a, 21. 100, 1138
Panzer, G. a. Zepernick 103, 1172
v. Pappenheim's, F. R. zu Cassel Gläub. 54, 613. 67, 777. 82, 939
Paul, J. F. a. Schönefeldt 103, 1172

Pfaff, d. Brüder nach Erfurt 35, 416
Pfannstiel, G. v. Herrenbreitungen 130, 1487
Pfefermann's, P. zu Malzdorf Gläub. 44, 507. 54, 614. 60, 688
Pfleging's, F. zu Grebenstein Gläub. präclud. 166, 1877. 169, 1914. 173, 1958
Pfromm's, J. sen. zu Hilmes Gläub. 9, 115. 18, 227
Pleinfeld, Portier u. 3 And. v. d. Landger. 33, 392. 121, 1386
Portier s. Pleinfeld
Potsdam, Kleidt u. 32 And., desgl. 18 Depossit. Anspr. v. d. Stadtger. 12, 149. 106, 1213
Quedlinburg, Bremer u. 17 And. v. Land- u. Stadtgericht 95, 1081
Quehl's, J. M. zu Riethnordhausen Gläub. 53, 600. 86, 978. 125, 1427
Rabe, d. Anna R. geb. Riedel zu Breslau Erb. 11, 133
Rachel, F. v. Karlsruhe s. verscholl. erklärt 35, 415. 37, 436. 42, 491
Raupp, C. v. Nieder-Emmendingen 128, 1464
Rehmann, Heno v. Radolphzell 167, 1891
Reichelt, D. a. Kuntzendorff 63, 728. 127, 1450
Reichold, K. G. a. Gückelsberg 124, 1418. 128, 1459
Reinhardt's, J. M. zu Wetzhausen Erb. 113, 1296. 120, 1371. 127, 1449
Reinsdorf, Knöfler u. 4 And. v. cöthensch. Justizamt 116, 1328
Ristow, M. a. Clempin 79, 907
Ritter, Barbara v. Bretten 85, 971. 88, 1000. 92, 1046
Ritter's, J. M. zu Brennersgrün Gläub. 21, 265. 25, 307. 28, 335
Röder's, L. d. j. zu Hohleborn Gläub. 75, 864. 78, 898. 84, 961. 148, 1678. 155, 1761. 159, 1807
Römpler s. Erfurt
Rosenow's, H. G. in Greifswald Gläub. 14, 172. 16, 202
Rosla, 6 versch. Schuldocumente Ansprech. 79, 907. 96, 1097. 121, 1386
von Roth's zu Mackenzell Gläub. 22, 275. 25, 305. 28, 336
Roth, Chrn. a. Großbettstedt 103, 1176
Rühm, Fr. a. Rudolstadt 2, 22. 8, 100. 16, 201
Rusche, H. a. Bredeney 15, 190
Sallmannshausen, d. Hypoth. Inh. d. Ortes 61, 699
Salomo s. Breslau
Salzungen, Conscriptionspflichtige a. Amt u. Stadt 150, 1704
Schäfer's, J. zu Niederkalbach Gläub. 29, 348. 33, 395. 35, 416
Schäfer's, P. zu Hofbieber Gläub. 43, 500. 46, 530. 54, 619
van Schalkwyk's, G. A. T. von Amerongen Erb. nach Marburg 35, 415. 39, 458. 42, 489
Scheibel, F. A. L. a. Breslau 139, 1578
Scheller's, N. F. zu Schwerstedt Gläub. 142, 1611

Schertzberg, Chrn. a. Schlotheim 15, 190
Schiefelbein s. Dramburg
Schleb's, C. zu Mannheim Erb. u. Gläub. 91, 1033. 96, 1093. 102, 1158
Schindauer's zu Florenberg Erb. u. Gläub. 164, 1860
Schlöth, H. W. a. Potsdam 46, 529. 130, 1490
Schmalz s. Neuhaldensleben
Schmid, J. J. F. a. Warnau 12, 148. 103, 1173
Schmidt, Gebr. s. Treffurt
Schmidt, Chrn. a. Böhne 14, 173. 105, 1197
Schmidt, Chrn. C. v. Lobe 57, 652. 144, 1630
Schmidt, Chryb. a. Barchfeld 92, 1044. 96, 1096. 103, 1175
Schmidt, J. v. Barchfeld 54, 613. 56, 643. 60, 686
Schmidt, J. G. v. Horsmar s. Mühlhausen
Schmidt, S. v. Wörsdorf 46, 527. 54, 616. 61, 703
Schmitt, H. a. Hundsfeld 54, 613. 61, 701. 67, 776
Schmoll's, J. zu Röhrenfurth Gläub. 114, 1306. 120, 1369. 127, 1450
Schneider, J. G. a. Berlin 70, 807
Schneider's, J. H. zu Röhrenfurth Gläub. 160, 1819. 166, 1882. 169, 1914
Scholl, Al. v. Dittishausen 1, 12
Schön, V. a. Buchenau 116, 1327. 120, 1365. 127, 1446
Schott's in Rotenburg Gläub. 134, 1530. 137, 1562. 144, 1632
Schreiber, J. v. Umkirch 155, 1761. 159, 1807. 162, 1859
Schröter (Spott), die Gebr. J. G. u. G. a. Brunnis 131, 1499
Schulz's, J. jun. in Dorndorf Gläub. 74, 849. 111, 1274. 148, 1680
Schulz, J. H. v. Schlotheim 96, 1091
Seehausen, Jungius u. 4 And. v. d. Land- u. Stadtger. zu Seehausen 86, 978. 150, 1703
Seidmutter, J. G. A. v. Immelborn 33, 393. 54, 617. 95, 1082
Simon's, J. zu Gerthausen Gläub. präcl. 26, 316
Simon, M. v. Unteribenthal s. verscholl. erkl. 130, 1486. 134, 1527. 138, 1571
Spiegel's, G. zu Kaltensundheim Gläub. 152, 1727
Spieß, Chryb. a. Rimbach 57, 651. 92, 1046. 128, 1464
Spilke, Fr. a. Groß-Quenstedt 70, 808. 150, 1701
Spott s. Schröter
Staglina, Chrn. C. v. Groß-Schönwald 21, 266. 60, 689
Steib, Fr. a. Niederwalluf 147, 1665
v. Steinau's, C. in Coburg Gläub. 159, 1808
Steinmeyer, V. C. a. Halberstadt 5, 64. 96, 1092
Stendal, Avemann u. 6 And. v. d. Land- u. Stadtger. 60, 685 Nic. Meyer u. 4 And. 74, 848 Fett u. 4 And. 81, 929 Lange u. 8 And. 166, 1878
Stettin, Havemann u. 15 And.; auch 5 versch. Erb. v. d. Stadtgericht 33, 388. 128, 1460
Stichart, J. C. a. Schweinfurt 20, 355
Stolberg s. Mühlhausen
Straub's, Andr. in Karlsruhe Haus Ansprech. präclud. 23, 283. 26, 315. 28, 336
Straub, J. v. Erlebruk 1, 12. 11, 137. 19, 241
Stuckradt, Dorothea a. Rotenburg 53, 601. 67, 776. 81, 930
Telge, H. Chrn. A. a. Halberstadt 53, 599. 130, 1489
Thielbier, J. F. a. Storbeck 57, 652. 148, 1677
Thiele, J. a. Elsleben 32, 373
Thorwirth's, M. zu Gerthausen Gläub. 53, 600
Töpfer s. Mühlhausen
Trautmann, F. W. aus Breslau 56, 642
Treffurt, Gebr. Schmidt u. 7. And. v. d. Land- u. St. Ger. 127, 1447
Tritscheler, F. v. Neustadt 148, 1679
Urbach s. Mühlhausen
Urbach's, J. G. zu Lengefeld Schuldner 33, 387 Gläub. 33, 388. 61, 700
v. Uslar's, H. zu Semmerode Gläub. 47, 538
Vandemberg, d. Ehel. zu Nohra Gläub. 120, 1369. 150, 1702
Venus, S. v. Seppenhofen 53, 599
Vogel, J. G. a. Schildhausen 130, 1489
Vogel's, P. zu Elters Gläub. 96, 1097. 102, 1159. 105, 1200
Vogler, H. sen. v. Langenheim 96, 1095
Vogler, S. v. Offenburg 19, 240
Voigt, G. Ad. v. Birkenfelde 57, 651. 92, 1046. 28, 1464
Vorberg's, Feist in Grebenstein Gläub. präclud. 163, 1849. 169, 1911. 173, 1958
Wagner, Maria C. a. Kundorf 75, 863. 77, 888. 82, 939
Walter, J. G. u. J. Gl. a. Tschechen 137, 1561
Wallheim's, Chryb. Ad. (Dummer) in Nürnberg Gläub. 8, 68. 15, 188. 19, 239 Bescheid. 99, 1130
Warnke, Cl. S. u. M. a. Doderlage 21, 264. 68, 787. 151, 1761

Weber's, L. zu Lindenau Gläub. 171, 1931
Weber, M. v. Dittishausen 43, 500
Wedekind's, d. kein. geh. Hofr. Gläub. nach Mannheim 15, 189. 19, 240. 23, 283
Weigel, J. A. v. Au 19, 242. 95, 1083
Weidring s. Gießen
Weis, 3 Schwestern nach Mannheim 166, 1881
Wernicke, Chrn. C. a. Rehberg 12, 148. 103, 1173
Wetzel, J. N. a. Weimar 141, 1601
Wiedemann, J. M. a. Oberasbach 162, 1840
Wiegel, d. Ehel. J. G. zu Tiefengröben Erb. 2, 23
Wilke s. Magdeburg
Wipper, J. A. v. Wöschbach 131, 1500. 134, 1530. 141, 1602
Wirrbach s. Erfurt
Wirsching u. Sartorius in Themar, d. Gläub. d. Masse 139, 1579
Wißler, Ad. v. Hündan 152, 1724
Wolff, J. v. Cassel 96, 1094. 102, 1158. 105, 1199
Wollschläger, Chrn. sonst in Fahlhorst 39, 457
Zenner's, Wal. in Soden Gläub. 11, 137. 12, 154. 14, 173
Zick, J. G. v. Hoffenheim 37, 436. 40, 467. 42, 491
Ziege's, J. M. zu Hainichen Gläub. 5, 60. 11, 131
Zimmermann's, d. Pfr. in Fulda Erb. u. Gläub. 166, 1882

W.

W., Chrn., Nachr. d. Red. an denf. s. Aufs. üb. sittl. Freyheit betr. 37, 434
W. IMSW. et W. in S. von ELR in P. gemahnt 93, 1059
Wachsplattirte Talglichter, d. Adresse d. Fabrikanten gewünscht 173, 1956
Wagenhemmung, Mulius's in Themar neu erfundene 12, 143
Wagenrad, Anfr. in Betreff deſſ. 96, 1090
Waisen s. Kindesstatt
Waisenerziehung s. unt. Schul- u. Erziehungswesen
Wallenstein, Denkr. zu deſſ. Lebensgesch., Antw. 149, 1690
Wanzen, zwey Mittel dagegen 9, 113 Spiritus z. Vertilgung derſ. 92, 1052
Wappen bey Grabmählern, ob das d. Gr. v. Wasserburg das älteste ist? 46, 522
Wappenbriefe s. Päbstliche
Wärme, Anfr. d. Abnahme an e. metallenen Gefäß betr. 88, 997 Antw. 134, 1522
Wasserburg s. Wappen
Wasserleitung s. F.
Weiber s. Menstruum
Weimar, Gesetz üb. d. Verhältn. d. kathol. Kirche 12, 141
Wein, deſſ. Verderben durch weibl. Berührung z. Zeit d. Menstruums 36, 421
Weinstock, Anfr. nach e. zweymahl Früchte tragenden 134, 1523 Heilkraft d. Blätter d. schwarz. Muscatellerweins 79, 903
Weizen, ob aus dem Samen des Sommerweizens Winterw. entstehen kann? 23, 280
Werren, s. Maulwurfsgrillen
Weserschiffahrt, Klage üb. d. Theurung d. Frachten 131, 1497 Nachtheile d. Schiffahrtsacte 145, 1637 Erleichterung der Zölle d. d. hannöv. Regierung 170, 1921 Bemerk. hinsichtl. d. Frachten 173, 1952
Wien, Nachr. v. d. theol. Facultät daſ. gewünscht 12, 146
Willigis, üb. e. Stelle in der Grabschrift des Erzbisch. zu Mainz 75, 858
Wintergrün s. Aristodemus
Wirthschaft s. Haushalt
Wirthshäuser im Cant. Freyburg den Almosenempfängern verboten 14, 165
Witwencasse, e. allgemeine? (Antw.) 151, 1714
Wolkengebilde, Beschreib. von seltenen 174, 1965
v. Woltmann s. Denkwürdigkeiten
Wsetetynsky in Brieg, Voß's Warnung vor denſ. 146, 1692

Z.

Zeit, wir wissen nicht, wenn es Zeit ist zur Reise der Menschheit 2, 13
Zeitschriften, Rüge getrennter Aufsätze und unpassender Kupferbeylagen 161, 1821
Zeitung s. Redacteur
Zeller's Normalinstitut in Litthauen, deſſ. gegenwärt. Zustand? 60, 682
Ziegelbrennerey, Bemerk. üb. Ziegelgröße ꝛc. (von Speck) 46, 520
Zinkblech, üb. d. Bedachung mit demſelben 95, 1059 (v. Serviere) 134, 1517
Zoll s. Mauth.

Digitized by Google

Digitized by Google